

Klasse Sachen zum Kasse machen

Band 1



Rainer Bloch Verlag

Zur freundlichen Beachtung:

Wiedergabe, Abdrucke sowie Kopien sind ohne schriftliche Genehmigung des Verlages und des Autors nicht gestattet, auch nicht auszugsweise. Zuwiderhandlungen werden straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Der Autor distanziert sich ausdrücklich von Textpassagen, die im Sinne des § 111 StGB interpretiert werden könnten. Die entsprechenden Informationen dienen dem Schutz des Lesers. Ein Aufruf zu unerlaubten Handlungen ist nicht beabsichtigt.

Sämtliche Angaben und Anschriften wurden sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt. Trotzdem kann von Autor und Verlag keine Haftung übernommen werden, da (Wirtschafts-)Daten in dieser schnelllebigen Zeit ständig Veränderungen ausgesetzt sind. Insbesondere muss darauf hingewiesen werden, dass sämtliche Anbieter für ihre Angebote selbst verantwortlich sind. Eine Haftung für fremde Angebote ist ausgeschlossen.

Eine Beratung bezüglich Ihrer individuellen Situation bei einem Rechtsanwalt, Unternehmens- oder Steuerberater ist in jedem Falle angeraten.

© Copyright 1993-2007: Roland Benn

„Klasse Sachen zum Kasse machen, Band 1“, 15. Auflage 2007

Vertrieb:

Rainer Bloch Verlag

Hauptstrasse 47/1

D-69469 Weinheim

Internet: www.blochverlag.de

E-Mail: r.bloch@blochverlag.de

Lektorat, Textbearbeitung, Satz: Roland Benn

Druck: SOL Vertriebs GmbH, Schrobenhausen

SPRACHREGELUNG:

Zur Vereinfachung beim Schreiben und Lesen wird immer die männliche Form verwendet: der Käufer, der Anwalt usw. Dieser Artikel dient als allgemeiner Gattungsbegriff und schließt weibliche Personen automatisch mit ein.

Inhaltsangabe

Geld verdienen

Geld verdienen als Testperson	5
Geld verdienen als Sex-Tester	17
Geld verdienen als Testleser	19
Männersache: Nebenjob Samenspender	22
Viel, viel Geld verdienen mit 0900-Nummern	31
12 x Geld verdienen ohne Arbeit	36
Mit Telefonnummern-Sammeln ein kleines Vermögen machen	39
Geld verdienen mit Autonummern	39
Bis 5.000 Euro/Monat durch Miet-Freund-Agentur	40
Als Finanzmakler in 2 Tagen einen Super-Porsche verdienen	41
Lohnende Geldverdienste vom Schreibtisch aus	42
So wird man Bodyguard für Frauen	54
Das 2-Milliarden-Geschäft: Spenden einsammeln	54
Steuerfreies Einkommen durch Betteln	55
Pfiffig: Banknoten-Verdopplung	57
So wird man Söldner / Fremdenlegionär	59
Geld verdienen mit Zeitungslesen	60
Bis 25.000 Euro pro Kfz-Überführung	62
Geld verdienen mit altem Brot	65
1.000 Euro für einen speziellen eigenen Körpersaft	66
So kommen Sie zum eigenen Sex Shop	67
Neue Gesichter werden gesucht	67

Geld sparen

Boss und jeden anderen Markenartikel bis 70% billiger	68
Waren und Dienstleistungen aller Art bis 90% billiger	70
Verlagsneue Bücher bis 90% günstiger	72
Tipps und Tricks eine günstige Mietwohnung zu finden	73
3 Dutzend tolle Spartipps für alle Lebenslagen	75
Neuer Telefongebühren-Spartrick	80
So spart man bis zu 50% beim Umzug	80
So tanken Sie billiger	80

Sonstiges zum Thema Geld

Extra-Rente für Hausbesitzer	81
Wie man im Schlaf reich wird	81
Der erfolgreichste Verkaufsbrief aller Zeiten: Er brachte 14 Mio. Dollar	86
Aus Cent-Investitionen 100-Euroschein-Verdienste machen	87
Wie man Firmen gründet, die kapital- und steuerfrei bleiben	89
Wie Sie mit Banken erfolgreich verhandeln	91
Das Euro-Rendite-Wunder: 10% p.a.	93
So legalisiert man Steuerhinterziehung	93
3 Generationen Erbschaftssteuer sparen	94
Neuemissionen: 6 Tricks Ihre Zuteilungschancen zu erhöhen	95
Firmenpleite? Die Rettung in der Not	96
Achtung: Neuer Finanzamt-Trick	96
So schafft man sich eine neue hohe Liquidität	97

Rund ums Auto

Billige Autos von Bahn, Post, Militär und Behörden	98
So verdient Ihr Auto selber Geld	100
Auslandsführerschein: Wie man ihn erhält und wie man ihn behält	109
Als internationaler Autovermittler steinreich werden	113
Welche Bußgelder nicht bezahlt werden müssen	115
Autoersatzteile bis zu 60% billiger	116
Verkehrsunfall und keiner zahlt? Hier gibt's Geld und Unterstützung	117
Eu-Import etc.: Ihr Wunschauto bis 30% billiger	118

Wo es neuwertige Autos bis 45% billiger gibt _____	120
Kleinbus oder Transporter gratis _____	121
Auch das gibt's: Legaler Autoklau _____	121
Spiele + Wetten	
So steigern Sie Ihre Lotteriegewinnchance auf bis zu 92,8% _____	122
Bis zu 25.000 Euro pro Jahr mit Preisausschreiben verdienen _____	122
Das Lotto-System, mit dem Sie stets gewinnen _____	123
Mit Pferderennen dauerhaft Geld verdienen _____	124
Die Lotterie, die Ihnen auf Wunsch Ihre Einsätze rückerstattet _____	126
Die Gewinnwahrscheinlichkeits-Hitliste aller Glücksspiele _____	128
Mit einem einzigen richtigen Tipp richtig viel Geld machen _____	128
Warum nicht? Lieber weniger gewinnen, dafür aber öfter _____	129
Allerlei Tipps + Tricks	
So kommt man zu einem Presseausweis = oft freier Eintritt _____	130
So erhalten Sie einen Waffenschein _____	132
So erhalten Sie eine Deckadresse _____	135
Namensänderung: legal auch in Deutschland möglich _____	136
Wege zu einer neuen Identität _____	140
Wo man in Deutschland Inseln der ganzen Welt kaufen kann _____	141
So wird man Schloss-/Burgbesitzer _____	142
Wie und wo Sie günstig an Titel kommen _____	142
Lieferquelle für „amtliche“ Urkunden für jeden Zweck _____	147
Scheinbar teurer Schmuck – ganz günstig _____	147
Was wann verjährt? _____	148
Mit welchen Ländern Auslieferungsabkommen bestehen _____	151
Die besten und sichersten Selbstmordmethoden _____	156
US-Pass: Eine Lotterie macht's möglich. Chance 1:10 _____	158
Wo Sie 10.000 Weine bis zurück ins Jahr 1865 kaufen können _____	159
Wie man Angelwürmer magnetisch aus der Erde zieht _____	159
Legale Tricks zur Wehr- und Zivildienstvermeidung _____	160
Adressen von Geheimbünden, Logen, Zirkeln, Insidern _____	162
Wie man ins Guinness-Buch der Rekorde kommt _____	163
Top in jedem Job: 25 Erfolgsregeln _____	164
10 Regeln, die zum garantierten Erfolg führen _____	165
Professionelle Alibis _____	166
So haben Sie bald auch Ihr eigenes Wappen _____	167
Egal wie alt, egal wie selten: So kommen Sie an jedes Buch _____	169

Geld verdienen als Testperson

„Testperson“ ist ein moderner Dienstleistungsjob, der in Amerika und Großbritannien schon seit vielen Jahren etabliert ist. In den USA gibt es beispielsweise über 400 Testkäufer-Agenturen („Mystery Shopping“). Der Branchenführer beschäftigt rund 90.000 Mitarbeiter! Die größte deutsche Agentur zählt inzwischen auch schon 7.200 „verdeckte Ermittler“.

In Industrie und Wirtschaft, ja sogar bei öffentlichen Institutionen werden immer mehr Testpersonen benötigt. Hierbei von Arbeit zu sprechen, ist manchmal fast schon eine Übertreibung, und trotzdem werden die Jobs nicht schlecht bezahlt. Die diversen Tätigkeiten als Testperson haben interessante Vorteile:

- sie sind relativ einfach durchzuführen
- sie sind sauber
- vor allem ist die Vielseitigkeit bemerkenswert:

Von welchen Auftraggebern werden Testpersonen beschäftigt?

- In Medizin, Kosmetikbranche und im Pharmabereich werden Testpersonen laufend gesucht.
- Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen haben ebenfalls Bedarf.
- Unzählige Marketingfirmen benötigen Testkonsumenten.
- Der Einzelhandel und die Dienstleistungsbranche brauchen Testkäufer.
- Hotels greifen auf Testschläfer zurück.
- Und Restaurants auf Testesser.
- Die Marktforschung tappt ohne Tester im Dunkeln.
- Die Musikbranche braucht Testhörer.
- Meinungsforschungsinstitute sind ohne Interviewer aufgeschmissen.
- Bisweilen werden ganze Testfamilien gesucht.
- Oder wie wär's mit einem Test-Urlaub?
- Ein Job als Testfahrer wäre auch nicht schlecht.
- Und auch wenn Sie's nicht glauben: sogar Sextester sind dauernd gefragt.

Zu jedem Thema wurde – soweit es möglich war und uns erlaubt wurde – Adressmaterial recherchiert. Sie finden es im Anschluss an das jeweilige Thema. Beachten Sie bitte, dass das Wirtschaftsleben ständig Veränderungen unterworfen ist und dass sich dadurch auch Adressen oder Bedingungen ändern können.

Dieser Report erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen bleiben vorbehalten; für Hinweise darauf ist der Verlag dankbar und vergütet dies. Eigene Recherchen über Zeitungen, Telefonbuch, Arbeitsamt usw. sind sehr zu empfehlen, ja unerlässlich! Beachten Sie unbedingt unsere jeweiligen Bewerbungstipps!

Es gibt in Deutschland erheblich mehr Adressen von Unternehmen und Instituten, die Testpersonen der einen oder anderen Art beschäftigen, als in diesem Report abgedruckt werden. Wir waren nicht in der Lage, alle zu veröffentlichen, da uns in vielen Fällen kein Einverständnis gegeben wurde.

Betrachten Sie diesen Gratis-Report aber als Anregung, in welchen Branchen Sie sich umschauen können, und als Ansporn, es anderen nach gleichzutun, die in den dargestellten Bereichen schon erfolgreich sind.

In diesem Zusammenhang ist folgende Internetseite sehr empfehlenswert, da sie sich speziell mit dem Thema Testperson beschäftigt, Empfehlungen gibt, Warnungen ausspricht und per Newsletter über Angebote und sonstiges berichtet:

www.testperson.de

Beachten Sie bitte auch, dass ein Engagement als Testperson von der jeweiligen Auftragslage abhängig ist. Es kann vorkommen, dass Ihr erster Auftrag etwas auf sich warten lässt, je nachdem, was gefordert ist, wo Sie wohnen oder aus anderen Gründen. Eine

Garantie für Testaufträge nicht kann gegeben werden. Es kann aber auch ganz schnell klappen, wie bei vielen Insidern, die zum Teil schon seit Jahren auf diese Weise Geld verdienen.

Warum werden immer mehr Testpersonen gebracht?

Zunächst einmal ist Forschung ohne Tests und Testpersonen einfach undenkbar. Das ist z.B. bei klinischen Untersuchungen von Arzneimitteln der Fall. Oder in der Kosmetikbranche. Oder im psychologischen Bereich. Außerdem ist unsere heutige moderne Wirtschaft hochqualitativ, hoch spezialisiert und hohem Wettbewerbsdruck ausgesetzt.

- Wer nicht weiß; was der Markt verlangt,
- welche Meinung der Verbraucher hat,
- wessen Produkte oder Dienstleistungen Nachteile gegenüber der Konkurrenz aufweisen,
- wer Trends zu spät erkennt und so weiter, verliert Marktanteile oder riskiert sogar das eigene Unternehmen.

Welche Voraussetzungen werden von Testpersonen verlangt?

Die Voraussetzungen sind so unterschiedlich wie die Aufträge, aber nicht all zu hoch:

Zum Beispiel für medizinische Tests ist Gesundheit gefordert. Keine Sorge übrigens, dass Sie hier als menschliches Versuchskaninchen missbraucht werden. Die Untersuchungen stehen unter strenger gesetzlicher und ärztlicher Kontrolle und haben in aller Regel keine Nebenwirkungen. Gerade in diesem Bereich wird gut bezahlt. Bis zu 200 Euro pro Tag oder gar mehrere Tausend Euro in z.B. zwei Wochen sind nicht utopisch. Und dabei haben Sie auch noch gute Verpflegung und angenehme Unterkunft frei!

Bei Testkäufern wiederum wird Zuverlässigkeit erwartet. Und Diskretion. Kontrolleinkäufe machen einfach keinen Sinn, wenn das Personal merkt, dass es überprüft wird.

Testpersonen im Bereich Markt- und Konsumforschung brauchen ebenfalls in der Regel keine Spezialkenntnisse. Denn gefragt ist ihre ganz normale Meinung und Reaktion als Durchschnittsverbraucher. Getestet werden können alle nur denkbaren Produkte: Von einer neuen Schleckerei über ein verbessertes Waschmittel oder neue Autos bis zur Wirkung von Werbeanzeigen.

Allgemein kann man sagen:

- Testpersonen brauchen keine besonderen Talente.
- Testpersonen brauchen keine langwierige Spezialausbildung.
- Die Tätigkeit als Testperson ist in der Regel leicht auszuführen.
- Testperson kann praktisch jeder werden. Männer wie Frauen. Arbeitslose wie Akademiker. Testpersonen gibt es zwischen 18 und 65 Jahren. Testpersonen haben manchmal sogar freie Zeiteinteilung. In diesem Fall müssen sie lediglich den übernommenen Auftrag innerhalb einer bestimmten Frist erledigt haben.

ACHTUNG:

Testpersonen selbst werden ggf. auch kontrolliert, um die den Auftraggebern vertraglich zugesicherten Qualitätsversprechen einzuhalten!

Wie viel können Testpersonen verdienen?

Testpersonen verdienen unterschiedlich und Leistung bezogen. Die Höhe und Art der Bezahlung bestimmt im konkreten Fall der Auftraggeber. Folgende Vergütungen gibt es:

- ♦ entweder im Rahmen eines sozialversicherungsfreien Arbeitsverhältnisses, also einem so genannten 325-Euro-Job
- ♦ oder als freier Mitarbeiter auf Honorarbasis. Dabei ist der Stundenlohn in aller Regel ca. 20 Prozent höher. Einkommensgrenzen gibt es in diesem Fall nicht. Eine Gewerbeanmeldung ist auch nicht erforderlich. Für die Versteuerung hat man anhand der einfachen Einnahme-Überschuss-Rechnung selbst zu sorgen.
- ♦ ein Stundensatz von – umgerechnet – bis zu 30 Euro kann drin sein
- ♦ An- und Abfahrtszeiten werden oft auch vergütet

- ♦ ein Aufstieg in eine hauptberufliche Tätigkeit ist nach einiger Zeit unter Umständen möglich, wenn Sie sich als zuverlässig erwiesen haben. Dann kann ein Einkommen von Euro 3.000,- brutto oder mehr, (je nach Firma und eigenen Fähigkeiten sowie Verhandlungsgeschick) erzielt werden.
- ♦ Oftmals kann man mehrere Tausend Euro auch in einer einzigen Testreihe in wenigen Tagen verdienen

Interviewer

Viele Institute suchen auch Interviewer (sie sind zu unterscheiden von herkömmlichen Testpersonen!). Scheuen Sie sich nicht, sich auch bei weiter entfernten Meinungsforschungsinstituten zu bewerben, denn vielfach erfolgt die Abwicklung auf dem Postwege bzw. per Internet.

Die möglichen Adressen gehen in die Tausende; weshalb wir hier keine veröffentlichen möchten/dürfen. Diese können sie aber recht leicht selbst herausfinden:

BEWERBUNGSTIPPS: Die Erfahrung hat gezeigt, dass die schlechtesten Karten diejenigen Interessenten haben, die sich telefonisch bewerben! Also: Info-Anforderungen und Bewerbungen immer nur schriftlich!! Vor allem bei Unternehmen, die einen Internet-Auftritt haben sollten Sie **unbedingt** die eigens dafür vor gesehene Möglichkeit der Online-Bewerbung nutzen. Die meisten Institute suchen Interviewer aus dem gesamten Bundesgebiet.

Sehr ergiebig ist das Internet. Hier finden Sie unter den Suchbegriffen „Interviewer“, „Meinungsforschung“, „Marktforschung“ etc. unzählige Stellen. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Sie sich bei mehreren Unternehmen gleichzeitig bewerben können – und arbeiten dürfen. Über die Webseite des Dachverbandes ADM erhalten Sie ebenfalls Hinweise auf die Mitgliedsinstitute:

ADM Arbeitskreis Dt. Marktforschungsinstitute e.V.

Internet: www.adm-ev.de

Bei diesen Mystery Shopping Agenturen können sich auch Interviewer bewerben:

Firma Test J. Meding	18069 Rostock	www.test-deutschland.de	www.test-online.de
Trendfish Marketing GmbH	24103 Kiel	www.trendfish.de	
TNS emnid	33605 Bielefeld	www.emnid.de	

Das Münchener Institut Imas hat sich spezialisiert auf die Werbewirtschaft und führt in diesem Bereich ständig Untersuchungen im Auftrag verschiedener Firmen und Anstalten durch. Unter anderem beispielsweise die sog. „Psychometer-Tests“. Allmonatlich geben Männer und Frauen im Alter von 16 bis 60 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet mittels Fragebogen Auskunft, wie bestimmte vorgelegte Werbeanzeigen auf sie wirken.

IMAS Ges. für intern. Marktanalysen

Internet: www.imas-international.de

Klotester

Ein Report über ein bestimmtes Thema muss möglichst allumfassend sein, das ist zumindest unsere Meinung. Darum darf auch nicht die etwas skurrile Beschäftigung als Klotester fehlen. Wie man auf solch eine Idee kommen kann, lassen wir mal dahingestellt sein, aber es ist zumindest eine Tatsache. Vielleicht hilft es der Menschheit, indem ein wichtiger Beitrag zur Aufklärung und zu mehr Hygiene geleistet wird; Tatsächlich stinken die Zustände in vielen öffentlichen Toiletten auch zum Himmel.

Im Netz gibt es diesbezüglich virtuelle Reiseführer der etwas anderen Art, deren gute Ursprungsidee aber scheinbar etwas eingeschlafen zu sein scheint. Übrigens gab es im Anfang auch eine Vergütung von 1,-- Euro für jeden eingereichten Testbericht. Leider wird dieses lukrative Nebenverdienstangebot nicht mehr angeboten...

www.klotester.de.vu

www.klotest.de

www.palehorse.de/kack.htm

Vielleicht möchte ja jemand der Klotest-Bewegung weder Leben einhauchen und über die Vermarktung der Webseite etwas verdienen. Das Presseecho war jedenfalls seinerzeit recht groß und sogar dem Spiegel einen Bericht wert (Februar 2002).

Kondomtester

Die Firma CONDOMI (Köln/Erfurt) will eine permanente Überwachung von Qualität und Handhabung der von ihr vertriebenen Verhüterli gewährleisten. Dazu setzt man so genannte Kondomtester ein. Bisweilen werden auch andere Produkte getestet wie z.B. Gleitgels. Dieser Kreis umfasst ca. 500 Personen beiderlei Geschlechts. Diese erhalten in unregelmäßigen Abständen kostenlose Produkte zum Anwendertest in der Praxis. Die kostenfreie Bewerbung (nur per Internet!) ist mit keinerlei Pflichten, insbesondere keiner Kaufverpflichtung verbunden. Die Tests werden sporadisch durchgeführt. Informieren Sie sich auf der Webseite:

CONDOMI

Internet: www.condomi.com

Sexspielzeugtester werden hier gesucht:

www.crazyjobs.de/index.php?p=suche&kategorie=testpersonen

Wissen Sie, welches die erotischste deutsche Stadt ist? Dies und noch so manches Interessante mehr steht im Local Report 2006, einer Erotik-Studie von Durex, die man kostenlos downloaden kann. Durex sucht auch von Zeit zu Zeit Tester für erotische Accessoires. Die Bewerbung ist kostenlos und unverbindlich.

www.durex.com/de/

Posttester

Als Posttester überprüfen Sie Brieflaufzeiten. Die Deutsche Post AG hat hierfür speziell ein Qualitätsforschungsinstitut beauftragt, das laufend untersucht, wie lange Postsendungen unterwegs sind. Hierfür werden regelmäßige Versender und Empfänger von Testbriefen in verschiedenen Regionen Deutschlands gesucht. Selbstverständlich ist die Teilnahme mit keinerlei Kosten verbunden. Die Ergebnisse helfen der Deutschen Post, die Service-Qualität zu verbessern.

Die Bezahlung erfolgt per Prämienpunkten, die man gegen Produkte aus verschiedenen Bereichen einlösen kann. Infos und Registrierung:

http://tnp5.quotas.de/portal?lg=de&action=show.info_blz_hh1.de

Proband

Als Proband bezeichnet man jemand, der sich einem wissenschaftlichen Test oder einer wissenschaftlichen Befragung unterzieht. Probanden kommen in diesen Bereichen zum Einsatz:

- In der Medizin, von Kosmetikproduzenten und im Pharmabereich werden Testpersonen laufend gesucht.
- Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen haben ebenfalls Bedarf.

Für klinische Untersuchungen in der Arzneimittelforschung werden verantwortungsbewusste zuverlässige gesunde Personen benötigt. Oft gilt eine Altersbegrenzung, in der Regel sind 18- bis 45-Jährige für stationäre Studien gewünscht. Andere Versuchsreihen nehmen Probanden zwischen 30 und 55 Jahren. Je nach Thematik können aber auch ältere Menschen gesucht werden.

Keine Sorge übrigens, das Sie hier als menschliches Versuchskaninchen missbraucht werden. Die Untersuchungen stehen unter strenger gesetzlicher und ärztlicher Kontrolle und haben in aller Regel keine Nebenwirkungen. Gerade in diesem Bereich wird gut bezahlt. Bis zu 200 Euro pro Tag oder gar mehrere Tausend Euro in z.B. zwei Wochen sind nicht utopisch. Und dabei haben Sie auch noch gute Verpflegung und angenehme Unterkunft frei! Außerdem Freizeit en masse. Durchgeführt werden in seltenen Fällen operative Eingriffe,

meist geht es um die Einnahme bzw. Anwendung von Präparaten und deren Verträglichkeit oder Belastungstests. Es werden aber auch Gedächtnis- und psychologische Tests durchgeführt. Tests über Lebensprobleme oder solche, die Tast- und Hörsinn betreffen oder die Sehfähigkeit und ähnliches mehr.

Stundensätze von 30 bis 40 Euro werden oft bezahlt, wobei solche Sitzungen durchschnittlich zwei bis drei Stunden dauern. Ist man bei diesen Instituten erst einmal in der Testpersonen-Datei, kommen Folgeaufträge oft automatisch!

Nachfolgend eine kleine Adressauswahl. Das Bundesgesundheitsamt in Berlin, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln dürften weitere Auskünfte erteilen. Sehr lohnenswert ist ein Blick in die Gelben Seiten. Darin finden sich – falls in Ihrer Nähe vorhanden – die Rubriken Versuchsanstalten, Forschungsinstitute bzw. Wissenschaftliche Institute. Auch ihre Anzahl sehr groß, wenn auch nicht alle Testpersonen suchen.

Besonderen Wert sollten Sie auf Universitätskliniken legen, da diese entweder selbst eigene Studien durchführen oder mit sog. Research-Instituten zusammenarbeiten und somit Probanden dorthin vermitteln können.

Schreiben Sie sie der Reihe nach an und Sie werden sicherlich fündig, wie Rückmeldungen aus der Leserschaft bestätigen. Einige Institute suchen sogar händierend Probanden so dass sie Anzeigen schalten müssen.

Örtliche Ärztekammern sind u.U. auch geeignet, sich direkt nach aktuellen Test-Nachfrage(r)n bzw. danach zu erkundigen, wo und unter welchen Bedingungen in Ihrer regionalen Umgebung Ärzte, Labors, Kliniken oder Institute Probanden, Testpersonen o.ä. benötigen.

Adressenauswahl:

BEWERBUNGSTIPPS: Die Erfahrung hat gezeigt, dass die schlechtesten Karten diejenigen Interessenten haben, die sich telefonisch bewerben! Also: Info-Anforderungen und Bewerbungen immer nur schriftlich!! Vor allem bei Unternehmen, die einen Internet-Auftritt haben, sollten Sie **unbedingt** die eigens dafür vorgesehene Möglichkeit der Online-Bewerbung nutzen. Die meisten Institute suchen Probanden aus ihrem näheren und mittleren Umkreis (bis 200 km).

Sehr ergiebig ist das Internet, Hier finden Sie unter den Suchbegriffen „Proband“, „Klinische Pharmakologie“, „Test Klinik“, „clinical research“, „usability test“ etc. die zahlreiche Angebote.

dinox GmbH Clinical Research	www.dinoxgroup.com	10115 Berlin
bioskin GmbH	www.bioskin.de/probanden/ueberuns.html	10117 Berlin
Schering AG	www.proband-schering.de	13342 Berlin
bioskin GmbH	www.bioskin.de/probanden/ueberuns.html	22399 Hamburg
Scope International	www.scope-hamburg.com/scope/deutsch/prob_info.html	22535 Hamburg
Pharm PlanNET Contract Research GmbH	www.ppn.de/probanden_30.0.html	41061 M'gladbach
Institut für Reproduktionsmedizin	http://repro.klinikum.uni-muenster.de/html/proband.html	48129 Münstert
SocraTec R&D GmbH	www.socratec-pharma.de	61440 Oberursel
Institut f. Klinische Pharmakologie Bobenheim	www.testklinik.de	67269 Grünstadt
Harrison Clinical Research	www.harrison.de/index.php?id=52	80636 München
AAI	www.aai.de	89231 Neu-Ulm
Psychiatrische Universitätsklinik	www.znl-ulm.de/html/proband.html	89231 Ulm
Swiss Pharma Contract	www.pharmacontract.ch/probanden_info/probanden_fs1.htm	CH-4123 Allschwil

Hochbegabte Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren können sich hier als Proband zur Verfügung stellen:

Universitätsklinikum Bonn

Hirnforschungszentrum

www.epileptologie-bonn.de/front_content.php?idart=360#wo

Ein bundesweiter Vermittlungsdienst für wissenschaftliche Probanden ist der nachfolgende Anbieter. Der Service ist zwar kostenpflichtig, allerdings besteht lt. AGB ein teilweiser Rückerstattungsanspruch bei Nichtvermittlung:

www.probandum.de

Produkttester

Anzeigen in Tages- und Wochenzeitungen sind gute Quellen, um an Test-Jobs zu kommen. Prüfverfahren können vollkommen verschieden sein und auf unterschiedlichen Gebieten liegen: Neben der bereits erwähnten Pharma- und Medizinforschung gibt es auch Markt-, Meinungs- Verbraucher- und Motivforschung, Wahl-, politische Meinungs-, Sozialverhaltensforschung mit entsprechenden Tests. Außerdem Material- und Verschleißprüfungen. Mittels Inserate suchen auch Film- und TV-Produktionsgesellschaften Testkandidaten, Zeitschriften Interviewpartner, Verbraucherberatungen Leute, die Erfahrungen mit Produkten, Konsumartikeln aller Art gemacht haben.

Markt- und Verbraucherforschungsinstitut sind mit die bedeutendsten Anbieter von Test-Jobs. Interessenten sollten sich direkt an diese wenden und nach einem aktuellen Einsatz als Tester fragen oder sich in die Interessenten-Datei aufnehmen lassen. Gesucht werden immer wider Personen, die etwas an sich ausprobieren, für eine gewisse Zeit etwas benutzen oder sich sonst wie zur Verfügung stellen. Geprüft wird Qualität, Verträglichkeit, Wirkung, Handhabung, Nachteile usw.

Mit diesem Tipp können Sie viele Produkte abstauben Wenn Sie sich beispielsweise auf den Internetseiten von Kosmetik-Herstellern registrieren, werden Sie von vielen wie ein Produkttester behandelt und erhalten immer wieder Proben und Neuheiten zum Selbertesten ohne Verpflichtung.

Spieler tester

Auch für Spiele werden immer wieder Tester gesucht. Der Spiele-Markt – besonders derjenige für elektronische Spiele – ist ein Milliarden-geschäft. Da gibt es eigentlich für zu verdienen für die jeweiligen Hersteller. Doch unangenehmer Weise ist zum einen die Konkurrenz riesig und zum andern die Kundschaft anspruchsvoll. Deshalb können sich nur gute Produkte durchsetzen. Was top ist und was ein Flop, entscheiden die User, die Spieler. Reichtümer gibt es selten zu verdienen. In aller Regel wird mit Naturalien entlohnt, das heißt: Der Spieler tester darf das Spiel behalten. Nur herausragende Tester, die kurzfristig und detailliert in schriftlicher Form über Vor- und Nachteile des Games berichten können, haben eine Chance auf regelmäßiges Engagement, das auch ordentlich honoriert wird. Welche Anforderungen an einen Vollzeit-Spieler tester gestellt werden können, ist aus diesem Original-Stellenangebot ersichtlich:

Testen und Prüfen von Computerspielen hinsichtlich Navigation, graphischer Umsetzung, Handlungskonzept, aktuellem Sprachgebrauch, Grammatik und Systemfehlern. Anforderung: Muttersprache Italienisch, Spanisch, Französisch oder Niederländisch. Reisebereitschaft! Folgende Skills sind Mindestanforderung und nach Priorität gelistet: 1.) perfekte Grammatik in der Muttersprache. 2.) sehr gutes Englisch 3.) Affinität zu Computerspielen oder Konsolen 4.) Teamplayer 5.) Reisebereitschaft: Einsatzort ist Frankfurt 6.) Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten. Aufgaben: Spieler tester/innen prüfen die Navigation, beurteilen die graphische Umsetzung und die Animationen, suchen nach Programmier- und Systemfehlern oder prüfen Sprache und Text hinsichtlich des aktuellen Sprachgebrauchs und der korrekten Grammatik. Über die technische Fehlersuche hinaus begutachten sie auch das Spiel- bzw. Handlungskonzept.

Dotierung: Die Mitarbeiter erhalten eine Vergütung von 9,00 Euro je Std. und einen Zuschuss von 300,--Euro je Monat für die Unterkunft. Dies bedeutet ein Netto Monatseinkommen von ca. 1330,--Euro für Ledige. Zunächst machen die Kandidaten einen Sprachtest in der Landessprache und in Englisch. Es müssen mind. 55 % der Fehler gefunden werden. Vedioir GmbH organisiert An-/Abreise und Unterkunft in Frankfurt

Wer's drauf hat, wie oben beschrieben, kann sich auch direkt bei den zahlreichen Spieleherstellern, Spiele-Zeitschriften und so weiter bewerben. Das gilt auch für Freaks mit sehr guten Software-Kenntnissen zum Testen neuer von Software (siehe Rubrik „Usability-Tester“). Auch Testmagazine wie „test“ (von Stiftung Warentest), „Guter Rat“ und andere kommen in Frage,. Das Verbraucher-Portal ciao.de vergütet eben so Testbereiche.

Das WWW ist immer eine Fundgrube für Kontakte (Schlagworte: Spieltester, game test usw.). Wenn es um Spiele geht, eigentlich die einzige. Sehen Sie sich auch in Jobbörsen um, aus denen auch das obige Stellenangebot stammt. Andere Beispiele:

www.spieltester.com

www.autozeitung.de/index.php?page=spieltester

www.gamezone.de/news_detail.asp?nid=40559

Sexspielzeugtester werden hier gesucht:

www.crazyjobs.de/index.php?p=suche&kategorie=testpersonen

Testfahrer

Zurzeit keine aktuellen Angebote. Es empfiehlt sich, die (Klein-)Anzeigen einschlägiger Auto- und Motorsport-Zeitschriften regelmäßig zu studieren. Hier werden kurzfristig immer wieder interessante Stellen angeboten. Hier sind sogar langfristige Vollzeitbeschäftigungen möglich. Dann ist aber eine berufliche Vorbildung in einem KFZ- bzw. technischen Beruf (z.B. Ingenieur für Mess- und Regeltechnik) Voraussetzung sowie gute Computer- und Englischkenntnisse. Verfügung: Verhandlungssache. Insbesondere Autohersteller und eventuell Autozulieferer sowie Motorsport-Teams haben ständig Bedarf

Teilweise suchen Verlage der Motorpresse selbst private Testfahrer, so zum Beispiel die Zeitschrift AUTO ZEITUNG, die vor einiger Zeit nicht weniger als 1.000 normale Autofahrer für eine Leser-Test-Aktion benötigte.

www.testcars.ch

Testfahrer für hochwertige Sportwagen (Ferrari, Porsche, Lamborghini)

Testfamilie

Statistische Landesämter, gegebenenfalls auch das Statistische Bundesamt führen eine Reihe von Tests und Umfragen durch, für die sowohl Aktive (Interviewer/innen) als auch Passive (Tester, Probanden) benötigt werden. Beispiele für eine passive Teilnahme ist z.B. eine Familie, die ein Haushaltsbuch führt oder eine, die einen „Registrator“ in ihren Fernseher einbauen lässt. Die Landesämter und das Bundesamt geben Auskunft über ihren Tätigkeitsrahmen.

Adressen der jeweiligen Statistischen Landesämter: siehe Telefonbuch oder über die Fernsprechauskunft.

Testhörer

Teilweise übernehmen deutsche Musikfirmen die kalifornische Methode, neue Kompositionen vor ihrem Erscheinen von Testhörern neutral beurteilen zu lassen, ohne dass diese wissen, wer Komponist, Texter oder Interpret ist. Nachtragen bei den einschlägigen Musikproduzenten und Plattenfirmen, siehe Gelbe Seite! Recherche im Internet mit Suchbegriff Testhörer.

Auch HiFi-Komponenten-Hersteller wie der Boxen-Produzent haben schon bis zu 1.000 Testhörer gesucht. Auch Radios suchen bisweilen: www.tranceradio.ch

Testkandidat

Film- und Fernsehproduktionsgesellschaften suchen nicht nur Kleindarsteller und Komparsen, sondern auch Testkandidaten. Die Tätigkeiten werden verhältnismäßig gut bezahlt (ca. 100 Euro pro Tag) und waren schon für manchen Star der Beginn einer glanzvollen Karriere (Ute Lemper, John Wayne, Richard Gere u.a.). Die Adresse für diesen Bereich gehen in die Hunderte. Informieren Sie sich in Ihren Gelben Seiten unter „Filmproduktion“ bzw. über Internet-Suchmaschinen mit den Keywords Fernsehstudio, TV Produktion, Filmproduktion, Testkandidat, Statist, Komparse, Casting und ähnliche.

Auch das Arbeitsamt bzw. die Arbeitsvermittlung des Studentenwerkes an vielen Unis können gegebenenfalls vermitteln.

Testkäufer

Testkäufer müssen folgende Erwartungen erfüllen:

Testkäufer müssen sorgfältig arbeiten. Dazu gehört zum Beispiel das gewissenhafte Ausfüllen der überlassenen Checkliste nach getätigtem Testkauf.

Testkäufer müssen verschwiegen sein. Unter keinen Umständen darf man durch Worte oder Verhalten zu erkennen geben, dass man Testkäufer ist.

Testkäufer müssen mobil sein. Die zu überprüfenden Firmen befinden sich zwar mehr oder weniger in der persönlichen näheren Umgebung, ein Fahrzeug oder zumindest eine gute Nahverkehrsanbindung sind aber unerlässlich.

Allerdings gibt es auch bei manchen Auftraggebern einen Hol- und Bringdienst, meist mit Kleinbussen. Das geschieht vor allem bei Instituten, die sich darauf spezialisiert haben, mit einem Team flächendeckende Testkaufaktionen durchzuführen.

Warum gibt es überhaupt Testkäufer?

Das hat hauptsächlich zwei Gründe: Im Einzelhandel bzw. im Dienstleistungsbereich herrscht ein mörderischer Verdrängungswettbewerb. Da ein Angebot das andere jagt, Preise bis an die Schmerzgrenze ausgereizt sind und den Werbeagenturen auch nicht mehr viel wirklich Neues einfällt, lassen sich Umsätze fast nur noch steigern, indem Kunden von Mitbewerbern abgeworben werden oder möglichst gleich der Konkurrent vom Markt verdrängt wird.

In dieser Situation hat man endlich erkannt, dass Deutschland nicht mehr länger eine „Servicewüste“ sein darf und überprüft mit immer mehr Testkäufern, ob die firmeninternen Schulungen fruchten.

Der zweite Grund, der dem Testkäufer seine wichtige Funktion verleiht, ist das Bestreben, die Betriebskosten in den Griff zu bekommen. Schließlich ist es siebenmal teurer, einen Neukunden zu gewinnen als einen Altkunden – z.B. durch guten Service – zu halten.

Ein Testkäufer erfüllt also wichtige betriebswirtschaftliche Aufgaben:

- er überprüft den Service und die Freundlichkeit des Personals
- er beobachtet den Umgang mit Reklamationen oder Umtausch
- er ermittelt die Fachkompetenz z.B. bei Produktberatungen
- er checkt das korrekte Registrieren der eingekauften Waren
- er testet die Einhaltung des Betriebsregeln
- er kontrolliert die Sauberkeit
- er führt Wartezeitentests durch
- er macht Testkäufe bei Mitbewerbern und so weiter ...

Wie Sie sich vorstellen können, kann dass alles kaum von einem, dem Personal bekannten Mitarbeiter wie dem Abteilungs-, Filial- oder Gebietsleiter effektiv überprüft werden. Denn wenn das Personal den Chef in der Nähe weiß, verhält es sich korrekter, als wenn es sich unbeobachtet glaubt. Solche Tests müssen daher einfach von Personen durchgeführt werden, die wie normale Kunden aussehen und sich unauffällig verhalten und die man vor allem nicht persönlich kennt.

Von welchen Auftraggebern werden Testkäufer beschäftigt?

Es gibt eine lange Reihe von Firmen, die Arbeit für Testkäufer haben. Zunächst einmal kommt nahezu jedes Unternehmen in Frage, da im Dienstleistungsbereich tätig ist. Den

neben Preis und Leistung sind vor allem Service und Kundefreundlichkeit wichtige Faktoren, für viele Verbraucher sogar der entscheidende Punkt.

Es ist dabei zu beachten, dass ein Teil der Unternehmen Testkäufer selbst anstellt, ein anderer Teil diese Tätigkeit darauf spezialisierten Agenturen anvertraut. So vergeben folgende Branchen und Bereiche Testkauf-Aufträge:

- Drogeriemarktketten
- Einzelhandelsmärkte
- Kaufhäuser
- Gastronomie-Filialunternehmen
- Hotels
- Restaurants
- Automobilhersteller
- Freizeiteinrichtungen
- Banken und Versicherungen
- Dienstleister aller Art usw..

Somit werden aus Testkäufern bisweilen auch Testesser oder Testschläfer etc.!

Testesser kontrollieren Einzel-Restaurants und Filialen von Gastronomie-Ketten auf Erscheinungsbild, Sauberkeit im Gastraum und in den Toiletten, Zustand und Geschmack der Speisen und Getränke, Freundlichkeit der Bedienung, Fachwissen bei der Menü- und Weinberatung, Schnelligkeit der Küche: Umgang mit Reklamationen und so weiter.

Testschläfer checken Hotels nach ähnlichen Kriterien und begutachten darüber hinaus Schlafkomfort, Room-Service etc. Testschläfer können aber auch von der Industrie (Matratzen- und Bettenhersteller) sowie von der Schlafforschung benötigt werden.

Wie kommt man an ein Testkäufer-Stelle?

Zunächst heißt es, Augen offen halten und regelmäßig die Stellenanzeigen durchforsten. Hier werden solche Jobs angeboten.

Auch den Stellen-Informations-Service (SIS), den jedermann kostenlos in jedem Arbeitsamt benutzen kann, sollten Sie dahingehend abfragen.

Verlassen Sie sich aber nicht allein darauf. Viel schneller werden Sie fündig, wenn Sie selbst aktiv werden: Sprechen Sie beim Filialleiter vor bzw. bewerben Sie sich bei der zuständigen Hauptverwaltung von in Frage kommenden Unternehmen. Wo das ist, erfahren Sie vom Personal, aus dem Telefonbuch oder von Telefonauskunft-Diensten (z.B. Tel. 11880, 11818 u.a.).

Überlegen Sie sich auch, ob Sie nicht selbst bzw. Ihr Lebenspartner oder Verwandte/Bekannte in einer der angesprochenen Branchen arbeitet. Über solch einen persönlichen Kontakt bekommt man leichter an den verantwortlichen Entscheidungsträger (Personalchef).

Falls das Unternehmen Testkäufer nicht selbst einstellt, sondern mit Spezialagenturen zusammenarbeitet, lassen Sie sich deren Namen und Telefonnummern nennen und bewerben Sie sich dort.

Solche Spezialagenturen für Tester aller Art sind in der Regel so genannte "Marktforschungsinstitute". In Ihren Gelben Seiten finden Sie unter diesem Stichwort eine ganze Reihe von Eintragungen.

Schreiben Sie sie der Reihe nach an und offerieren Sie Ihre Dienste. Man wird Sie, wenn Bedarf besteht, informieren, Unterlagen schicken und Sie in die Testkäufer-Datei aufnehmen. Mit null Euro Startkapital außer ein Paar Briefmarken dauert es meist nicht mehr lange bis zum ersten Auftrag.

Adressenauswahl:

BEWERBUNGSTIPPS: Die Erfahrung hat gezeigt, dass die schlechtesten Karten diejenigen Interessenten haben, die sich telefonisch bewerben! Also: Info-Anforderungen und

Bewerbungen immer nur schriftlich!! Vor allem bei Unternehmen, einen Internet-Auftritt haben, sollten Sie **unbedingt** die eigens dafür vorgesehene Möglichkeit der Online-Bewerbung nutzen. Der Vorteil bei diesen Firmen ist, dass sie in die Regel bundesweit Mitarbeiter suchen.

Sehr ergiebig ist das Internet. Hier finden Sie unter den Suchbegriffen „Testkauf“, „Testkäufer“, „Mystery Shopping“ etc. zahlreiche Angebote.

checkstone		04103 Leipzig
	www.testernews.com	
rothensteiner research		10965 Berlin
	www.silentshopper.de	
Firma Test, Inh. Jörg Meding		18069 Rostock
	www.test-online.de	
Struth & Partner		22145 Hamburg
	www.struth-partner.de.ms	
Trendfish Marketing GmbH		24103 Kiel
	www.trendfish.de	
TNS emnid		33605 Bielefeld
	www.emnid.de	
FOCUS Clinical Drug Development		41460 Neuss
	www.focus-probanden.de	
Bergmann Marketingberatung		42699 Solingen
	www.spassmarkt.de	
MSM Interquest		48157 Münster
	www.msm-group.com	
SHOPCONTROL®DEUTSCHLAND GmbH		50769 Köln
	www.shopcontrol.de	
comcheck GbR		50858 Köln
	www.comcheck-service.de	
concertare		51399 Burscheid
	www.mystery-research.de	www.concertare.info
CheckShopper Deutschland		54295 Trier
	www.checkshopper.de	
International Service Check®		80335 München
	www.internationalservicecheck.com	
transfer GmbH		82024 Taufkirchen
	www.transfer-gmbh.de	
transfer Marktforschung & Testkäufe GmbH		85521 Ottobrunn-Riemerling

Seit März 2001 haben nun auch die deutschen Testkauf-Agenturen ihren eigenen Bundesverband:

BVMS – Bundesverband Mystery Shopping e.V.

Internet: www.bvms.de

Die Deutsche Bahn-Tochter MITROPA AG (das ist der Betreiber der Zug-Restaurants) sucht hin und wieder Testkäufer. Die Arbeitsverträge sind zunächst zwar befristet (z.B. 6 Monate), können aber bei Eignung und Bedarf verlängert werden. Vollzeit, Gehalt ca. 1.700 Euro. **Schriftliche** Bewerbungen an: MITROPA AG, Hauptverwaltung, Michaelkirchstr. 17, 10179 Berlin.

Übrigens: Sogar straffreies Stehlen ist möglich: Wer dazu bereit ist, bekommt nämlich bisweilen auch Aufträge zum Ladendiebstahl! Dabei sollen Schwachstellen im Überwachungssystem aufgedeckt werden. Keine Sorge: Falls man erwischt wird, zieht mal den Freibrief des Auftraggebers aus den Tasche, der alles aufklärt...

SPEZIAL-TIPP

Dienstleistungsexperten rechnen damit, dass der Beruf des Testkäufers eine Zukunft hat. Die Nachfrage der Unternehmen nach dieser neuen Dienstleistung wird weiter zunehmen.

Verdienen Sie das richtig große Geld, indem Sie selbst eine Testkäufer-Agentur gründen! Nennen Sie sie zum Beispiel modern und professionell klingend "Service Controlling".

Zunächst aber sollten Sie selbst einschlägige Erfahrungen sammeln, indem Sie für bestehende Marktforschungsunternehmen als Angestellter/Freier Mitarbeiter tätig sind. So erwerben Sie wichtiges Know-how und knüpfen Erfolg entscheidende Kontakte. Das ist die solide Basis für spätere fünfstelligen Monatsgewinne. Mitarbeiter finden Sie wiederum leicht über Stellenanzeigen.

Testpilot

Sicherlich die anspruchvollste und prestigeträchtigste Tätigkeit im Berufsfeld Testen. Zurzeit können wir keine aktuellen Stellentipps geben. Der Job ist wirklich nur etwas für hoch qualifizierte Spezialisten. Am ehesten gelingt der Karriereeinstieg bei der Luftwaffe.

Testraucher

Original-Anzeigentext: „Testraucher ab 18 J. gesucht zum Testen neuer EU-Zigarettenarten. Voraussetzung: Sie rauchen mindestens 20 Stück pro Tag. Info per Mail. Bitte auch Ihre Festnetznummer, notfalls Handynummer hinterlassen. hp-studio@web.de“

Testzuschauer

Folgendes Marktforschungsinstitut hat per Annoncen in der Vergangenheit Männer und Frauen aus Hamburg für die Beurteilung von Fernsehsendungen gesucht:
www.struth-partner.de.ms

Trendtester

Ihre Meinung zählt – als Trendtester:

www.trend-tester.de

Treuetester

Das Problem der Treue ist so alt wie die Menschheit. Das erkennt man schon daran, dass eines der ältesten Gesetzeswerke bereits vor über 5.000 Jahren gebot: „Du sollst nicht ehebrechen“. Trotzdem hat sich nicht viel geändert, in diesen modernen freizügigen Zeiten ist es eher noch schlimmer geworden. Vor allem Männer halten es mit der Treue erwiesenermaßen nicht so genau. Doch nichts Genaues weiß man nicht. Wenn frau sich jetzt Klarheit verschaffen will, kann sie die Dienste einer so genannten Treuetest-Agentur in Anspruch nehmen. Diese schickt nach den Vorgaben der Auftraggeberin einen Flirt-Lockvogel los und baggert den suspekten Gatten z.B. im Fitness-Studio, in der Kneipe oder im Bus an. Alle Gespräche werden heimlich aufgenommen, um das Beweismaterial später der Ehefrau vorlegen zu können. Die Treuetesterin überprüft aber nur, ob der Kandidat bereit ist zum Seitensprung oder zu einer heimlichen Verabredung, sie geht keinesfalls mit diesem ins Bett.

Wo findet man Treuetest-Agenturen? Diese Branche ist noch jung, deshalb gibt es sie noch nicht sehr zahlreich. Teilweise sind sie aber auch in herkömmlichen Detektivbüros oder Sicherheitsunternehmen integriert. Halten Sie in Ihrer örtlichen Presse Ausschau nach entsprechenden Anzeigen und Hinweisen.

Wo Sie dennoch nicht fündig werden, können Sie Detekteien vorschlagen, diesen neuen Service künftig anzubieten (und werbewirksam publik zu machen!) – mit Ihnen als freier Mitarbeiterin. Sie werden dann auftragsabhängig bezahlt und dürften durchaus etwa 30-50 Euro die Stunde erzielen. Übrigens gibt es auch männliche Lockvögel, denn Untreue ist nicht allein für die Herren der Schöpfung reserviert.

Wollen Sie aber richtig viel Geld verdienen, gründen Sie ihre eigene Treuetest-Agentur! Mit Handzetteln, Kleinanzeigen und Einträgen in den Gelben Seiten machen Sie Ihre Dienstleistung bekannt. Kostenlose Werbung – und sofortige Resonanz - erhalten Sie, wenn Sie der Lokalredaktion Ihrer Zeitung und Ihres Wochenblattes offerieren, über Ihren tollen neuen Service zu berichten. Trauen Sie sich! Diese sind immer auf der Suche nach interessanten Themen und machen für Sie Werbung zum Nulltarif.

Es gibt mittlerweile auch einige Agenturen, die bundesweit über das Internet arbeiten (und auch bundesweit weibliche und männliche Mitarbeiter suchen). Dabei findet man auch weitere Vorgehensweisen. Treuetest per SMS-Flirtversuch, Treuetest per E-Mail-Flirtversuch,

Treuetest per Internet (Chat, Singlebörse), Telefon-Flirtversuch (Versuch eines heimlichen Treffens).

BEWERBUNGSTIPPS: Die Erfahrung hat gezeigt, dass die schlechtesten Karten diejenigen Interessenten haben, die sich telefonisch bewerben! Also: Info-Anforderungen und Bewerbungen immer nur schriftlich!! Von allem bei Unternehmen, die einen Internet-Auftritt haben, sollten Sie **unbedingt** die eigens dafür vorgesehene Möglichkeit der Online-Bewerbung nutzen. Den Vorteil bei diesen Firmen ist, dass sie in der Regel bundesweit Mitarbeiter suchen. Ergiebig ist das Internet unter dem Suchbegriff „Treuetester“.

Treuetestonline	http://treuetester.treuetestonline.de	
Gewissheit.com	http://gewissheit.com	
Reality Dreams		22391 Hamburg
	www.reality-dreams.de	
Treue Test 21		47704 Krefeld
	www.treuetest21.com	
Agentur Treuetest-24h		50184 Elsdorf
	http://lovescout.info	
DSE-Sicherheit Deutschland		76275 Ettlingen
	www.treuetest.de	
APDS		CH-4057 Basel
	www.apds.ch	

Urlaubtester

Eine interessante Tätigkeit, die leider viel zu selten angeboten wird. Kann Teil des Service-Angebotes von Mystery Shopping Agenturen sein. Teilweise können Reiseveranstalter aber auch eigene Testpersonen beschäftigen. Achten Sie auf Anzeigenveröffentlichungen. Viel größere Chancen haben Sie aber, wenn Sie einschlägige Erfahrungen in der Reisebranche besitzen – z.B. als Reiseleiter, Reiseverkehrskaufmann etc. – und sich bei Reiseveranstaltern direkt bewerben.

International agierender UrlaubsClub sucht bundesweit 100 Paare/Familien:

Internet: <http://mcd-holiday.com>, E-Mail: info@mcd-holiday.com

Usability-Tester

Diese Art von Probanden testen Hardware, Software und Websites auf ihre Nutz- und Bedienbarkeit im Alltag. Kontakte:

Fraunhofer Institut IPSI		64293 Darmstadt
	www.ipsi.fraunhofer.de/concert/index_de.shtml?usability_lab/probanden	
eResult		37075 Göttingen
	www.eresult.de	
SKOPOS		50354 Hürth
	www.skopos.de	
Institut für Software-Ergonomie und Usability		CH-8005 Zürich
	www.usability.ch	
Web Arts AG		
	www.usability-knowhow.de	

Die FH St. Pölten in Österreich führt eine Testpersonen-Datenbank. Hier können Sie sich für Usability-Tests eintragen. Die Teilnahme an einem Test wird mit bis zu 100 Euro vergütet: www.fh-stpoelten.ac.at

Auch in den Stellenmärkten von www.heisetreff.de, www.dooti.de sowie www.hays.de werden immer wieder Testingenieure u.ä. gesucht.

Auch auf dem Portal www.meinestadt.de kann man gut fündig werden. Gehen Sie dort auf "Stellenangebote und geben Sie den Suchbegriff "tester" ein. Sie erhalten daraufhin mehrere Dutzend echte Stellenausschreibungen im ganzen Bundesgebiet, Voll- und Teilzeit.

Werkstatttester

Werden Sie Werkstatt-Tester für die DEKRA und verdienen Sie mindestens 120 Euro. Hier geht's zu den Informationen und der Registrierung:

www.inspektion-kostenlos.de/

Auch der andere Mitbewerber, der TÜV, sucht Testkunden für Werkstätten. Hier können sogar bis zu 200 Euro Vergütung drin sein:

www.rheincontact.de/index.php?testkunden

Wo wir gerade beim Thema sind: Interessant ist auch, dass der Technische Überwachungsverein TÜV früher DÜV hieß. Der Grund ist, dass sich deutsche Unternehmer im 19. Jahrhundert, dem Zeitalter der Industrialisierung, zu Überwachungs-Organisationen zusammenschlossen, um die zunehmende Zahl von Arbeitsunfällen durch explodierende Dampfkessel einzudämmen. DÜV stand also für Dampfmaschinen Überwachungs-Verein. Mit zunehmender Automatisierung und Automobilisierung wurden der Institution weitere Aufgaben übertragen, die die Namensänderung schließlich erforderlich machten.

Und noch eine Möglichkeit besteht, als Werkstatt-Tester tätig zu werden: Die Wagner Beratungsgesellschaft untersucht die Servicequalität von Autohäusern. Wenn Ihr Auto oder Motorrad zur Inspektion ansteht, sollten Sie sich rechtzeitig bewerben (kostenlos). Erfüllt Ihr Fahrzeug die Kriterien (nicht älter als 8 Jahre alt und nicht mehr als 120.000 km) und kommt eine Werkstatt in Ihrer Nähe in Frage, erhalten Sie entweder eine völlig kostenlose oder eine im Preis deutlich reduzierte Inspektion. Kontrakt: www.kostenlose-inspektion.de/

Sextester

Allein für Deutschland gibt es Reiseführer wie Sand am Meer – keiner kennt ihre genaue Zahl. Hinter dem Kürzel "ASF" verbirgt sich jedoch ein einzigartiger Guide. ASF steht für "Aktueller Sex-Führer", Deutschlands erster, größter und bekanntester Reiseführer für das horizontale Gewerbe: Straßenstrich, Bordelle, Clubs, Swinger Clubs, Dominos, Studios oder freischaffende Liebesdienerinnen – fast jeder Geschmack wird hier angesprochen. Das ca. 200 Seiten starke Vierfarbmagazin im handlichen Taschenformat (sehr praktisch für unterwegs!) ist wirklich randvoll mit Adressen und Telefonnummern. Erhältlich in jedem Erotik Shop.

Was den Aktuellen Sex-Führer so einmalig macht, sind die vielen, alle 2 Monate neu erscheinenden Tatsachen- und Erfahrungsberichte von authentischen Freiern, die ein echtes Bild über die angebotenen und vor allem genossenen Dienstleistungen malen. Denn der ASF versteht sich vornehmlich als Sex-Test-Magazin, das objektiv informieren und seinen Beitrag leisten möchte zur Service- und Qualitätssteigerung und gegen den weit verbreiteten Nepp im ältesten Gewerbe der Welt ankämpft.

Dieses Fachorgan der "Stiftung Sextest" ist aber auch in einer weiteren Hinsicht einzigartig: Nicht nur, dass hier Gleichgesinnte Erfahrungen austauschen, Enttäuschungen vermeiden und befriedigende Dienstleistungen nachvollziehen können, nein, die Erotik-Konsumenten erhalten generell ein Nebenverdienstangebot! Denn der herausgebende Verlag honoriert jeden veröffentlichten Bericht. Dadurch kann es nicht selten auch mal im Nachhinein zu einem Effekt kommen, den man als "Sex zum Nulltarif" bezeichnen könnte!

Der ASF-Verlag sucht ständig Sex-Tester auf freier Mitarbeiterbasis, die für ihn die diversen Sex-Etablissements aufsuchen und über die nackten Tatsachen berichten. Neuerdings nicht nur national, sondern auch international. Grundsätzlich steht es jedem Sex-Prüfer frei, welche Damen oder Clubs er besuchen möchte. Man ist eben ein freier Freier.

Um eine unvoreingenommene, ehrliche Beurteilung zu garantieren, dürfen die Damen auf keinen Fall informiert werden, dass man ein Tester vom ASF ist (auch danach nicht!), damit das Prinzip der völligen Anonymität und Objektivität gewahrt bleibt. Es kann vorkommen, dass über ein Modell mehrfach berichtet wird. Dann dauert es mitunter ein paar Ausgaben bis zu einer weiteren Veröffentlichung. Nach dem Abdruck seines Berichts erhält der Autor ein Spesenhonorar und obendrein ein Belegexemplar.

Geben Sie in Ihren Manuskripten neben Aussehen, Arbeitsweise und Serviceleistungen bitte stets das Datum Ihres Besuchs an und die genaue Adresse (mit Wegbeschreibung!) sowie

die Telefonnummer. Und ganz wichtig: Am Anfang des Berichts eine kurze Zusammenfassung über Aussehen (z.B. blond und mollig), den Service (z.B. Analverkehr, Trio etc.) und ob allgemein als positiv oder negativ zu bewerten! Alle für die Redaktion wichtigen Details sind zur Orientierung aber auch auf einem Fragebogen zusammengefasst, den man gegen doppeltes Rückporto zusammen mit einer Allgemeininformation und einem Belegexemplar zu gesandt bekommt. Das Spesenhonorar für veröffentlichte Berichte liegt zwischen 15 und 75 Euro, je nach Umfang und Redaktionsaufwand.

Reichen Sie Ihre Berichte nach Möglichkeit maschinengeschrieben (am besten mit deutlichem, scannerfähigem Schriftbild) oder – noch lieber – direkt auf Diskette, abzusichern unter DOC, MCW oder MAC 5.0. Es werden jedoch auch lesbare (!) handschriftlich verfasste Manuskripte angenommen.

Und wer weiß? Vielleicht wird auch bei Ihnen, lieber Leser, das Hobby zum Beruf. Einst berichtete Verona Feldbusch in ihrem TV-Sex-Magazin "Peep" von einem passionierten Freier aus dem Raum München, der nicht nur eine stattliche Anzahl von Erfahrungsberichten lieferte, sondern auch interessant zu formulieren verstand. Seine Reportagen waren so korrekt und ansprechend, dass der Verlag dem Glücklichen eines Tages das Traumangebot machte, für ihn künftig hauptberuflich als Sextester zu arbeiten! Selbstverständlich nahm der Mann die Chance war und arbeitet nun als erster hauptamtlicher Sex-Inspektor Deutschlands. Fünf mal pro Woche besucht dieser anonym diverse Etablissements, wobei ihm seine große Standfestigkeit ermöglicht, zwei bis drei Mal pro Nacht das Sex-TÜV-Gütesiegel zu vergeben – oder auch nicht.

Wer also von nun an das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden will, kann die erforderlichen Unterlagen anfordern bei:

ASF / E-TEX Produktions- u. Vertriebs GmbH

Personalabteilung

Postfach 80 01 64

70501 Stuttgart

Ebenso werden veröffentlichte Sextester-Berichte über Schwinger-Clubs mit jeweils 50 Euro honoriert von:

www.xlx.de/x/index.asp?AID=8574&ID=swinger

Testleser

Geld verdienen mit Paidmails:

Dies ist eine relativ neue Offerte im Testbereich und auch eine der einfachsten und interessantesten! Es kann fast jeder tun - bequem von zu Hause aus und bei freier Zeiteinteilung. Und es sind so gut wie keine Voraussetzungen gegeben (außer den Kulturtechniken Lesen und Schreiben brauchen Sie nur einen Internet-Zugang, aber das muss nicht unbedingt Ihr eigener sein).

Die unten genannten Firmen führen Internet gestützte Befragungen zu vielfältigen Themen durch (teilweise bereits seit 1996). Was ist dabei zu tun? Sie testen E-Mails, Newsletter, Trends, Fernsehsendungen, TV-Spots, Websites, Anzeigen, Zeitschriften, Radiospots, neue Produkte und E-Commerce.

Dadurch verpassen Sie kein lukratives Angebot mehr und verdienen sogar noch dabei. Teilnehmen kann jeder ab 16 Jahren. Zwar gibt es in der Regel eine Beschränkung der Teilnahmeberechtigung pro Haushalt (3 Personen), aber Sie können sich ja bei mehreren Werbe-eMail-Betreibern anmelden und dadurch Ihren Verdienst vervielfachen. Ausreichend Paidmailer-Kontakte liefere ich Ihnen in diesem Report.

Die Bezahlung erfolgt teils „indirekt“, indem man für die Mitarbeit Punkte gutgeschrieben bekommt, die man bei Partnerfirmen (z.B. Amazon, Otto Versand) gegen Produkte eigener Wahl eintauschen kann. Teils erfolgt aber auch eine Vergütung in bar (3 bis 50 Cent pro E-Mail). Diese Dienstleister schütten bis zu 80% ihrer Werbeeinnahmen wieder an die Mitglieder aus. Zehntausende Internet-Nutzer haben sich auf diese Weise bereits kleine und große Wünsche erfüllen können.

Angemeldete Mitglieder können im Login-Bereich ihres jeweiligen Paidmailer-Betreibers jederzeit Einblick nehmen über den aktuellen Kontostand. Detail-Informationen erhalten Sie kostenlos und unverbindlich auf den jeweiligen Webseiten.

ACHTUNG:

Beachten Sie, dass Spamming strikt untersagt ist. Verstöße führen dazu, dass der jeweilige Werbe-eMail-Betreiber Ihr Mitgliedaccount sperrt und dass Ihr Guthaben verfällt.

Sehr interessant ist das Angebot der Leipziger Firma MONEY4SURFING. Pro Woche erhalten Sie mindestens 10 E-Mails mit Werbung. Die Vergütung reicht von 3 bis 50 Cent jeweils. Schon ab 1 Euro kann auf Ihr Konto ausgezahlt werden.

Wenn Sie weitere Werbungleser gewinnen, sind Sie selbst mit 20 Prozent an deren Umsätzen beteiligt. Mit nur fünf gewonnenen Mitlesern verdoppeln Sie also schon Ihren Verdienst! Werbemittel (Banner und Textlinks stehen kostenlos zur Verfügung).

Und das Schönste ist, dass Sie **lebenslange** Provisionen verdienen können. Das heißt, selbst wenn Sie selbst einmal nicht mehr aktiv E-Mail-Werbung lesen möchten, partizipieren Sie noch an den Verdiensten der von Ihnen einst gewonnenen Mitglieder.

Über 50.000 Nebenverdienstsuchende machen von diesem Angebot schon seit 1999 Gebrauch. Hier können Sie sich unverbindlich informieren und kostenlos anmelden: Kontakt:

<http://money4surfing.de/?refid=565151>

35.000 Mitglieder hat BONIMAIL (etabliert Juli 2001). Auch hier ist die Mitgliedschaft kostenlos und ohne Verpflichtung. Sie entscheiden immer selbst, ob Sie gerade Werbung und Newsletter lesen möchten oder nicht. Bei Urlaubsabwesenheit z.B. deaktivieren Sie sich vorübergehend, ohne dass Ihr Guthaben verfällt.

Das Vergütungssystem ist hier etwas anders. Jede Werbeaktion wird mit so genannten Boni vergütet, die vor der Auszahlung auf Ihr Konto in Bares umgewandelt werden. Doch je länger Sie Ihre Boni sammeln, desto höher steigt der Euro-Gegenwert (Bronze-, Silber- und Goldstufe).

Es gibt viele Möglichkeiten, Boni zu sammeln: Schon für die Anmeldung bekommen Sie 500 Boni. In der 3-stufigen „Freunde-werben-Freunde“ Aktion gibt es jedes Mal zusätzliche Boni (Werbemittel werden kostenlos zur Verfügung gestellt). Durch BoniMaxx-Aktionen können

Sie erheblich dazuverdienen, z.B. für Neuheiten, die Sie sich gegebenenfalls ohnehin gekauft hätten. Auch die Akquisition von Werbekunden wird attraktiv vergütet (Provisionen auf 3 Ebenen).

Lifetime-Provisionen werden hier ebenfalls gewährt. Auszahlungen können auch auf EU-ausländische Bankkonten erfolgen, wobei keine Gebühren in Abzug gebracht werden. Hier können Sie sich unverbindlich informieren und kostenlos anmelden:

www.bonimail.de/?ref=174287

Es gibt Aberdutzende Paidmailer, aber Emailverdienst24 aus Berlin spielt in der Oberklasse (siehe Kapitel Tops und Flops).

Nahezu 400.000 Werbe-eMails wurden bislang versendet. 80% der Werbeeinnahmen werden an die User ausgeschüttet. Für jedes Paidmail) gibt es 5 Punkte. Der Euro-Gegenwert pro Punkt wird jeden Monat anhand der Werbeeinnahmen neu errechnet und gutgeschrieben. Auszahlung nur auf deutsche Konten. Man hat die Wahl zwischen Cashmails und Questionmails.

Dieser Anbieter hat ein Provisionssystem von sage und schreibe **11 Ebenen**, wobei es als zusätzlichen Anreiz für die Geworbenen in der 1. Ebene sogar 10 Prozent mehr gibt.

Lustig ist auch, dass Sie durch die Funktion „Kopf oder Zahl“ zocken können, um Ihren Punktestand zu erhöhen (oder auch zu vermindern)! Hier können Sie sich unverbindlich informieren und kostenlos anmelden (30 €-Cent Gutschrift bei Anmeldung):

www.emailverdienst24.de/?ref=bigbenn

Tops und Flops:

Über die guten und weniger zuverlässige Paidmailer kann man sich hier informieren:

www.todesturbo.de/toplist/index.html

Auch für Paidmailer gibt es in zwischen ein Gütesiegel:

<http://paid4siegel.de/index.html>

Geld verdienen mit Meinungsumfragen:

Eine Reihe von seriösen deutschen Marktforschungsinstituten führt Meinungsumfragen online durch. Die Höhe der Vergütung hängt von der Dauer und vom Thema ab. Als Richtwert können Sie davon ausgehen, dass für eine 30-minutige Befragung (meist nur Ankreuzen eines Fragebogens) um die 6,-- Euro gezahlt werden, teilweise bis 20 Euro.

Test&Vote ist eine moderne, interaktive Website, auf der Ihre Meinung erwünscht ist und belohnt wird. Jeder Ihrer Beiträge wird belohnt. Es werden Quick Votes, Produkttests und Online-Umfragen geboten. Die Anmeldung dauert nur 2 Minuten und bringt allein schon 1.500 Punkte: www.testandvote.de

Auch hier können Sie sich kostenlos anmelden:

<http://testpiloten.online-panel.de>

www.testraum.de

www.ciao.de

www.bonopolis.de

<http://beta.meinungsplatz.net>

<http://joinandwin.de/>

www.moviepanel.de

www.acop.de

www.refero.de

www.globaltestmarket.de

www.meinungsstudie.de

Korrektur lesen:

Wer der englischen Sprache mächtig ist, hat die Möglichkeit, einen Job bei amerikanischen Buchverlagen, Filmstudios und Literaturagenturen zu bekommen. Um die gewaltige Menge der eingereichten Manuskripte, Drehbücher etc. bewältigen zu können, beschäftigen diese freiberufliche Mitarbeiter als Testleser. Deren Aufgabe ist es, die (auch per E-Mail!) zugesandten Texte zu lesen zu sichten und eine Bewertung und Vorauswahl zu treffen. Pro

Manuskript werden bis zu 250 Dollar bezahlt. Somit ließen sich monatlich 500 bis 1.000 Euro bei freier Zeiteinteilung hinzuverdienen! Informationen über Anbieter und Konditionen über:

Calco Publishing
22 North Plains
Wallingford, CT 06492, USA

Auch normale Buchhandlungen suchen bisweilen Testleser. Buchhändler bekommen häufig vor der eigentlichen Erscheinung so genannte Leseexemplare, die ihnen die Bestellauswahl erleichtern soll. Natürlich können diese viel beschäftigten Geschäftsleute nicht alle Bücher selbst lesen. Darum suchen sie sich Testleser, die das Gelesene anschließend auch rezensieren, also (positiv oder negativ) bewerten – zum Nutzen zukünftiger Kunden. Auf diese simple Weise kann man vor allen normalen Sterblichen die heißesten Neuerscheinungen um sonst lesen. Fragen Sie doch mal in Ihrer Buchhandlung nach,, ob Sie Testleser werden können! Ansonsten suchen Testleser z.B.:

www.mkk-books.de/06_aktion/index.php

Um das Thema Testlesen abzurunden noch ein richtig geldwerter Tip für alle Leseratten: Mittels der nachfolgend genannten Internetseite können Sie nahezu alle Zeitschriften und Zeitungen nicht nur verbilligt lesen, sondern oft gratis. Bei manchen Angeboten gibt es sogar Geld raus! Einfach mal stöbern in dieser Fundgrube: www.abo-finden.de

Geld verdienen mit Surfen

Nicht nur mit Werbe-E-Mails und Online-Umfragen können Sie regelmäßig Geld verdienen, sondern sogar mit dem Surfen selbst! Paid4Surf nennt das der Fachmann.

Dafür ist eine bestimmte Software nötig, die der jeweilige Anbieter kostenlos per Download zur Verfügung stellt (ca. 1 MB). Sobald man online ist, öffnet man das Programm und kann Punkte sammeln und verdienen, indem auf einem kleinen Teil des Bildschirms abwechselnd Banner gezeigt werden. Auch hier kann man durch Anwerbung weiterer Mitglieder indirekt mitverdienen. Die zuverlässigsten Anbieter sind:

www.cashcrawler.de

Cashcrawler ist einer der weniger sog. Pullpaidanbieter, d.h. der Anbieter zahlt für fast alles. Es gibt Geld

- für PaidLinks,
- für das Lesen von E-Mails
- für den Aufruf einer Startseite
- und schließlich auch für das Surfen.

Bei allen Verdienstmöglichkeiten gibt es 10 Referral-Ebenen.

Allein durch Eigenleistung können maximal 1.080 Punkte pro Surf-Stunde erworben werden (135 Punkte alle 7½ Minuten). Das entspricht einem Verdienst von fast 3 Cent pro Stunde. Dazu können noch Provisionen aus den Referrals kommen.

www.moneybar.de

Moneybar (früher Surf4euros) zahlt für E-Mails und Surfen. 85% der eigenen Werbeeinnahmen schüttelt das Unternehmen an seine Mitglieder aus. Bis zu 6 Ref-Ebenen.

www.startparadies.de

Geld für Aufrufen einer Startseite und für Surfen. Höchste Payrate im deutschen Sprachraum.

Geld verdienen mit Startseiten:

Auch das Aufrufen einer Startseite kann man sich bezahlen lassen. Der Aufwand ist denkbar gering. Die Startseitenvergütung beträgt 0,3 bis 0,4 Cent pro Aufruf. Ein Vielfaches davon für jeden geworbenen Freund. Anbieter:

www.startparadies.de
www.bepaid4.de
www.klamm.de
www.stagelo.net

Männersache: Nebenjob Samenspender

Im Allgemeinen haben es Frauen besser, wenn sie auf vielfältige Weise mit ihrem Körper Geld verdienen wollen. Aber dieser Nebenjob ist nur Männern vorbehalten!

Ein lange tabuisiertes Thema wird in letzter Zeit immer häufiger von den Medien aufgegriffen: das Samenspenden. So enthüllte der Kölner Privatfernsehsender "RTL" in seinen Sendungen *Stern TV* und *Spiegel TV*, dass das Lebewesen Mensch regelrecht vom Aussterben bedroht ist! Die Ursache ist, dass der männliche Samen in zunehmendem Maße unfruchtbar wird auf Grund vieler negativer Umwelteinflüsse (z.B. Luftverschmutzung, Schwermetalle, Pestizide) und falscher Lebensweisen). Die Entwicklung geht dahin - so prognostiziert die Wissenschaft - dass schon in etwa zwei Jahrzehnten mehr als die Hälfte aller Männer unfruchtbar sein werden. In zwei- bis dreihundert Jahren würde es so weit kommen, dass kaum mehr ein Mann befruchtungsfähig wäre - ergo die Menschheit aussterben würde . . .

Die Wissenschaft beruft sich hierbei auf Daten und Fakten der letzten 40 bis 50 Jahre. Danach sind die befruchtungsfähigen Samenfäden beim Mann von durchschnittlich 80 Millionen auf etwa 50 Millionen gesunken. Sobald deren Zahl aber unter die 40-Millionen-Grenze sinkt, ist es in der Regel mit der Fortpflanzung vorbei!

Angesichts dieser dramatischen Entwicklung fragt man sich, warum das Thema Samenspenden immer noch totgeschwiegen wird und als anrüchig gilt. So gesehen kann man Samenspender nicht länger als geldgierig hinstellen, denn man sollte glücklich sein, dass sich überhaupt gesunde Männer bereit erklären, eine derartige Hilfe zu leisten. Die hohen Kosten der künstlichen Befruchtung entstehen ohnehin nicht durch das Honorar für den Spender, sondern durch das teure Aufbewahrungsverfahren und das Ärztehonorar.

Die Gegenwart: In nahezu jeder Großstadt gibt es schon sogenannte Samenbanken bzw. auf künstliche Befruchtung spezialisierte Gynäkologen, die fast immer Bedarf an Spendern haben. Wichtig: *Alle* Daten bleiben geheim. Das heißt, Spender und Empfängerin erfahren nichts voneinander - ebenso wenig das Finanzamt. Denn pro Spende gibt es zwischen 60 und 150 Euro (je nach Arzt) bar auf die Hand. Wer also die Möglichkeit hat, ein- bis zweimal pro Woche spenden zu können, vermag auf diese Weise im Idealfall bis ca. 1.000 Euro monatlich nebenbei verdienen.

Wie aktuell und prekär dieses Thema tatsächlich ist, wird auch durch einen Artikel der BILD-Zeitung deutlich: Darin wird von der Samenbank in Paris berichtet, die sich an die Öffentlichkeit gewandt hatte, weil ihr allmählich der Saft auszugehen drohte!

Aber in Deutschland gilt das Samenspenden immer noch zumeist als anstößig und unmoralisch. So weigern sich viele Zeitungsverlage, Anzeigentexte zu diesem Thema wegen "Sittenwidrigkeit" überhaupt zu veröffentlichen. Auch werden Sie, lieber Leser, wenn Sie herum telefonieren, um Samenbanken ausfindig zu machen, sehr bald feststellen, dass es überaus schwierig ist, an konkrete Informationen zu kommen. Rufen Sie z.B. in einer gynäkologischen (Frauenarzt-) Praxis an, haben Sie im Regelfall nur eine Sprechstundenhilfe am Apparat, die oft keine Ahnung hat ("Noch nie gehört", "So was gibt es nicht" und andere Zitate). Samenspenden wird verschämt tabuisiert, obwohl künstliche Befruchtung tagtäglich routiniert durchgeführt wird. Wie groß aber der Bedarf an Spermaspendern mancherorts tatsächlich ist, ersehen Sie aus der Tatsache, dass Hannoversche Ärzte in den 90er Jahren oder eine Berliner Samenbank im Jahr 2000 per Zeitungsinserate mutige Freiwillige öffentlich gesucht haben!

Gute Chancen haben Sie gegebenenfalls auch, wenn Sie bei Ihrem Hausarzt selbst, dem nächst gelegenen Krankenhaus oder Ihrer Krankenkasse die Anschrift der nächsten Samenbank erfragen. Früher haben wir in diesem Report eine lange Adressenliste von

Samenbanken bzw. auf künstliche Befruchtung spezialisierten Frauenärzten veröffentlicht. Dies ist uns jedoch von Seiten der Ärzteschaft zum großen Teil untersagt worden. Wir geben Ihnen daher Tipps, über welche Quellen Sie dennoch an die zweifellos vorhandenen Spezialisten kommen können. Weiter hinten finden Sie aber dennoch eine Liste mit Anschriften und Zugangsmöglichkeiten, deren Veröffentlichung uns nicht untersagt wurde.

Wie gesagt ist diese Form des Nebenverdienstes anfangs mit Hindernissen verbunden, um ihn zu realisieren, aber nicht unmöglich, sondern tägliche, wenn auch wenig bekannte Praxis (schließlich sprechen auch die Spender selbst nicht gern darüber). Der Verlag hat aber schon mehrfach positive Rückmeldungen von Kunden erhalten, die eine Stelle als Samenspender gefunden haben. Benötigt werden hierfür 2 wichtige Voraussetzungen:

1. gute körperliche Eigenschaften
2. gute geistige Eigenschaften

Gute Beziehungen sind auch sehr vorteilhaft: Ein Mediziner im Bekanntenkreis kann manchen guten Tipp geben und Kontakte knüpfen.

Ein weiteres, juristisch immer noch ungeklärtes Problem in Deutschland ist die Frage des *Unterhalts* in diesem Zusammenhang. Generell geschieht ja das Samenspenden wie erwähnt völlig anonym, sollen nur äußere Merkmale festgehalten werden (wie z.B. Augen- und Haarfarbe), aber es gibt Juristen, die der Meinung sind, dass grundsätzlich jedes Kind ein Recht hat zu erfahren, wer sein leiblicher Vater ist. Sollten sich diese Befürworter einmal mit ihrer Auffassung durchsetzen, kann es unter Umständen zu Vaterschaftsklagen mit Unterhaltsforderungen kommen. Aber das sollte einen fleißigen Spender eigentlich nicht beunruhigen, denn diese Rechtsauffassung scheint nach Expertenmeinung keine Mehrheit zu finden.

Wer sich also von allen Hindernissen nicht beeindrucken lässt (manche Ärzte verlangen sogar einen Lebenslauf!) und die Voraussetzungen (z.B. auch die richtige Blutgruppe) und Ausdauer mitbringt (manche Spezialisten sind auf Monate im Voraus ausgebucht), kann sich tatsächlich den Traum vom kleinen LUST-vollen Nebenjob verwirklichen.

Der Ablauf unterteilt sich dabei im Prinzip in folgende Abschnitte:

1.) Vorstellungsgespräch

Jeder potentielle Samenspender wird zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch eingeladen. Bei dieser optischen Begutachtung fällt bisweilen oft schon gleich mal jeder zweite Bewerber durch.

Ferner will sich der Arzt dabei natürlich auch einen ersten Eindruck über die geistigen und intellektuellen Eigenschaften des Spenders verschaffen. Schließlich trägt er ein gerüttelt Maß Mitverantwortung an der späteren künstlichen Befruchtung. Und außerdem: welches kinderlose Paar wünscht sich schon das Erbgut z.B. eines Halbblöden oder eines notorischen Schlägers?

Als nächstes erfolgt im Rahmen dieses ersten Termins auch eine sorgfältige Aufklärung über die gesetzlichen Bestimmungen.

Zum Schluss werden noch die im Anschluss stattfindenden umfangreichen medizinischen Untersuchungen erläutert.

Natürlich wird auch die Frage der Vergütung angesprochen.

2.) Spermauntersuchung

Für das sog. Spermogramm muss der Interessierte eine (leider) kostenlose Probestunde abliefern. Diese wird dahingehend untersucht, ob genügend Samenfäden vorhanden sind (60 Millionen pro Milliliter sollten es schon sein), ob davon auch wenigstens 65 bis 75% aktiv sind und ob ihre Gestalt dem Standard entspricht.

Ferner wird nach bakteriellen Verunreinigungen ebenso gefahndet wie nach Anti-Spermien-Körpern.

Die Resultate des Spermogramms lassen so manchen weiteren Bewerber ausscheiden. Denn die Ergebnisse müssen sämtlich im oberen Bereich liegen. Dabei hört dann unter Umständen ein mehrfacher Familienvater überrascht, dass er als Samenspender doch nicht

in Frage kommt. Einfach aus dem Grund, weil jedes Sperma bis zu seiner Verwendung bei minus 196 Grad in flüssigem Stickstoff eingefroren wird. Dabei stirbt ein Teil der Spermien ab, so dass nach dem Wiederauftauen ein zu geringer Prozentsatz beweglicher Samenfäden übrig bleibt, was die Erfolgsaussichten der künstlichen Befruchtung stark sinken lässt.

3.) Physiologische Untersuchung

Wer aber gute Spermogramm-Parameter aufweisen kann, wird zur nächsten Stufe zugelassen. Hierbei erfolgt eine gründliche Untersuchung des gesundheitlichen und körperlichen Zustandes (auch des Geschlechtsteils). Der Arzt erkundigt sich auch nach früheren Krankheiten, Operationen, Unfällen. Wichtig ist auch die Frage, ob es in der Verwandtschaft vererbte Krankheiten gab oder gibt.

4.) Infektionsuntersuchung

Danach werden dem zukünftigen Spender mehrere Röhrchen Blut entnommen, um festzustellen, ob irgendwelche Infektionen vorliegen wie z.B. Hepatitis, Syphilis und andere - und vor allem Aids. Diese Untersuchungen werden nach 3, teilweise nach 6 Monaten noch einmal vorgenommen. Erst wenn dann immer noch alles in Ordnung ist, kann das Sperma zur Spende freigegeben werden.

5.) Genetische Untersuchung

Die Untersuchung des Erbgutes schließt die Reihe der Analysen ab.

6.) Spendenvertrag

Wer alle Untersuchungen erfolgreich absolviert hat, erhält schließlich einen Vertrag, in welchem u.a. geregelt ist, wie oft der Spender in den darauf folgenden Monaten zu spenden hat und wie hoch seine Vergütung („Aufwandsentschädigung“) ist.

Die oben dargestellten Probleme beim Samenspenden sind in den USA unbekannt. Wie in vielen anderen Bereichen auch, läuft das alles ein bisschen anders ab. Dort gibt es auch kein Embryonenschutz-Gesetz wie hier. Und so regeln die Mechanismen, die man aus der freien Marktwirtschaft kennt (Angebot und Nachfrage z.B.) die Preise. Personen mit gefragten Eigenschaften oder Persönlichkeiten mit besonderen Fähigkeiten wie vielleicht Boris Becker und Paul McCartney hätten gute Chancen, stolze Preise für ihr Sperma zu erzielen, sprich: mindestens mehrere tausend Dollar!

Künstliche Befruchtung

Gehen wir von der aktuellen Situation in Deutschland und anderen Ländern aus, lässt sich hinsichtlich der künstlichen Befruchtung (Insemination) folgendes Bild darstellen: In Deutschland z.B. bleiben ca. 1,5 Millionen Ehen, das sind ca. 10-15 % aller Ehen, kinderlos (vgl. Bollmann, S. 7). Inwieweit es sich in diesen Fällen um Unfruchtbarkeit (Sterilität) bei einem der beiden Partner oder bei beiden Partnern handelt, mag man kritischer beurteilen, wenn man von der gleichfalls bekannten Tatsache ausgeht, dass "nur" rund 2-3 % entsprechend statistisch erfasster Individuen tatsächlich als "unfruchtbar" gelten können. So betrachtet stellt die Nachfrage nach gespendetem Samen also kein Indiz für das Ausmaß der Fruchtbarkeit (Fertilität) in einer Gesellschaft dar.

Die künstliche Befruchtung (homologe oder heterologe Insemination) ist ein in fast allen westeuropäischen Ländern, den USA und Japan sowie inzwischen sicher auch in einigen anderen Staaten seit über 40 Jahren praktiziertes Verfahren zur Herbeiführung von Schwangerschaften.

Die seither entwickelten Verfahren zur Verwirklichung von Kinderwünschen basieren alle auf dieser Möglichkeit. Das heißt, dass sowohl z.B. die sogenannte *In-Vitro-Fertilisation* (Erzeugung eines Vierzellers bzw. Embryos in einem Glasgefäß /"vitro") mit anschließender Implantation in die Gebärmutter der Eispenderin selbst als auch die sog. Leih-, Miet- oder Surrogat-Mutterschaft auf der Methode der künstlichen Befruchtung basieren. Die drei genannten Verfahren werden folgendermaßen durchgeführt:

1. Die *homologe Insemination*, also die Befruchtung mit dem Samen des Ehepartners stellt die unkomplizierteste Methode dar. Das auf seine ausreichende Befruchtungsfähigkeit durch

die Feststellung der Mindestzahl und Qualität von Spermien analysierte Sperma (Spermatogenese) wird während des Zyklus', also der fruchtbaren Tage der Frau mittels einer Spritze ohne Kanüle in den Uterus eingeführt. Der Vorgang der sich anschließenden Befruchtung wird ärztlicherseits kontrolliert. Im Falle einer **heterologen Insemination** wird die Befruchtung statt mit dem Samen des Ehemannes bzw. statt mit dem des mit der Frau nicht verheirateten Lebensgefährten (außer in Deutschland) mit dem eines anonymen Spenders vorgenommen. Diese relativ einfachen Methoden sind prinzipiell nicht daran gebunden, dass ein Arzt, z.B. ein Gynäkologe, sie durchführt. Sie können im Falle der Abwesenheit des Partners mit vorhandenem bzw. eigens für diesen Vorgang präpariertem Sperma von der (z.B. auch lesbischen) Frau selbst realisiert werden. Diese Art der "Selbstbefruchtung" ist nicht nur in Ländern gebräuchlich, welche über Erfahrungen der klinischen Fortpflanzungsmedizin verfügen.

2. Die *In-Vitro-Fertilisation* stellt - vereinfacht gesagt - ein Verfahren dar, während dessen einer Frau ein im Eierstock (Ovarium) herangereiftes und anschließend durch den Eileiter aufgefangenes Eibläschen, welches die Eizelle enthält, mittels einer relativ schwierig auszuführenden Absaugmethode (Follikelpunktion) entnommen wird. Dieses Eibläschen wird mit vorher gereinigtem Sperma in einem Reagenzglas zusammengeführt. Während der nächsten 48 Stunden erfolgt in diesem Medium die "extrakorporale Befruchtung". Im Zustand der danach eintretenden Zellteilung wird der durch Fertilisation entstandene Vierzeller, der auch schon als Embryo bezeichnet wird, mittels eines Katheters in den Uterus der Frau eingeführt. Diese Implantation bzw. dieses an einen genauestens einzuhaltenden Zeitplan gebundene Gesamtverfahren ermöglicht - wie die künstliche Insemination - ebenfalls Wiederholungen. Wegen der nur zwischen 10 und 25 % liegenden Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines Schwangerschaft werden in der Regel maximal 3 solcher "Implantate" verpflanzt, um eben die Wahrscheinlichkeit entsprechend zu erhöhen. Dabei wird davon ausgegangen, dass im Falle einer optimalen Befruchtung nicht mehr als eine Drillingsgeburt zugleich auch sozial und medizinisch vertretbar ist (vgl. Bollmann, S.12ff., 18f.).

3. *Leih-, Miet- oder Surrogat-Mutterschaft* stellt eine - in Deutschland seit 1991 durch das Embryonenschutzgesetz unter Strafe gestellte - Möglichkeit zur Realisierung von Kinderwünschen dar. Die beiden soeben unter 1. und 2. grob dargestellten Verfahren können dabei - auch in Kombination miteinander - zur Anwendung gelangen. Der Unterschied zwischen Leihmutterschaft und In-Vitro-Fertilisation bzw. Insemination besteht insbesondere darin, dass sterile, also unfruchtbare, an Eileiterentzündungen leidende Frauen oder Frauen, welche nach einer Gebärmutterentfernung selbst entweder nicht empfangen oder gebären können, eine andere Frau "mieten" oder "leihen" können, um sich dadurch, dass eine solche Frau "ihr" Kind austrägt, ihren Wunsch zu erfüllen. Auf alle einer solchen Entscheidung implizierten Problemanteile kann an dieser Stelle nur hingewiesen werden. Intensiver hierauf einzugehen wäre in einem anderen Rahmen erforderlich.

Auch konnten an dieser Stelle die in der Humanmedizin bestehenden Möglichkeiten wegen des dafür zur Verfügung stehenden Raumes nur angedeutet werden, wofür wir um Verständnis bitten.

Die Samenspende

Während die normal entwickelte Frau mit ihren ca. 700.000 Ei-, also Geschlechtszellen schon auf die Welt kommt, welche ab der weiblichen Pubertät aktiviert werden und deren Zahl in Laufe der Jahre immer mehr abnimmt, bis schließlich ab den Wechseljahren überhaupt keine mehr vorhanden sind, erneuern sich ab eben dieser Entwicklungsphase beim Jungen die männlichen Gameten (Geschlechtszellen) permanent, wodurch ein Mann bis ins hohe Alter zeugungsfähig bleiben kann. In jeder Phase im Leben eines gesunden Mannes produzieren die Hoden Spermien bzw. Sperma. In einem männlichen Durchschnittsleben ca. 35 Liter! So gesehen ist auch der Samen eines - sagen wir - 60-jährigen Mannes "jung". Da ein Mann also bis ins hohe Alter hinein zeugungsfähig sein kann, kann er theoretisch auch bis in diese Lebensphase hinein Samenspender sein.

Jeder Spender hat sich einer eingehenden medizinischen (andrologischen) Untersuchung zu unterziehen, bevor er akzeptiert werden kann. Diese Untersuchung bezieht sich naturgemäß auch und gerade auf die Sperma-Qualität. Nach Angaben der in Frankreich zu einer Kette zusammengeschlossenen "CECOS" (Centres d'étude et de conservation sperme humain), die auch im internationalen Maßstab repräsentativ sein dürften, erfüllen nur 60 - 80 % aller Spendewilligen folgende Voraussetzungen:

1. Der Anteil beweglicher und damit befruchtungsfähiger Spermien pro Milliliter Ejakulat ist ausreichend bzw. befriedigend.
2. Das Sperma ist geeignet, eingefroren zu werden (vgl. dazu auch unten).

Insgesamt scheint das Thema "Spender und Spendesamen" in der bisherigen Fachdebatte um die künstliche Befruchtung insgesamt recht wenig ausgeleuchtet worden zu sein. So scheint z.B. die ja nicht ganz uninteressante Frage, welche Rolle eigentlich der doch wohl wichtigste Part, nämlich der anonyme Spender im Rahmen der künstlichen Befruchtung spielt, relativ wenig vertieft worden zu sein, vergleicht man diesen Aspekt dieser komplexen Thematik etwa mit der recht ausführlichen Erörterung technischer Realisierungsmöglichkeiten (vgl. z.B. Maaßen/Stauber, 1988) oder moralethischen bzw. juristischen Reflektionen (vgl. z.B. Hanack und Kaiser in: Göppinger (Hrg.) 1966).

Zu diesem Komplex gehören auch die nach wie vor ungeklärten Fragen von Vaterschaft infolge der Verwendung von Samenspenden, erbrechtliche Überlegungen, die rechtliche Bewertung von Behinderungen und auch solch grundsätzliche Probleme wie die des Anspruchs jedes Menschen auf das Kennendürfen seiner wahren Erzeuger (ein von der UNO 1959 jedem Menschen zugesichertes Recht).

Auch zum "Typ" des Samenspenders ist wenig bekannt. *Den* Spender von Sperma scheint es nicht zugeben. Weder Omnipotenzwünsche dergestalt, dass jemand sich - wenn auch in der Gestalt des Anonymus - gern als vieldutzend-, hundert- oder gar tausendfacher Vater fortpflanzen möchte, noch bestimmte Überlegungen, wonach jemand sein Erbgut für "besser" und deshalb fortpflanzungsberechtigter hält als das anderer, noch ausschließlich finanzielle Erwägungen oder karitative Orientierungen scheinen hier jeweils vorzuherrschen, bevor sich ein Mann zur Samenspende entschließt. Sicher belegbar ist, dass Samenspender nicht selten zugleich auch Blut- und Organspender sind (vgl. Delaisi de Parzeval/Janaud, S. 131). In der Literatur wird darauf hingewiesen, dass die heterologe, also mit dem Samen eines anonymen Spenders mögliche Insemination wegen der unklaren Rechts- und Gesetzeslage in Deutschland nicht von allen Praxen durchgeführt werden (vgl. z.B. Bollmann, S. 34). Anfragen in den einschlägigen Praxen und anderen Einrichtungen der Fortpflanzungsmedizin hinsichtlich dieses Themenaspekts geben Aufschluss über den Umfang der Verwendung anonymen Spendersamens.

Samenbanken

also Institute, Gemeinschaftspraxen, Ambulatorien in darauf spezialisierten Krankenhäusern, welche sich mit der Durchführung der künstlichen Befruchtung befassen, finden sich vor allem in den Ländern, in denen z.T. seit Jahrzehnten auf diesem Gebiet geforscht wurde und grundsätzliche praktische Erfahrung (einschließlich der Rekrutierung von Samenspendern) gesammelt werden konnten. So gibt es Samenbanken z.B. in den USA seit den frühen fünfziger Jahren, in Japan seit 1957 (vgl. Delaisi de Pazeval/Janaud, S. 160).

Bei der Beobachtung des "Marktes" scheint bemerkenswert, dass beispielsweise in den USA für die Nachfrage von Sperma offenbar weitergehende, sich nach den vermeintlichen Marktgesetzen richtende Auswahlmöglichkeiten als in europäischen Ländern gelten. Eugenische Gesichtspunkte, wie etwa die Auswahl des Samens bestimmter Personen wie etwa Künstler oder Wissenschaftler spielen - soweit bekannt - bei der Entscheidung europäischer Fortpflanzungsmediziner, Kinder losen zu helfen, keine Rolle. In den Staaten hingegen soll es im Rahmen privater Vereinbarungen möglich sein, bis zu einem gewissen Grade sogar die vermeintlichen Eigenschaften des Wunschkindes auszuwählen.

In Deutschland gibt es heute mehrere Dutzend Einrichtungen, also in der Regel Gemeinschaftspraxen darauf spezialisierter Mediziner, welche - gebunden an die Bestimmungen des Embryonenschutzgesetzes - nicht etwa nur ausschließlich Sperma tiefgefrieren und konservieren. An der Präferenz orientiert, in erster Linie kinderlosen Ehepaaren und nur ausnahmsweise auch anderen Personen bzw. Personengruppen vorhandene, bisher unerfüllt gebliebene Kinderwünsche realisieren zu helfen, wird in deutschen Arztpraxen und Universitätsfrauenkliniken ein u.E. sinnvolles, als ganzheitlich zu bezeichnendes Konzept angewandt. Hierdurch wird es möglich, Hilfe- und Ratsuchenden von der Erforschung der Ursachen von deren Unfruchtbarkeit und deren therapeutische Behebung über die künstliche Befruchtung meist in Form der In-Vitro-Fertilisation bis hin zur schwangerschafts- und geburtsbegleitenden Hilfestellung, Nachsorge, Beratung usw. alles Erforderliche angeboten wird.

Samenbanken als isoliert zu betrachtende "Sperma-Tiefkühltruhen" existieren bestenfalls im technischen Sinn. In Spezialbehältern wird das auf schonende Weise auf -196 Grad Celsius tiefgefrorene und dann in Flüssigstickstoff gelagerte Sperma konserviert. So kann es Jahre - ja u.U. sogar jahrzehntelang aufbewahrt werden (in diesem Zusammenhang auftretende ethische und rechtliche Bedenken, wenn etwa Samen bereits verstorbener Spender zur Befruchtung herangezogen wird, seien hier nur angedeutet).

Die Kryokonservierung ist eine bisher im humanmedizinischen Bereich ausschließlich in bezug auf Sperma-, nicht aber auf Eizellen-Konservierung angewandte Methode, d.h. nach dem heutigen Stand der Möglichkeiten müssen Eizellen sofort nach ihrer Gewinnung befruchtet werden (aus der Rinderzucht hingegen kennen wir allerdings sowohl die Eizellen- als auch sogar die Embryonenkonservierung). Nach entsprechendem Auftauverfahren werden männliche Samenzellen aktiviert und inseminiert bzw. mittels In-Vitro-Fertilisation in den Mutterleib verpflanzt (vgl. Bollmann, S. 27).

Zu Anfang der 80er Jahre, rund 25 Jahre nach der Etablierung erster US-amerikanischer Samenbanken gab es in den USA 11 registrierte Einrichtungen, in Frankreich Mitte der 80er Jahre immerhin schon 14 "CECOS" (vgl. s.o.), welche untereinander in theoretischem und praktischem Austausch stehen, jedoch auch mit Kliniken und einzelnen Gynäkologen zusammenarbeiten. In Ländern wie etwa Belgien, Kanada und Dänemark dürften die Zahlen ähnlich liegen. Inwieweit sich deren Zahl weltweit verändert hat, ist nicht genau zu sagen; da die Nachfrage nach künstlicher Befruchtung aber steigt, gibt es mit Sicherheit mehr Spezialisten und Samenbanken, eine Entwicklung, die in der Zukunft sicherlich noch weiter gehen wird. Hinzu kommen natürlich noch kleine "Depots" z.B. in Entbindungskliniken, in denen Samenvorräte vorhanden sind. (Delaisi de Parzeval/Janaud, S. 110f).

In diesem Zusammenhang sei auch noch auf die Möglichkeit hingewiesen, eine sog. Selbstkonservierung (z.B. vor einer Strahlenbehandlung) vorzunehmen, d.h. als Mann seinen eigenen Samen für spätere Verwendung konservieren zu lassen. Es sei auch noch auf die gynäkologische Facharztpraxis als Samenbank hingewiesen. Nicht selten werden hier frische Spermaspenden sofort nach einer durch Masturbation bewirkten Ejakulation Frauen inseminiert. Inwieweit bei diesen - meist durch einen Gynäkologen oder durch Kinderlose selbst arrangierten Samenspenden von der Basis einer Samenbank auszugehen ist, scheint eine andere Frage.

Damit wenden wir uns noch der Frage nach der Vergütung von Samenspende(r)n zu. Der Literatur sind hierzu unterschiedliche Angaben zu entnehmen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass es recht unterschiedliche nationale gesetzliche Vorschriften zur Fortpflanzungsmedizin gibt. Da das deutsche Embryonenschutzgesetz von einer genau festzulegenden Vergütung einer einzelnen Samenspende nichts aussagt, sind die Honorare ("Spesenvergütungen"), die deutsche Ärzte zahlen, auch sehr unterschiedlich und reichen von 50 bis 150 Euro.

Abgesehen von natürlich prinzipiell immer möglichen Arrangements der oben angedeuteten Art, innerhalb derer ein Arzt einen privaten Samenspender zu einer Spende veranlasst,

welche dann anschließend in seiner Praxis frisch inseminiert wird, regelt das Embryonenschutzgesetz genau die durch gesetzliche und damit auch durch private Krankenversicherungen zu übernehmenden Kosten der In-Vitro-Fertilisation. Wie die von uns befragte AOK in Hamburg halten sich mit Sicherheit auch andere Krankenversicherungen genau an die gesetzlichen Vorschriften und vergüten ca. Euro 1.500,- für einen vollständig vollzogenen Behandlungszyklus (also die In-Vitro-Fertilisation) durch einen Facharzt bzw. in einer Spezialklinik.

In dieser Vergütung sind im Allgemeinen enthalten: Die gesamte hormonell orientierte Stimulationsbehandlung zwecks Gewinnung von Eizellen, deren "Gewinnung" selbst sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Untersuchungen, Laborleistungen einschließlich Embryonentransfer, Nachsorge und Beratung.

Wie erwähnt, handelt es sich bei den Samenspendern nicht selten zugleich auch um Blut- und Organspender. Hinsichtlich des "Preises" für Samenspenden dürfte man sich an Blutspende-Vergütungen orientieren. Das heißt, es dürften Richtwerte um Euro 50,- herum oder mehr gelten, bei den oben erwähnten Arrangements u.U. auch erheblich mehr. Bestätigende Hinweise sind aus verständlichen Gründen nur äußerst schwer erhältlich. Delaisi de Parzeval/Janaud z.B. (vgl. S. 167, Anm. 30) weisen darauf hin, dass sich Mitte der 80er Jahre die Länder Westeuropas und die USA in stillschweigender Übereinkunft auf einen "Marktwert" von damals ca. 150 französischen Francs - das entspricht heute ca. 30 Euro - verständigt hätten. Aber erstens sind seit dem rund 20 Jahre vergangen und zweitens sind diese niedrigen Honorare nicht mehr zu halten gewesen, so dass heute ein Mehrfaches des genannten Marktwertes gezahlt wird.

Nach unseren Erkenntnissen ist neben der natürlichen Preissteigerung von einem Wert von mindestens 60 Euro pro Ejakulat auszugehen. Rechnet man noch die zur Bereitstellung der zur Spermagewinnung notwendige ärztliche Dienstleistung hinzu, dürfte von einem "Gesamtpreis" von 100,- Euro pro Samenspende ausgegangen werden können. Diese Werte dürfte zugleich internationaler Standard sein. Die höchsten uns bekannten gezahlten Spenden liegen bei 150 Euro (Stand Mitte 2000).

LITERATUR:

Werner Bollmann: "Die extrakorporale Befruchtung", München 1991.

Geneviève Delaisi de Parzeval/ Alain Janaud: "Ein Kind um jeden Preis", Ethik und Technik der künstlichen Zeugung; aus dem Französischen von Jutta Schust, Weinheim/Basel 1986.

Hans Göppinger (Hrg.): "Arzt und Recht", medizinisch-juristische Grenzprobleme unserer Zeit, fünf Beiträge, München 1966.

Barbara Maaßen/Manfred Stauber: "Der andere Weg zum eigenen Kind", Zeugung im Reagenzglas, München 1987.

Odo Marquardt/Hansjürgen Staudinger (Hrg.): "Anfang und Ende des menschlichen Lebens", medizinische Probleme, o.O. 1987.

Kontaktmöglichkeiten

niedergelassener Ärzte, Gemeinschaftspraxen und Kliniken, von und in denen In-Vitro-Fertilisationen und Künstliche Befruchtungen vorgenommen und Samenbanken angelegt sowie auch Fragen zu diesen Themenkomplexen beantwortet werden. Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen vorbehalten; für Hinweise darauf ist der Verlag dankbar und vergütet dies. Eigene Recherchen über Haus- und Frauenärzte, Kliniken, Krankenkassen, Kassenärztliche Vereinigungen, Ärztekammern. Zeitungslektüre usw. sind sehr zu empfehlen, ja unerlässlich! Denn die Adressliste ist auch deshalb nicht vollständig, weil uns viele Ärzte und Praxen inzwischen untersagt haben, ihre Daten weiter zu veröffentlichen. Aus Rückmeldungen von Lesern wissen wir, dass diejenigen erfolgreicher sind im Beschaffen von Spenderstellen und Terminen, die sich nicht gleich abwimmeln lassen.

Noch ein Hinweis:

Bei vielen Gynäkologen ist inzwischen Voraussetzung zur Samenspende, dass ein schriftlicher Lebenslauf eingereicht wird!

An dieser Stelle folgte früher eine umfangreiche Adressenliste, deren Veröffentlichung uns leider nicht mehr gestattet ist. Beispielhaft können wir lediglich einige wenige Anschriften benennen (informieren Sie sich unbedingt vorab über die jeweilige Internetseite). Nach unseren Recherchen gibt es Reproduktionsmedizin praktizierende Ärzte, Kliniken und Zentren in folgenden Städten:

Aalen, Augsburg, Bad Münden, Bad Nauheim, Bedburg/Erft, Berlin, Bocholt, Bremen, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erlangen, Essen, Esslingen, Freiburg i.Br., Gelsenkirchen, Gescher, Grevenbroich, Göttingen, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Hildesheim, Homburg/Saar, Jena, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Markdorf, Minden, Mönchengladbach, Mörfelden, Mülheim/Ruhr, München, Münster/Westf., Nordhausen, Oldenburg, Osnabrück, Pforzheim, Prien, Regensburg, Rottenburg am Neckar, Saarbrücken, Stuttgart, Ulm, Wiesbaden, Würzburg.

Facharztpraxis für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Bad Nauheim,
www.hautexperte.de

SEJ Samenbank, Berlin, www.samenbank-berlin.de

Berliner Samenbank GmbH, Berlin, www.berliner-samenbank.de

Zentrum für Reproduktionsmedizin, Düsseldorf, www.ivf-duesseldorf.de

Erlanger Samenbank, Erlangen, www.ivf-erlangen.de

novum-Zentrum für Reproduktionsmedizin, Essen, www.ivfzentrum.de

Gynaecologicum Hamburg, Hamburg, www.ivf-hamburg.de

KinderWunschZentrum Hamburg, Hamburg, www.kinderwunschzentrum-hamburg.de

Zentrum für Reproduktionsmedizin, Jena, www.kinderwunschnet.de

Facharztpraxis, Karlsruhe, www.dr-vansanten.de

Spermabank Bodensee, Markdorf, www.spermabank-bodensee.com

Zentrum für Donogene Insemination, München, www.drpoluda.de

Institut für Samenspende und Insemination – Cryobank München, München,
www.bleichrodt.de

IVF-Saar, Saarbrücken, www.ivf-saar.de

Sehr gute Informationsquellen für Adressen von Zentren für Reproduktionsmedizin, Samenbanken und Fachärzten sind:

www.cryostore.de

<http://www2.donogene-insemination.de>

www.spendenwelt.de/sonstigespenden/samen_wo.htm

www.repromed.de

www.spendersamenkinder.de

www.fertilitycenterberlin.de

www.kinderwunsch-berlin.de

www.thespermbankofca.org

Adressen von Samenbanken in der Schweiz enthält folgende Seite (Menüpunkte „IVF-Zentren und „Zentren für Samenspenden“):

<http://www.kinderwunsch.ch>

Internationale Adressen in Nachbarländern:

www.ivf.at

NACHRICHTEN ZUM THEMA

Nicht ganz ohne Männer

Lesbische Frauen wählen online anonyme Samenspenden aus

London (dpa). In Großbritannien soll in den nächsten vier Wochen das erste so genannte Online-Baby der Insel geboren werden. Ein lesbisches Paar hat sich im Internet einen Samenspender ausgesucht, ließ sich das Sperma ins Haus liefern und nahm selbst die künstliche Befruchtung vor. Wie die Zeitung „Times“ am Samstag berichtete, sind auf diese Weise bereits 14 Kundinnen des Unternehmens „ManNotIncluded.com“ schwanger geworden.

Eine von ihnen, Jaimie Saphier (26), sagte der „Times“, dass sie ihr Kind für den 26. Januar erwartet. Sie habe das Sperma auf der Website unter anonymen Spendern ausgewählt. Dabei wurden unter anderem Hautfarbe, Größe, Haarfarbe, berufliche Qualifikationen und Hobbys der Spender angegeben. Saphier und ihre Lebenspartnerin Sarah Watkinson entschieden sich für einen Mann, der „sehr gesund war und braune Haare und blaue Augen“ hatte. Das Ganze kostete umgerechnet knapp 2.000 Euro. „Wir wissen, dass einige Leute das nicht gut finden“, sagte Saphier. „Das ist ihr gutes Recht. Aber solange unser Kind geliebt wird und alles hat, was es braucht, kann ich nicht sehen, was daran falsch sein soll.“ Zwei Jahre hatten sie und ihre Freundin bereits die Gründung einer Familie geplant und vorbereitet gehabt.

Der Gründer von „ManNotIncluded.com“, John Gonzalez (40), sagte, dass sich bei seinem Internet-Unternehmen über 5.000 Spender und 3.000 potenzielle Kundinnen registriert haben.

Babys aus dem Internet

Jetzt will seine Firma expandieren und auch auf dem Kontinent Samenspenden vermitteln und vertreiben: „Wir werden unsere Dienste jetzt auch in Spanien anbieten, und wir planen, auch in Deutschland, Holland, Frankreich und Italien zu öffnen.“ Bisher seien lesbische Paare von Befruchtungskliniken meist abgewiesen worden. Sie hätten sich dann an irgendeinen Bekannten wenden müssen. Bei einer künstlichen Befruchtung mit Samen eines Fremden wird das Sperma mit Hilfe verschiedener Methoden eingeführt, etwa mit einer Spritze. In Deutschland dürfen nach dem Embryonenschutzgesetz nur Ärzte eine künstliche Befruchtung vornehmen. Hebammen, Krankenschwestern oder Partnerinnen lesbischer Frauen machen sich also strafbar, wenn sie zur Befruchtung Sperma einführen. Frauen, die sich selbst Samen einführen, und Männer, die ihn zur Verfügung stellen, werden jedoch nicht bestraft.

Quelle: 29.06.2003 - tagesspiegel.de

Keine anonymen Spenden mehr in Irland?

Dublin (ast). Künstliche Befruchtungen könnten in Irland schon bald schwieriger werden, sollte das Dubliner Gesundheitsministerium dem Beispiel Großbritanniens folgen und Samenspenden zwingen, ihre Identität preiszugeben. Ein Expertenausschuss namens „Commission on Assited Reproduction“ prüft derzeit, ob die entsprechenden Gesetze geändert werden sollen. Irische Kliniken, die die IVF-Behandlung anbieten, warnten für den Fall einer Änderung vor einem drohenden Mangel an Samenspendern.

Quelle: Ärzte-Zeitung, 13.01.2005

Oslo: Homo-Samenspenden verboten

Oslo (queer.de) - Die norwegische Hauptsamenbank im Rikshospitalet von Oslo lehnt trotz Spendermangel schwule Männer generell ab, meldet die Zeitung "Dagsavisen". Nach Ansicht von Bankchef Peter Fedorcsak sind Homosexuelle als Spender psychologisch nicht geeignet. "Der Hauptanstoß für die Abgabe müsste der Wunsch sein, anderen zu helfen - und nicht, dass man einfach seine Gene weitergeben will", so Fedorcsak zu "Dagsavisen". "Das ist eine der Herausforderungen, die durch das Ende der Anonymität der Spender auf uns zugekommen ist." Er bezieht sich dabei auf eine Gesetzesänderung aus dem letzten Jahr. Seitdem können Kinder die Identität ihres Samenspenders erfahren, sobald sie das 18. Lebensjahr vollendet haben. Dadurch geben weit weniger Männer ihr Sperma an die Bank. Die andere norwegische Samenbank in Haugesund sieht dagegen keine Probleme darin, Schwule als Spender zu akzeptieren. Jon Reidar Øyan von der Homo-Gruppe LLH kritisierte die Entscheidung der Osloer Samenbank scharf. Das Rikshospitalet mache sich damit zum Richter. Er verwies darauf, dass bereits jetzt viele Schwule problemlos lesbischen Freundinnen dabei helfen würden, ein Kind zu bekommen. (dk)

Quelle: http://www.queer.de/news_detail.php?article_id=5380 - 10.08.2006

Viel, viel Geld verdienen mit 0900-Nummern

So, so, Sie möchten also Geld verdienen? Viel soll es sein? Aber Sie möchten nicht selbst hart arbeiten dafür? Auch haben Sie kein Kapital und kein Personal. Sie haben auch keine eigene Technik – Sie haben nicht einmal eine richtig gute Idee?

„Träumen Sie ruhig weiter!“ – hätte man Ihnen früher zur Antwort gegeben!!

Heute dagegen würde die Antwort bei so ungenügenden Startvoraussetzungen lauten: „Dann machen Sie doch was im 0900-Telefonnummernbereich.“

Ah ja, Sie haben auch schon davon gehört, dass dort Milliarden umgesetzt werden? Das stimmt. Und es stimmt auch, dass Sie – im Gegensatz zu früher – überhaupt keine eigene technische Ausstattung mehr brauchen. Sie brauchen sie heute nicht einmal mehr mieten. Die meisten Provider stellen sie Ihnen kostenlos zur Verfügung! Auch die Service-Rufnummern bekommen Sie nachgeschmissen – gratis versteht sich...

Und eigene Ideen brauchen Sie notfalls auch nicht mehr einbringen. Denn da gibt es fertige Serviceangebote, so genannte Contents, in rauen Mengen, die Sie nur noch bewerben müssen (dies ist die letzte Ihnen verbliebene Aufgabe, die Ihnen allerdings auch niemand anders abnehmen wird).

BEGRIFFS-DEFINITIONEN

Mehrwertdienste

oder Servicenummern sind bestimmte Telefonnummern, die die Telefongesellschaften für spezielle Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Je nach Kategorie haben sie eigene Vorwahlnummern, so z.B. 0900; daneben gibt es noch weitere Vorwahlen (0800, 0138 usw.)

(Service-)Provider

Darunter versteht man den Anbieter, der von einer Telefongesellschaft Mehrwertdienstnummern angemietet hat und mit oder ohne Content weitervermietet.

Content

Der Begriff aus dem Englischen bedeutet „Inhalt“. Man bezeichnet damit die Dienstleistung, die einer jeweiligen Servicenummer zugeordnet wurde. Eine Service-Nummer mit Content ist nicht nur technisch sofort einsatzfähig, sondern ggf. auch mit einem entsprechend geschulten Personal besetzt, zum Beispiel ein Flirt-Service, eine Lebensberatung oder eine Astroline.

Wie ist so ein Schlaraffenlands-Zustand möglich?

1. Durch den Fall des Telefon-Monopols. Nachdem die Deutsche Telekom nicht mehr alleiniger Anbieter und restriktiver Oberaufseher der Mehrwertdienst-Nummern war, lockerten sich auch die zuvor strengen Verwendungsrichtlinien.

2. Der nachfolgende freie Wettbewerb hat seinen nicht unerheblichen Teil beigetragen zur Erschließung bis dato ungenutzter Bereiche.

Für 0900 Nummern hat man vor nicht allzu langer Zeit (ca. Mitte der 90er Jahre) noch horrenden Summen bezahlt. 1.000 DM (500 Euro) Monatsmiete galt nicht als Wucher. Durch die zunehmende Zahl der Provider sind die Preise immer mehr verfallen. Alle seriösen Provider bieten heute 0900 Nummern kostenlos an, anders könnten sie gar keine neuen Kunden mehr gewinnen – und die alten würden zu den günstigeren abwandern. Heute kann man also schnell, problemlos und 100% kostenlos eigene 0900-Telefonnummern anbieten.

Wozu können 0900 Nummern verwendet werden?

- Flirtlines
- Datinglines
- Gewinnspiele
- Lebenshilfe
- Astroservice
- Info-Hotline

- Service-Hotlines
- Support-Hotlines
- Datentransfer
- Versand von Klingeltönen
- Versand von Logos
- Bargeldloses Bezahlen
- Passwort-Abfragen
- Kostenpflichtige Internet-Angebote
- Faxabrufe

Wie Sie sehen, haben 0900-Nummern eine enorme Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten, wie es auch vom damaligen Bundespostministerium ursprünglich vorgesehen war. Dass sie im allgemeinen Sprachgebrauch aber immer noch als Telefonsex-Nummern bezeichnet werden, steht in Zusammenhang mit der einst überwiegenden Nutzung als solche.

Der „Service 0900“ ist jedoch hervorragend geeignet, Informationen aller Art zu verbreiten und bequem abzurechnen. Daher sollte man sich nicht nur auf Erotik festlegen. Bei folgenden Themen wird free-0900 bereits erfolgreich als Hotline eingesetzt:

- Rechtsauskunft
- Steuerfragen
- Finanz-Service
- Börsendienst
- Gesundheitsberatung
- Versicherungsprobleme
- Immobilienangebote
- Urlaub und Reisen
- Beratung aller Art (Psychologie, Astrologie, EDV usw.)
- Bestellannahme
- Anzeigenannahme
- Gewinnspiele etc.

Mittels Bandansagen lassen sich auch Informationen verbreiten bezüglich

- Geschäftsideen
- Produktinformationen
- Freizeittipps etc.

Es lassen sich Files transferieren, Tauschbörsen einrichten, Gebrauchtwaren vermitteln und vieles mehr. Jede gute Idee ist willkommen und fast immer umsetzbar. Der Markt ist noch lange nicht gesättigt !!

Technische Erläuterung

Um Ihre 0900 Servicenummer freischalten zu können, wird eine sog. Zielrufnummer benötigt. Das heißt, Service-Rufnummern werden auf vorhandene, gewöhnliche Telefonanschlüsse aufgeschaltet. Wird die Service-Rufnummer gewählt, so klingelt der Telefonapparat, auf dessen Nummer die Service-Rufnummer aufgeschaltet wurde. Die aufgeschaltete Telefonnummer wird als Zielrufnummer bezeichnet.

Es ist empfehlenswert, für den 0900-Service eine eigene Zielrufnummer einzurichten. Am Besten über ISDN, da man hier standardmäßig 3 Rufnummern hat; auf eine leitet man eben alle Anrufe auf die 0900-Nummer. So weiß man schon beim Klingeln, dass es kein privater Anrufer ist, sondern ein zahlender Kunde.

Rechtsbelehrung: Am Beginn eines jeden 0900-Gespräches muss eine Preisansage erfolgen, damit der Kunde darüber informiert ist, dass dieses Gespräch mit einem höheren Tarif abgerechnet wird. Diese automatische Ansage kann man sich kostenlos von seinem Service-Provider einrichten lassen.

Übrigens 0900-Nummern können auch ins Ausland oder auf einen Mobilfunkanschluss weitergeleitet werden. Alles nur eine Frage des Geldes, denn hierbei werden ein paar Cent von Ihrer Vergütung in Abzug gebracht.

So einfach ist der Einstieg

Wie zuvor erwähnt, brauchen Sie nicht einmal eigene Ideen, um in diese Branche einsteigen zu können. Sie wählen einfach eines der fertigen Komplettsysteme aus, bewerben es und können schon Geld verdienen.

Meist kann man zwischen 2 Content-Arten wählen: Chat-Systeme und konfektionierte Recorded-Systeme. Bei letzteren kann der Anrufer per Menüführung aus diversen erotischen Geschichten selektieren. Beim Live Chat wird der Anruf durch einen Operator persönlich entgegengenommen, geführt und überwacht.

Beiden Contents ist gemeinsam, dass sie 24 Stunden erreichbar sind. Beiden ist außerdem gemeinsam, dass nicht nur ein Anrufer Ihrer 0900-Nummer bedient wird, sondern quasi alle, selbst wenn Hunderte gleichzeitig anrufen. So verdienen Sie also parallel zur selben Zeit mehrfach! Beispiele für Live Chat Contents:

- Hausfrauen
- Domina
- Lustschutzbunker
- Erotische Reisebegleitung
- Kummerkasten
- Arzt

Beispiele für Recorded Contents:

- Intime Erlebnisse
- Sado-Maso-Stories
- Stewardessen
- Fremde Kulturen
- Virgin
- Bondage
- Gay

Sehr beliebt bei Verbrauchern ist der Dating Service. Er wird von Kontaktsuchenden aller Art genutzt. Ein Service quasi zum Verlieben. Er wird nicht nur gerne, sondern von vielen sogar immer wieder gewählt. Dating Service ist die moderne Form der klassischen Kontaktanzeigen. Auf ein Mailbox-System kann man Partnerwünsche aufsprechen – und abhören. Das Handling ist denkbar einfach und wird durch die Nutzer mittels einer interaktiven Sprachsteuerung selbst erledigt.

Was kann man verdienen?

0900-Nummern sind ein hervorragendes Medium für alle, die eine gute Idee haben oder eine besondere Dienstleistung anbieten möchten, aber auf eine unkomplizierte und angemessene Bezahlung Wert legen.

Dabei muss man wissen, dass es verschiedene Tarifklassen gibt. Pro Minute zahlt der Anrufer 0,41 Euro, 0,62 Euro, 1,24 Euro oder 1,86 Euro. In einer besonderen Tarifklasse können sogar Serviceleistungen im zweistelligen Eurobereich abgerechnet werden! Welcher Tarif für welches Konzept am geeignetsten ist, darüber berät Sie Ihr Provider.

Vom jeweiligen Minutenpreis erhalten Sie als Anbieter den Löwenanteil. Jeweils ein paar Cent gehen an die Telefongesellschaft und an den Provider.

Wie hoch Ihr Minutenanteil ist, ist bei vielen Providern noch abhängig von den eingespielten Minuten pro Monat. So erhält man oft eine höhere Vergütung, wenn das Minutenaufkommen beispielsweise über 5.000 Minuten pro Monat liegt. Bei einem Einspielergebnis von z.B. 4.900 Minuten in einem Monat, können Sie z.B. eine Auszahlung von 7.595 Euro erhalten.

Wann und wie bekomme ich mein Geld?

Abgerechnet wird immer gemäß den Kalendermonaten. Die Vergütung, die Ihre 0900-Nummer z.B. im Januar eingespielt hat, erhalten Sie ca. in der Mitte des übernächsten Monats, also um den 15. März herum, ausbezahlt. Warum das so lange dauert? Weil die Deutsche Telekom die Gelder über die Telefonrechnungen erst einsammeln muss. Aber wenn Sie nach der Anfangsphase im Rhythmus drin sind, erhalten Sie jeden Monat Ihr Geld.

Es gibt allerdings auch die Möglichkeit der vorzeitigen Auszahlung. Hierbei haben Sie Ihr Geld 4 Wochen früher (in unserem Beispiel demnach schon Mitte Februar), aber die Service-Provider berechnen dann eine Art Vorschusszinsen; sie liegen zwischen 2 und 5 Prozent, je nach Anbieter.

Übrigens: Die Abrechnung erfolgt immer sekundengenau!

Achten Sie auf versteckte Kosten!

Manche Provider geben vor, eine free 0900 Nummer anzubieten, berechnen aber Gebühren für diverse Nebendienstleistungen wie:

- Bereitstellung
- Aktivierung / Deaktivierung
- Zielrouting
- Routingänderung
- Statistik
- Verwaltungsgebühr

Begutachten Sie den Ihnen vorgelegten/zugesandten Vertrag genau vor allem in Hinblick auf versteckte Kosten wie oben erwähnt. Sollten diese enthalten sein, verlangen Sie die ersatzlose Streichung. Wenn man auf Ihren Wunsch nicht eingehen will, wechseln Sie zu einem Provider, der diese Gebühren von vornherein nicht in Rechnung stellt.

Wie viele 0900-Nummern kann ich bekommen?

Das hängt von Ihrem Vorhaben ab. Manche Initiatoren benötigen nur eine einzige und die genügt dem Zweck voll und ganz. Andere brauchen aus verschiedenen Gründen zwei, drei oder zehn Nummern. Es ist einem guten Provider ein leichtes, kurzfristig auch mehrere Nummern zur Verfügung zu stellen. Egal ob eine oder hundert Nummern – alle sind gratis.

Übrigens kann man bei größeren Providern auch kostenlose 0900-Nummern ins deutschsprachige Ausland (Österreich und Schweiz) bekommen.

Wieso kann der Provider mir die Nummern kostenfrei überlassen?

Weil er an jeder Minute, die Sie durch Ihre Werbemaßnahmen generieren, ein paar Cent abbekommt. Ein Provider hat Dutzende bis Hunderte von 0900-Nummern-Betreibern unter Vertrag mit einem Gesamtminutenaufkommen von mehreren Millionen pro Monat, so dass er leicht seinen Betrieb finanzieren kann.

Das Geheimnis einer erfolgreichen 0900-Nummer

Auf Ihrer 0900-Nummer wird es kein einziges Mal klingeln, wenn die potentiellen Kunden nicht davon wissen. Um von Ihrem Angebot aber zu erfahren, ist Werbung nötig. Selbst die beste Idee und das ausgeklügeltste Konzept bleibt ewig ein Misserfolg, wenn es an Werbung fehlt. Welche Maßnahmen hierfür am geeignetsten sind – ob Anzeigenwerbung in Printmedien, ob TV-Spots, ob Bannerwerbung, ob Suchmaschineneinträge etc kommt auf Projekt und Budget an. Ein näheres Eingehen auf diese komplexe Thematik ist an dieser Stelle nicht möglich. Dafür gibt es Spezialliteratur und Werbe-Fachleute.

Übrigens: Fernsehwerbung ist nicht nur erfolgreich, sondern auch bezahlbar: Ein einziger erotischer Spot nach 24 Uhr kann mehrere Hundert Anrufer bringen. Und bei manchen Sendern bezahlt man dafür nur 250 Euro... Ihre Werbemaßnahmen bestimmen Ihren Verdienst!

Trotz einiger Konkurrenten ist TV-Werbung lukrativ – wenn sie professionell gestaltet wird. Werbespots sollten immer nur von einschlägigen Spezialisten produziert werden, z.B. von:

Planet of Solutions GmbH

50345 Hürth

Internet: www.planofsol.de

Nachdem Ihr erotischer Werbespot produziert wurde, muss er auch noch bei den Fernsehsendern platziert werden. Hierauf hat sich spezialisiert:

IP-Deutschland GmbH

Internet: www.ip-deutschland.de

Gibt es einen Mindestumsatz?

Ja. Meist erwarten die Provider Mindestumsatz von 10 Minuten im Monat. Wird dieses Ziel nicht erreicht, erlischt das Vertragsverhältnis automatisch zum Ende des Folgemonats. Das kann man verhindern, wenn man bereit ist, eine Verwaltungsgebühr von um die 10 Euro zu zahlen. Manche Provider verzichten allerdings sogar schon auf einen Mindestumsatz.

Welche Erfolgskontrolle habe ich?

Jeder Provider stellt Ihnen Statistiken zur Verfügung. Nicht nur Monats- und Wochenstatistiken, sondern – das ist Standard bei guten Anbietern – auch Tages- bzw. Realtime-Statistiken. Dabei wählen Sie sich mittels Passwort über das Internet ins System des Providers ein und können quasi minütlich Ihren Umsatz wachsen sehen.

Wie kann ich wieder aussteigen?

Sie haben jederzeit das Recht, Ihren Vertrag wieder zu kündigen.

Faxabruf und 0900-Nummer

0900-Nummern kann man ohne weiteres auch für Faxabrufe verwenden. Diese Dienstleistung bietet sich immer dann an, wenn Angebote erklärungsbedürftig oder häufig Veränderungen unterworfen sind.

Die Fax-Dokumente werden in der Regel auf den Faxabruf-Server des Providers überspielt und die angemietete 0900-Nummer auf diesen aufgeschaltet. Natürlich sind auch Faxabrufnummern kostenfrei. Die Auszahlung ist in etwa 25% niedriger als bei Audio-Nummern.

Eine Aktualisierung der Fax-Dokumente ist meist jederzeit rund um die Uhr möglich, da Ihr Provider Ihnen Ihre Zugangsdaten zum Faxabruf-Server mitteilt.

Die fantastischen Möglichkeiten der 0900-0-Nummer

Eine ganz interessante Sache sind die sog. 0900-0-Nummern. Sie möchten beispielsweise einen Report im Internet per Download verkaufen? Als Verkaufspreis haben Sie 10 Euro festgelegt.

Bei einer 0900-0-Nummer können Sie – im Gegensatz zu den klassischen 0900-Nummern, von denen es nur 4 starre Tarife gibt – Ihren Tarif frei wählen. Interessant ist, dass sogar während eines Telefongesprächs der Tarif geändert werden kann – bis zu fünf Mal!. Von dem gewählten Tarif, den der Kunde ebenfalls über seine Telefonrechnung bezahlt, erhalten Sie wiederum Ihre Vergütung. Das kann etwa so aussehen (jeweils inkl. MwSt.):

Tarif-Beispiel	Ihre Vergütung
1,99 €	1,28 €
4,99 €	3,30 €
8,00 €	5,50 €
14,99 €	10,30 €

Neben dem sog. Pay-per-Call Modell gibt es auch noch die Pay-per-Minute Variante:

Tarif-Beispiel	Ihre Vergütung
1,99 €	1,35 €
4,99 €	3,50 €

0900-Nummern privat mieten?

Als Privatmann werden Sie keine 0900-Nummer mieten können. Bei der Nummern-Beantragung müssen Sie auch eine Kopie der Gewebeanmeldung sowie Ihre Steuernummer bzw. eine Bescheinigung Ihres Steuerberaters vorweisen. Denn Einkünfte aus 0900-Services sind immer steuerpflichtig, außerdem enthalten alle Auszahlungen auch die gesetzliche Mehrwertsteuer, die – nach Abzug Ihrer eigenen Vorsteuer – ans Finanzamt abzuführen ist. Sie haben noch keinen Gewerbeschein? Den erhalten Sie problemlos auf Ihrer Kommunalverwaltung für 10-30 Euro.

Woher bekomme ich meine 0900-Nummern?

Wenn Sie Interesse haben, in dieses interessante Geschäft einzusteigen, können Sie sich an die nachfolgende Firma wenden. Sie setzt Ihre Idee um und hält auch eine große Palette von Contents bereit:

<http://cns24.de>

12 x Geld verdienen ohne Arbeit

Leben ohne arbeiten zu müssen und dennoch stets genügend Geld zur Verfügung zu haben - eventuell sogar im Überfluss - wer wünscht sich das nicht? Und doch gibt es hierfür genügend Möglichkeiten, ja, wurden sie von Zeitgenossen bereits erfolgreich vorexerziert. Doch eines muss jedermann klar sein: Das alte Sprichwort "Von nichts kommt nichts" hat auch hier seine Gültigkeit. Das heißt, dass vor der Phase, wo man dann die Früchte seiner Bemühungen genießen kann, Vorleistungen in irgendeiner Form erforderlich sind. Nachfolgend nun eine Aufzählung von Beispielen, wie andere leben und doch Geld verdienen ohne Arbeit:

1. Zumindest zeitweise ohne eigentliche Arbeit, aber mit regelmäßigen, wenn auch geringem Einkommen, lebte eine dem Autor bekannte junge Frau, die sich von einer Firma einstellen ließ. Nach Ablauf der Probezeit wurde sie ein Vierteljahr später schwanger und damit praktisch unkündbar. Neben den Erleichterungen, die das Arbeitsplatzschutzgesetz im Falle von Schwangeren vorsieht wie z.B. stündlich 10 bis 15 Minuten Pause, gelangte sie schließlich in den Mutterschafts- und nahm anschließend zweijährigen Erziehungsurlaub. Nach dessen Ablauf arbeitete sie wieder in der alten Firma (sie hat ja einen gesetzlich garantierten Anspruch auf den alten Arbeitsplatz) und nach einem Jahr begann das Spiel von vorne.

Nähere Auskünfte zu den sich immer wieder ändernden Voraussetzungen und gesetzlichen Bestimmungen, z.T. mit speziellen Besonderheiten in einigen Bundesländern (z.B. Landeserziehungsgeld im Anschluss an das obligatorische Bundeserziehungsgeld) erhält man kostenlos bei seiner Krankenkasse.

2. Wo wir gerade bei den Kindern sind: Die große Zeit der kinderreichen Familien ist zwar vorbei, aber vereinzelt gibt es dennoch welche. Und im Gegensatz zu früher wird dies auch noch mit Kindergeld staatlicherseits honoriert: So lebt z.B. in Gomaringen (Schwäbische Alb) die Familie Grauer. Das Ehepaar war mit Stand Anfang 1993 immerhin schon 21 Jahre miteinander verheiratet und zeugte in diesem Zeitraum sage und schreibe 15 Kinder. Zusätzlich zum regulären Familieneinkommen betrug das Kindergeld allein über 3.000 Mark im Monat. Wer möglichst im eigenen Haus und/oder in ländlichem Gebiet mit seinen günstigeren Lebenshaltungskosten wohnt, kann damit durchaus gut über die Runden kommen.

3. Wem das mit den Kindern nicht so liegt, der sollte zumindest reich heiraten. Die große Liebe zu ehelichen, ist zwar sehr romantisch, aber dem gegenüber steht eine statistische Untersuchung, die besagt, dass fast zwei Drittel aller Ehekräche sich um das liebe Geld drehen. Und bei fast 40% ist das sogar der Scheidungsgrund! Und wenn die Geldheirat doch nicht von Dauer war, so gibt es doch zumindest eine hübsche Abfindung, einen satten Zugewinnausgleich, eventuell auch (zeitweise) Unterhaltszahlungen und für die spätere Rente ist es allemal von Vorteil. In diesem Punkt sind - auch statistisch erwiesen - die Frauen im Vorteil: Es heiraten drei Mal so viele unvermögende (aber meist gut aussehende) Mädchen wohlhabende Männer als dass sich Männer aus einfachen Verhältnissen eine Millionärin etc. angeln können.

4. Das ist auch nichts für Sie? Nun, dann müssen Sie sich etwas einfallen lassen! Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Eine gescheite Idee kann Sie so reich machen, dass Sie nie mehr arbeiten müssen. Komponieren Sie einen Ohrwurm oder schreiben Sie den Text zu einem solchen. Was ein richtiger Hit ist, der wird er heutzutage weltweit gespielt. Und das bedeutet Tantiemen in Millionenhöhe selbst bei nur einem einzigen. (Die Nr. 1 auf diesem Gebiet ist der Ex-Beatle Paul McCartney, der nur durch die Rechte aus seinen Songs jede Stunde 2.000 Euro reicher wird). Auch wenn Sie keine Noten lesen können: unter Zuhilfenahme eines Musikcomputers ist das auch nicht mehr erforderlich und dennoch können Sie damit jedes Instrument erzeugen. Zumindest für einen eingängigen Disco-Stomp

müsste das reichen. Denken Sie nur an die zwei jungen Männer, die 1990 das alte Kinderlied "Zehn kleine Negerlein" witzig umtexteten und die Melodie zeitgemäß aufpolierten! Oder vielleicht gelingt Ihnen eine Erfindung und Sie melden ein Patent an. Oder Sie kreieren eine neue Software. Oder Sie schreiben ein gutes Sachbuch zu einem Thema, auf dem Sie sich besonders gut auskennen; oder es gelingt Ihnen ein packender Roman, der womöglich sogar noch verfilmt wird. TIPP: am leichtesten lassen sich Kinderbücher schreiben, denn da muss man es mit der Realität nicht so genau nehmen; vielmehr ist Fantasie gefragt. Übrigens: Auch die Engländerin Joanne K. Rowling lebte lange Zeit von der Sozialhilfe, bis sie die Idee ihres Lebens hatte und die Harry-Potter-Bücher schrieb. Heute ist sie Multimillionärin...

5. Wenn Sie kein Talent haben zum Schreiben, können Sie auch Lizenzen erwerben. Der Rainer Bloch Verlag bietet hierzu unschlagbar günstige Lizenzen für E-Books an. Diese elektronischen Bücher im PDF-Format oder auf CD haben riesige Vorteile: zum Beispiel haben Sie keine Herstellungskosten, denn es handelt sich ja um Dateien. Auch Versandkosten fallen nicht an, denn die Kunden bekommen die Ware meist via Internet per Download. Und Arbeit macht Ihnen dieses Geschäft so gut wie keine, weil der Verkauf automatisiert ist. Wenn Sie am Morgen aufwachen, hat Ihre Webseite wieder ein paar Exemplare verkauft und Ihr Bankkonto ist voller geworden. Weitere Informationen und eine reichhaltige Auswahl zu allen Themenbereichen finden Sie unter: www.ebooklizenzen.de

6. Andere wiederum sagen sich: Ich gehe in die (einträgliche) Versicherungsbranche und klotze ein paar Jahre richtig ran. Dann aber, wenn ich einen ausreichend großen Bestand habe, setze ich mich quasi zur Ruhe. Hierzu muss man wissen, dass Versicherungsberater von der jeweiligen Versicherungsgesellschaft nicht nur eine Abschlussprovision für jeden Vertrag erhalten, sondern auch noch eine Folge-, die sog. Bestandspflegeprovision. Je nach Vertragsart und Versicherungsunternehmen sind das 2 bis 10% des Jahresbeitrages, den der Kunde zahlt. Erfolgreiche Versicherungskaufleute erreichen auf diese Weise nach wenigen Jahren ein fünfstelliges Zusatzeinkommen. Einem meiner Bekannten ermöglicht dies, vier Mal im Jahr Urlaub zu machen. Ein anderer hat es sich noch einfacher gemacht und seinen gesamten Bestand gegen eine Millionensumme verkauft! Er lebt heute ohne Arbeit von seinen Zinsen.

7. Von Zinseinkünften zu leben, darf natürlich in dieser Aufzählung nicht fehlen. Glücklicherweise ist, wer sich ein ausreichend großes Vermögen erarbeitet hat - oder gewonnen hat - oder geerbt hat. Aber auch wenn Ihr Anlagekapital nicht sehr hoch ist, lässt sich davon leben. Man muss es nur dort anlegen, wo man die höchsten Zinsen dafür bekommt, und die Erträge dort ausgeben, wo man am meisten für sein Geld erhält. Einer meiner Bekannten, ein sparsamer Schwabe, hat 10 Jahre lang monatlich 250 Euro gespart, dazu die vermögenswirksamen Leistungen seines Arbeitgebers in einen Bausparvertrag gesteckt, hat aus einer kleinen Erbschaft 6.000 Euro erhalten und ("Wo Geld ist, kommt noch mehr Geld hin") in der Lotterie "Der Große Preis" 5.000 Euro gezogen. Als er 30 Jahre alt war, hat er zusammengezählt und war der Meinung, nun genug Geld zu haben, um sich angenehmeren Seiten des Lebens zuzuwenden. Es hat seine ca. 70.000 Euro bei einer seriösen dänischen Großbank quellensteuerfrei angelegt, hat sich seinen Bausparvertrag auszahlen lassen und mit diesen 10.000 Euro in Ungarn ein hübsches kleines Häuschen gekauft und lebt im übrigen mit seinen rund 500 Euro aus den Zinseinkünften viel besser als die einheimische Bevölkerung. (Im Urlaub fährt er jedes Jahr acht Wochen nach Deutschland und erjobbt sich weitere 5.000,- steuerfrei!).

Ein anderer hat sein Haus bei Mannheim komplett für 600 Euro vermietet und lebt nun in den Philippinen wie ein König. Allein seine hiesigen Mieteinnahmen entsprechen dort umgerechnet mehr als dem vierfachen Gehalt eines Lehrers.

8. Reich mit System: Mit Geld wieder Geld verdienen! Dass man sich richtig reich spekulieren kann, haben schon viele bewiesen. Zum Beispiel der amerikanische Börsen-Guru Warren Buffet (*1930), der durch die Börse zum reichsten Mann der Welt aufstieg, als es noch keinen Bill Gates gab. Doch nun bekommen es angehende wie versierte Börsianer ziemlich einfach gemacht. Eine neu entwickelte Software ermöglicht Gewinne in respektabler

Höhe. Der Clou ist dabei, dass es egal ist, ob die Kurse steigen oder fallen! Nähere Infos: www.blochverlag.de/html/reich_mit_system.php

Weitere Empfehlung: www.information-force.de/html/geldmaschine_daytrading.php

9. Wer auch das unpraktikabel findet, dem hilft nur noch die älteste Methode der Welt, Geld zu verdienen ohne Arbeit: das Betteln. In unserem Report „Steuerfreies Einkommen: Geld durch Betteln“ hier in diesem Buch sind dazu nähere Einzelheiten angegeben: 40 bis 60 Euro täglich für acht Stunden rumsitzen zahlt man Ihnen auch als Beamten kaum, zumindest nicht steuerfrei. Ganz Clevere bringen es gar auf 3.000 Euro im Monat.

10. Wirklich Geld verdienen ohne Arbeit kann man mit dem 0900-Telefonservice. Jedes Mal, wenn das Telefon klingelt, klingelt es auch in Ihrer Kasse! Und dabei müssen Sie nicht einmal zum Hörer greifen, weil ein sog. Voice-Geräte alle Arbeit für Sie tut! Meist alle 6 Sekunden zählt der Gebührenzähler des Anrufers eine neue Telefoneinheit. Dieses Gebührenaufkommen teilen sich Telekom und Service-Betreiber, wobei die Telecom die Gebühren über die Telefonrechnung eintreibt (also kein Aufwand und fast null Risiko seitens des Telefondienstanbieters) und satte zwei Drittel davon an letzteren weiterleitet. Solch einen 0900-Service kann mittlerweile jedermann installieren, auch als Kleinbetrieb. Voraussetzungen: ein paar Euro Startkapital für die Werbung und eine gute Service-Idee. Einzelheiten im Kapitel „Viel, viel Geld mit 0900-Nummern“ in diesem Werk.

11. Bis zu 1.000 Euro im Jahr für Rumsitzen bekommt man auch für Blutplasmaspenden. Diese Einkommensmöglichkeit kann sich fast jeder erschließen, der zwischen 18 und 65 Jahre alt ist. Dabei handelt es sich noch nicht einmal um richtige Arbeit! Und dennoch erhalten Sie quasi für „Nichtstun“ ungefähr den Gegenwert eines Urlaubs in bar. Man braucht dafür keine Ausbildung, keine Vorkenntnisse, keine Talente und vor allem keine Investitionen. Es spielt keine Rolle, ob Sie männlich oder weiblich sind, ob Sie arbeitslos sind oder studiert haben. Sie können es an einem Werktag Ihrer Wahl tun: vormittags, nachmittags, am frühen Abend. Jahrelang. Tatsächlich müssen Sie NICHTS tun. Und das ist wörtlich zu nehmen! Sie liegen bequem da, blättern in Zeitschriften, lesen ein Buch oder hören Musik. Und nach einer guten Dreiviertelstunde drückt man Ihnen z.B. 20 Euro oder mehr in bar in die Hand und hofft, dass Sie nächste Woche wiederkommen. Und das Tolle an dem Ganzen ist: Sie haben der Menschheit sogar noch einen Dienst erwiesen! Die einzige Voraussetzung ist: Sie müssen gesund sein. Sind Sie nämlich gesund, können Sie mithelfen, das Leben schwerkranker Menschen zu retten und bekommen dafür ein Honorar. Sie besitzen nämlich etwas im Überfluss, das Ihnen die Pharma-Industrie gegen gutes Geld abkauft, um daraus lebenswichtige Medikamente herzustellen für infektionsgefährdete Kinder, Notfallopfer, Patienten mit schweren Verbrennungen, Bluter usw. Sie alle brauchen dringend Arzneimittel, die nicht synthetisch hergestellt werden können, sondern nur aus Ihrem Blutplasma.

Was ist Blutplasma? Ein erwachsener Mensch besitzt etwa 5 Liter Blut. 60 Prozent davon sind Blutflüssigkeit, auch Plasma genannt. Darin sind die entscheidenden Eiweiße enthalten, aus denen die Medikamente produziert werden.

Bei der Spende geben Sie 500 bis 700 Milliliter Plasma ab, das von Ihrem Körper innerhalb von 48 Stunden wieder ersetzt wird. Die Plasmaspende ist also unbedenklich und nicht gesundheitsgefährdend, auch nicht über einen längeren Zeitraum. Daher können Sie jede Woche spenden. Das geschieht unter ärztlicher Aufsicht in hygienischen Plasma-Zentren überall in Deutschland. Einschlägige Adressen finden Sie über Ihre Gelben Seiten unter dem Stichwort „Blutspendedienste“.

12. Man besorge sich einschlägige Literatur (beispielsweise das Bundessozialhilfegesetz, das in Taschenbuchform rund 10 Euro kostet sowie Sachbücher zu dem Thema ("Wie man dem Staat in die Tasche langt", Eichborn Verlag ca. 9 Euro und andere) und informiere sich, was einem Papa Staat so alles zusteckt.

Mit Telefonnummern-Sammeln ein Vermögen machen

Immer mehr Unternehmen gehen dazu über, einen neuartigen Telefonservice anzubieten, der den Kunden nichts kostet. Die Rede ist von den sog. 0800-Nummern (früher: 0130-Nummern). Wenn Sie eine Telefonnummer wählen, deren Vorwahl 0800 lautet, dann müssen Sie die Kosten des Anrufes nicht bezahlen, sondern der Angerufene. Somit ist dieser Anruf KOSTENLOS.

Da immer mehr Firmen inzwischen diesen verbraucherfreundlichen Service anbieten, scheint es an der Zeit, ein entsprechendes Verzeichnis aller 0800-Nummern zu erstellen. Und da kaum ein solches bisher noch auf dem Markt ist, könnte das eine lukrative Geschäftsidee für Sie sein.

Nun bedarf es einer gründlichen Vorbereitung, bis Sie das "Verzeichnis der kostenlosen Telefonnummern" herausgeben können. Sammeln Sie deshalb alle diese Nummern, die Ihnen unter die Augen kommen. Lesen Sie Illustrierte künftig mit einem besonderen Augenmerk, d.h. achten Sie auf Werbung von Firmen; sehr oft findet man dort eine 0800-Nummer. So manche lässt sich sicherlich auch aus den Gelben Seiten erspähen. Ebenso haben viele Firmenfahrzeuge entsprechende Aufschriften. Durchforsten Sie auch bundesweite Telefonverzeichnisse auf CD-ROMs. Und so weiter.

Sobald Ihre Sammlung den Umfang einiger DIN A4-Seiten erreicht hat, fangen Sie an, die Telefonnummern in Rubriken zu gliedern (z.B. Hotels, Fluggesellschaften, Computerfirmen, Autovermieter etc.). Vergessen Sie auch nicht, eine kurze, knappe Beschreibung der Firma oder des Services zu liefern. Später, wenn jede Rubrik mindestens eine Seite ausmacht, können Sie die verschiedenen Rubriken vielleicht auch gesondert anbieten.

Das Problem der Erhaltung der Aktualität Ihres Verzeichnisses lässt sich leicht lösen: Sie nehmen einfach den Hörer in die Hand und rufen alle Nummern an. Das kostet Sie ja keinen Cent.

Sauber getippt wird diese Liste wie eine Bombe einschlagen. Allerdings sollten Sie nicht zuviel dafür verlangen; 10 bis 15 Euro scheinen mir angemessen zu sein. Je teurer Sie es anbieten, desto weniger werden Sie verkaufen können.

Sinnvoll erscheint es ebenso, ein Jahresverzeichnis zu offerieren. Der Titel könnte etwa lauten "Kostenlos telefonieren - aktuelles Verzeichnis 2007". Legen Sie jedem Verzeichnis einen Bestellschein für die nächste Ausgabe bei. Wenn Sie 50% Rabatt gewähren, sichern Sie sich laufende Nachbestellungen. Vielleicht bieten Sie auf diesem Bestellcoupon zusätzlich noch ein kostenloses Zusatzverzeichnis einer bestimmten Rubrik an, das nur für Nachbesteller gedacht ist.

Werbung: Um die Sache ins Rollen zu bringen, sollten Sie mit Kleinanzeigen in den preiswerten Anzeigen- und Offertenblättern beginnen. Später, wenn Sie mehr Geld haben, empfiehlt es sich, auch in die großen überregionalen Zeitungen wie DIE WELT, Frankfurter Allgemeine, die Süddeutsche usw. zu gehen.

Weitere Einnahmen verschaffen Sie sich, indem Sie Ihr Produkt auch Wiederverkäufern anbieten, welchen Sie 40 bis 50% Rabatt gewähren sollten.

Mit der richtigen Motivation können Sie sich schnell ein kleines Vermögen verdienen!

Geld verdienen mit Autonummern

Das Stricken wurde früher zwar von irgendwelchen Schäfern erfunden, ist aber heute weitgehend eine Domäne des weiblichen Geschlechts. Nicht nur ein hübsches Hobby, sondern ein gutes Geschäft können Sie mit Ihren Strickkünsten aufziehen, wenn Sie es einer Vertretergattin nachmachen, die Ihrem Gatten einen Schal strickte, auf dem man seine Autonummer lesen konnte.

Zuerst kamen die Kollegen und Nachbarn, später Kunden, die den Mann mit dem amtlichen Kennzeichen um den Hals nach dem Woher dieses schönen Stückes fragten. Und auf einmal gab es einige, die sich einen ähnlichen Schal wünschten.

Daraufhin kaufte sich die geschäftstüchtige Dame eine Strickmaschine und produzierte lustig drauflos. Resultat: Immer mehr Menschen - nun auch schon Fremde - die die Schals auf der Straße oder auf einer Party sahen, wollten so ein Stück haben. Mit anderen Worten: Die Masche florierte und inzwischen hat die kluge Frau 10 Heimstrickerinnen angestellt, die nach ihren Vorgaben die Schals stricken. Allerdings ist es bei dieser Idee mit der "schnellen Mark" so eine Sache, denn die Muster müssen, jeweils individuell angelegt werden (jede Kfz-Nummer ist ja anders), doch schließlich brachte es die Routine mit sich, dass der Verdienst stimmte.

Außerdem weitete sie ihr Angebot aus: zum Beispiel auf Firmenlogos und -zeichen. So machte es sich für Autohändler sehr gut, wenn sie ihren guten Kunden als Werbegeschenk einen Schal mit eingearbeitetem Mercedes-Stern oder BMW-Rauten überreichen konnten. Andere Einzelhändler bestellten kleine Handtücher mit eingearbeiteter Anschrift und Telefonnummer.

Weitere Möglichkeiten sind beispielsweise Sternzeichen, die man kostengünstig sogar in größerer Stückzahl herstellen kann, um damit Boutiquen und Kaufhäusern zu beliefern.

Des Weiteren geben Kunden und Kundinnen bestimmte Vor- oder Kosenamen in Auftrag, weil sie ein persönliches Geschenk bereiten wollen.

Oder denken Sie nur an Vereinseembleme Ihrer örtlichen Sportvereine.

Auch touristische Attraktionen sind geeignete Motive.

Und es müssen ja nicht ausschließlich Schals sein; durch Pudelmützen, Handschuhe, Pullover, Autokissen lässt sich das Angebot diversifizieren und der Umsatz steigern.

Bis 5.000 Euro/Monat durch Miet-Freund-Agentur

Die Problematik

Das 20. Jahrhundert hat uns die tiefgreifendsten Veränderungen seit Bestehen der Erde beschert. Niemals zuvor wurden so viele, um nicht zu sagen sämtliche Lebensbereiche umgekrempelt. Und das auch noch in einer atemberaubenden Geschwindigkeit!

Davon betroffen ist auch das soziologische Gefüge. Die moderne Leistungsgesellschaft hat eine noch nie dagewesene Daseinsform herausgebildet: Mit Beginn des Industriezeitalters nahm es seinen Anfang - die traditionelle Großfamilie wurde immer kleiner. Heute sind wir wohl am Ende der Spirale angelangt, denn niemals zuvor gab es so viele Singles. So kann man Berlin nicht nur als die Bundeshauptstadt bezeichnen, sondern getrost auch als die Single-Hauptstadt. Nicht weniger als 47 Prozent aller Haushalte sind Single-Haushalte.

Das hat durchaus beträchtliche Vorteile: nie war die Freiheit größer, nie waren die individuellen Entfaltungsmöglichkeiten besser, nie konnte man sich leichter „verwirklichen“.

Doch Naturgesetze lassen sich nicht wegevolutionieren. Eines dieser Gesetze heißt: Alles hat seinen Preis! Und der Preis für die vorgenannten Vorteile ist die Vereinsamung. Die Menschen (nicht nur die Singles) sind hyperaktiv und kennen Gott und die Welt. Aber sehr vieles ist oberflächlich. Auch und insbesondere zwischenmenschliche Beziehungen. Echte Freundschaften sind selten geworden. Man spricht ja schon ausdrücklich von „Lebensabschnittspartnern“. Dieser grässliche Begriff drückt sehr gut aus, woran es in modernen Gesellschaften oft mangelt und was Grundlage für die nachfolgend dargestellte Geschäftsidee ist: Man begleitet einen Freund/eine Freundin oder Partner/Partnerin nur eine Zeitlang, so lange eben alles gut geht. Tauchen aber Probleme auf, zieht man sich zurück, sucht man sich neue Freunde/Partner.

Jeder Mensch braucht aber Freunde. Jeder Mensch kommt immer wieder in Situationen, wo er mit jemand reden muss, wo er sein Herz ausschütten kann, wo er Ratschläge braucht. Vor allem braucht er jemand, der ihm richtig zuhört. Jemand, der Zeit hat zuzuhören. der nicht diskutieren oder Recht behalten will.

Diesen Mangel an Freunden und Zuhörern haben intelligente Zeitgenossen erkannt und daraus eine Dienstleistungen entwickelt, die sich modern-deutsch „Rent a Friend“ nennt. Und

die Idee ist erfolgreich! Es ist Bedarf vorhanden. Auch oder gerade bei den leistungsorientierten und erfolgreichen jüngeren Menschen, die für diesen Service auch tief in die Tasche greifen.

Welche Voraussetzungen müssen Sie mitbringen?

Eine Miet-Freund-Agentur eignet sich sehr gut für einschlägig ausgebildete Fachleute wie Pädagogen, Psychologen und Sozialarbeiter. Das soll aber nicht heißen, dass „Laien“ keine Chance hätten. Wer entsprechende Talente besitzt, namentlich ein guter Zuhörer ist, über ein gutes Allgemeinwissen verfügt, Lebenserfahrung ebenso besitzt wie eine vertrauenerweckende Art, kann durchaus erfolgreicher sein als ein „Fachidiot“, der nicht mit Menschen und deren Problemen umzugehen weiß. Was einem sonst noch fehlt, lässt sich anlesen und durch die Methode „Learning by Doing“ aneignen.

Eine gewisse mentale Belastbarkeit muss ebenfalls vorhanden sein, denn die Klienten wollen eine Menge seelischen Müll loswerden. Aber danach geht es ihnen meistens besser, so dass sie wiederkommen, wenn Not am Mann ist.

Was der Unternehmensgründer aber kaum braucht, ist ein Büro. Die meisten Kunden schätzen es, in ihrer vertrauten heimischen Atmosphäre das Herz ausschütten zu können. Wo das nicht möglich ist, lässt sich ein neutraler Treffpunkt vereinbaren. Nicht wenige, vor allem vielbeschäftigte Führungskräfte bestellen einen Miet-Freund gerne zu sich ins Büro. Anderen Menschen genügt es, sich telefonisch mitzuteilen.

Ihr wichtigstes Arbeitsgerät wird das Telefon sein. Am besten ein Handy, damit Sie überall und jederzeit erreichbar sind.

Wie machen Sie Ihren Service bekannt?

Bevor Sie viel Geld in die Werbung stecken, wenden Sie sich an die Lokalredaktionen Ihrer Tageszeitung und Ihres Wochenblattes. Neue Themen sind immer gefragt, und gerne wird ein Redakteur einen interessanten Bericht über Ihr Angebot verfassen. Das bringt die ersten Interessenten und Klienten. Verrichten Sie einen guten Job, ist die Mundpropaganda ein ganz, ganz wichtiges Element, das Ihnen weitere Kunden zuführt.

Dennoch kommen Sie um Anzeigenwerbung nicht herum. Vor allem in den ersten Monaten der Startphase müssen Sie regelmäßig in den Rubriken „Geschäftsverbindungen“ und/oder „Verschiedenes“ vertreten sein. Denn: Wer nicht wirbt, der stirbt! Im Gegensatz zu Ärzten und Psychologen etc. ist es Ihnen erlaubt, für sich Werbung zu treiben. Hierfür sollte ein ausreichendes Finanzpolster vorhanden sein (mindestens 150-250 Euro pro Woche).

Die Verdienstaussichten

Orientieren Sie sich an dem, was die Mitbewerber verlangen. Berechnungsgrundlage ist stets ein Stundenhonorar. Das liegt um die 50 Euro. Teilweise auch höher. Bei nur 4 bis 5 Beratungsstunden täglich (allerdings sollten Sie auch an Wochenenden erreichbar sein!) können Sie somit auf deutlich über 5.000 Euro brutto im Monat kommen!!

Als Finanzmakler in zwei Tagen einen Super-Porsche verdienen

Keine Angst vor dieser unbekannten Berufsbezeichnung. Es ist eines der einfachsten Unternehmenskonzepte, um in kürzester Zeit reich zu werden. Als Finanzmakler kann sich jeder selbstständig machen. Sie brauchen lediglich eine Gewerbeanmeldung vorzunehmen, eine gute Schreibmaschine oder einen PC, professionelles Briefpapier, Visitenkarten, ein Telefon mit ISDN-Anschluss und ein paar Euro Startkapital.

Eine Hilfe für die Erstellung Ihrer Unterlagen ist die Einholung von Informationen Ihrer zukünftigen Konkurrenz. Anzeigen finden Sie in den Wochenendausgaben der großen Zeitungen wie FAZ, Süddeutsche, DIE WELT usw. Vielleicht schauen Sie auch verschiedene Illustrierte an (TV Hören und Sehen, Fernsehwoche, Wochenende, Neue Revue u.a.), in welchen Anzeigen von Kapitalvermittlern (Finanzmaklern) zu finden sind.

Haben Sie Ihre eigenen Unterlagen erstellt und die nötige Ausrüstung zusammen, können Sie gleich beginnen: Schalten Sie in den großen Zeitungen zwei Anzeigen. Die erste unter

der Rubrik "Kapitalgesuche", die zweite unter "Kapitalangebote". Falls diese Rubriken nicht differenziert werden, lassen Sie beide Annoncen unter der Rubrik "Geldverkehr, Kapital ..." erscheinen. Aber weisen Sie die Anzeigenverwaltungen darauf hin, dass die Inserate auf keinen Fall neben- oder untereinander veröffentlicht werden sollen.

Textvorschlag für Anzeige 1:

„Firmenkredite zu besten Konditionen und in allen Größenordnungen zu vergeben.
Rufen Sie uns einfach an: Tel..... / (Ihr Name).“

Textvorschlag für Anzeige 2:

„Kapitalgeber für Expansion eines gutgehenden Betriebes gesucht. Sicherheiten und Referenzen geboten.

Bitte nehmen Sie mit uns telefonisch Kontakt auf: / Ansprechperson (Ihr Name).“
In das erste Inserat setzen Sie Ihre erste Telefonnummer ein, in das zweite die andere. Somit wissen Sie immer, ob der Anrufer Kredite sucht oder vergibt.

Sie erklären den Interessenten für Anzeige 1, dass Sie Finanzmakler sind und erstklassige Kontakte zu seriösen Kreditvergebern haben. Je nach Auftragsgröße sollten Sie zwei bis drei Prozent Provision für den vermittelten Betrag verlangen. Leiten Sie die Kreditanfragen einfach an Ihre Kapitalgeber weiter, die sich auf das zweite Inserat gemeldet haben. Mit etwas Glück und Ausdauer können Sie in kürzester Zeit mehrere Darlehen in Millionenhöhe vermitteln und so tatsächlich zu einem Super-Porsche kommen.

Lohnende Geldverdienste vom Schreibtisch aus

Lukrative Einkommensmöglichkeiten in den eigenen vier Wänden. Davon hat sicher schon manch einer geträumt, wenn er auf Bus oder Bahn wartend oder im Verkehrsstau steckend seinem Wirkungsbereich zustrebte: Man müsste seinen Arbeitsplatz daheim haben! Wie schön wäre es, nicht mehr auf Befehl des Weckers aus dem Bett springen zu müssen, die unausgeschlafenen Gesichter der lieben Kollegen vor sich zu haben und, ganz abgesehen davon, auch noch eine Menge Fahrt- und Benzinkosten zu sparen. Doch lässt sich solch ein Traum realisieren? Selbstverständlich! Und zwar auf mancherlei Art und Weise. Es gibt eine nicht gerade kleine Anzahl von Menschen, die sich ihre Brötchen als Kunstmaler, Modellierer, Schriftsteller oder Heimarbeiter verdienen. Doch täuschen wir uns nicht darüber hinweg: Durch Faulenzen ist noch niemand etwas geworden. Das gilt ganz besonders für eine Tätigkeit, die man zu Hause auszuüben gedenkt. Es spielt - um an den Titel dieses Reports anzuknüpfen - auch gar keine Rolle, ob es sich um einen modernen Chef-Schreibtisch handelt oder um einen umfunktionierten Küchentisch, woran wir unsere Arbeit verrichten, viel wichtiger ist unser Vermögen, aus den Gegebenheiten das Beste zu machen. Der Zeit entsprechend wäre es unbedingt wünschenswert, einen PC (oder zumindest eine Schreibmaschine) zu besitzen. Maschinenschreiben kann man sich im Selbststudium oder per Volkshochschule aneignen. Daneben ist es für viele Tätigkeiten wichtig, telefonisch erreichbar zu sein und auch selbst mit anderen Leuten telefonisch Verbindung aufnehmen zu können. Was sonst noch zum Start eines Heim-Unternehmens zu beachten ist, ergibt sich von Fall zu Fall.

So bringen Schreibarbeiten gutes Geld

Viele Leute glauben, dass es Firmen gibt, die ihnen durch das Schreiben einiger Anschriften oder das Beschriften von Briefumschlägen eine gute selbstständige Existenz ermöglichen. Zwar wird das in reißerischen Werbeprospekten und Anzeigen von einigen Vermittlerfirmen und Broschürenherstellern immer wieder einmal behauptet, sie selbst aber sind keinesfalls bereit, solche Schreibarbeiten zu vergeben, geschweige denn die angepriesenen Verdienste zu zahlen. In der Regel bieten Firmen, die von Zeit zu Zeit für ihre Werbung Schreibkräfte benötigen, zwischen 5 und 10 Euro pro 1.000 geschriebene Adressen. In Ausnahmefällen, wo es mal ganz schnell gehen soll und bei schwierigen Anschriften wird etwas mehr geboten. Für 1.000 sorgfältig geschriebene Adressen benötigt man aber als gute Schreibkraft mindestens 3-4 Stunden. Das entspricht einem Stundenlohn von ca. 2-3 Euro. Selbst wenn

man – wie es in Ausnahmefällen einmal vorkommen kann – 3.000 Adressen an einem Tag "gehämmert" hat, kann man damit noch immer keinen Blumentopf gewinnen.

Bleibt die Frage, wie man trotzdem mit Adressenschreiben Geld verdienen kann. Darauf gibt es nur eine Antwort: indem Sie auf eigene Rechnung arbeiten! Mit anderen Worten: Warten Sie nicht auf zweifelhafte Chancen, die möglicherweise nie kommen, sondern treten Sie von sich aus an die entsprechenden Firmen heran. Kontakte lassen sich durch ein Inserat in Ihrer Tageszeitung oder im wöchentlichen Werbeanzeiger knüpfen. Als Muster könnte vielleicht folgender Text (oder ein ähnlicher) ausprobiert werden:

"Flotte Schreibkraft, gewissenhaft, schnell und nicht auf den Kopf gefallen, sucht lohnende Heimschreibarbeit von seriösem Unternehmen. Adresse, Telefon ..."

Da, wo besondere Fähigkeiten in Steno, Auslandskorrespondenz oder ähnliches vorhanden sind, kann das ohne weiteres im Text mit erwähnt werden.

Weiterhin ist es ratsam, einen Prospekt zu entwerfen, den Sie mit Ihrem PC sauber und tipptopp aufsetzen. Hier könnte der Text etwa folgendermaßen lauten:

"Sehr geehrte Herren, sicher gibt es auch in Ihrem Betrieb ab und zu Situationen, wo Sie ganz schnell mal eine flotte und versierte Schreibkraft zusätzlich gebrauchen könnten. Plötzlich wären da ein paar Tausend Adressen zu schreiben oder eine außergewöhnliche Werbeaktion ist fällig. Wie gut wäre es da, wenn Sie dann nicht etwa erst teure Hilfskräfte einstellen oder irgendeinen Schreibdienst bemühen müssten. Mit anderen Worten: Ich wäre bereit, die bei Ihnen anfallende Schreibarbeit zu Ihrer Zufriedenheit und äußerst preiswert auszuführen. Dass ich sauber arbeite, können Sie - so hoffe ich - an diesem "Musterbrief" erkennen; dass ich darüber hinaus auch noch schnell und gewissenhaft bin, würde ich Ihnen gern in einem Probeauftrag beweisen. Wie meine Preise aussehen, können Sie auf der beigefügten Liste nachlesen. Gern will ich hoffen, dass Sie sich bei einem objektiven Vergleich mit ähnlichen Angeboten zu meinen Gunsten entscheiden werden."

Am Besten schreiben Sie diesen Text oder einen ähnlichen auf Ihren möglichst gedruckten DIN A4-Briefbogen und senden das Schreiben an Firmen, von denen Sie annehmen dürfen, dass sie einen größeren Schreibbedarf haben, Werbeaussendungen tätigen bzw. eine umfangreiche Kundenkorrespondenz führen (z.B. Versicherungen, Versandfirmen, Verlage usw.). Richten Sie den Brief bei kleineren Firmen an die "Geschäftsleitung" und bei größeren Unternehmen an die Werbe- oder PR-(Public Relations-)Abteilung.

Für Adressen sollten Sie Stückpreise um die 5 Cent verlangen können (je nach Schwierigkeitsgrad) und bei Briefen eventuell einen Zeilen- oder Seitenpreis vereinbaren. Erwähnen Sie in diesem Zusammenhang, dass Sie grundsätzlich zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch bereit sind und spezielle Arbeiten in einer unverbindlichen Preisabsprache individuell abklären können. Vergessen Sie nicht, Ihre eventuellen zusätzlichen Fähigkeiten anzusprechen und verweisen Sie auf frühere Tätigkeiten, die Sie in diesen oder jenen Aufgabenbereichen bereits ausgeübt haben. Zeugnisabschriften können da sehr nützlich sein, sofern sie Sie positiv darstellen.

Wichtigste Voraussetzung für Ihren Erfolg ist allerdings, dass Ihre Angaben auch stimmen, das heißt, dass Sie korrekt, schnell und sauber arbeiten, einen ordentlichen PC haben und auch größere Aufträge bewältigen können.

Sollten Sie feststellen, dass Sie alleine nicht in der Lage sind, die Arbeiten zu schaffen, wäre zu erwägen, aus Ihrer Privatinitiative ein richtiges Unternehmen aufzubauen, das Sie "Schreib-Büro" o.ä. nennen können. Hierfür benötigen Sie allerdings erstens eine Gewerbeanmeldung und zweitens geeignete, ebenfalls zuverlässige Hilfskräfte. Letztere finden Sie schnellstens durch eine entsprechende Kleinanzeige.

Hat eine Firma erst einmal erkannt, dass Sie zu Ihrem Wort stehen, sauber, korrekt, schnell und trotzdem einigermaßen preiswert zu arbeiten, wird man den Probeauftrag sicher sehr bald in einen Dauerauftrag umwandeln wollen. Sorgen Sie dafür, dass Sie möglichst jederzeit telefonisch erreichbar sind und schaffen Sie sich - falls es erforderlich werden sollte - einen Anrufbeantworter an.

Leider muss auch gesagt werden, dass es zwar verhältnismäßig leicht ist, "Interessenten" für Schreibarbeiten zu bekommen, aber wirklich gute Schreibkräfte eine Rarität darstellen. Ich selbst habe die Erfahrung gemacht, dass von ca. 100 Damen, die sich auf eine Anzeige hin meldeten, nur etwa die Hälfte überhaupt willens war, Adressen zu schreiben. Von den sodann persönlich aufgesuchten 50 Damen blieben schließlich anfänglich 10 und später nur noch 3 übrig, mit deren Arbeit man in etwa zufrieden sein konnte. Das heißt also: Nur von sich selbst wissen Sie, dass eine Arbeit ordentlich gemacht wird.

Entgegen mancher anders lautender Aussagen ist es nicht unbedingt erforderlich, dass man das Maschinenschreiben von Grund auf erlernt haben muss. Es genügt oft vollauf, wenn man sich ein Zwei- oder Vierfinger-Tippsystem aneignet. Die Hauptsache ist, man vermag damit schnell und möglichst fehlerfrei zu schreiben. Auch muss man nicht unbedingt eine Frau sein, um diesen Job zu starten. Der Autor dieser Zeilen ist auch ein Mann, hat sich das Computerschreiben selbst angeeignet und als Höchstleistung immerhin schon 3.000 Adressen an einem Tag geschrieben. Allerdings handelte es sich hierbei um einen 12-Stunden-Tag. Kein Meister ist je vom Himmel gefallen, so dass Startfehler und Anfangsschwierigkeiten wohl kaum zu vermeiden sein werden, doch die Erfahrung hat gelehrt, dass man dann immer am meisten erreicht, wenn man selbst die Initiative ergreift. Das gilt auch ganz besonders fürs Adressenschreiben oder Lohn-Schreibarbeiten überhaupt.

Eine gute Idee setzte vor Jahren eine Hausfrau in die Tat um. Sie sprach bei Geschäften in ihrer Stadt vor und versuchte, sie für ihren ganz speziellen Plan zu gewinnen. Die Inhaber sollten ein Schild in ihr Schaufenster stellen, das folgende Aufschrift trug:

"Wir tippen für Sie alle Ihre handschriftlichen Arbeiten (Behördenbriefe, Eingaben, Manuskripte, etc.) mit dem PC."

Als Gegenleistung sollten die Ladeninhaber 20 Prozent Provision auf alle Aufträge erhalten, die durch ihr Geschäft an die Initiatorin weitergeleitet würden. Einige der angesprochenen Geschäftsleute machten bei dieser Aktion mit und schon bald stellten sich die ersten Aufträge ein. Doch nicht nur das, durch diesen Sonderservice kamen noch mehr Kunden ins Geschäft, die auch von den dort angebotenen Waren kauften. Seitdem gibt es an dem betreffenden Ort eine Reihe so genannter "typing agencies" (Schreibagenturen).

Andere Damen suchten die nächste Universität auf und ließen dort mit Einwilligung der Universitätsleitung am schwarzen Brett einen Zettel anbringen, der das Angebot enthielt, Prüfungsarbeiten, Dissertationen und dergleichen zu tippen. Wenn man bedenkt, dass schon manche Arbeiten fürs Abitur um die 100 A4-Seiten stark sind, kann da so mancher lukrative Auftrag zustande kommen.

Fast phänomenal mutet die Idee einer jungen Stenotypistin an, die daheim nicht genügend Platz für ihre Schreibarbeiten hatte, aber trotzdem vom Schreibtisch aus einen guten selbstständigen Job versieht. Sie bot einem nahegelegenen Hotel an, gegen Überlassung eines Zimmers als Büroraum eine bestimmte Menge anfallender schriftlicher Arbeiten für das Hotel zu übernehmen. Voraussetzung sei aber außerdem, dass sie auch für die anwesenden Hotelbewohner Steno- und Schreibarbeiten durchführen dürfe. Dies könnte man dann gleichzeitig als Sonderservice für Gäste offerieren. Tatsächlich wenden sich nunmehr Verkäufer, Geschäftsleute und Unternehmer unter den Hotelgästen an sie und nehmen ihren Schreibdienst gegen Bezahlung in Anspruch. Die Leute ersparen sich die Inanspruchnahme einer eigenen Sekretärin und bringen außerdem von ihrer Geschäftsreise bereits die fertigen Unterlagen mit. Inzwischen hat die junge Dame Schreibdienste in zwei weiteren Hotels eingerichtet und plant die Ausweitung dieser Hotel-Schreibdienstkette mit Hilfsstenotypistinnen an anderen Orten.

Durch ein Übersetzungsbüro im eigenen Heim verdient sich eine andere Schreibkraft ihr Geld. Selbst versiert in einigen Fremdsprachen, setzte sie ein Schild in ihr Erdgeschossfenster, worauf sie Ausländern die Übersetzung ihrer Briefe, Schriftstücke, Behördendokumente usw. gegen Entgelt anbot. Es dauerte nicht lange, da kamen die ersten Interessenten und ließen sich von der Dame helfen. Wer im Ausland sich - der Landessprache noch nicht mächtig - zurecht finden muss, weiß, wie wertvoll eine solche

Hilfe sein kann. Nachdem die Sache florierte, dehnte die Übersetzerin ihre Dienste auch auf Unternehmen aus, die eine umfangreiche Auslandskorrespondenz haben. Um Menschen möglichst vieler Sprachgruppen dienen zu können, sammelte sie im Laufe der Zeit einen Stab von Personen um sich, die ihr in nebenberuflicher Tätigkeit in Sprachen Übersetzungen machen, die sie selbst nicht beherrscht. Die Berechnung für die Übersetzungen erfolgt sowohl für Einzelaufträge als auch für die Monats-Pauschalbestellungen.

100.000 Briefe im Jahr (!) werden von einer einfallsreichen und kinderliebenden "Briefkastentante" an Kinder verschickt. Hauptkunden für diesen Briefdienst sind Eltern, die für einen jährlichen Abopreis ihren 4- bis 8-jährigen Sprösslingen ständige Briefzuschriften an sie "persönlich" ermöglichen. Natürlich schreibt den Kindern nicht die Frau Sowieso, sondern in diesem Fall ein schwarzweiß gefleckter Terrier mit dem Namen Susie. Die Briefe werden alle 14 Tage an die kleinen Abonnenten verschickt und enthalten auf buntem Papier bebilderte und immer wieder neue Erlebnisse dieses ominösen Hundes. Die Formbriefe sind mit der Hand gezeichnet und geschrieben und anschließend gedruckt worden. So geschieht die Unterschrift stets in der gleichen Schrift, wie sie im Text verwendet wurde. Das Abonnement kann für 1/4, 1/2 oder ein ganzes Jahr abgeschlossen werden. Jahresabonnenten bekommen ein kleines Büchlein extra.

Es gibt Schreibdienste, die durch ihre Briefe lehrreiche Informationen über andere Länder, das Funktionieren bestimmter Fahrzeuge oder die Herstellung von Spielzeug an Kinder weitergeben. Doch die Möglichkeiten für einen solchen Schreibdienst sind praktisch unbegrenzt. Ähnlich wie die Fortsetzungsserien im Fernsehen, lassen sich die Briefe für Kinder so aufbauen, dass über ein ganzes Jahr hin zusammenhängende Erlebnisse geschildert werden. Diese Sendungen haben den Vorteil, dass sie dem Kind das Gefühl geben, namentlich persönlich angesprochen zu werden. Gegen einen entsprechenden Aufpreis können Briefe für Kinder ermahnen, sich gut zu benehmen und einleuchtend erklären, warum man sich in der Dunkelheit nicht zu fürchten braucht, man nicht an seinen Nägeln kauen sollte und dergleichen mehr. Briefe können sowohl von Tieren mit fantasievollen Namen wie auch vom Nikolaus oder vom Osterhasen stammen, die Hauptsache ist, dass sie den gewünschten Effekt erzielen. Wenn Eltern bei der Bestellung eines Brief-Abonnements außerdem die Geburtsdaten ihres Kindes angeben, lassen sich am Geburtstag auch noch ein paar freundliche Gratulationsworte einflechten.

Was den Kindern die Briefe von Susie, dem Weihnachtsmann oder einem freundlichen Briefkastenonkel, sind für eine Reihe von Menschen die sehnsüchtig erwarteten Briefe aus der "Fantasie-Briefagentur". Eigentlich nur aus einer Laune heraus geboren, erwies sich ein Inserat, das Interessenten den Erhalt von nach eigenen Vorstellungen erwarteten Briefen zusagte, als äußerst zugkräftig. Der Inserent erhielt eine größere Anzahl von Zuschriften, aus denen hervorging, dass für eine "Fantasie-Briefagentur" ein großer Bedarf besteht. Die ersten Kunden waren eine junge Schauspielerin, die, ganz auf sich allein gestellt, Worte der Ermutigung erhoffte, ein kinderloses Ehepaar, das sich Briefe von einem Sohn wünschte, der auf einem College sein sollte, und eine alte Jungfer, die sich Liebesbriefe von einem hübschen Liebhaber ersehnte. Andere Interessenten mit den verschiedensten Problemen schlossen sich diesen ersten an. Nunmehr werden gegen monatliche, halbjährliche oder jährliche Abonnements diese Briefe nach den Vorstellungen der Auftraggeber ausgeführt und einmal wöchentlich zugesandt. Obwohl der Gründer dieses seltsamen Services die Sache vorerst nebenberuflich betreibt, verdient er recht gut daran.

Versuchen Sie es doch einmal mit einem Adressenbüro

Manch ein Geschäftsmann hat schon Tausende Euro allein dadurch verschenkt, dass er seine Waren zu teuer einkaufte und gewisse Billig-Einkaufsquellen nicht kannte. Manche Hausfrau macht den gleichen Fehler und lässt sich durch Firmen zu gesalzenen Preisen beliefern, obwohl sie woanders viel billiger kaufen könnte. Warum? Die Antwort ist in beiden Fällen die gleiche: weil man die günstigeren Adressen nicht kannte. Man kann daraus entnehmen: Gute Adressen sind in unserem täglichen Leben das "Gewusst wo Nummer eins". Sie werden in der Wirtschaft benötigt, in der Werbung und auch im privaten Bereich.

Nun gibt es allein in Deutschland über 100 Adressenverlage, die alle möglichen Anschriften liefern können. Leider haben diese Adressen einen Nachteil: Sie sind in den meisten Fällen sündhaft teuer! Darüber hinaus können sie trotz der hohen Kosten nur "angemietet", das heißt nur einmal verwendet werden. Lediglich die aus der Einmalverwendung resultierenden Kunden können in die eigene Kartei übernommen werden. In die Kollektionen eingebaute Fang- und Schlüsseladressen sorgen dafür, dass der Vermieter-Verlag immer ganz genau weiß, was mit seinen Adressen geschieht.

Dieser Umstand kann Ihre Chance sein! Denken Sie einmal nach! Zumindest bei gewissen Zielgruppen könnten Sie die gleichen Dienste zu günstigeren Preisen anbieten. Beginnen Sie Ihren Job damit, dass Sie sich selbst Adressenkollektionen zusammenstellen. Das können ganz bestimmte Haushalte sein, Berufsgruppen aller Art, Nebenverdienstsuchende, Versandhauskunden oder auch Leute, die - wie Sie - an Geld- und Verdienstideen interessiert sind.

Firmen erhalten zum Teil eine nicht geringe Anzahl an Adressen durch Preisausschreiben, Postwurfsendungen und Zeitungsanzeigen. Letzteren Weg können auch Sie beschreiten, wenn Sie einen bestimmten Artikel, einen Service oder eine Information anzubieten haben. So brachte zum Beispiel eine kostenlose Broschüre über die verschiedenen Möglichkeiten, Geld zu verdienen, einer Firma in den USA nicht viel mehr ein als eine Menge Zuschriften von Interessenten und eben die Kosten für die Broschüre; aber eben diese Interessentenadressen - es waren über eine Million - wurden für teures Geld an verschiedene Firmen verkauft.

Sicher könnte man hier und da auch so genannte "offene" Adressen aus Telefon- und Branchenbüchern entnehmen. Selbst die an den Bekanntmachungstafeln der Standesämter angebrachten und zeitweise in den Tageszeitungen veröffentlichen Aufgebotsadressen, Geburts- und Sterberegisteradressen bringen heute nicht mehr allzu viel, da sie von jedem guten Adressenverlag auch angeboten werden. Da ist es schon besser, sich auf bestimmte Adressengruppen zu spezialisieren. So bieten zum Beispiel bei Warenmessen und Ausstellungen die dort zu beziehenden Kataloge eine Unmenge an Adressenmaterial von Firmen, die daran interessiert sind, ihre Produkte an den Käufer zu bringen.

Eine andere Möglichkeit, legal an Adressen zu kommen, ist die, vorgedruckte Fragebogen per Direktwerbung an Haushalte zu verteilen oder als Postwurfsendung zu verschicken. Diese Fragebogen bieten den Empfängern die Möglichkeit, sich kostenlos oder gegen eine kleine Gebühr mit Namen und Adresse erfassen zu lassen und von Firmen, die ihren angekreuzten Interessen entsprechend Angebote haben, angeschrieben zu werden. Ein solcher Fragebogen ist dann an den Absender - nämlich an Sie - zurück zu senden, womit der Unterzeichner sich auch gleichzeitig damit einverstanden erklärt, dass er Werbesendungen erhält. Die Fragebogen enthalten einmal eine Rubrik für die vollständige Adresse der Interessenten sowie verschiedene Spartenbezeichnungen, die jeweils anzukreuzen sind. Das sieht im einzelnen etwa folgendermaßen aus:

Kurzer Werbetext:

Raum für die Anschrift des Interessenten:

Dann folgt die Angabe: "Ich interessiere mich für folgende Angebote":

- ☐ Geld- und Anlagetipps
- ☐ Versandartikel aller Art
- ☐ Bücher, Literatur allgemein
- ☐ Nebenverdienste
- ☐ Gesundheits- und Reformartikel
- ☐ Tipps für die Tierhaltung
- ☐ Kunst, Sammlerartikel

Korrespondenz mit Gleichgesinnten

Diese Spartenliste kann beliebig erweitert werden. Ein solcher spezieller Fragebogen hat den Vorteil, dass Sie nur Adressen von Personen erhalten, die ausdrücklich Werbezuschriften

wünschen, während die anderen, die nicht mit unerwünschten Sendungen belästigt werden wollen, das Blatt einfach fortwerfen.

Die Ihnen zugeleiteten Fragebogen ordnen Sie entsprechend der verschiedenen Interessen - wobei einige Personen mehrere Interessen haben dürften - und stellen die Anschriften auf Datenträgern zusammen. Da solchermaßen erfasste Adressen nicht nur absolut auf dem neuesten Stand sind, sondern ja ganz gezielt auf bestimmte Interessen hinweisen, dürfen sie auch entsprechenden Firmen angeboten werden. Leute, die sich beispielsweise für Geld- und Anlagetipps interessieren, wird man Ihnen bei Anlagefirmen mit Kussband abnehmen, wenn Sie den Firmen gleichzeitig mitteilen, wie die Adressen erworben wurden.

Wenn Sie zu Anfang 1.000 Prospekte mit Fragebogen drucken lassen und verteilen, sollten Sie mit durchschnittlich 20 Prozent Interessenten rechnen können, die die Bogen zurücksenden. Das wären bei 5.000 verteilten oder verschickten Prospekten 1.000 wertvolle Adressen. Werden diese 1.000 Anschriften nur 10-mal zum Preis von 40 bis 50 Euro an Firmen verkauft (oder vermietet), erbrächte das bereits einen Betrag von 400 bis 500 Euro. Jeder kann sich selbst ausrechnen, um wie viel sich der Umsatz erhöht, wenn die Rücksendequote über 20 Prozent liegt und die Adressen öfter als 10-mal abgesetzt werden können. Die moderne Computertechnik ist für Adressverleger ein wahrer Segen, da ungültige Adressen und sonstige Änderungen schnell und ohne viel Aufwand und Kosten vorgenommen werden können. Auch spezifische Sortierungen, die von Ihren Kunden gewünscht werden, können problemlos in Sekundenschnelle ausgeführt werden: Nur bestimmte Postleitzahlengebiete oder ausschließlich männliche Interessenten oder weibliche Sporttreibende oder was auch immer. Alles kein Problem mehr.

Sobald sich die erste Aktion amortisiert hat, lässt sich die Adressensammelaktion auch auf Nachbarorte oder mittels Zuschrift an Telefonbesitzer u.ä. erweitern. Je größer das Adressenpotential ist, desto größer die Auswahl auch für Ihre Abnehmer. Nach und nach bilden sich aus den einzelnen Interessentengruppen Adressenkollektionen, die einen nicht unerheblichen Wert darstellen. Anders als die Adressenverlage, die ja überwiegend Kunden- und Interessentenadressen von Firmen anbieten, die ihre Adressenbestände bei ihnen speichern lassen, haben Sie absolute up to date Adressen, die eventuell einmal jährlich durch eine neue Frageaktion erweitert oder korrigiert werden können. Daneben befinden sich die Anschriften, die Sie besitzen, auf ausdrücklichen Wunsch der betreffenden Personen in Ihrer Kartei, was Sie durch die sorgfältig aufbewahrten und jederzeit einsehbaren Fragebogen beweisen können.

Da jedoch selbst innerhalb eines Jahres Adressen ungültig werden können (durch Umzug, Tod, Geschäftsaufgabe etc.), sollten Sie sich Ihren Auftraggebern gegenüber, die Ihre Adressen kaufen, ähnlich absichern, wie es auch die Adressenverlage machen. In deren Bedingungen, die den gelieferten Anschriften beigegeben werden oder auf den Angebotskatalogen abgedruckt sind, heißt es unter der Rubrik "Schadenersatz" (für unrichtige Adressen): "Für Vollständigkeit der Adressmerkmale kann in Anbetracht der laufenden Veränderungen nicht gehaftet werden... Der Mietpreis (oder in Ihrem Falle auch der Kaufpreis) für Adressen, die im Original als Retouren, d.h. Sendungen mit postalischer Adressänderung oder mit postalischem Unzustellbarkeitsvermerk, innerhalb von 6 Wochen nach Lieferung an uns zurückgegeben werden, wird dann vergütet, wenn diese 4% der Gesamtsumme übersteigen. Die Wahl der Art der Vergütung bleibt uns überlassen. Dem Vermieter (bzw. Verkäufer) der Adressen müssen die Original-Adressträger und bei Fensterumschlägen außerdem die Versandhüllen zur Verfügung gestellt werden... Eine Haftung über die Rückvergütung des Preises der im obengenannten Sinne postalisch unzustellbaren Adressen hinaus, z.B. Ersatz der Kosten für die verwendeten Werbemittel, Porto usw., ist ausgeschlossen. Sämtliche Schadenersatzansprüche des Auftraggebers aus Lieferungen und Leistungen unserer Firma (Name derselben), gleich aus welchem Rechtsgrund, sind auf die Höhe des Rechnungsbetrages beschränkt. Mängelrügen müssen innerhalb von 14 Tagen nach dem Postlieferungsstermin in unserer Firma geltend gemacht werden ..."

Da Adressenerwerber immer wieder versuchen zu erklären, dass die gelieferten Adressen nicht oder zu einem Teil nicht mehr stimmen, glauben sie daraus herleiten zu können, dass der Adressenverlag ihre Auslagen für Porto, Umschläge, Versandarbeit usw. tragen müsste. Dieser Betrag könnte jedoch erheblich höher sein, als die eigentlichen Adressen überhaupt gekostet haben. Deshalb ist es sehr wichtig, diesen Schadenersatz-Passus möglichst dem Adressenangebot und dann noch einmal bei Lieferung der Adressen beizufügen. Für Adressen, die tatsächlich nicht mehr stimmen und für die man Ihnen die unzustellbaren Umschläge zuschickt, können, ja müssen Sie dann Ersatz leisten, indem Sie entweder den normalen Kaufpreis vergüten (z.B. retournierte Adresse 4 Cent bei einem Tausenderpreis von 40 Euro) oder aber Ersatzadressen liefern. Ist der Rücklauf unverhältnismäßig hoch, sollten sie ggf. auch Beanstandungen (Mängelrügen), die selbst noch nach 6 Wochen vorgebracht werden, berücksichtigen. Die positive Seite zurückkommender Adressen ist die, dass Sie dadurch Ihre Kollektionen immer auf dem neuesten Stand halten.

Wie überall im Leben, und ganz besonders im selbstständigen Adressenverkauf, ist aller Anfang schwer. Auch werden Sie zunächst etwas investieren müssen, bevor Sie ans Verdienen denken können. Wenn aber erst mal eine richtige Basis von einigen Tausend Adressen vorhanden ist und Sie einen Stamm zufriedener Kunden aufgebaut haben, wird Ihnen die Sache Spaß machen, und außer zur Post brauchen Sie praktisch kaum noch aus dem Haus.

Eine interessante Variante zu den einfachen Adressen wäre es, wenn Sie gleichzeitig Anschriften mit Geburtsdaten anbieten könnten. Das ließe sich sehr leicht mit den Fragebogen bewerkstelligen. Manche Firmen sind ganz scharf darauf, Adressen von Personengruppen verschiedener Jahrgänge zu bekommen. Einige Unternehmen möchten natürlich gezielt Jugendliche, ältere Leute oder gar Eltern von Kindern ansprechen, andere aber haben sich werbemäßig darauf eingestellt, Kunden und Interessenten zu ihren jeweiligen Geburtstagen ihre Angebote zusammen mit einem Glückwunsch zuzusenden. Der psychologisch positive Effekt hat sich auf jeden Fall in den USA gezeigt.

Wenn Sie sich Ihr Adressenbüro nach diesen Gesichtspunkten aufbauen, dürfen Sie damit rechnen, dass Sie in kürzester Zeit fest im Sattel sitzen und von einem anfänglichen Nebenverdienst auf einen lukrativen Full-Time-Job mit guten Zukunftsaussichten umsteigen können.

Telefon-Verdienstideen

Als der gute alte Alexander Graham Bell im Jahre 1876 sein soeben zum Patent angemeldetes erstes funktionsfähiges Telefon vorführte, hielt der Kreis der erleuchten Zuschauer die Sache bestenfalls für eine amüsante Spielerei "ohne jeden nützlichen Wert". Würden die Spötter von damals heute an einem Telefontisch an der Börse oder gar bei einem Call Center vorbeikommen, sie würden Augen so groß wie Untertassen bekommen. Der "heiße Draht" lässt sich nicht nur im Geschäftsleben schlecht wegdenken, oft hängt sogar die Rettung von Leben davon ab. Man fragt sich manchmal allen Ernstes, wie Hunderte Menschengenerationen ohne diese so lebenswichtige "Quasselstrippe" überhaupt auskommen konnten. Doch wir wollen an dieser Stelle nicht in geschichtlichen Betrachtungen schwelgen, sondern einmal überlegen, wie man mit einem Telefon, das sonst vielleicht nur verträumt auf einem polierten Tischchen in der Wohnzimmerecke steht, echt Geld verdienen kann.

Vorbedingung Nummer 1 für einen Telefonjob ist, dass Sie selbst ständig telefonisch erreichbar sind. Zweitens wäre es wünschenswert, wenn Sie auch über einige Erfahrungen im Telefonieren verfügen. Wer z.B. zwanzigmal "Äh!" sagt, bevor er einen annähernd verständlichen Satz herausbekommt oder gar nuschelt, stottert oder radebrecht, sollte am besten erst einmal Sprechschulung betreiben, bevor er sich mit seinem Telefon auf die Menschheit stürzt. Schließlich ist es von Vorteil, wenn man eine angenehme Stimme hat. Sprechen Sie - um all diese Voraussetzungen zu ergründen - zunächst einmal selbst einige

Texte auf Tonband und hören Sie sich dann ab. So, wie Ihnen Ihre Stimme entgegentönt, hört Sie Ihr Telefongesprächspartner.

Versuchen Sie bei Telefongesprächen zu lächeln. Sie meinen, das merkt ja doch keiner? Irrtum! Ihr Gegenüber spürt sehr wohl, ob Sie mit grimmigem Gesicht oder in freundlich-gelockerter Haltung mit ihm sprechen. Arbeiten Sie deshalb zunächst an sich selbst; auch die Stimme lässt sich durch Training verbessern. Nachdem Sie diese Voraussetzungen geklärt haben, wollen wir uns die Möglichkeiten ansehen, die es für einen Telefonverdienst gibt.

Da wäre zunächst einmal der telefonische Bereitschafts- und Auftragsdienst. Die Geschäftszeiten der meisten Firmen enden zwischen 17.00 und 19.00 Uhr. Später eingehende Anfragen und Bestellungen können dann nicht mehr berücksichtigt werden. Zwar gibt es Anrufbeantworter, auf die der Telefonbesteller seinen Auftrag sprechen kann, aber erstens gibt es viele Leute, die sehr ungern einen Satz auf Band sprechen, und zweitens sind keine direkten Rückantworten möglich, so dass mitunter wertvolle Zeit verloren geht - und der Kunde dazu. So bieten bereits mehrere Firmen nebenberuflichen Kräften mit Telefon Pauschbeträge dafür an, dass sie für die Firma nach Feierabend angerufen werden können und telefonische Aufträge entgegennehmen. Neben der Orderannahme können dann auch teilweise spezielle Fragen beantwortet und weitergeleitet werden. Außer in den Stunden nach Feierabend sind dann Anrufe - je nach Vereinbarung - eventuell auch sonnabends und sogar sonntags möglich. Am nächsten Werktag werden die Anrufe dann gesammelt an die Auftragsfirma durchgegeben und bearbeitet.

Sofern die nötige Freizeit es zulässt, kann solch ein Auftragsdienst auch für mehrere Firmen übernommen werden. Bereits bei 3-5 Unternehmen sollte ein Monatsverdienst von ca. 1.000 Euro und darüber zu erreichen sein. Um mit entsprechenden Firmen in Verbindung zu kommen, kann ein Inserat im Telefonbuch oder in der Tageszeitung auf den speziellen Telefon-Auftragsdienst hinweisen.

Unter der Bezeichnung "Russell Tel-Ad Service" hat eine Dame von ihrem Heim aus einen telefonischen Anzeigendienst ins Leben gerufen. Durch diese Telefon-Inserate werden interessierte Anrufer auf Firmen aufmerksam gemacht, die spezielle Produkte oder Dienste anzubieten haben. Manchmal geht es auch darum, ihre Auftraggeber auf besondere Ereignisse oder Termine hinzuweisen. Teilweise werden die Kunden der Firmen selbst auf diesen Telefondienst für eine Terminabsprache hingewiesen, teilweise geschieht es durch Kleinanzeigen in der Tageszeitung. Die Neugier der Leser tut ein Übriges. So erhält die Dame über 500 Anrufe pro Woche und muss manchmal sogar andere Helferinnen mit Telefon bitten, sie zu unterstützen. Eine Anzeige im Telefonbuch weist auf ihren Sonderservice hin.

Nur durch eine gute Beobachtungsgabe und etwas Eigeninitiative schuf sich ein junger Mann einen recht einträglichen Telefonjob. Beim Durchlesen der Kleinanzeigen einer Zeitung stellte er fest, dass es in der Spalte "Verkaufsangebote" sechs verschiedene Artikel gab, die in der Spalte "Kaufgesuche" von den Inserenten gesucht wurden. Er rief zunächst einmal die Leute an, die unter "Verkaufsangebote" ihre Artikel offerierten und stellte sich ihnen als Vermittler vor, der ihnen gegen eine Provision Käufer für ihr Angebot nachweisen könne. Drei der Anbieter stimmten seinem Vorschlag zu. Anschließend nahm er ebenfalls telefonisch Verbindung mit den Inserenten auf, die eben den Artikel, der auf der einen Seite der Zeitung angeboten wurde, in der anderen Anzeigenspalte zu kaufen suchten. Die ersten drei Vermittlungen kamen zustande, und der aufmerksame Vermittler erhielt seine Provision. Nach diesem kleinen Anfangserfolg machte sich der Telefonvermittler systematisch auf die Suche nach solchen übereinstimmenden Anzeigen. Er studierte mehrere Zeitungen und brachte nach und nach eine immer größere Anzahl von Anbietern und Kauflustigen gegen Provision zusammen. Bei diesem zunächst unglaublich scheinenden Geschäft machte er folgende Entdeckung: Die Anbieter warten darauf, dass sie von Kaufinteressenten angesprochen werden, und diejenigen, die einen bestimmten Artikel zu kaufen wünschen, warten auf Leute oder Firmen, die ihnen entsprechende Angebote machen. Ein jeder glaubt

gewissermaßen, dass er mit der Bezahlung seines Inserats ein Recht darauf habe, dass der andere auf ihn zukommen müsse. Nur durch diesen Umstand ist es möglich, als "Vermittler" beider Interessen gutes Geld zu verdienen. In diesem Zusammenhang mag es vielleicht auch recht interessant sein zu wissen, dass zum Beispiel Immobilienmakler kaum einen Tag beginnen, ohne vorher die privaten Angebote der Zeitung studiert zu haben. Eine nicht geringe Anzahl von Vermittlungen - wenn nicht gar die größte - kommt durch eben solche Überschneidungen von Angebot und Nachfrage zustande. Wer diesen Umstand richtig zu nutzen weiß, kann sein Telefon durchaus lukrativ einsetzen.

Einen Telefondienst für Zaghafte gibt es ja bereits in verschiedenen Ländern. Gegen Vorauszahlung einer entsprechenden Gebühr übernimmt ein solcher Service es dann, anstatt des schüchternen Galans bei dessen Angeboteten vorzusprechen und einen Rendezvous-Termin zu erfragen, Liebes- und Heiratsanträge zu machen oder aber Entschuldigungen für irgendeine Eselei vorzutragen. Auch Terminabsprachen für Vorstellungen im Berufsleben, bei hochstehenden Persönlichkeiten oder zu bestimmten Anlässen können so arrangiert werden. Manche dieser Telefondienste gehen sogar soweit, gegen Bezahlung Beschimpfungen an ungeliebte Personen des Auftraggebers vorzutragen.

Für alleinstehende Menschen kann ein "Problem-Telefon" oft von großem Nutzen sein. Zwar gibt es überall schon die verschiedensten Telefonseelsorgen, aber in vielen Fällen scheut der einsame Mensch gerade vor der Inanspruchnahme dieser Hilfsstellen zurück. Ihm geht es lediglich darum, einen Gesprächspartner zu finden, mit dem er über die gute alte Zeit, die Mode oder sonst ein vielleicht belangloses Thema sprechen kann. Was er sucht, sind keine religiösen Tröstungen, sondern echte Ansprechpartner, von denen er den Eindruck haben kann, dass sie ihn verstehen. Mit einem solchen "Problem-Telefon für Einsame" lassen sich Fernschachpartner vermitteln, Witze und Anekdoten erzählen oder gar regelrechte Telefonpartner vermitteln. Gegen Zahlung einer Gebühr werden dann die gewünschten Dienste und Erwartungen einschließlich Adresse, Telefonnummer usw. in eine Kartei aufgenommen und miteinander ausgetauscht. Das kann dann zum Beispiel so aussehen, dass Herr X gegen eine jährliche Gebühr in akzeptabler Höhe pro Woche oder Monat soundsoviel Schachpartner vermittelt bekommt, die er anrufen kann oder die ihn anrufen. Auf die gleiche Weise lassen sich einsame Menschen miteinander bekannt machen und vielleicht sogar Freundschaften knüpfen, die ein ganzes Leben lang halten. Zu den Weihnachts- und Osterfeiertagen kann man einen Telefondienst für Kinder einrichten, die – nachdem die Eltern die Sache bezahlt haben – vom Nikolaus oder dem Osterhasen angerufen werden. Geschäftsleute können auf diesem Wege vielleicht die letzten Neuheiten von einer Ausstellung oder Messe erfahren oder sonst irgendwie wichtige Einkaufsadressen bekommen.

Ein Spaßvogel in Amerika gab ein Inserat in der Zeitung auf, dass man unter einer bestimmten Rufnummer täglich neue Witze hören könne. Nach Angaben der dortigen Post- und Telefonbehörden hatte der Mann pro Tag um die 500 Anrufe zu verzeichnen. Natürlich waren die Witze auf Anrufbeantworter gesprochen. Nachdem das Witzetelefon dermaßen populär geworden war, erklärte sich der clevere Freund des Humors bereit, für Geschäftsleute zwischen den Witzen Werbebotschaften einzustreuen. Obwohl es sich nur um kleine Werbespots handelte, konnte er die Nachfrage aller interessierten Firmen selbst bei kurzfristigem Textwechsel gar nicht befriedigen.

Es gibt Autoren von Anlage- und Finanzpublikationen, die im Jahres-Abonnementspreis inbegriffen eine oder mehrere Telefonberatungen offerieren. Das allerdings kann man als Fachmann auch dann, wenn man nicht Herausgeber einer Zeitschrift ist. Jeder Mensch hat Kenntnisse, Fähigkeiten und Begabungen, durch die er anderen Personen Hilfe bieten kann. Mütter können anderen Müttern bei Erziehungsproblemen helfen; andere Leute wieder sind in der Lage, in Ehe-, Sexual- und Familienangelegenheiten Ratschläge zu erteilen. Es gibt eine Fülle von Literatur, die das eine oder andere Thema behandelt; mit etwas Zielstrebigkeit, der Anlage einer Spezialkartei und einigem "Gewusst wo" lässt sich für die verschiedensten Gebiete ein Telefon-Beratungsdienst einrichten.

Die Abrechnung wird in den meisten Fällen wie folgt gehandhabt: Beim ersten Anruf erhält der Interessent zunächst die möglichen Leistungen, die Bedingungen und eine Kontonummer genannt, unter der ein bestimmter Betrag einzuzahlen ist. Ist die Einzahlung erfolgt und ein Zahlungsbeleg liegt vor, wird der Kunde in eine Datei eingetragen, die leicht zu handhaben ist. Kommt dann der betreffende Anruf, werden die gewünschten Auskünfte entweder gleich erteilt, oder aber die Wünsche des Anrufers werden registriert (z.B. Vermittlung irgendwelcher Partner). Nach Möglichkeit sollte der telefonischen Vertragsabsprache über eine zu erbringende Leistung noch eine schriftliche hinzugefügt werden.

Mit Mode-Ausschnitten verschaffte sich eine junge Dame einen netten Nebenverdienst. Sie hatte durch Gespräche mit Geschäftsinhabern in ihrem kleinen Wohnort erfahren, dass man dort Schwierigkeiten hatte, in puncto aktuelle Mode der Großstadt auf dem laufenden zu sein. So bestellte sie sich mehrere Publikationen aus dem Gebiet der Hauptstadt und schnitt alle Beiträge aus, die sich mit dem neuesten Modetrend, aber auch mit Kosmetik, Haushaltsartikeln, Einrichtungen usw. befassten. Diese Beiträge wurden den Geschäften der Umgebung angeboten, und siehe da - ein Teil der Geschäftsleute fand die Idee recht attraktiv und abonnierte die in verschiedene Sparten aufgeteilten Ausschnitte. Heute bearbeitet die junge Dame einen großen Teil der zur Verfügung stehenden Presse und beliefert Firmen und Geschäftsleute überall im Land.

Vor einigen Jahren brachte ein Autor ein recht interessantes Buch auf den Markt. Unter dem Titel: "Kaum zu glauben - und doch wahr!" wurde darin eine Sammlung der interessantesten und - aus heutiger Sicht betrachtet - lustigsten Anzeigentexte aus der Zeit um die Jahrhundertwende vorgestellt. Andere Bücher wie "Kuckucksuhr mit Wachtel - Reklame der Jahrhundertwende" und "Aus dem umgestülpten Papierkorb der Weltpresse" von Robert Lembke (beide im dtv-Taschenbuchverlag erschienen) schlossen sich dem an. Auch das waren letztlich Ausschnittideen gewesen. Die Autoren haben in oft jahrelanger Kleinarbeit alle diesbezüglichen Artikel, Inserate und Beiträge gesammelt, geordnet und dann schließlich mit Hilfe eines Verlages veröffentlicht. Vielleicht haben ihre Mitmenschen sie wegen ihrer Schnippelei sogar des öfteren mitleidig belächelt, letztlich verdienten sie aber doch gutes Geld damit. In meinem eigenen Archiv befindet sich ebenfalls eine Sammlung der seltsamsten und lustigsten Kuriositäten aus Zeitungen. Daneben gibt es Ausschnitte von humorvollen Glückwunschanzeigen und Beiträge mit Druckfehlern aller Art.

Versicherungen sind stets bemüht, ihren Kunden - oder Leuten, die es noch werden sollen - vor Augen zu halten, wie wichtig es ist, gegen Unfall, Diebstahl und manch andere Unannehmlichkeiten des Lebens versichert zu sein. Aus meiner eigenen Zeit im Dienste zweier Versicherungsgesellschaften weiß ich noch, wie beliebt dort Zeitungsausschnitte sind, die von Ereignissen handeln, die verschiedenen Unglücksfälle schildern. Da die Ereignisse allesamt aus der näheren Region stammen, zu der man einen engen Bezug hat, sind diese Dokumentationen sehr beeindruckend. Ob es sich da um den Brand eines Hauses handelte, dessen Eigentümer nicht oder nicht ausreichend versichert war, um einen Unfall, der der Familie plötzlich den Ernährer nahm oder um einen Einbruch, dem eine nicht versicherte teure Münzsammlung zum Opfer fiel - immer sollen solche Beiträge die Wichtigkeit der Absicherung unterstreichen. Deshalb tragen viele Versicherungsvertreter solche Originalausschnitte zur direkten Demonstration bei sich. So unterschiedlich die Meinungen über diesen Weg der Abschreckung auch sein mögen, so ist die Sache doch legal und wird ja auch von manchen Pharmazeutika-Herstellern angewandt, um durch Bilder kranker Menschen auf das eigene Wohl und damit den Kauf des Mittels X oder Y hinzuwirken. Es dürfte deshalb also durchaus lohnend sein, ständig eine Anzahl von Zeitungen und Zeitschriften auf entsprechende Berichte über Diebstahl, Brände und tragische Todesfälle hin zu durchforsten, um dann diese Artikel ausgeschnitten und nach Sparten geordnet den Gesellschaften anzubieten.

Bei all diesen Ausschnittideen, die sich noch um ein Vielfaches erweitern ließen, zeigt es sich, dass man sogar mit alten Zeitungen noch gutes Geld von zu Hause aus verdienen

kann. Man muss nur ein Auge haben für das, was andere Leute suchen oder eventuell zum eigenen Nutzen verwerten können. Ob man nun Kochrezepte ausschneidet und sammelt, um sie Hausfrauen im Abonnement zugänglich zu machen, oder aber die eingangs erwähnten Geld-Informationen, für alles gibt es schließlich bei einigem Überlegen Interessenten, die bereit sind, für diese speziellen Informationen gutes Geld zu bezahlen.

In eine echte Marktlücke stieß vor einigen Jahren ein Brüderpaar aus Delaware, USA. Es gründete einen Tauschklub für Krawatten! Da viele Männer der gleichen Ansicht waren wie sie selbst, nämlich, dass man öfter mal die Krawatte wechseln sollte, fanden sie sehr bald eine größere Anzahl von Kunden, die sich ständig vermehrt. Begonnen hatte die Geschichte mit einem kleinen Inserat in einem Magazin, in dem sie einen Tausch von Krawatten anboten. Inzwischen erscheinen ihre Anzeigen in vielen Publikationen Amerikas. Und so funktioniert die Tauschaktion: Gegen Einsendung eines bestimmten Betrages für Porto und Bearbeitung bekommen die Kunden bis zu sechs Krawatten umgetauscht. Dabei werden nach Möglichkeit spezielle Farb- und Stilwünsche berücksichtigt. Den Grundstock für das Tauschpotential erhielten die beiden Brüder auf einer Versteigerung, wo sie preiswert eine ganze Kollektion aufkaufen konnten. Bereits im ersten Jahr nach Gründung des Krawatten-Tauschklubs hatten die Initiatoren an die 20.000 Krawatten für 5.000 Kunden ausgetauscht! Dabei nahmen sie umgerechnet 25.000 Euro ein! Ein Kontrakt mit einer Trockenreinigungsfirma sorgt dafür, dass die übersandten Krawatten vor dem Weiterversand einer gründlichen Reinigung unterzogen werden. Nach Aussagen der Schlips-Manager befindet sich das Unternehmen in ständiger Expansion und hat mittlerweile Tauschkunden nicht nur in Nord-, sondern auch in Südamerika.

Was den Herren der Schöpfung recht ist, sollte den Damen billig sein, dachte sich eine couragierte Hausfrau mit einem Blick für das Praktische. Ähnlich wie die Männer ihre Krawatten austauschen, rief sie einen Klub ins Leben, durch den Damen Halstücher austauschen können. Das Prinzip ist ähnlich wie bei den Krawatten: Gegen Einsendung eines bestimmten Betrages und einiger Tücher erhalten die Einsenderinnen eine gleiche Anzahl anderer Halstücher, die natürlich vorher gereinigt wurden.

Spezielle Schreibtischideen

Obwohl Helen, eine gehbehinderte Dame, keine eigentliche Künstlerin ist, verdient sie mit ihren handgemalten Ansichtskarten und Glückwunschkarten einen hübschen Betrag nebenbei. Der Trick bei der Sache: Sie malt ihre kleinen Kunstwerke in naiver Kindermanier. Damit beweist sie, dass nicht das große Können, sondern vielmehr eine gute Idee das Geld bringt. Sieben vornehme Geschäfte in ihrer Stadt bieten diese Karten, die ganz simple Figuren und Motive darstellen, zum Verkauf an. Zuerst benötigte sie 2 Stunden, um eine Karte zu malen. Inzwischen schafft sie es in knapp 5 Minuten. Dabei bleibt Einfachheit ihre besondere Note. Ihre Karten sind rechteckig, aber doch in einem solchen Format, dass sie in normale DIN C6-Umschläge (Langformat) hineinpassen. Die weißen Karten bekommt sie für ein paar Cent. Zur Herstellung ihrer Kunstwerke verwendet sie Wasser- oder Acrylfarben. Nachdem die Motive aufgemalt sind, werden sie noch mit dünnen ausgeschnittenen Schwammstückchen beklebt und geben dem Ganzen einen dreidimensionalen Charakter. Kleine Buchstaben zeichnet sie mit der Feder, größere mit einem speziellen Pinsel. Manche Schrift trägt sie mit Abriebbuchstaben auf. Verkauft werden die kleinen Kunstwerke zum Preis von ca. 1-2 Euro, wovon sie 50 Prozent erhält. So liegt ihr durchschnittlicher Stundenlohn bei 5 Euro, was einem Monatseinkommen von etwa 1.000 Euro entspricht.

Mit etwas Geschick und künstlerischem Gefühl schaffte es ein bereits im Rentenalter stehender Mann, sich sogar nach seiner Pensionierung einen selbstständigen Ein-Mann-Betrieb aufzubauen. Zu diesem Zweck fertigt er handgemaltes Schreibpapier und dazugehörige Kuverts an. Dabei hat er überhaupt keine Konkurrenz Sorgen, denn die gedruckten und maschinell hergestellten Schreibwaren können seine Arbeit nicht ersetzen. Auch er benötigt für seine Kunst nicht so sehr meisterliches Können, als vielmehr das richtige "Gewusst wie". Die meisten seiner in Zeichnungen erstellten Motive und Monogramme hat er

zu Schablonen und Schnittmustern ausgearbeitet, so dass er, wenn bestimmte Aufträge kommen, in den meisten Fällen in kürzester Zeit die gewünschten Motive einfach übertragen kann. Nachdem einige gelungene Arbeiten vorlagen, zeigte er sie verschiedenen Inhabern von Schreibwarengeschäften, Souvenirläden und Warenhäusern, die inzwischen seine Kreationen mit gutem Erfolg verkaufen.

Einen nicht alltäglichen Nebenverdienst erzielte ein eifriger Leser von Kriminalromanen. Er sammelte im Laufe der Zeit 2.000 Worte aus der Umgangssprache von Gaunern und Ganoven. Eine große Anzahl dieser Ausdrücke erfuhr er bei einem Besuch in einem Gefängnis seiner Nachbarschaft. Das Wachpersonal, dem er seine Absicht mitteilte, zeigte sich sehr hilfsbereit, so dass er teils von ihm, teils sogar von einigen Gefangenen die gewünschten Ausdrücke erhielt. Weitere Quellen für seine Arbeit waren Berichte aus Gerichtszeitungen und anderen Publikationen, sowie Kriminal-Detektivromane. Das Material wurde sorgfältig geordnet und als Broschüre gedruckt. Eine Kleinanzeige in einem Autoren- und Schriftsteller-Magazin brachte die ersten Aufträge. Nachdem die Sachen einmal gesammelt waren, konnte sich der Gaunersprachen-Schriftsteller kontinuierlicher Aufträge erfreuen, die ihn für seine Arbeit reichlich entschädigten. Der Versand seiner Broschüre brachte ihm schon manche zusätzliche Geldeinnahme.

Zwar keine Ganovensprache, wohl aber für Nichteingeweihte ebenso unverständlich sind zu einem großen Teil die in den deutschen Sprachgebrauch übernommenen englischen Ausdrücke im Geschäftsleben. Wissen Sie beispielsweise, was man unter Aided Recall, Backward Integration, Branch-and-Bound-Verfahren, Dummy, Eye Catcher, Gap, Hot shot, IMIS, Lag, Rack-jobbing oder Scribble versteht? Oftmals sind da sogar Geschäftsleute mit guter Vorbildung überfordert. Nun, all diese Begriffe sind bereits erklärt in dem von Richard Kerler herausgegebenen Humboldt-Taschenbuch Nr. 261: "Begriffe des Managements", doch es gibt da noch so manche Worte und Begriffe, die man sammeln und erklären könnte. Beispielsweise führt die Jugend mitunter eine Sprache, die ältere Leute nicht mehr verstehen. Kosmetikhersteller belieben ebenfalls in Ausdrücken zu schwelgen, die den Konsumenten nur zu Vermutungen Anlass geben können. Was bedeuten die vielen Abkürzungen? Was für eine Sprache sprechen Politiker, Ärzte oder Studenten? Zwar leben wir alle im gleichen Land, doch nicht immer verstehen wir die Geheimsprache der anderen. Ebenso schwierig ist es, den Dialekt eines Bayern, Schwaben, Rheinländers oder Norddeutschen zu verstehen. In Österreich spricht man auch Deutsch, doch mit manchen Begriffen wissen wir einfach nichts anzufangen. Wer sich da die Mühe macht, einmal Ordnung in die Sache zu bringen, wird sich als "Übersetzer" nicht nur Dankbarkeit erwerben, sondern darüber hinaus noch einen schönen Verdienst dazu.

Einen interessanten Job von zu Hause aus schuf sich ein einfacher Angestellter: Er verschickt per Post Handschriften-Analysen. Seitdem die Graphologie sogar offiziell anerkannt und nicht länger als Pseudowissenschaft verschrien ist, haben bereits eine ganze Reihe Autoren über dieses Thema geschrieben. Unser Handschriftendeuter machte sich zunächst über längere Zeit mit der Materie vertraut und gab dann Anzeigen in der Zeitung auf, worin er seine Dienste anbot. Zur Durchführung seiner Arbeiten benötigt er eine kurze Selbstdarstellung der Auftraggeber, sowie Alter, Geschlecht, Beruf, Ausbildung etc. Diese Angaben, die natürlich handschriftlich erfolgen müssen, helfen ihm dann, eine Analyse zu erstellen. In dieser Darstellung werden die aus der Handschrift gewonnenen Erkenntnisse erläutert. Er teilt den Schreibenden mit, ob sie verborgene Talente besitzen, welche Tendenzen vorherrschen, wie sie sich gegebenenfalls zu erwartenden Situationen gegenüber verhalten sollen, und so weiter. Der geforderte Preis für diese Arbeit liegt bei 20,- Euro. Nachdem eine Zeitung von seiner Arbeit hörte, bot sie ihm eine eigene Spalte in ihrem Blatt an, wo er Gelegenheit hat, über seine Arbeit zu schreiben und Handschriftenanalysen von prominenten Bürgern durchzuführen.

Es gibt unzählige weitere Möglichkeiten, nach Aneignung des nötigen Wissens beratend vom Schreibtisch aus tätig zu werden. Der eine erstellt astrologische Horoskope, ein anderer schreibt Liebesbriefe, Beschwerdebriefe oder tippt für Kunden Reden und Gedichte. In

England lebt ein Mann, der sein Geld damit verdient, dass er täglich an die 30 neue Witze erfindet und humorvolle Werbung produziert. Seine Arbeit geschieht auch am Schreibtisch und die Kunden bezahlen fast jeden Preis für seine Werke. Doch wie bei allen Arbeiten bringen immer nur die einen wirklichen Erfolg, die man aus eigenem Antrieb freiwillig und gern tut. Daran führt kein Weg vorbei. Selbst die in diesem Report vorgestellten Schreibtischverdienste können schließlich nur dann zum Erfolg führen, wenn sie von Ihnen mit Leben erfüllt werden.

So wird man Bodyguard für Frauen

Jede Zeitung, die eine Frau aufschlägt, bestätigt ihr, was sie eigentlich eh' schon weiß: Sobald es dunkel wird, wird es auch gefährlich für sie, die eigenen vier Wände zu verlassen. Nicht immer jedoch mag man nur zu Hause sitzen bleiben; oft genug ist man auch gezwungen, den Fuß vor die Tür zu setzen, sei es berufsbedingt oder aus anderem Anlass.

Wie die Zeitschrift "die geschäftsidee" berichtet (VNR Verlag, www.vnr.de), hat dies alles einen smarten Wiener Privatdetektiv auf die erfolgreiche Idee gebracht, einen Bodyguard-Dienst speziell für Frauen auf die Beine zu stellen. Und er hat sich nicht verkalkuliert: Denn zum einen ist seine Dienstleistung bislang völlig neu und konkurrenzlos und zum anderen findet sie guten Zuspruch, da sie dem weiblichen Sicherheitsbedürfnis Rechnung trägt.

Der Service ist für die Auftraggeberin zwar nicht ganz billig und kostet zwischen 20 und 40 Euro, je nach Zeitaufwand (Stammkundinnen kann man sicherlich Sonderkonditionen einräumen), dafür aber effektiv: Denn eine Frau in männlicher Begleitung wird so gut wie nicht belästigt, geschweige denn bedroht. Andere Unternehmen rechnen so ab: pro angefangene Stunde 15 Euro zuzüglich z.B. 38 Cent pro Kilometer. Für weitere Entfernungen wird ein Festpreis ausgehandelt.

Wie finden Sie nun Ihre Interessentinnen? Es gibt viele Möglichkeiten: Regelmäßige Kleinanzeigen in der örtlichen Presse sind unerlässlich. Lokalreporter sollte man auf diesen neuen Service aufmerksam machen. Da diese nämlich immer auf der Suche nach guten Storys sind, werden sie davon berichten und somit Werbung machen, die keinen Cent kostet. In Discos, Theatern, Lokalen und an Kinokassen sollte man sich die Erlaubnis einholen, kleinen Handzettel auslegen zu dürfen. Ein abendliches Verteilen derselben in Innenstädten und Fußgängerzonen bringt weitere Kontakte. Und wenn Sie sich darüber hinaus noch gute Beziehungen zu Taxiunternehmen, Polizei und deren Beratungsstellen sowie zu Rechtsanwälten aufbauen, werden Sie bald so viel zu beschützen haben, dass Sie zusätzliches Personal einstellen müssen.

Weitere Informationen vom:

Bundesverband Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen

www.bdws.de

Das 2-Milliarden-Geschäft: Spenden einsammeln

Wussten Sie, dass die Deutschen neben den Amerikanern das spendenfreudigste Volk der Erde sind? Ihr Obolus hat 2006 die gigantische Summe von über 2 Milliarden Euro erreicht. Wohlgemerkt: nur Spenden von Privatpersonen, Geschäftsleuten usw. für karitative Zwecke sind darin enthalten, nicht aber staatliche Entwicklungshilfe oder ähnliches. Weitere 3 Milliarden Euro an Spenden fließen Kirchen, Umweltschutz, Sport, Kultur, Wissenschaft und Forschung zu.

Wissen Sie auch, wie viele Organisationen es in der Bundesrepublik gibt, die Spenden sammeln? Da fällt Ihnen sicherlich Aktion Mensch, das Deutsche Rote Kreuz, Greenpeace, Brot für die Welt, das Müttergenesungswerk und manche andere ein. Aber dann? ---- Die Anzahl der Spenden empfangenden Institutionen ist fast genauso schwer vorstellbar: Es sind

über 260.000 allein hierzulande: Vereine, Hilfswerke, Stiftungen, Förderkreise, Komitees und Kuratorien!!! 2.000 von Ihnen sammeln überregional.

Und da nicht alle mit den anvertrauten Geldern gut wirtschaften bzw. sie oft nicht zweckgebunden verwenden, wie man weiß, hat das

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

www.dzi.de

alle Organisationen getestet und die schwarzen Schafe ausgesondert, so dass Sie auf der dort erhältlichen "Unbedenklichkeitsliste" nur korrekt arbeitende Spendenorganisationen finden. Das dient Ihrer Sicherheit, wenn Sie selbst mal wieder etwas spenden wollen. Die Liste gibt es gratis gegen frankierten Rückumschlag.

Falls Sie aber lieber selber Spenden sammeln und sich ein Stück von diesem Milliarden-Kuchen abschneiden wollen, so geht dies auch: Daran kann sich jeder legal beteiligen, wenn er/sie ein paar vorgeschriebene Verwaltungsvorschriften erfüllt hat. Am Besten ist es, wenn Sie einen Verein gründen. Das Buch **"Steinreich werden durch einen gemeinnützigen Verein"** enthält alles, was man dazu wissen muss und wissen sollte. Machen Sie, was Tausende schon mit großem, teilweise gar mit sehr großem Erfolg vorgemacht haben. Natürlich ist es steuerlich am Interessantesten, einen Verein zu haben, der als gemeinnützig anerkannt ist. Aber selbst ein nicht als solcher anerkannter Verein kann dafür sorgen, dass man in einem hübschen Haus wohnt, ein dickes Auto fährt und häufiger eine schöne Flugreise macht, denn alle Kosten schmälern den Ertrag. Und nur dieser ist zu versteuern. 84 Seiten DIN A4, einschließlich abschreibfertiger Vereinssatzung zum Preis von nur 30,- Euro (Best.-Nr. 3207) zu beziehen von:

Holger Benn Verlag, Kirchstr. 13, 74749 Rosenberg; Tel. 06295 – 95 160

Die Spendensammler, die im neudeutschen Fachjargon Fundraiser heißen, gehen bei ihrer Jagd nach Geldern immer professioneller vor, da das Scheppern mit der Klapperbüchse ebenso wenig nicht mehr richtig zieht wie Fotos vom schieren Elend. Sie bedienen sich zunehmend der Dienste von darauf spezialisierten Werbeagenturen, die ausgefeilte und originelle Werbekampagnen kreieren. Die führende unter ihnen ist die Firma *Logo-S* in Krefeld.

Sie steht auch hinter der Gründung des *DSK, Deutsches Spendeninstitut Krefeld*, Dießerner Bruch 150, 47805 Krefeld, Tel. 02151 / 55 57-0. Seine Hauptaufgaben sind die Erforschung des Spendenverhaltens der Bevölkerung sowie das Unterbringen von wohlwollenden Berichten über Spendenorganisationen in der Presse.

Die Werbeagentur *Logo-S* kann Beratung für alle Methoden des Spendensammelns bieten: Neben Sammelbüchse und Bettelbriefen lassen sich auch Benefiz-Veranstaltungen, Rundfunk- und Fernsehspots, Telefon, Fax, ja sogar CD-ROM und Internet gezielt einsetzen. Auch kann man mit wertvollen Adressen von regelmäßigen Spendern dienen, die in der Branche heiß begehrt sind.

Schließlich gibt es sogar noch einen Dachverband, den *DFV, Deutscher Fundraising Verband*: Emil-von-Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt, www.sozialmarketing.de. Er informiert über die letzten Trends, neue Strategien, Kongresse, Fortbildungsseminare für Spendensammler usw.

Steuerfreies Einkommen: durch Betteln

In jedem Kulturkreis gibt es Bettler. Und zu jedem Zeitpunkt der Zivilisationsgeschichte gab es Almosenempfänger. Da die Mehrheit aber früher arm war, war die Bettelei nichts Ungewöhnliches. Der Brauch, den Bedürftigen etwas abzugeben, wurde von der Kirche auch gern gesehen und gepflegt gemäß dem Evangelium-Zitat: "Was ihr den Ärmsten unter euch getan habt, das habt ihr mir getan" (Jesus in Matthäus 25, Vers 40). So wundert es nicht, dass z.B. im Mittelalter die Bettler weit weniger gering geschätzt wurden im Vergleich zu heute. Es gab teilweise sogar Bettlerzünfte, deren Schutzpatron logischerweise Sankt Martin

war. Doch mit Abnahme des kirchlichen Einflusses und mit Zunahme der staatlichen Sozialfürsorge wurde das Almosensammeln allmählich diffamiert als Bettelei und mittels neu geschaffener Gesetze ("Bettelparagraph") sogar unter Strafe gestellt. Dementsprechend schlecht im Ruf steht sie bis heute, wenn sie auch nicht mehr polizeilich verboten ist. Denn unter Willy Brandts Regierung wurde §361 StGB im Jahre 1974 abgeschafft und so gibt es rund 30 Jahre später schätzungsweise wieder 20.000 Bettler in Deutschland.

Es darf also jeder betteln gehen, ob bedürftig oder nicht. In der Regel wird um Geld gebettelt.

Wichtigste Regel: Nur für sich selber betteln!! Denn wer z.B. mit dem Vorwand hausieren geht, Spenden für Kriegsoffer in Bosnien oder für hungernde Kinder in Somalia usw. zu sammeln, macht sich strafbar, wenn er die Sammlung beim Ordnungsamt nicht angemeldet hat. Außerdem bekommt er seine gesamte Barschaft beschlagnahmt.

Sicherlich haben auch Sie hin und wieder im Blätterwald gelesen, dass sich nach dem Tod des einen oder anderen Bettlers herausstellte, dass er nur tagsüber die bemitleidenswerte Kreatur mimte, nach "Feierabend" aber ein Doppelleben führte, oft mit Immobilienbesitz und ansehnlichem Bankguthaben.

Grundsätzlich gibt es drei Hauptmethoden des Bettelns (mit vielen Varianten jeweils):

1. Die Bedürftigkeitsmethode. Die ältesten Klamotten angezogen, unrasiert und ungewaschen, womöglich noch ein wenig angetrunken, besser aber: ein paar Töne auf einer Mundharmonika spielend, dazu zwei Pappkartons (einer zum Draufsitzen, der andere, um irgendeinen Hilfeschrei drauf zu kritzeln) und schon stellen sich unweigerlich kleinere und größere Münzbeträge ein. Pro Stunde 5 bis 10 Euro in einer gut frequentierten Fußgängerzone sind als normal anzusehen. Für Nichtstun eigentlich kein schlechter Stundenlohn. Macht bei acht Stunden "Arbeit" 40-80 Euro netto!

Vielleicht sollte man aber nicht irgendetwas auf den Karton kritzeln, sondern sich ein paar Umsatz steigernde Gedanken machen, wenn man aus folgender tatsächlicher Begebenheit seine Schlüsse zieht:

Ein englischer Werbetexter war auf dem Weg zu seinem Büro, als er an einem Bettler mit Sammelbüchse und Pappschild vorbeikam. Er las dieses und blieb stehen, nahm es in die Hand und schrieb etwas auf die Rückseite. Danach legte er es wieder vor den armen Mann auf den Gehsteig und stellte sich ein paar Meter daneben, um zu sehen, was passieren würde. Und wirklich: Die Mine des Bettlers hellte sich zusehends auf, weil mehr Münzen als sonst in seine Schale wanderten. Was war geschehen? Nun, der Werbetexter hatte die Seite mit "Bin arbeits- und obdachlos und habe Hunger" ersetzt durch eine ganz simple positive Aussage: "Die Sonne lacht, der Frühling kommt und ich wünsche Ihnen einen glücklichen Tag!"

2. Die seriöse Methode. Das äußere Erscheinungsbild ist hier genau das Gegenteil: gut gekleidet und gepflegt, höflich und selbstbewusst. Denn man will ja das Vertrauen der angesprochenen Personen gewinnen (dies ist ein weiterer Unterschied: Man ist nicht passiv und wartet, bis einer von sich aus endlich die Geldbörse zückt, sondern ist aktiv und geht auf geeignete Personen zu).

Dadurch erhöht sich die erbettelte Summe erheblich, während gleichzeitig der Zeitaufwand sinkt. So sind Beträge von 150 Euro in fünf Stunden absolut keine Hexerei. Wer nachrechnet, findet heraus, dass man somit auf 3.000 Euro und mehr netto im Monat kommt, per 5-Tage-Woche und quasi halbtags!

Eine von manchen praktizierte Masche ist beispielsweise die folgende: An Autobahntankstellen spricht man Leute an mit der Story, dass man erst nach dem Vollerfüllen bemerkt habe, sein Geld zu Hause vergessen zu haben. Nun müsse man sich die Benzinrechnung zusammen pumpen, damit man vom Tankwart nicht angezeigt werde. Wenn ein paar hilfsbereite Menschen 1, 2 oder 5 Euro geben würden, wäre man bald aus der Patsche. Der Tankwart wird zum unfreiwilligen Helfershelfer, da man ihm gegenüber ebenfalls erklärt habe, ohne Barschaft, Schecks und Kreditkarten losgefahren zu sein. (Falls das nicht stimmt, ist dieses Tun doch wieder strafbar: Betrug). Wer also die Geschichte nicht

glauben will, kann sich ja bei ihm während des Bezahlens erkundigen. Der Erfolg dieser Methode lässt sich noch erheblich steigern, wenn das Malheur eine Frau den Leuten erzählt. Oder in der City (Fußgängerzone, Einkaufszentrum, Veranstaltung usw., wo eben viele Leute sind) wird die Mär aufgetischt, man sei unbemerkt von einem Taschendieb ausgeraubt worden. Beweis: die aufgeschlitzte Gesäßhosentasche! Ob vielleicht 2 bis 5 Euro Überbrückungshilfe möglich wären, damit man mit dem Zug nach Hause fahren oder wenigstens telefonieren könne.

Die *ADAC motorwelt* berichtet in Ihrer Ausgabe vom Juni '95 über Bernhard Raczkowski, der sich selbst den "König der Bettler in Deutschland" nennt und zudem für den ehrlichsten hält. Seit 14 Jahren lebt er vom Betteln auf Parkplätzen von Autobahnraststätten. Seit acht Jahren hilft ihm seine Freundin dabei, so dass er es immerhin soweit gebracht hat, sich einen Mercedes 500 (mit Telefon, teurer Stereoanlage und sogar eingebautem Fernseh- und Videogerät) und täglichen Übernachtungen in ausgesuchten Hotels leisten zu können. Er hält sich an die bestehenden Gesetze, behauptet keine falschen Tatsachen, beleidigt und bedroht niemanden, auch wenn ihm selbst solches öfters widerfährt, und betritt das eigentliche Raststättengelände nicht. So kann ihm keiner juristisch nachstellen. Sein Standard-Spruch lautet gemäß *motorwelt*: "Ich sitz' da vorne, guten Tag. Ich frag jeden nach 5 Euro, damit ich mir das Benzingeld ergaunern kann. Das Auto hab' ich noch. Meine Frau schnorrt mit, damit ich nicht so einsam bin." So einfach geht das! Und das 350 mal im Jahr. Nach 30 bis 60 Minuten wird der Parkplatz gewechselt und am Ende eines Jahres sollen 60-75.000 Euro erbettelt worden sein.

3. Die Zigeuner-Methode: Haben Sie sich schon einmal überlegt, wieso sich Zigeuner ohne Arbeit Nobellimousinen mit dem Stern auf der Kühlerhaube leisten können? Nun, zum Teil, weil sie ihre Kinder betteln schicken oder mit Hilfe von Kleinkindern (im Arm der auf dem Bürgersteig kauernenden Zigeunerin) gekonnt Mitleid zu erregen verstehen.

Das Kinderbetteln ist bei ihnen besonders ausgeprägt und geradezu generalstabsmäßig organisiert. So wird nicht nur ein Kind betteln geschickt, sondern gleich mehrere. Und an strategisch günstigen Stellen postiert. Alle 1-2 Stunden ist Schichtwechsel, das heißt Ablösung durch neue Kinder. Alle werden unauffällig von erwachsenen Zigeunern beobachtet, kontrolliert und abkassiert. Auch ist die Dreistigkeit enorm: So sind dem Autor schon Bettelkinder in Speiselokalen untergekommen.

Es gibt auch einen richtigen Tourneepplan, nach dem deutsche und europäische Großstädte angefahren werden. Betteln mit Hilfe von Kindern ist einträglich: 500 Euro am Tag sind nicht die Ausnahme!

FAZIT: Beim Betteln ist Fantasie gefragt; und die sollte möglichst keine Grenzen kennen, wie es ein Berufsbettler formulierte. Es gibt kaum eine Masche, die nicht einträglich ist. Nur das Mitleid der Menschen (oder deren Dummheit?) scheint grenzenloser zu sein...

Pfiffig: Banknoten-Verdopplung

Die klassische Methode, Banknoten zu verdoppeln, ist ja wohl allgemein bekannt: Geld lässt sich auf alle möglichen Arten anlegen, damit es sich kräftig vermehrt. Doch für diejenigen, die nicht zirka 12 Jahre warten können oder wollen, gibt es noch andere Möglichkeiten, um Geldscheine in ihren doppelten Wert zu verwandeln:

In den USA bietet eine Firma Dollarnoten an, die anstatt der ehrwürdigen Präsidentenköpfe ganz einfach die von Elvis Presley, Marilyn Monroe und über hundert anderen Prominenten abbilden. Natürlich ist die Rückseite unbedruckt und man sieht auch eigentlich auf den ersten Blick, dass es sich um Scherzdollars handelt. Leute aller Volksschichten kaufen diese und dürfen sogar ihr eigenes Konterfei drucken lassen. Der Preis liegt bei 2 Dollar. Leider ist der Vertrieb solcher Banknoten in Deutschland nicht erlaubt. Nach Auskunft der Deutschen Bundesbank wäre trotz klar erkennbarer Scherzkopfseite eine Verwechslungsgefahr angeblich gegeben. Nicht verboten sind dagegen die zur genüge bekannten übergroßen

Tausendeuroscheine, die als Prospekte, Wischtücher oder gar als bedruckte Schürzen im Umlauf sind. Da hier keine Verwechslungsgefahr besteht, lässt sich die obige Idee umsetzen.

Weitere Banknoten-Verdopplungs-Maschen aus den USA sind: T-Shirts mit aufgedrucktem 100-Dollar-Schein, Briefbeschwerer aus Keramik, der wie ein Bündel Geldscheine aussieht, durchsichtige Kugelschreiber, in denen sich Schnipsel einer Banknote befinden, 1-Dollar-Münzen als Schlüsselanhänger und 200 weitere kuriose, kitschige und sogar kunstvolle Produkte. Ein Verkaufsstand von nur 2 mal 2 Metern kann in guter Lage bis zu 1.000 Dollar Tagesumsatz machen, wie die empfehlenswerte Fachzeitschrift "die geschäftsidee" (VNR Verlag, www.vnr.de) berichtet. Lassen Sie sich unverbindliches Infomaterial zusenden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal im Jahr und ist randvoll mit den neuesten Unternehmensideen aus aller Welt, guten Recherchen, Tipps, Tricks und Adressen für eine erfolgreiche Nachahmung.

Eine ganz und gar genehmigungsfreie Methode ist die, aus Geldscheinen sog. "Banknotengemälde" anzufertigen. Die Sache ist im Prinzip recht einfach. Man besorgt sich im nächsten Geldinstitut möglichst neue Geldscheine fremder oder eigener Währung. Je fremdartiger desto reizvoller wirkt es allerdings. Sobald Sie nun eine hübsche Kollektion zusammen haben, die zum Anfang Ihre Geldbörse nicht zu sehr belasten sollte, können Sie mit der Arbeit beginnen. Besorgen Sie sich eine 30 x 40 cm große Sperrholzplatte oder einen vorgefertigten Malgrund, wie im Hobbyhandel erhältlich und beginnen Sie, die Scheine so auf der Platte anzuordnen, dass daraus eine harmonische Anordnung wird. Dabei stecken Sie sie entweder in eine aufgeklebte passende Folientasche oder befestigen sie sonst wie vorsichtig. Um die Banknoten herum werden nun nette Motive gemalt, die sich auf das Land beziehen, zu dem die Währung gehört. Nehmen wir mal an, Sie hätten 1.000 japanische Yen gekauft (Preis ca. 5 Euro), dann malen Sie um die aufgelegten Scheine Motive wie den Fudschijama, Geishas, Kirschblüten, Tempel etc. Gute Vorlagen, die man notfalls auch aufpausen und dann nachmalen kann, gibt es überall. Die Arbeiten können sowohl in Öl als auch in Tempera ausgeführt werden. Diese neue Art echter "monetärer Kollagen" findet nicht nur in Ausstellungen von Banken oder als Blickfang für Geschäfte (z.B. Reisebüros) gute Abnahme, sondern wird auch von privaten Kunden geschätzt. Geldscheinbilder (nennen Sie sie professionell "moderne monetäre Kunst") können auch mit Briefmarken ergänzt werden.

Wer mit dem Pinsel nicht so gut umzugehen versteht, kann sich darauf verlegen mit "Licht", also mit der Kamera, zu malen. Es lassen sich auch damit schöne Geldschein-Stilleben erstellen. Solche Bilder, auf beliebige Maße vergrößert und auf Presspappe geklebt oder als Poster vergrößert, finden guten Absatz. In Zusammenarbeit mit Tapetenfirmen lassen sich sogar Dekors für Wandbekleidungen anfertigen.

Für Hausfrauen und Ehemänner, die mit ihrem Geld nicht gut auskommen, gibt es ebenfalls in den USA einen Scherzdollar aus Stretchmaterial. Diese aus Latex hergestellte Banknote kann beliebig gestreckt werden! Ein neuer, hierzulande noch unbekannter Scherzartikel.

Wer hoch hinaus will, lässt Geldscheine auf Luftballons drucken (Adressen von Ballonherstellern aus den *Gelben Seiten* oder von der IHK). Je größer ein solcher Ballon beim Aufblasen wird, desto größeren Umfang nimmt auch der darauf abgebildete Schein an.

Eine weitere Idee ist das "abwaschbare Wechselgeld": Man schweißt Geldscheine für interessierte Firmen in Folien ein, die noch zusätzlich mit einem Firmenemblem oder einer Werbeaussage versehen werden. Die Banknoten-Verdopplungs-Methode praktizieren in ähnlicher Weise zwei Firmen aus Taiwan: Sie verarbeiten Scheine der verschiedensten Nationen zu Schlüsselanhängern. Für Deutschland ließe sich das originellerweise mit den alten, nun immer seltener werdenden Geldscheinen machen oder mit vom Euro abgelösten DM-Münzen. Oder mit Sondermünzen (Wert: 5 Euro). Geldscheine in Hartplastik der verschiedensten Länder erhält man in diversen Größen und Werten von folgenden Firmen:

Tong Ming Industrial Co. Ltd.	P.O. Box 46-49	Taipei (104) TAIWAN
Powerkings Enterprise Co. Ltd.	P.O. Box 55-093	Taipei TAIWAN

So wird man Söldner / Fremdenlegionär

Wem die Bundeswehr ungeeignet erscheint, weil man selbst ein harter Hund ist, weil man lieber Herausforderungen sucht, statt sich zu langweilen und weil man lieber gut entlohnt werden will, als billig abgespeist zu werden, für denjenigen gibt es jenseits der deutschen Grenzen auch heute noch Möglichkeiten, als "Wildgans" überall auf der Welt eingesetzt zu werden.

Am bekanntesten ist sicherlich die französische Fremdenlegion (zur Unterscheidung von der nicht mehr existierenden spanischen). Sie wurde 1831 unter dem französischen König Ludwig XVIII gegründet und damals vom deutschen Prinzen Hohenlohe-Bartenstein befehligt. Etwa 14.000 Fremdenlegionäre fielen - vor allem in den französischen Kolonien - zwischen 1831 und 1939. Aber auch im Sudan, in Spanien, Mexiko und auf der Krim; später beispielsweise im Kongo (Zaire). So kämpften in Mexiko während der Revolution zu Ende der Schlacht bei Camerone am 30. April 1863 noch 3 Offiziere und 62 "Gemeine" gegen mehr als 2.000 Mexikaner. Anfang bis Mitte der 50er Jahre wurde die Fremdenlegion in Indochina, hauptsächlich in Vietnam, bis zum Rückzug Frankreichs zu einem beständigen Widerpart der vietnamesischen Freiheitskämpfer. Hier fielen mehr als 10.000 Legionäre, allein 1.500 in der Schlacht von Dien Bien Phu. Zu dieser Zeit war die Legion 30.000 Mann stark, verlor jedoch zunehmend ihre Bedeutung als koloniale Söldnertruppe. Zu Beginn der 60er Jahre musste sie nach dem Algerienkrieg ihr traditionellstes Terrain, nämlich Algerien und Nordafrika verlassen, wo sie seit ihrer Gründung ununterbrochen eingesetzt war.

Inzwischen sind Einheiten der Légion Etrangère in den noch verbliebenen französischen Kolonien wie z.B. Französisch Guyana, auf Tahiti, der Komoren-Insel Mayotte, auf Korsika und in der Nähe von Marseille stationiert. Sie ist dem Verteidigungsministerium unterstellt. Selbst Karriereoffiziere betrachten es als ehrenvoll, ein Kommando außerhalb der französischen Armee, nämlich in der Fremdenlegion, zu übernehmen.

Obwohl seit Jahrzehnten sowohl von der französischen Linken die Auflösung der Truppe gefordert, als auch von ausländischen Regierungen gegen sie protestiert wird, existiert sie noch heute. Denn Frankreich behauptet seit Bestehen stets, in anderen Ländern von der Polizei gesuchte junge Männer (Mindesteintrittsalter: 17 Jahre) seien nicht rekrutiert. Flüchtlinge, gleichwohl von französischen Helfern über die Grenze geschleuste Ausländer gelten für die zuständigen Militärbehörden in Frankreich als nicht existent. Von hohen Offizieren wird die Fremdenlegion quasi als Asyl verstanden, eine völkerrechtlich zumindest gewagte These.

Nach wie vor wirbt sie - neuerdings auch in ehemaligen Ostblockstaaten - um Nachwuchs. Helfer schleusen junge Männer über die Grenzen nach Frankreich, wo sich diese bei ca. 25 Anwerbungsbüros in allen großen französischen Städten einschreiben können. Der Anfangssold beträgt rund 1.000 Euro, wobei allerdings unterschiedliche Qualifikationen adäquat berücksichtigt werden.

Nach der deutschen Einigung erschienen insbesondere ehemalige Angehörige der früheren Volksarmee der DDR in den Anwerbungsbüros in Straßburg und Marseille. Mit geänderter Identität – wie fast alle, die zur Fremdenlegion gehen – begannen sie ein "neues Leben" (Nach Ableistung einer fünfjährigen Dienstzeit gibt es einen echten französischen Pass auf den Namen eigener Wahl). 1990 wuchs der Anteil der Deutschen auf mehr als 10% an und die Zahl der Söldnertruppe auf mehr als 8.000.

Während in den 70er Jahren noch jährlich rund 1.800 Rekruten aufgenommen wurden und damals weit mehr Interessenten "Schlange standen", hat sich diese Zahl heute erheblich reduziert (unter 1.000). Die extrem harte Ausbildung – insbesondere auf Korsika – treibt allerdings eine im Vergleich zu anderen, regulären Armeen unverhältnismäßig große Zahl junger Männer zur Desertion und auch zum Selbstmord (offiziell werden in der Fremdenlegion 5 bis 6 Deserteure pro Monat zugegeben, tatsächlich sind es aber auf Korsika, wo sowohl Ausbildungs- als auch Straflager eingerichtet sind, mehr als 20). Nach

dem Eintritt ist eine Bewährungsfrist zu durchlaufen, die ein halbes Jahr dauert. Literaturhinweis: McDonald: "Die Fremdenlegion, Bewaffnung etc." Motorbuch-Verlag, Stuttgart.

Aber Söldner sucht nicht nur die Fremdenlegion, sondern praktisch alle Armeen, die in kriegsrische Konflikte verwickelt sind. Sogar in Europa konnte man im ehemaligen Jugoslawien sowohl bei Moslems, Kroaten, Kosovaren als auch Serben anheuern. Der Verdienst allerdings war hier naturgemäß vergleichsweise schmal und lag kaum über 1.000 Dollar pro Monat. Und das auch nur, wenn einschlägige Erfahrung und spezielle Kenntnisse mitgebracht wurden. Ansonsten musste sich das einfache Fußvolk mit wenigen hundert Dollar begnügen.

Bessere Einkommenschancen finden sich in *dem* Fachblatt für Söldner, dem "*Soldier of Fortune*" (zu deutsch: Glücksritter). Man erhält es von folgender Anschrift (oder im gut sortierten Bahnhofszeitschriftenhandel, welche es zumindest meistens besorgen können, falls nicht vorrätig):

Omega Group Ltd.

P.O. Box 693

Boulder, Colorado 80306 / USA

<http://www.sofmag.com/news/index.html>

In jeder Ausgabe dieses Fachmagazins finden Sie eine ganze Reihe von "Stellenangeboten", die ausführliche Informationen liefern zu Einsatzorten, Einsatzmöglichkeiten, Sold und so weiter.

Das Männermagazin *Playboy* hat einmal recherchiert, dass London das richtige Pflaster zum Anmustern ist. So sei die Bar des "Red Lion Hotel" (London Road, London-Blackwater) ein geeigneter und bekannter Ort der Kontaktaufnahme ebenso wie die Pubs links und rechts von Londons White Hart Lane.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Geld verdienen mit Zeitung lesen

In Deutschland, ebenso wie im Ausland gibt es eine Reihe von Firmen, die nichts anderes tun, als täglich einen Berg von Zeitungen zu sichten und zu lesen, interessante Beiträge herauszuschneiden und nach Themengruppen geordnet ihren Kunden zu verkaufen. Abnehmer sind Leute, besonders Manager, Firmeninhaber, Politiker, Diplomaten usw., die über eine ganz bestimmte Entwicklung oder Information umfassend unterrichtet werden wollen, aber selbst nicht Hunderte Zeitungen durchforsten können. Ein paar weitere Beispiele: Eine Stiftung, die bundesweit Notrufsäulen aufstellt, sammelt Artikel, die in der deutschen Presse zu diesem Thema erscheinen. Oder: Eine Presseagentur möchte alle Veröffentlichungen, die Mitbewerber in Publikationen platzieren. Oder: Ein Versandhaus hat alle Zeitungsveröffentlichungen über einen Mitbewerber bestellt. Oder: Ein Handelsverband sammelt Veröffentlichungen über den Erotik-Handel.

Der Arbeitsablauf bei einem Ausschnittbüro vollzieht sich etwa folgendermaßen: Mehrere Hundert abonnierte Zeitungen, Zeitschriften und Titel der Fachpresse durchlaufen im Zeitungseingang eine erste Kontrolle und Vorbereitung. Die vorsortierten Publikationen werden einer Reihe von Lektoren zugeführt, die schnell, aber gründlich mit wachen Augen lesen und die einzelnen Artikel, Berichte und Stellungnahmen richtig einordnen. Dabei werden die Lektoren heutzutage von modernen Microfishgeräten unterstützt. Bei dieser Durchsicht werden Stichworte, Kundenwünsche, Themen und Anzeigen, die nach einer Datei geordnet vorliegen, berücksichtigt und markiert. Das gekennzeichnete Material kommt nun zur eigentlichen Ausschnittstelle, wo die Artikel von flinken Händen geschnitten, nach Themen sortiert und auf Bogen geklebt werden. Dabei erhält jeder Ausschnitt einen Hinweis über den Namen der Zeitung, aus der er entnommen wurde, Ausgabedatum und sonstige, für den Empfänger wichtige Kurzangaben. Verpackt und mit Lieferschein versehen erreichen

dann die fertigen Sendungen den Auftraggeber. Die Preise für solche Ausschnittsendungen sind unterschiedlich, aber nicht gerade gering. Stückpreise von 0,50 bis 1 Euro je Ausschnitt plus Monatspauschale (Abogebühr, ca. 50 Euro) sind gang und gäbe.

Nun wird ein kleiner Anfänger in dieser Branche nicht gleich einige Hundert Zeitungen und Zeitschriften abonnieren, lesen und in einzelne Abschnitte zerlegen können. Also muss man einen anderen Weg suchen, um durch Zeitungsausschnitte an Geld zu kommen. Eine Möglichkeit besteht darin, auf eigene Faust Artikel zu sammeln und sie dann etablierten Ausschnittbüros zum Kauf anzubieten. Auch vergeben solche Firmen teilweise Lektor- und Schneidearbeiten in Heimarbeit. Da aber immer alles sehr schnell gehen muss, werden nur sehr zuverlässige Leute damit betraut.

Für einige Zeitungsausschnittbüros ist das eigene Abonnieren von Zeitungen entweder zu teuer oder bestimmte Blätter lassen sich gar nicht abonnieren wie Anzeigenblätter usw., so dass sie sich freie Mitarbeiter suchen, die nach bestimmten Vorgaben ihre ortsansässigen Publikationen durchforsten. Dabei ist kein einziges Blatt unwichtig. Einmal pro Woche sind die so gesammelten Artikel oder Anzeigen einzusenden. Als Vergütung gibt es um die 0,35 Euro pro korrekten Ausschnitt zuzüglich Portosersatz. Die jeweiligen Ausschnittbüros senden Ihnen auf Anfrage die aktuelle Liste der gesuchten redaktionellen Beiträge zu. Einige Büros vergeben auch Aufträge für österreichische und schweizer Publikationen. Die Möglichkeit, in Heimarbeit derartige Lektorarbeiten zu bekommen, wurde in der jüngsten Zeit allerdings immer mehr eingeschränkt, weil die Medienbeobachtungsbüros lieber auf zuverlässigere Festangestellte setzen.

Inländische Dienste:

Presseauswertung Gerhard Stolz	Postfach 1169	49839 Uelsen
Der Ausschnitt Achterberg KG	Gneisenaustr. 66	10961 Berlin
Argus Medienauswertung	Höhenstr. 16	70736 Fellbach
Argus Medienauswertung	Römerstr. 8	40476 Düsseldorf
Hermes-Zeitungsausschnittbüro	Weberstr. 92	53113 Bonn
Metropol-Gesellschaft E. Matthes & Co.	Uhlandstr. 184	10623 Berlin
Presse-Archiv	Tulpenweg 7	64319 Pfungstadt
Nord-Report-Ausschnittdienst, R. Zick	Odeonstr. 2	30159 Hannover

Ausländische Dienste:

Advertising Audit Service	Avenue du Barbeau 28	B-1160 Brüssel
Euro-Argus	18, Quai du Commerce	B-1000 Brüssel
Durrant's Press Cutting Ltd.	11, Northburgh Street	GB-London EC1 VOJL
L'Eco della Stampa	Via Compagnoni 28	I-20129 Milano
Persbureau Vaz Dias b.v.	Singel 91	NL-Amsterdam
Observer Ges.m.b.H	Wollzeile 11	A-1010 Wien
Internationaler Argus der Presse AG	Streulistr. 19	CH-8030 Zürich

Sie können sich an die o.g. Firmen auch wenden, um nur einmal zu sehen, wie diese so arbeiten und vorgehen. Auf diese Weise kann man sich Anregungen für einen eigenen Pressedienst holen. Am Anfang ist es ratsam, sich auf bestimmte Themengruppen zu spezialisieren, z.B. Berichte über Geld, Steuervorteile, Finanz- und Kapitalanlagetipps, Gesundheitsratschläge, Hausfrauenrezepte, günstige Ferienangebote usw. In den USA gibt es u.a. einen Ausschnittdienst, der speziell alles über UFOs sammelt. Tipp: Suchen Sie sich Leute, die Ihnen ihre ausgelesenen Zeitungen und Zeitschriften kostenlos überlassen.

Eine weitere Fundgrube könnten die Artikel von kostenlos abgegebenen Pressediensten sein. Diese turnusmäßig oder sporadisch erscheinenden Info-Dienste können nämlich gebührenfrei vervielfältigt und weiterverbreitet werden, sofern man den Herausgebern ein Belegexemplar der eigenen Publikation zusendet. Etwa zwei bis drei Dutzend solcher Gratis-Informationsdienste findet man im Stamm-Leitfaden für die Pressewerbung (www.stamm.de) unter der Rubrik "Presseverlage".

Was immer Sie auch anzubieten gedenken, Geld können Sie damit erst dann verdienen, wenn Sie Abnehmer für Ihre Arbeit finden. Deshalb werden Sie ganz ohne Werbung nicht auskommen. Bieten Sie Ihren Service in entsprechenden Fach- und Managerzeitungen oder

überregionalen Blättern an (deren Anschriften ersehen Sie ebenfalls aus o.g. Stamm-Leitfaden, der in jedem Fall eine nützliche Investition ist, wenn auch nicht ganz billig).

Vor einigen Jahren brachte ein Autor ein recht interessantes Buch mit dem Titel "Kaum zu glauben - aber wahr" auf den Markt. Darin befand sich eine Sammlung der interessantesten und - aus heutiger Sicht - lustigsten Anzeigentexte aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Auch diese Arbeit ist letztlich - wie manche ähnlichen Buchwerke - zunächst eine Ausschnitt-Idee gewesen, bei der der Autor in mühevoller Kleinarbeit geschnippelt, gesammelt und schließlich mit etwas Eigeninitiative ein eigenes Buch herausbrachte und sicherlich gut daran verdient hat.

Bekannt sind Sammlungen von Stilblüten, ulkigen Pressemeldungen und Druckfehlern, von Sponti-Sprüchen unserer Jugend usw. Richtig eingeordnet, ist aus vielem schon ein gutgehender Bestseller geworden, ohne dass der Autor mehr dazugetan hätte, als vielleicht ein kleines Vorwort zu schreiben. So kann manches Material, das achtlos in den Abfall wandert - bei Licht besehen - Gold (oder eine Existenz) wert sein. Ein aktuelles Beispiel eines Bestsellers, der aus einer Sammel-Idee entstanden ist, sind die vielen Fabrikeinkaufsführer, die teilweise schon jahrelang in der Spitzengruppe der Bestsellerlisten vertreten sind.

Bis 25.000 Euro pro Kfz-Überführung

Sind Sie routinierter Fahrer mit möglichst langer Fahrpraxis? Dann können Sie sich vielleicht mit einem Kfz-Zubringerdienst neben- oder gar hauptberuflich manchen Euro verdienen.

Kfz-Verkäufer leben davon, dass sie Autos verkaufen. In den meisten Fällen wird der Käufer in sein neues Auto steigen und fröhlich nach Hause fahren. Das ist jedoch nicht immer der Fall. Es gibt Kunden, die sich ihren Wagen bringen lassen. Das gilt besonders für Auftraggeber aus dem Ausland. Hierbei kommen die Autohäuser dann in die Verlegenheit, einen oder mehrere ihrer teuren Leute abzustellen. Dies entfällt aber dann, wenn es einen "Überbringer-Service" gibt, der ihnen die Arbeit abnimmt und den Sie ins Leben rufen können. Beispiel: Ein Geschäftsmann aus Paris erleidet in Köln eine Autopanne. Er kann nicht weiterfahren und lässt das Fahrzeug in eine Werkstatt bringen. Zwischenzeitlich fährt er wegen dringender Termine, per Bahn oder mit einem Leihwagen weiter. Sobald nun das Auto repariert ist, erhebt sich die Frage: Wie kommt er nach Paris? In einem solchen Fall springen Sie ein, bringen das Fahrzeug zu seinem Eigentümer und nehmen den Leihwagen wieder mit. Dem Geschäftsmann wie auch der Werkstatt sind geholfen!

Ebenso kann es sein, dass beispielsweise ein schwerreicher Ölscheich einen neuen Mercedes kauft und ihn in seine Wüstenheimat gefahren haben möchte. Bei Neukäufen hat das Werk selbst natürlich sein Transportsystem, aber wenn das Fahrzeug gebraucht - womöglich sogar noch von privat - erstanden werden soll, ist man froh, dass es Ihren Service gibt. Solche Riesentouren werden allerdings die Ausnahme sein. Die Berechnung kann erfolgen über Kilometerpauschale oder feste Tagessätze. Dass es auf diesem Gebiet kuriose Wünsche gibt, bewies eine englische Millionärswitwe, die von einem Taxifahrer nicht mehr und nicht weniger verlangte, als sie mit seinem Auto nach Australien zu fahren. Es wurde das Geschäft seines Lebens.

So ein Überbringerdienst könnte aber auch für ganz normale Kunden ein Argument sein, sich gerade an dieses oder jenes Autohaus zu wenden, denn wenn man morgens sein Fahrzeug dahin gebracht hat, wird man von da aus wieder nach Hause oder zur Arbeit chauffiert und abends steht der Wagen auch wieder vor der Tür, so dass umständliches Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel entfällt bzw. keine Taxikosten anfallen oder irgend jemand gebeten werden muss, Chauffeur zu spielen.

Des Weiteren kämen auch Autoverleihfirmen für Sie in Frage, denn hier kommt es öfter vor, dass Kunden das gemietete Fahrzeug nicht mehr an den Verleihort zurückbringen können oder möchten. Die Firma CityFloh in Kelsterbach beispielsweise übernahm

Fahrzeugüberführungen aller Art. Beispielsweise wurden für das Mietwagenhandling am Flughafen Frankfurt am Main immer wieder Fahrer ab 28 Jahre gesucht.

Beginnen können Sie den Überbringerdienst zunächst im kleinen Rahmen als Fahrer, der Autos zum TÜV oder zur Zulassungsstelle bringt. Besonders Privatleute haben auf diesem Gebiet einen großen Bedarf, denn so ein Behördengang ist für viele nicht nur unangenehm, er kostet auch noch einen wertvollen Urlaubstag. Dabei lässt sich nicht selten noch so manche Versicherung abschließen, weil der Kunde vergessen hat, sich eine Doppelkarte zu besorgen oder weil die von Ihnen angebotene Gesellschaft viel günstiger ist. Und über die Autoversicherung kommt man zum Schutzbrief und zur Rechtsschutzversicherung... Ihren TÜV- und insbesondere Zulassungsdienst können Sie auch ganz normal Autohäusern und Werkstätten anbieten, die froh sind, nicht mehr eigenes Personal abstellen zu müssen. Der Kunde zahlt für solch eine Dienstleistung ca. 20 bis 40 Euro, wovon Sie die Hälfte erhalten. In der Regel haben Sie bald täglich mehrere Zulassungen zu tätigen, so dass Sie zeitlich rationeller arbeiten können, weil Sie nur einmal anstehen müssen. Übrigens: einen kleinen Nebenverdienst kann man erzielen, wenn neue Kennzeichen herzustellen sind: Als professioneller Zulassungsdienst kann man einen Nachlass aushandeln (z.B. statt 25 nur 20 Euro) und diesen Rabatt selbst einstreichen, wenn man dafür alle Kennzeichen immer bei demselben Schildermacher herstellen lässt. So verfahren jedenfalls die Profis.

Um auf sich aufmerksam zu machen, können Sie regelmäßig Kleinanzeigen schalten nach dem Muster:

*TÜV fällig? Zulassungsdienste benötigt?
Wir übernehmen dies für Sie sorgfältig. Tel. ...*

Bei Gängen zum TÜV, zur Zulassungsstelle oder bei Überführungsfahrten lassen sich oft auch bei geschicktem Zeitmanagement zusätzliches Geld bringende Arbeiten einbauen wie Botendienste, Besorgungen und Kurierfahrten und ähnliches. Bei längeren Fahrten in andere Städte ist es zudem überlegenswert, ob Sie sich nicht vorher an Ihre örtliche Mitfahrzentrale wenden, um ein oder zwei Personen mitnehmen zu können, denn diese zahlen Ihnen dann ja praktisch die Spritkosten und noch etwas mehr!

Seit Verschärfung der Straßenverkehrsordnung per 1.4.93 gibt es vermehrt kurzfristige Fahrverbote von einem Monat: Das wäre ein weiteres Kundenpotential.

Und dann gibt es noch die gewerbliche Kfz-Überführung ins Ausland, beispielsweise nach Italien oder nach Osteuropa, wo bestimmte deutsche Automarken und Fahrzeugtypen stark gefragt sind und sich darum gut verkaufen lassen. Eine Voraussetzung dafür ist, dass die Tätigkeit beim Gewerbeamt angemeldet wird (Kosten: 20 bis 50 Euro). Berufliche Qualifikationen sind nicht erforderlich, es sei denn, Sie meldeten ein Speditionsgewerbe an, was aber bei der Überführung einzelner Fahrzeuge nicht notwendig ist. Das Gewerbeamt macht Finanzamt und Berufsgenossenschaft Mitteilung und nimmt Ihnen praktisch die dortigen Anmeldungen ab. Ab er keine Sorge: Steuern müssen Sie erst zahlen, wenn Sie etwas verdient haben.

Welche *Marken* sind stark gefragt? Daimler-Benz, BMW, bestimmte Volkswagen; weniger gefragt: Audi, Opel, Ford, Porsche.

Welche *Typen* sind gefragt? Dieselfahrzeuge (wegen der hohen Benzinpreise in Italien), aber auch sportliche Ausführungen wie Turbos und Cabrios oder zumindest Schiebedach. Getönte Scheiben und Servolenkung werden bevorzugt. Fahrzeuge möglichst aus erster oder zweiter Hand, nicht älter als 3 bis 4 Jahre. TÜV neu. Unbeliebt sind die Farben gelb und grün.

Wie findet man Kaufinteressenten? Sie können Ihr(e) Fahrzeug(e) sowohl italienischen Autohäusern als auch Privatpersonen direkt anbieten. An die Adressen von Autohäuser und -händler kommt man am einfachsten mittels der italienischen Handelskammer:

Camera di Commercio Italo-Germanica
Via Napo Torriani 29
I-20124 Milano

Da diese Handelskammer auf die Zusammenarbeit mit Deutschland eingerichtet ist, spricht man auch Deutsch. Im Inland kann man sich wenden an:

Italienische Handelskammer
Kettenhofweg 65
60325 Frankfurt am Main
www.itkam.org/DE/default.asp

Ital. Institut für Außenhandel I.C.E.
Jägerhofstr. 29
40479 Düsseldorf

Private Interessenten findet man - wie hierzulande auch - mittels Zeitungsanzeigen. Die Verzeichnisse von Verlagsadressen erhalten Sie ebenfalls über die o.g. Stellen. Daneben kann man sich fachlich beraten lassen, welche Zeitungen und Zeitschriften hierfür am geeignetsten sind, von:

Publicitas GmbH Rosenkavalierplatz 14 81925 München
Permedia Telemannstr. 18 60323 Frankfurt/M

Diese Firmen vertreten eine Vielzahl internationaler Medien und können somit auch Anzeigenaufträge an italienische Verlage vermitteln.

Als Kalkulationsgrundlage sind die sog. Schwacke-Liste oder der DAT-Marktspiegel (DAT Deutsche Automobil Treuhand, Wollgrasweg 43, 70599 Stuttgart; Tel. 0711 / 45 03-0; Fax 0711 / 45 13 40) unentbehrlich, welche die Preise aller Pkws nach Alter und Kilometerleistung bewerten. Der Fachhandel hat auch entsprechende CD-ROMs vorrätig. Fürs erste genügt es aber sicherlich, wenn Sie Ihr angeblich zu verkaufendes Fahrzeug bei einem oder mehreren deutschen Händlern unverbindlich schätzen lassen. Zum Zeitwert müssen Sie nun noch Eigenkosten wie Benzin, Autobahngebühren, Anzeigenkosten, Telefonate, Spesen dazu addieren. Dies alles plus Ihr gewünschter Gewinn ist dann der eigentliche Verkaufspreis. Als Anhaltspunkte für Ihren Gewinnaufschlag sollen folgende Beispiele dienen:

Golf	1.000 bis 2.000 Euro	Golf Diesel oder Turbo	1.300 bis 2.600 Euro
DB 200 E	1.500 bis 3.000 Euro	dito, Diesel	2.000 bis 3.600 Euro
BMW 3er	2.000 bis 4.000 Euro		

Eigenkapital ist gut, aber mehrere Leute haben auch schon ohne ein solches angefangen, indem Sie als erstes ihr eigenes Fahrzeug verkauft haben, sich von einem Teil des erzielten Verkaufspreises hier wieder ein neues Fahrzeug beschafft haben und so weiter. Es empfiehlt sich, möglichst nur Bargeldgeschäfte zu tätigen. Oder mittels Bankbürgschaft.

Die Ausfuhr kann auf dreierlei Weise geschehen:

a) auf eigenem Pkw-Anhänger. Einfachste Möglichkeit; Fz. kann abgemeldet importiert werden. Erforderlich ist ein sog. T2-Formular, das man bei jedem Zollamt bekommt. An der italienischen Grenze erfolgt die Zollabnahme, danach die Auslieferung an den Käufer, der sich nun selbst um Wiederzulassung bemüht. Kosten: bis 80 Euro.

b) auf sog. "eigener Achse": zweiteinfachste Möglichkeit. Auf diese Weise ist Verkauf z.B. bei einer Urlaubsreise möglich. Mit dem Käufer geht man zum nächsten Zollamt, wo man gemeinsam eine Abmeldeerklärung unterschreibt. Dabei müssen Versicherungsnachweis, Kfz-Brief und -schein vorgelegt werden. Diese Bescheinigung muss später zusammen mit den Kennzeichen der eigenen Zulassungsstelle vorgelegt werden.

c) mittels Zollkennzeichen. Hoher bürokratischer Aufwand: T2-Formular, Ausfuhrerklärung der IHK, Ausfuhrpapiere der Zulassungsstelle, Zollerklärung des Zollamtes etc.

Literaturnachweis und Bezugsquellen wichtiger Informationsschriften:

Bundesagentur für Außenwirtschaft
Köln
www.bfai.de

Bundeswirtschaftsministerium
- Ref. Öffentlichkeitsarbeit -
Berlin
www.bmwi.de

(Gratis-Broschüre "Auslandsanfragen") ("Export Fibel" (Wegweiser für kleinere und mittlere Firmen), "Starthilfe" (Tipps für die Selbstständigkeit), "Der Weg in die Selbstständigkeit" (Maßnahmen der Bundesregierung zur Förderung von

Existenzgründungen), "Das ERP-Programm" (Supergünstige Starthilfen für Existenzgründungen).

Bei den örtlichen Industrie- und Handelskammern (siehe Telefonbuch) gibt es die Broschüre "Außenwirtschaftsdienst", die Zollfragen behandelt. Alle aufgeführten Broschüren sind kostenlos!

Informationen über Exportversicherungen von:

Hermes Vers. AG	Gerling-Konzern	Allgemeine Kreditversicherung
Friedensallee 254	Postfach 100 808	Postfach 1209
22763 Hamburg	50448 Köln	55002 Mainz

Weitaus größer als in Italien in die Nachfrage nach guten Fahrzeugen aller Marken in Osteuropa, ähnlich wie nach der Maueröffnung in der ehemaligen DDR. Die besten Erfolge erzielt man, indem man direkt in das jeweilige Land (z.B. Polen, Ungarn oder Russland) fährt und das Fahrzeug auf einem der vielen privaten Automärkte anbietet. Auch schon etwas ältere Gebrauchtwagen lassen sich hier gut verkaufen. Nur Bargeldgeschäfte tätigen! Auch hier: Abmeldebescheinigung des Zolls und Nummernschilder mit zurückbringen!

KFZ-Überführung von Ost- nach Westeuropa

Auch in umgekehrter Richtung lässt sich ein sehr lukratives Geschäft aufziehen: Nirgendwo auf der Welt ist der Oldtimer-Markt so ausgeprägt wie in Westeuropa, während sich nur wenige hundert Kilometer weiter östlich massenweise Oldtimer tummeln. Also heißt es: Die Taschen mit den begehrten Euro füllen und auf nach Polen, Tschechien, in die Slowakei, nach Ungarn, Rumänien usw. und vor Ort nach Oldtimern geforscht.

Fachgerecht restauriert, egal ob im Westen oder im preiswerteren Osten, finden sich hierzulande schnell Liebhaber, die solch ein Nostalgie-Fahrzeug gegen gutes Geld kaufen.

Ebenfalls interessant ist der spanische Markt. Denn zum einen sind seit 1.1.93 die Zölle für importierte Fahrzeuge aus anderen EU-Mitgliedsländern gänzlich weggefallen, zum anderen beträgt der Mehrwertsteuersatz in Spanien sage und schreibe 33%. Dadurch ist es für Spanier durchaus interessant, von Ausländern eingeführte Fahrzeuge zu kaufen. Beispielsweise gibt es die aberwitzige Tatsache, dass in Spanien produzierte SEAT-Modelle dort teurer sind als vielfach im Ausland!

Größtes bürokratisches Hindernis ist allerdings die Bestimmung, dass nur Fahrzeuge eingeführt werden dürfen, für die bereits eine spanische Bauartgenehmigung vorliegt; hierzu ist eine gebührenpflichtige technische Untersuchung beim I.T.V. notwendig. Auch der deutsche TÜV kann Ihnen vielfach sagen, ob das betreffende Fahrzeug für Spanien bauartgenehmigt ist und welche speziellen TÜV-Stellen Gutachten erstellen.

25.000 Euro Gewinn durch Überführung eines Sportwagens

Für einen Ferrari muss man in Spanien etwa 130.000 Euro hinblättern, das ist auch fast normal. Fast genauso teuer ist inzwischen ein Porsche Carrera, was die Kenner unter den Lesern mehr als verwundern wird. Denn in Deutschland kostet der Carrera nur 105.000 Euro. Erkennen Sie Ihre Profit-Chance? Kaufen Sie in Deutschland einen Porsche Carrera „günstig“ ein und verkaufen Sie ihn mit einem Gewinnaufschlag von z.B. 25.000 Euro in Spanien! Der spanische Käufer macht dabei immer noch ein gutes Geschäft.

Bezüglich Gewerbeanmeldung, Kundenfindung, Fahrzeugüberführung gilt auch hier das weiter oben Gesagte.

Geld verdienen mit altem Brot

Was machen die Bäcker mit den Broten, Brötchen, Kaffeestückchen und Kuchen, die sie nicht als frische Waren verkaufen konnten? Nun, zum Teil verwerten sie sie selbst, indem sie zum Beispiel Weckmehl daraus herstellen. Oder sie haben Abnehmer wie etwa Bauern, die die unverkäuflichen Produkte abholen und als Beigabe zum Viehfutter verwenden.

Aber es gibt auch andere Möglichkeiten, welche bereits von cleveren Leuten genutzt werden: Denn in verschiedenen westdeutschen Großstädten gibt es neuerdings so genannte "Altbrotläden". Eine neue Marktlücke, die schon ihre zahlreichen Kunden hat, besonders in einer Zeit, in der immer mehr Menschen immer weniger Geld übrig haben und aufs Sparen angewiesen sind. Die Ladeninhaber kaufen von Bäckern und Großbäckereien deren unverkäufliches altes oder beschädigtes Brot usw. ab. Sie bezahlen dafür um die 20 bis 30 Cent pro Kilo und verkaufen es dann für 0,50 bis 1 Euro weiter.

Der Bedarf ist in diesen Zeiten mit ihrer überdurchschnittlichen Teuerung und zunehmenden Steuerbelastung steigend, zumal gesundheitsunbedenkliche Geschmackseinbußen durch Kosteneinsparungen von über 50 Prozent mehr als ausgeglichen werden.

Günstig und fürs erste ausreichend ist es, wenn Sie zu Hause einen kleinen Raum haben, der als Verkaufsraum dienen kann, um Kosten zu sparen, was in der Anfangsphase sehr wichtig ist. Werben Sie per preisgünstigen Kleinanzeigen für Ihr Geschäft, das in der Regel weit und breit ohne Konkurrenz sein wird! (Sollten auch bei Ihnen Produkte übrigbleiben, können Sie damit ja ein Schwein mästen und zu gegebener Zeit zusätzlich Hausmacher Wurst verkaufen)

1.000 Euro für einen speziellen eigenen Körpersaft

Bis zu 1.000 Euro im Jahr für Rumsitzen bekommt man für Blutplasmaspenden. Diese Einkommensmöglichkeit kann sich fast jeder erschließen, der zwischen 18 und 65 Jahre alt ist. Dabei handelt es sich noch nicht einmal um richtige Arbeit! Und dennoch erhalten Sie quasi für „Nichtstun“ ungefähr den Gegenwert eines Urlaubs in bar. Man braucht dafür keine Ausbildung, keine Vorkenntnisse, keine Talente und vor allem keine Investitionen. Es spielt keine Rolle, ob Sie männlich oder weiblich sind, ob Sie arbeitslos sind oder studiert haben. Sie können es an einem Werktag Ihrer Wahl tun: vormittags, nachmittags, am frühen Abend. Jahrelang.

Tatsächlich müssen Sie NICHTS tun. Und das ist wörtlich zu nehmen! Sie liegen bequem da, blättern in Zeitschriften, lesen ein Buch oder hören Musik. Und nach einer guten Dreiviertelstunde drückt man Ihnen z.B. 20 Euro oder mehr in bar in die Hand und hofft, dass Sie nächste Woche wiederkommen. Und das Tolle an dem Ganzen ist: Sie haben der Menschheit sogar noch einen Dienst erwiesen!

Die einzige Voraussetzung ist: Sie müssen gesund sein. Sind Sie nämlich gesund, können Sie mithelfen, das Leben schwerkranker Menschen zu retten und bekommen dafür ein Honorar. Sie besitzen nämlich etwas im Überfluss, das Ihnen die Pharma-Industrie gegen gutes Geld abkauft, um daraus lebenswichtige Medikamente herzustellen für infektionsgefährdete Kinder, Notfallopfer, Patienten mit schweren Verbrennungen, Bluter usw. Sie alle brauchen dringend Arzneimittel, die nicht synthetisch hergestellt werden können, sondern nur aus Ihrem Blutplasma.

Was ist Blutplasma?

Ein erwachsener Mensch besitzt etwa 5 Liter Blut. 60 Prozent davon sind Blutflüssigkeit, auch Plasma genannt. Darin sind die entscheidenden Eiweiße enthalten, aus denen die Medikamente produziert werden.

Bei der Spende geben Sie 500 bis 700 Milliliter Plasma ab, das von Ihrem Körper innerhalb von 48 Stunden wieder ersetzt wird. Die Plasmaspende ist also unbedenklich und nicht gesundheitsgefährdend, auch nicht über einen längeren Zeitraum.

Daher können Sie jede Woche spenden. Das geschieht unter ärztlicher Aufsicht in hygienischen Plasma-Zentren überall in Deutschland. Einschlägige Adressen finden Sie über Ihre Gelben Seiten unter dem Stichwort „Blutspendedienste“. Weitere Spende-Möglichkeiten erfahren Sie durch die örtlichen Blutspendezentralen (siehe Ihr Telefonbuch/Gelbe Seiten) unter den Stichworten Blut/Blutspendedienst, Plasma/Plasmaspendedienst, Deutsches Rotes Kreuz, Transfusionsmedizin, Krankenhäuser. Insbesondere kommen fast alle Universitäts-

und Großkliniken in Frage, da diese ihren Blut- und Plasmabedarf in aller Regel selbst decken. Auskunft auch über die gebührenfreie Rufnummer des DRK: 0800 - 11 949 11.

So kommen Sie zum eigenen Sex Shop

Die Werbeprofis haben ein Lieblingsspruchwort, welches da lautet: „Sex sells“, was soviel heißt wie: Mit Erotik steigert man immer die Aufmerksamkeit der umworbenen Kunden. Und wer mehr auffällt, macht mehr Umsatz und Gewinn. Aber Sex verkauft sich auch selber sehr gut, das hat die Pionierin Beate Uhse schon vor Jahrzehnten erkannt. Der Trend hält nach wie vor an. Insider sagen, in der Erotikbranche kann man kaum Pleite machen und wer sich ein eigenes Geschäft wünscht und von Anfang an richtig Geld machen will, ist bei Beate Uhse an der richtigen Adresse. Da die wachsende Nachfrage nach Magazinen und Filmen, Sexspielzeug, Luststeigerungsmitteln, Reizwäsche usw. mit den eigenen 50 Filialen und z.Zt. 60 Franchiseläden immer noch nicht zu befriedigen ist, sucht der Erotikkonzern bundesweit nach Partnern, die einen Sex Shop übernehmen möchten.

Die Starthilfe kann sich sehen lassen: Da wird der geeignetste Standort analysiert und bei Finanzierungsplanung und Kapitalbeschaffung geholfen. Es werden nicht nur Rentabilitätsprognosen erstellt und sorgfältige Verkaufsschulungen durchgeführt, es werden sogar die notwendigen Behörden-Genehmigungen besorgt! Auch nach dem Start reißt die enge Betreuung nicht ab. Allerdings erwartet der Marktführer auch einiges: neben kaufmännischen Kenntnissen ein Eigenkapital von mindestens 15.000 Euro, da in die Erstellung eines neuen Beate Uhse Sex Shops wenigstens 75.000 Euro zu investieren sind. An Gebühren sind monatlich fällig: 150 Euro Werbegebühr sowie eine Franchisegebühr von 10% des Wareneinsatzes. Der Umsatz liegt zwischen 20.000 und 50.000 Euro im Monat, was zu einem Gewinn vor Steuern von 6.000 bis 18.000 Euro führen dürfte. Kontakt:

Beate Uhse Einzelhandels GmbH, Tel. 0461 – 99 66 277; www.beate-uhse.de, E-Mail: franchise@beate-uhse.de

Neue Gesichter werden gesucht

Was haben John Wayne, Richard Gere, Ute Lemper gemeinsam? Am Anfang ihrer Star-Karriere stand der Einstieg als Komparse und Kleindarsteller. Vielleicht gelingt Ihnen ja auch solch ein Aufstieg. Hier werden neue Gesichter gesucht: UFA-Film- + Medienproduktion GmbH, Inselstr. 22, 04103 Leipzig. Bewerbung mit Portrait- und Ganzkörperfoto, Schuh-, Konfektionsgröße, Verfügbarkeit.

Filmboost ist eine Suchmaschine für Filmschaffende. Hier werden ständig Statisten, Kleindarsteller usw., auch Anfänger gesucht:

<http://www.filmboost.de/guide/rubrik/statisten.htm>

Neue Models (Frauen, Männer, Kinder) für Modeschauen, Kataloge, Werbeprospekte und TV und Talkshow-Teilnehmer werden gesucht von: www.german-models.com

***Ein Finanzgenie ist ein Mann,
der sein Geld schneller
verdient, als seine Frau es
ausgeben kann.***

*Markus M. Ronner
1938

schweizer Theologe + Publizist

Boss- und jeden anderen Markenartikel bis 70% billiger

Die Zauberformel heißt: ab Werk kaufen. Decken Sie sich zu Schleuderpreisen mit den besten Markenartikeln aller Art ein. Sie sparen selbst bei Artikeln 1. Wahl mindestens 30-50% gegenüber dem Einzelhandels-Ladenpreis. Bei Waren 2. Wahl noch einiges mehr. Werbung darf für den Kauf ab Werk nicht betrieben werden aus Rücksicht auf die Groß- und Einzelhändler, deshalb kam man in der Vergangenheit an solche Adressen nur schlecht heran. Inzwischen gibt es praktische Taschenbücher zu dieser Thematik mit jeweils Hunderten Adressen. Jede Buchhandlung kann Sie bezüglich der unterschiedlichen Werke beraten und diese besorgen. Sehr empfehlenswert ist der Bestseller "Fabrikverkauf in Deutschland" (der schon seit Jahren in den Bestseller-Listen vertreten ist) mit über 1.250 Geheimtipps und mit allen Top-Marken. Leichtes Auffinden des Gesuchten durch Sach-, Firmen- und sogar Orts-Register. Ab Werk einzukaufen wird noch billiger, wenn Sie sich mit ein paar Gleichgesinnten zusammentun und eine Fahrgemeinschaft bilden. Die Waren können sowohl fehlerfrei sein als auch 2. Wahl, was man aber meist erst durch genaueres Hinsehen erkennt.

Babyausstattung	: CHICCO	Borsigstr. 1-3	63128 Dietzenbach
Backwaren	: COPPENRATH & WIESE	Heerstr. 9	49492 Westerkappeln
Bekleidung, Baby	: Ziegmann	Postfach 5	96258 Weismain
	(Alles fürs Baby zum Fabrikpreis, Unterlagen gegen 5 Euro Schutzgebühr)		
Bekleidung, Herren	: BOSS	Kanalstr. 6-8	72555 Metzingen
	: GÖTTMANN	Wormser Str. 55	64625 Bensheim
	(Hüte und Mützen aller Art)		
Bekleidung, Sport	: TRIGEMA	Mergentheimer Str.	97999 Igersheim
	: ADIDAS	Adi-Dassler-Str. 1-2	91074 Herzogenaurach
	: DANNECKER	Rosenfelder Str. 72	72336 Balingen
	(Sport- und Freizeitmoden, Sweatshirts, T-Shirts, teilweise Jacken für Herren, Damen und Kinder)		
Bekleidung, sonstige	: MEDIMA	Höllsteiner Str. 25	79689 Maulburg
	(Angora-Unterwäsche)		
	: BIG STAR	Blauenstr. 1	79576 Weil am Rhein
	(Jeans und Streetwear)		
	: BIG STAR Kids	Hauptstr. 406	79576 Weil am Rhein
	(alles für Kinder)		
	: ARLINGTON	Fabrikstr. 1	79650 Schopfheim
	(Strümpfe, Stricksachen)		
	: DUKAL Wäschefabrikations GmbH		78591 Durchhausen
	(Kinder-T-Shirts ab 2,50 Euro; Ki.-Schlafanzüge ab 5,80 Euro; Spannbettücher ab 8,50 Euro)		
	: ESPRIT	Am Rosenkothen 2	40880 Ratingen
	(modische Freizeitbekleidung für SIE und IHN)		
	: MacKee Jeans	Gartenstr. 67	71088 Holzgerlingen
	(direkt vom ital. Hersteller, mit kleinen Fehlern, daher zu kleinen Preisen)		
	Verkauf: jeweils nachmittags und samstags. Weitere Verkaufsstellen:)		
		Römerstr. 9	71088 Holzgerlingen
		Zeppelinstr. 27	88471 Laupheim
		Rudolf-Diesel-Str. 4	88348 Saulgau
		Raiffeisenstr. 18	88353 Kißlegg
		Donaustr. 13	88046 Friedrichshafen (in "Herto-Schuh")
	: JOCKEY	Neustr. 12	72379 Hechingen
	(Unterwäsche)		
	: ULI KNECHT	Stiftstr. 1 + 3	70173 Stuttgart
	: MARC O'POLO	Grünberger Str. 44	10245 Berlin
	(moderne Kleidung aller Art)		
	: Jeansshop	Waidachshofer Str. 25	74743 Seckach
	(Jeans und Freizeitmode)		
	: MUSTANG	Austr. 10	74653 Künzelsau
	(auch JOOP!)		
Eiscreme	: SCHÖLLER	Bucher Str. 137	90419 Nürnberg
Elektrogeräte	: AEG	Dornierstr. 7	71034 Böblingen
	: PETRA	Greisbacher Str. 6	89331 Burgau
Fahrräder	: KYNAST	Artlandstr. 55	49610 Quakenbrück
	: KRAUTER	Tannbachstr. 14	73635 Rudersberg
	: PROPHETE	Lindenstr. 49	33378 Rheda-Wiedenbrück
	: PROPHETE	Schießhausstr. 11	97228 Rottendorf
	: SPRICK	Oelder Tor 9	59302 Oelde

Gebäck	: BAHLESEN	Sutelstr. 54 B	30659 Hannover
	: BAHLESEN	Oberlandstr. 91	12099 Berlin-Tempelhof
	: BAHLESEN	Bregenzer Str. 115	88131 Lindau
	: BRANDT	Enneper Str. 140a	58135 Hagen
	: DE BEUKELAER	Arnoldstr. 62	47906 Kempen
Haushaltswaren	: WMF	Eberhardstr.	73312 Geislingen
Käse	: MANG	Untere Hauptstr. 2	87754 Kammlach
	: CHAMPIGNON	Kemptener Str. 18-24	87493 Lauben-Heising
Kaffee	: HOCHLAND	Chemnitzer Str. 13	70597 Stuttgart
Kochtöpfe	: SILIT	J.-Drexler-Str. 8	88525 Burgau
Konfitüre	: ZENTIS	Jülicher Str. 177	52070 Aachen
Kondome	: LONDON	Am Woltershof 46	41066 M'gladbach
Konserven	: ERASCO	Geniner Str. 88-100	23560 Lübeck
Kosmetik	: BELLMIRA	Otto-Schott-Str. 33	97877 Wertheim
	: BETRIX	Sulzbacher Str. 40-50	65824 Schwalbach
	: GRAU	Bismarckstr. 4	73525 Schw. Gmünd
Lebensmittel	: NUDELPETER	Essener Str. 4	71332 Waiblingen
Lebkuchen	: WEISSELLA	Krankenhausstr. 3-9	89231 Neu-Ulm
Lederwaren	: LOUIS JORDANO	Stahlgruberring 17	81829 München
	(ital. Lederwaren aller Art: Jacken, Schuhe, Gürtel, Taschen etc.)		
	: JEROME LEPLAT	Meisenweg 20	89231 Neu-Ulm
Möbel	: ROLF BENZ	Brunnenstr. 2	72202 Nagold
	: INTERLÜBKE	Ringstr. 145	33378 Rheda-Wiedenbrück
	: 3K-MÖBEL	Petrus-Dorn-Str. 20	67547 Worms
	: KLÄ-AMSEL	Graßmannstr. 4	68219 Mannheim
	(Möbel aller Art mit kleinen Transportschäden, 50 % unter Neupreis)		
	: WELZEL GmbH	Hauptstr. 160	69488 Birkenau
	(Tische, Stühle, Eckbänke)		
	: GREEN COLLECTION	Siegesstr. 14-16	80802 München
	(Bette, Futons, Matratzen)		
	: HIMOLLA	Reckenbacher Str. 1	84416 Taufkirchen
Möbel, Kinder	: PAIDI	Hauptstr. 87	97840 Hafenlohr
Möbel, Küche	: ALNO	Heiligenberger Str. 47	88630 Pfullendorf
Molkereiprodukte	: EHRMANN	Hauptstr. 19	87770 Oberschöneck
	: MÜLLER-MILCH	Zollerstr. 7	86850 Aretsried
	: ZOTT	Dr. Steichele-Str. 4	86690 Mertingen
Motorradhelme	: LEVIOR	Burg-Dauchstein-Str.5	74862 Binau
	(auch: Lederkombi, Lederhandschuhe, Fahrradhelme etc.)		
	: RÖMER	Lessingstr. 5	89231 Neu-Ulm
Motorradbekleidung	: HARRO	Aispach 16	72229 Rohrdorf
Papier, Haushalt	: ZEWA	Sandhofer Str. 176	68305 Mannheim
Papier, Büro	: POHL	Carl-Zeiss-Str. 12	77656 Offenburg
	(Briefumschläge, Kartonagen, Buchverpackungen)		
Pizza	: WAGNER	Kurzer Weg 1	66620 Nonnweiler
Porzellan	: HUTSCHENREUTHER	Huthenreutherplatz	95100 Selb
	: VILLEROY + BOCH	F.-v.-Stein-Str. 6	66693 Mettlach
Plastikwaren	: THERMOPLAST	Nibelungenstr. 85	64625 Bensheim
Rasierer	: REMINGTON	Siemensstr. 7	88499 Riedlingen
Saft	: ALBI	Ulmer Str. 15	89180 Berghülen
Schmuck	: GRUBE	Rheinstr. 45	12161 Berlin
	: HERION	Schwarzwaldstr. 5	75173 Pforzheim
	: PEARL-CENTER	Friedrichstr. 23	60323 Frankfurt /M
	: RIES	Daimlerstr. 5a	76185 Karlsruhe
Schokolade	: LINDT	Süsterfeldstr. 130	52072 Aachen
	: RITTER	Alfred-Ritter-Str. 25	71111 Waldenbuch
	: STOLLWERCK	Rudolf-Diesel-Weg 10-12	30419 Hannover
	: STOLLWERCK	Stollwerckstr. 27	51149 Köln-Porz
Schuhe	: LLOYD Schuhe Meyer & Co., H.-H.-Meyer-1		27232 Sulingen
	: SALAMANDER	Stammheimer Str. 10	70806 Kornwestheim
	(auch Camel-Boots)		
Sexartikel	: MAXI-MEDIA AG	Box 4064	S-10262 Stockholm oder:
	: O. VIKSTEN	Box 3744	EE-0090 Tallinn (Estland): z.B.:
	Videos fabrikneu ab 19,- Euro. Auf Anforderung (Sie können auf Deutsch schreiben) wird aktuellster Katalog zugesandt, zum Teil mit Spezialgebieten, die in Deutschland nicht erhältlich sind.		
	: HC.VERSAND	Rodestraat 9	NL-5912 CN Venlo
	(außergewöhnliche Filme und Magazine zu Großhandelspreisen. Bild-Info-Katalog mit ca. 1.500 Titeln gegen 10 Euro Gebühr. Vergütung bei Kauf)		
	: VIDEO-HUSET	Vesterbro 15	DK-5000 Odense C
	(Spezialvideos aus Dänemark zu Discountpreisen)		
Sonstiges	: BADER	Maximilianstr. 48	75172 Pforzheim
	(Versandhauswareangebot)		

	: KLINGEL	Sachsenstr. 23	75177 Pforzheim
	(Versandhauswareangebot)		
	: BAYER AG	An der Römerziegelei	41539 Dormagen
	(Kosmetika, Textilien, Farben, Reinigungsmittel, Fotoartikel, Videocassetten)		
	: BAYER AG	Rheinuferstr. 7	47829 Krefeld-Uerdingen
	: BAYER AG	Kaiser-Wilhelm-Allee 1	51373 Leverkusen
	: EUROLAND	gemeinnütziger Rabattverein für Autos, Hotels, Reisen und Gebrauchsgüter	
	aller Art. Regionale und überregionale Einkaufsführer. Gute MLM-Provisionen für		
	Neumitglieder-Werbung. Gratis-Info von: Ralf Lehnert, Schererstr. 8a, 13347 Berlin.		
Spielwaren	: STEIFF STOFFTIERE	Alleenstr. 2	89537 Giengen
	: PLAYMOBIL	Brandstätterstr. 2-10	90513 Zirndorf
Sportwaren	: ADIDAS	Adi-Dassler-Str. 1-2	91074 Herzogenaurach
	: PUMA	Klingenhofstr. 70	90411 Nürnberg
Süßwaren	: HARIBO	Hans-Riegel-Str. 1	53129 Bonn
	: HARIBO	Wuppertaler Str. 76	42653 Solingen
	: JUNG	Uhlandstr. 36	71665 Vaihingen/Enz
	: K. SCHMALZ	Niedervellmarsche Str. 25	34233 Fuldatal-Ihringshausen
	(Schaumzuckerwaren, Waffeln, Negerküsse. Bruchware supergünstig. Mo.-Fr. 7-17, Sa. 9-12 Uhr)		
Textilien	: IRISSETTE	Schönauer Str. 66	79669 Zell im Wiesental
	(Haushaltstextilien aller Art, Seidenstickerhemden, Jacken etc.)		
	: BORAS COTTON	Hauptstr. 17	77694 Kehl
Tiefkühlkost	: EISMANN	Seibelstr. 36	40822 Mettmann
Uhren	: KIENZLE	Eichendorffstr. 29	78054 Villingen-Schw.
Unterhaltungselektronik	: PHILIPS	Philipsstr. 1	35576 Wetzlar
	: SCHNEIDER	Silvastr. 1	86842 Türkheim
Wurst	: ADLER	Am Lindenbruck 3	79848 Bonndorf
	: OLDENBURGER	Georg-Bölts-Str. 10	26135 Oldenburg
	: Oppermann	Schnackenburgallee 28	22525 Hamburg
	(Wurst- und Fleischwaren aus eigener Produktion; Mo-Mi 7-14.30, Do+Fr 7-17)		

Waren und Dienstleistungen aller Art bis 90% billiger

Wer nach dem Lesen dieses Reportes für alle Waren immer den vollen Ladenverkaufspreis zahlt, ist selber schuld. Denn nachfolgend erfahren Sie, wie man wo für was wie viel Rabatt bekommt. Nun müssen Sie sich nur noch in Ihrem Bekannten- und Verwandtenkreis umhören, ob jemand in der von Ihnen benötigten Branche arbeitet, über den Sie mittels Personalverkauf und Personalrabatt tolle Schnäppchen tätigen können:

Firma / Branche	Produkte	Rabatt / Vergünstigungen
AEG	Haushaltgeräte	15-20%, bei kleinen Lackschäden bis 40%
ARAL	Benzin	4 Cent pro Liter billiger
Avis	Autovermietung	40-50%, im Urlaub bis 3 Wochen gratis
Avon	Kosmetik	35% + Gratis-Produkte
Banken		Kredite weniger als halb so teuer; bessere Konditionen bei Geldanlagen
Bauknecht	Elektrogeräte	18-20%, bei kleinen Lackschäden bis 40%
Beiersdorf	Kosmetik, Hygiene	20-50% + mtl. Gratis-Produkte
Bekleidungsfirmen	Kleidung, Mode	ca. 50%
Brauereien	Bier	bis 60 Liter Freibier mtl. pro Mitarbeiter
BMW	Autos	21,8%
DER	Reisebüro	Bahnfreifahrten
Dior	Kosmetik	50%
Dr. Oetker	Lebensmittel	25%
Ford	Autos	21-23%; Ersatzteile: bis 20%, auch für Pensionäre
Hetzel	Reiseveranstalter	ein Freiflug pro Jahr
Holiday Inn	Hotels, Übernachtungen	bis 80%
Horten	Kaufhaus	10-15%
Hülsta	Küchen	bis 35%
IKEA	Möbel, Einrichtungen, Hausrat	15%
Jacobs	Jacobs-Kaffee, Kaffee Hag, Onko	Einkauf bis 14 Euro frei, darüber: 10-50%
Käfer	Feinkost	15%
Karstadt	Kaufhaus	15%
Kaufhof	Kaufhaus	10-50%
Lancôme	Kosmetik	20%
Langnese	Eis, Tiefkühlkost	bis 50%
LTU	Charter-Fluglinie	50-100%
Lufthansa	Fluglinie	bis 90%
Moët	Champagner	30-40%
Müller	Milchprodukte, Joghurt	bis 75% + Freiverzehr während Arbeitszeit +

Musikverleger	CDs, Kassetten	Gratisprodukte bei Überproduktion
Neckermann	Versandhaus-Waren	mtl. 1 Ex. gratis, weitere bis 35%
Quelle	Versandhaus-Waren	15%
Reisebüros		10%
Shell	Benzin	mindestens 10%
Suchard	Milka, Toblerone	3 Cent pro Liter billiger
Südzucker	Zucker	Einkauf bis 14 Euro frei, darüber: 10 bis 50%
Tchibo	Kaffee	60 kg pro Mitarbeiter/Jahr
Theater	Schauspiel, Konzert usw.	Gratis-Kaffee während Arbeit + 750 g für Zuhause
		Freikarten für jeden Mitarbeiter und weitere vergünstigte, sog. Steuerkarten (bis 90% billiger)
Videohersteller	Videos	mtl. 1 Ex. gratis, weitere bis 35%
Verlage	Bücher	20-50%
Volkswagen	Autos	17%
Woolworth	Kaufhaus	15%
Zigarettenindustrie	Zigaretten	600 Stück pro Monat gratis, auch für Nichtraucher

Diese Liste erhebt bei weitem keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Etwa drei Viertel aller deutschen Firmen gewähren Ihren Mitarbeitern, vom Azubi bis zum leitenden Angestellten, Vergünstigungen. Die Daten basieren auf eigenen Recherchen und denen der Zeitschrift FÜR SIE.

Lukrative Einkaufsvorteile bei über 27.000 Firmen gibt es, wenn Sie (gegen eine Jahresgebühr von 29 Euro) Mitglied sind im BSW-Verbraucher-Service, den es bereits seit den frühen 60er Jahren gibt. Zwei Millionen Verbraucher verdienen so beim Einkaufen Geld. Diese kaufen bei so erstklassigen Firmen wie z.B. Quelle, Schöpfung, Peugeot, pit-stop, Vergölst, Gummi-Mayer, Stahlgruber, Marengo, Christ, ARO, Frick sowie über 27.000 weiteren renommierten Firmen - und erhalten vom BSW Verbraucher-Service bis zu 15% Gewinnausschüttung auf ihre Einkäufe.

Die lukrativen BSW-Vorteile winken für Einkäufe von Möbeln und Mode ebenso wie beim Kauf von Lebensmitteln, Unterhaltungselektronik, und, und, und. Selbst die Urlaubsreise kann zu BSW-Konditionen gebucht werden. BSW-Mitglieder kommen auch beim Autokauf in den Genuss von Top-Konditionen. Und das ohne zu feilschen! Der Verbraucher-Service vermittelt die Fahrzeuge nahezu aller Marken (Neuwagen wie Jahreswagen). Auch hier erhalten BSW-Mitglieder die hohe Gewinnausschüttung, die Tausende von Euro betragen kann. BSW hilft, als eine auf den Gewinn der Mitglieder ausgerichtete Organisation, auch die davonfahrenden Betriebskosten fürs Auto zu bremsen. Denn wenn es um Werkstattleistungen, Versicherungen, Autotelefone, Autoradios, Reifen oder Zubehör geht, fahren BSW-Mitglieder ausgesprochen günstig.

Da der größte Verbraucher-Service zudem eine Vielzahl bemerkenswerter Service-Leistungen bietet, verwundert es nicht, dass selbst der angesehene Finanztest der Stiftung Warentest das BSW unter der Überschrift präsentierte: "Shopping für Clevere". Skeptische Verbraucher dürfen die BSW-Leistungen drei Monate lang kostenlos testen. Auch für nicht im öffentlichen Dienst Beschäftigte gibt es interessante Angebote. Informationen bei:

BSW-Verbraucher-Service

www.bsw.de

Preisgünstige Steuerberatung: Während ein Steuerberater für einen Lohnsteuer-Jahresausgleich bzw. eine Einkommenssteuer-Erklärung mindestens 200 Euro verlangt, sind für Arbeitnehmer und Rentner die so genannten Lohnsteuerhilfe-Vereine die günstigere Alternative. Für einen Mitglieds-Jahresbeitrag ab 45 Euro (vom Einkommen abhängig) wird aber nicht nur die Steuererklärung erstellt, sondern der spätere Bescheid auch auf seine Richtigkeit überprüft. Falls Differenzen festgestellt werden, geht der Lohnsteuerhilfe-Verein für sein Mitglied sogar ins Widerspruchsverfahren, von denen über 70 Prozent zugunsten des Steuerzahlers ausgehen (!).

Einkauf auf Messen: Nicht immer entpuppt sich ein angeblich günstiger Messepreis hinterher als Schnäppchen. Deshalb sollte man sich vorher im Fachhandel nach den Preisrelationen erkundigen. Aber dennoch kann man günstige Produkte erstehen. Zum Beispiel ist die

Preisbindung für Bücher auf Buchmessen aufgehoben, so dass man sie in der Regel 50% billiger bekommt. Auch auf Mustermessen für Handel und Handwerk kann man viel Geld sparen, indem man ausgestellte Produkte erwirbt.

Verlagsneue Bücher bis zu 90% günstiger

Sie fragen, wie das sein kann? Nun, da gibt es eine Reihe von guten Gründen: Entweder sollen die Lager teilweise geräumt werden für Neuerscheinungen oder bestimmte Bücher erscheinen ab sofort als Taschenbuchversion oder es eine Neuauflage auf dem Markt gekommen, so dass die veraltete Auflage abgestoßen werden soll oder gewisse Werke werden generell aus dem Sortiment genommen.

Auf solche Bücher haben sich ein paar Großantiquariate, man nennt sie auch Moderne Antiquariate, spezialisiert. Sie kaufen von den einzelnen Verlagen deren Restposten auf und bieten Sie dann ihrerseits - aber diesmal eben erheblich günstiger im Vergleich zum früheren Preis - meist im Versandhandel - wieder zum Kauf an. Jedermann kann die nachfolgenden Antiquariate anschreiben mit der Bitte um Zusendung der aktuellen Angebote.

M. Kaun	Menckestr. 39	04155 Leipzig
Antiquariat Kiepert GmbH	Knesebeckstr. 20	10623 Berlin
Steguweit GmbH	Genthiner Str. 36	10785 Berlin
Wohlthat's Versand	Kurfürstenstr. 126	10785 Berlin
Börsen Cabinet GmbH	Brüsseler Str. 38	13353 Berlin
Schweriner Antiquariat	Puschkinstr. 59	19055 Schwerin
Manfred Mielke	Gruppenstr. 5	30159 Hannover
Antiquariat AURORA	Gretchenstr. 40	30161 Hannover
Thomas Mielke	Schlägerstr. 33	30171 Hannover
Lothar Jahn	Landwehrstr. 36	30519 Hannover
Schmitt, Curt L.	Postfach 1103	32701 Detmold
Prisma-Verlag	Carl-Bertelsmann-Str. 270	33335 Gütersloh
Hennig, Volker	Postfach 1138	37591 Holzminden
Versandbuchhandlung Franz A. Taubert, Postfach 1557		38657 Bad Harzburg
Bender KG	Königsallee 22	40212 Düsseldorf
Franz Roberg	Weberstr. 32a	40215 Düsseldorf
Theresia Stenderhoff & Co.	Alter Fischmarkt 21	48143 Münster
Antiquariat Ketz	Scharnhorststr. 92	48151 Münster
Gräfin Ballestrem	Weseler Str. 311	48151 Münster
Elisabeth Meinz	Redlingerstr. 8	49074 Osnabrück
Schmöckerecke GmbH	Vorgebirgsstr. 16a	50321 Brühl
Akzente Versandbuchhandlung	Schönhauser Str. 25	50968 Köln
Atlantis Buchshop	Postfach 1124/RB	57259 Hilchenbach
Frankfurter Bücherstube	Lindenstr. 30	60325 Frankfurt/M
Georg Ewald	Große Bockenheimer Str. 29	60313 Frankfurt/M
Jürgen Koch	Eckenheimer Landstr. 42	60318 Frankfurt/M
Praktikorn	Schönstr. 28	60327 Frankfurt/M
Antiquariat Walkmühle	Am Hollerbusch 7	60437 Frankfurt/M
Antiquariat Alpha	Homburger Str. 34	60486 Frankfurt/M
Helmut E. Guttzeit	Homburger Str. 34	60486 Frankfurt/M
Kai-Uwe Heidekorn	Schenckstr. 26	60489 Frankfurt/M
VMA GmbH	Postfach 5743	65047 Wiesbaden
Uwe Rausch	Westenbergerstr. 17	65931 Frankfurt/M
PAX Buchhandlung	Postfach 13 10 70	70068 Stuttgart
Schreiner Buch & Video	Postfach 1162	79781 Lauchringen
Mail Order Kaiser	Postfach	80791 München
Weltbild Verlag GmbH	Steinerne Furt 70	85131 Augsburg
Gondrom Verlag	Bühl 4	95463 Bindlach

Wer die Möglichkeit hat (Firma), kann sich als Wiederverkäufer anbieten und dadurch die Bücher nochmals mit 10 bis 20% Rabatt erwerben. Oder sich damit eine neue Einkommensquelle erschließen. Einige der o.g. Antiquariate sind daran interessiert und stellen fertiges Werbematerial zur Verfügung.

TIPP:

Auf Buchmessen ist die Preisbindung für Bücher aufgehoben, so dass man sie in der Regel 50% billiger bekommt. Nachfragen!

TIPP:

Das Internet bietet zahlreiche Möglichkeiten, verlagsneue Bücher weit unter Neupreis zu erwerben:

www.jokers-online.de : Spezialist für Restauflagen und Sonderausgaben. Sie sparen 40-90% gegenüber früheren Ladenpreisen oder den Originalausgaben. Bücher zum Einheitspreis von 1 Euro.

www.booklooker.de : Ist ein ganz spezieller virtueller Buchladen, denn er hat auch aktuelle Neuerscheinungen im Angebot (Gesamtangebot: über 15 Millionen Bücher). Das Tolle: über booklooker.de können Sie quasi die deutsche Buchpreisbindung umgehen, weil private Buchkäufer ihre Neubücher nach dem Lesen zum Verkauf anbieten!

Tipps und Tricks, eine günstige Mietwohnung zu finden

In Deutschland fehlen Wohnungen - diese Tatsache bestreitet keiner mehr. Je nach dem, in welchem politischen Lager der Kritiker steht, schwanken die Fehlzahlen zwischen 1,5 und 4 Millionen. Sonst würden die Mieten auch nicht so überproportional steigen. Sonst würden sich auch nicht auf ein Wohnungsangebot bis zu 50, teilweise sogar erheblich mehr Interessenten bewerben. Wer sich allein auf die Vermietungsanzeigen in den Zeitungen und Offertenblättern verlässt, dessen Misserfolgsliste und Frust werden immer größer werden, denn irgend einer ist immer schneller, hat bessere Beziehungen, ein dickeres Gehalt oder sonstige Vorzüge aufzuweisen. Nein, um so viele Konkurrenten auszusteichen, muss man anders vorgehen. Ideen und Originalität sind gefragt! Hierzu wollen wir Ihnen nachfolgend Anregungen geben:

"Wer nicht wirbt, der stirbt" heißt eine alte Kaufmannsweisheit. Wenden Sie sie auf Ihr Problem an. Erzählen Sie jedem, aber auch wirklich jedem, mit dem Sie zu tun haben, dass Sie eine Wohnung suchen. Also Verwandten (auch noch so entfernten), Freunden, Bekannten, Kollegen, Nachbarn. Nötigen Sie sich selbst, jeden, mit dem Sie in Kontakt kommen, mit Ihrer Wohnungssuche zu behelligen. Meist ergibt sich von völlig unerwarteter Seite eine Lösung. Nach den Erfahrungen des Deutschen Mieterbundes hat sich Mundpropaganda als erfolgreichster Wohnungsvermittler bewährt.

Gehen Sie von der Richtigkeit des Sprichwortes "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst" aus. Außerdem ist es den allermeisten Vermietern lieber, den erstbesten vernünftigen Mieter zu nehmen, wenn Erscheinungsbild, berufliches, soziales und finanzielles Umfeld stimmen, als sich dem Stress auszusetzen, fünf Dutzend Interessenten fünf Dutzend Mal die gleiche Wohnung zu zeigen und dabei fünf Dutzend Mal dasselbe sagen zu müssen.

Wenn Sie einen bestimmten Ort oder eine bestimmte Wohngegend im Auge haben, sollten Sie dort Kontakte knüpfen zu Menschen, bei denen viele Informationen zusammenlaufen: Der Briefträger, die Bäckersfrau, der Kneipenwirt usw. Drücken Sie jedem Ihre Visitenkarte in die Hand, aus der eventuell die Höhe der Belohnung für einen erfolgreichen Tipp hervorgeht. Wichtig: Bringen Sie sich in Erinnerung. Viele haken Ihre Anfrage schnell wieder ab und vergessen Sie einfach. Deshalb die Leute regelmäßig aufsuchen. Schauen Sie sich dort auch selbst um: Sehr bald entdecken Sie eine Reihe von leerstehend wirkenden Wohnungen und Häusern, unbeschrifteten Klingelschildern, überquellenden Briefkästen etc. Die Nachbarn wissen schon, was es damit auf sich hat. Des Weiteren entdecken Sie in der Regel auch Baustellen. Selten sind die entstehenden Wohnungen bereits per Vorvertrag vergeben. Wenn das Baureklameschild nicht Auskunft gibt, wer der Bauherr ist, so tun es die Bauarbeiter, die Nachbarn oder die Kommunalverwaltung. Fragen Sie auch, wo in der Nähe die Kinder aus dem Elternhaus weggezogen sind. Meist werden die frei gewordenen Räume, Einlieger- oder Dachwohnungen nicht wieder neu genutzt.

Versicherungen, Banken, Brauereien, Wohnungsbaugenossenschaften usw. sind "Großgrundbesitzer". Sie legen ihre Gewinne u.a. in Mietshäusern an. Lassen Sie sich auf jeder ihrer Wartelisten setzen.

Wenn Sie auf Zeitungsannoncen reagieren, stellen Sie sehr bald fest, dass irgend jemand noch früher aufgestanden ist als Sie und den Vermieter schon aus dem Bett geklingelt hat. Aber es gibt einen Trick, noch schneller zu sein als der schnellste Frühaufsteher: Rufen Sie einen Tag, bevor in Ihrer Zeitung die Wohnungsinserate stehen, die Makler der Umgebung an. So erfahren Sie vor den anderen, welche günstigen Wohnungen am nächsten Tag angeboten werden.

Noch ein heißer Tipp, wie man gegen den Strom schwimmt und sich von der Masse abhebt: Statt Anzeigen zu lesen, sollten Sie selbst welche aufgeben und dabei originell sein: zum Beispiel: "Ich bin der neue Mieter, der Ihre Wohnung kostenlos renoviert!".

Oder: Man bietet das Geld, das man im Laufe eines Jahres sowieso an Miete zu zahlen hätte, als Mietvorauszahlung in einer Summe an: "Zahle ein Jahr Miete im Voraus ..."

Wer kein handwerkliches Geschick und auch nicht so viel Geld übrig hat, aber trotzdem inserieren möchte, der muss es dann eben dort tun, wo seine Anzeige noch auffällt, statt unter Hunderten von mitkonkurrierenden unterzugehen: z.B. im amtlichen Mitteilungsblatt Ihrer Kommune oder in der Zeitung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins oder Ihres eigenen Vereins. Warum nicht in einer Frauenzeitschrift unter "Sonstiges"? Oder im Blatt der Ruhestandsbeamten oder in einer Tierzeitschrift? Oder im Landmann-Boten? Wenn Ihre Annonce vom Format her auffallen soll, kostet sie gleich erheblich mehr. Fragen Sie Ihren Arbeitgeber, ob er sich nicht beteiligt bzw. in seinem Namen für Sie eine Wohnung per Inserat sucht. Die Image-Steigerung ist erheblich und lässt Vermieter aufhorchen.

Ohne Anzeigenkosten geht es, wenn man Zettel vervielfältigt, auf denen man seinen Wohnungswunsch konkret äußert und sich selbst vorstellt (Foto!). Diese hängt man an alle Schwarzen Bretter, deren man habhaft werden kann: im eigenen Betrieb, im Supermarkt, im Copy-Shop, im Vereinsheim, aber auch an Laternen, Bushaltestellen usw.

Erfolg brachten auch die Ideen, das Heck des eigenen Autos mit Selbstklebebuchstaben zu beschriften:

"Jungakademiker sucht Wohnung, Tel. ...".

"Wenn ich bis 1.4. keine Wohnung finde, muss ich im Auto schlafen, Tel."

"SUCHE BAD (mit 2 Zimmern), Tel. ..." usw.

- ⊗ Hausmeister in großen Mehrfamilienhäusern sind hervorragende Tippgeber. Sie erfahren mit als erste, wann ein Auszug bevorsteht. Für ein kleines Erfolgshonorar rufen sie Sie an.
- ⊗ Noch früher erfahren Hausverwalter, dass eine Wohnung frei wird. Nehmen Sie sich das Branchenfernsprechbuch *Gelbe Seiten* vor und klappern Sie diese regelmäßig ab. Sie erhöhen Ihre Erfolgsaussichten, wenn Sie sich auch einmal persönlich vorstellen. Wenn Sie einen guten Eindruck hinterlassen haben, geht diese Information an die Eigentümer.
- ⊗ Beziehungen sind wertvoll: Kennen Sie jemand, der im Fernmeldeamt arbeitet oder bei den Stadtwerken oder auf dem Einwohnermeldeamt oder an sonst einem Platz, wo man sich abmelden muss?
- ⊗ Auch hinter dem Studium von Todesanzeigen älterer Menschen steckt System. Da müsste doch eventuell eine Wohnung frei geworden sein...
- ⊗ Auch Connections zu Altersheimen lassen sich nutzen. Denn wenn ein Heimplatz gebucht wird, dann wird auch kurz- oder mittelfristig irgendwo eine Wohnung frei.
- ⊗ Suchen Sie Kontakt zu Möbelpackern, besser noch zu Sachbearbeiterinnen in Umzugsfirmen. Denn alle, die sich einen Kostenvoranschlag machen lassen, werden demnächst die angestammten vier Wände räumen.

- ⊗ Beziehungen zu Pfarrern und/oder Kirchengemeinderatsmitgliedern können ebenfalls Tipps bringen, da man untereinander und in der Kirchengemeinde recht gut informiert ist.
- ⊗ Am besten ist die Informationsbeschaffung auf dem Lande. Da kennt jeder jeden und weiß alles vom Anderen.
- ⊗ Man kann auch die Presse für seine Belange einspannen: Ein eintägiger Hungerstreik vor dem Rathaus mit Frau und Kindern wegen der herrschenden Wohnungsnot vor allem bei Familien bringt nicht nur Publicity, sondern veranlasst die behördlichen Stellen oft zum Handeln mit erstaunlichen Ergebnissen oder ruft Mitbürger auf den Plan, denen das Schicksal der betreffenden Familie nicht egal ist und eigenen Wohnraum anbieten.

Beim ersten Kontakt mit dem Vermieter (oder Makler) sollten Sie Pluspunkte sammeln, indem Sie sich erkundigen nach Schnitt, Nutzfläche, Heizungsart, KÜcheneinrichtung. Sie geben sich damit interessiert und kompetent. Fragen Sie auch, ob die Wohnung ruhig ist, so lassen Sie erkennen, selbst ein ruhiger Mieter zu sein. Achten Sie auch auf Ihr äußeres Erscheinungsbild. Unauffällige, elegante Kleidung signalisiert Solidität und Häuslichkeit.

Mäkeln Sie an etwaigen Mängeln nicht herum. Statt zu sagen: "Der tropfende Wasserhahn müsste vorher noch repariert werden", ist besser: "Das kann ich selbst reparieren (lassen)".

Suchende, die ganz schnell oder für kurze Zeit eine Wohnung suchen, haben garantiert Erfolg, wenn sie sich an eine der inzwischen zahlreichen Mitwohnzentralen wenden. Ihre nächstgelegene erfahren Sie unter diesem Stichwort aus dem Telefonbuch oder vom

Verband der Mitwohnzentralen
www.homecompany.de

Drei Dutzend tolle Spartipps für alle Lebenslagen

1. Haben Sie alte Handwerker- und sonstigen Rechnungen, die noch nicht angemahnt worden bzw. noch nicht im gerichtlichen Mahnverfahren sind oder für die Sie noch keine Abschlagszahlungen geleistet haben? Gut möglich, dass sie verjährt sind! Beispiel: Mit Stichtag 1.1.2006 verjähren alle Rechnungen aus dem Jahr 2003; per 1.1.2007 alle aus 2004 usw.
2. "Wohnungsmängel und Mietminderung" heißt ein Buch mit 300 Urteilen, die der Deutsche Mieterbund zusammengestellt hat. Für ca. 9 Euro bei allen Mietervereinen (siehe Telefonbuch). Ob Heizungs-, Toiletten- oder Stromausfall, Bau- oder Nachbarnlärm und Hunderte weitere mögliche (und unmögliche) Gründe; vieles führt zur legaler Mietkürzung.
3. Die Heizung schluckt bis zu 75% des Energiebedarfs einer Wohnung. Hier bringen folgende Sparmaßnahmen sehr viel Geld: Regelmäßige Wartung und Reinigung von Kessel und Brenner und Thermostaten bringen bis zu 10% Einsparung. Auch Heizkörper reinigen! Und vor allem diese nicht mit Möbeln oder Vorhängen verdecken (Ersparnis: 20%).
4. Herabsenken der Raumtemperatur um 1 Grad spart bis zu 6% Heizkosten zusätzlich. Nachts reichen sogar 16 Grad aus (nicht ganz abschalten, da Wiederaufheizen mehr Energie frisst, als eingespart wurde).
5. Trotz Isolierglas geht über Fenster die meiste Wärme verloren. Darum Rollläden runter: spart bis zu 5%.
6. Regelmäßig, aber kurz lüften. 5 Minuten reichen. Sauerstoffreiche Luft erwärmt sich leichter als verbrauchte.
7. Bei größeren Anschaffungen lohnt es sich, eine sog. Preisagentur (siehe Internet oder Verbraucherberatung) einzuschalten. Sie haben einen totalen Marktüberblick in der jeweiligen Region und können Ihnen computergestützt den tatsächlich günstigsten Anbieter der von Ihnen gesuchten Ware nennen. Die Provision für diese neuartige Dienstleistung beträgt zwar 30% der eingesparten Summe, aber dafür hat man für wenig Aufwand das beste

Schnäppchen gemacht. Beispiele: www.preisagentur-pfennigfuchser.de - www.billiger.de - www.preis-ass.de euc.

8. Finanzieren Sie Ihr Auto nicht über die Hausbank, welche zweistellige Kreditzinsen verlangt, sondern über die Autobank des jeweiligen Herstellers, die nur zwischen 7,9 und sage und schreibe 0,9% verlangt.

9. Die Sonne liefert Energie zum Nulltarif. Durch Förderprogramme von Bund und Ländern können bis zu 70% der Solaranlagenkosten gedeckt werden! Örtliche Umweltämter und Solaranlagenanbieter informieren.

10. Radio und Fernsehen im Urlaub abmelden, spart rund 16 Euro (geht immer nur jeweils volle Monate). An- und Abmeldeformulare bei allen Banken und Sparkassen.

11. Feiern Sie Ihre Feten stets unter dem Motto "Bottle-Party". Da jeder etwas zum Trinken mitbringt, sind die eigenen Kosten plötzlich sympathisch gering.

12. Zahlen Sie Rechnungen möglichst sofort, wenn Ihnen die Möglichkeit zu *Skonto* eingeräumt wird. Ersparnis: 2-3%. Handeln Sie möglichst immer ein Skonto heraus. Nützlicher Nebeneffekt: nie mehr Verzugs- und Mahngebühren.

13. Telefonieren Sie nur mit Eieruhr. Das veranlasst Sie zu weniger Dauergesprächen.

14. Kaufen Sie sich keinen Anrufbeantworter (bzw. verkaufen Sie ihn, wenn Sie bereits einen haben). Denn sonst müssen Sie auf Ihre Kosten zurückrufen.

15. Kaufen Sie beim Bäcker Brot, Kuchen oder Kaffeestückchen vom Vortag: Die kosten nur die Hälfte.

16. Installieren Sie in Wasserhähne und Duschköpfe Wassersparer (das sind nur ein paar Handgriffe) und Sie haben jährlich 100 bis 250 Euro mehr Geld zur Verfügung.

17. Beim Umzug in eine andere Wohnung: Entweder allein bzw. mit Freunden machen oder - wenn nicht möglich - so viel wie möglich selber einpacken und eventuell transportieren: Spart bis zu 1.500 Euro an teuren Möbelpacker-Stundenlöhnen, die zwischen 25 und 30 Euro liegen.

18. Ständig eingeschaltete so genannte "Stand by-Schaltungen" bei Fernseher, Video- und HiFi-Gerät kosten jährlich bis zu 100 Euro Strom.

19. Vergleichen Sie die Kontoführungsgebühren von verschiedenen Geldinstituten und wählen Sie das günstigste aus. Die Unterschiede betragen bis zu 250 Euro je Jahr! Verbraucherberatungen halten hierzu genaue Untersuchungen bereit. Onlinevergleich z.B.über: www.banktip.de

20. In den Ferien muss man kein Schulgeld an die Musikschule zahlen. (OLG Frankfurt Az 6U 209/90).

21. Kleidung aus Second-Hand-Läden sieht man meist nicht an, woher sie stammt. Viele Boutiquen nehmen nur Markenware in Kommission und/oder Stücke, die nicht älter als 1 Jahr sind. Zudem müssen sie gereinigt sein. Damit lässt sich im Jahr bis zu 1.000 Euro und mehr sparen.

22. Warum teures Spielzeug neu kaufen, wo es doch nach dem Abklingen der ersten Begeisterung meistens nur in der Ecke steht? Auch hier bieten Second-Hand-Geschäfte günstige Alternativen.

23. Nutzen Sie die telefonischen Ansagedienste der Verbraucherzentralen mit ihren Tipps zu wöchentlich wechselnden Themen unter der Telefonnummer 0 11 606. (Rund um die Uhr zum Ortstarif).

24. Sparen Sie viel, viel Geld durch Einkauf direkt ab Fabrik: Für nahezu allen Branchen und Artikel möglich. Rabatte von 20 bis 50% sind da normal. Besorgen Sie sich im Buchhandel sog. Schnäppchen- oder Fabrikeinkaufsführer. Der Bestseller "Fabrikverkauf in Deutschland"

(der schon seit Jahren in den Bestseller-Listen vertreten ist) enthält über 1.250 Geheimtipps und mit allen Top-Marken.

25. Mehrere Zehntausend, ja sogar über Hunderttausend Euro kann sparen, wer ein Haus bei einer Zwangsversteigerung ersteht. Die Verlags GmbH ARGETRA, Philippstr. 45, 40878 Ratingen, Tel. 02102 / 2 30 31, gibt hierzu spezielle Versteigerungskalender mit Terminen und Objektbeschreibungen für ganz Deutschland heraus.

26. Ein Kauf auf einer Zwangs- oder Teilungsversteigerung bringt noch weitere Vorteile: Man spart ca. 1,2% Notarkosten, ca. 3,5% Maklercourtage und eventuell die Erstellung eines Wertgutachtens.

27. Aber auch alle möglichen Waren des täglichen Bedarfs lassen sich ersteigern. Pfandhäuser und Fundbüros führen regelmäßig Versteigerungen durch. Leicht wechseln auf diese Weise Fahrräder für 10 Euro oder Schmuck für einen Spottpreis die Besitzer. Übrigens: es gibt nicht nur städtische Fundbüros; auch die Deutsche Bundesbahn besitzt solche und lässt ebenfalls versteigern, was nach der Aufbewahrungsfrist nicht abgeholt wurde. Es kommen nur einwandfreie Gegenstände zur Versteigerung.

28. Kühl- und Gefrierschrank nicht in der Nähe von Wärmequellen (Herd, Heizung) aufstellen.

29. Nur abgekühlte Speisen in Kühlschrank bzw. Gefriertruhe!

30. Duschen statt baden bringt eine um bis zu 200 Euro geringere Wasserrechnung jedes Jahr.

31. Statistisch gesehen gibt der Durchschnittsdeutsche fürs Lottospielen mehr Geld aus als für seinen Urlaub (rund 600 Euro gegenüber 550 Euro). Verzichten Sie aufs Glücksspiel und fahren Sie einmal öfter weg!

32. Holen Sie vor teuren Reparaturen immer einen verbindlichen Kostenvoranschlag ein. Das bewahrt Sie vor Rechnungen, die wesentlich höher sind, als Sie kalkuliert hatten.

33. Machen Sie vor Produkten mit abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum keinen großen Bogen mehr. Dies besagt nämlich nur, dass die vom Hersteller garantierte *Mindesthaltbarkeit* überschritten ist. Tatsächlich ist die Ware meist noch länger genießbar. Der Vorteil ist aber, dass der Preis nur noch halb so hoch ist. Viele Supermärkte bieten aber auch Produkte, deren Haltbarkeitsdatum im Kürze abläuft, auch schon verbilligt an.

34. Lassen Sie Maßnahmen zum Zahnersatz wie Kronen, Brücken, Gebisse usw. nicht beim Zahnarzt machen, sondern in der Zahnklinik. Neben dem Vorteil, dass man Ihnen viel mehr Zeit und Aufmerksamkeit widmet, sparen Sie erhebliche Labor- und Honorarkosten. Sie zahlen praktisch nur den reinen Materialwert, wobei das Endprodukt qualitativ jedem Vergleich standhält.

35. Berufsschulen des Frisörhandwerks suchen fast immer Modelle, an denen der Nachwuchs zeigen kann, was er gelernt hat. Dafür kostet der Haarschnitt nichts.

36. Abgesehen von den Nichtsesshaften, die bei entsprechender Voraussetzung ihre Mahlzeiten völlig kostenlos in Empfang nehmen können, leben Studenten, Beamte und andere Staatsbedienstete (die es vielleicht gar nicht nötig hätten) in unserem Sozialstaat am billigsten. Auch Sie können davon profitieren, wenn Sie es richtig anstellen und z.B. für warme Mahlzeiten die richtigen Kontaktstellen kennen. Die Reporterin einer Boulevardzeitung hat es einmal ausprobiert und sich zum Teil schon für Euro 1,30 ordentlich satt essen können. So etwa in der Uni-Mensa, in der Arbeitsamts- oder Gerichtskantine oder gar im Rathaus. Wichtigste Voraussetzung: sicheres Auftreten und der Örtlichkeit angepasste Kleidung. Weitere günstige Möglichkeiten bestehen in den Kantinen von Versicherungen, Krankenkassen, Berufsverbänden oder größeren Firmen. Zwar geben etliche inzwischen Essenmarken heraus, doch ist auch für Besucher des Hauses gesorgt, die zwar etwas mehr zahlen müssen als Interne, aber entschieden weniger als in einer öffentlichen Gaststätte. So zahlen Schüler und Lehrkräfte der Berufsakademie Mannheim

beispielsweise für ein Mittagessen nur ca. 3 Euro, externe Besucher aber auch nur ca. 4-5 Euro.

Manchmal ist es nützlich, sich wegen einer Information, eines Verkaufsgesprächs oder einer Bewerbung kurz vor Mittag zu melden. Der Hinweis auf den knurrenden Magen führt meistens zur Einladung zu einem preiswerten oder gar kostenlosem Mittagsmahl (manchmal auch gedacht als Entschädigung für eine nicht zustande gekommene Einstellung oder einen fruchtlosen Verkaufstermin). Selbst wenn keine Einladung vorliegt, kann der Gang zur Kantine lohnend sein, weil - wenn man sich ein Tablett zur Selbstbedienung schnappt - man so schnell gar nicht auffällt. Die Ausrede, dass man auf einen Sachbearbeiter warten solle, der leider erst nach dem Essen eintreffe, ist meistens Grund genug.

Preiswert und meistens gratis speist man zudem in den Verpflegungsstätten der christlichen Gemeinschaften (z.B. dem evangelischen Wichernheim in Heidelberg), bei Heilsarmee und Bahnhofsmision und bei festlichen Veranstaltungen, zu denen viele Gäste gehören. Ein Freund des Autors z.B. bevorzugt Gaststätten, in denen irgendwelche Feste stattfinden. Durch seine Kontaktfreudigkeit kommt er fast immer ziemlich rasch mit einem der Gäste ins Gespräch und zwar so intensiv, dass er schließlich zumindest zum Trinken eingeladen wird.

Preiswert verpflegen kann man sich im Übrigen auch bei der Bundeswehr. Alle Standortverwaltungen verkaufen halb- oder vierteljährlich die jeweils eingelagerte Krisenverpflegung, die auch in Friedenszeiten ständig bereitgehalten wird für den Ernstfall. Da die Lebensmittel aber nicht unbegrenzt haltbar sind, werden sie jeweils vor Ablauf der Mindesthaltbarkeit durch frische ersetzt. Der Verkauf erfolgt quasi zum Einkaufspreis (z.B. 1 kg Schmelzkäse für 3 Euro; 10-kg-Eimer Gewürzgurken 5 Euro; 1 kg Cervelat 4,50 Euro usw.). Allerdings: mit Einzelverkäufen gibt man sich nicht ab, sondern pro Einkäufer ist ein Mindesteinkaufswert von ca. 150 Euro erwünscht. Aber da kann man sich ja mit Verwandten und Bekannten zusammentun. Für diese Top-Angebote wird keine Werbung gemacht. Die Verkaufstermine müssen telefonisch bei der jeweiligen Standortverwaltung erfragt werden (im Telefonbuch unter Bundeswehr oder Standortverwaltung).

Aber die Bundeswehr veräußert auch von Zeit zu Zeit auch andere Waren aller Art: Bekleidung, Schlafsäcke, Werkzeug, Möbel, Büromaschinen und vieles andere mehr (auch Fahrzeuge). Dergleichen tun alle Behörden und Institutionen ebenfalls. Da man an diesbezügliche Informationen nur schwer herankommt, hat sich der Infodienst PECE (Peter Czekalski, Waldstr. 14, 61194 Niddatal; Tel. 06187 / 2 20 62) darauf spezialisiert: Zum Abopreis von ca. 25 Euro pro Monat erhalten Sie wöchentlich je einen Katalog randvoll mit Angeboten und Terminen. Jede Ausgabe ist etwa 60-80 Seiten stark, eine wahre Fundgrube und informiert, wo bei Bundeswehr und ausländischen Streitkräften, Ministerien, Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen, bei Bundesbahn, Polizei, Hochschulen, Museen und Fernsehanstalten etc. preiswert eingekauft werden kann. So findet man wöchentlich zwischen 200 und 400 Pkws, Jeeps, Nutzfahrzeuge und Motorräder; auch Boote! Ebenso Geräte für EDV, Foto, Video, Labor und und und. Teilweise kann aber nur schriftlich ersteigert werden. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag.

Die VEBEG GmbH in Frankfurt am Main, versteigert ebenfalls im Auftrag der Bundeswehr und des Bundes im allgemeinen Fahrzeuge, Möbel, Bekleidung, Ausrüstung, Werkzeuge und so weiter. Nähere Einzelheiten unter: www.vebeg.de

Ein weiterer heißer Tipp sind die turnusmäßigen Versteigerungen der Deutschen Bahn AG! Jeden Monat werden Regenschirme, Fahrräder, Kleidung aller Art, Schmuck, Kameras, Unterhaltungsgeräte und vieles andere mehr bei den jeweiligen Fundbüros versteigert: Beispiele: Fahrrad 10,- / Radio 5,- / Handschuhe 1,- . Versteigert wird alles, was in Zügen, Bahnhöfen und Schließfächern vergessen bzw. nicht wieder abgeholt worden ist. Die Sachen sind zwar meist gebraucht, aber "in Schuss". Beschädigte Waren werden nicht angeboten. Das Zentrale Fundbüro der Deutschen Bahn befindet sich in Wuppertal-Elberfeld (Bahnhof, Tel. 0202 / 35 24 42). Daneben gibt es noch ein Dutzend weiterer Büros über das gesamte Bundesgebiet verteilt. Ein Anruf beim nächstgelegenen Bahnhof verschafft Ihnen Einzelheiten über das Wann und Wo.

Aber auch kommunale Fundämter sind eine Fundgrube. Als ich einmal den Freund meines Sohnes wegen seines neuen Sportrades lobte, erzählte er mit berechtigtem Stolz, dass es nur drei (!) Mark gekostet habe. Die verblüffende Lösung: Das Rad gab es kostenlos beim Fundbüro der Gemeinde, nachdem die Aufbewahrungsfrist abgelaufen war. Die 2 Euro waren einfach nur die obligatorischen Verwaltungsgebühren...

Zum Schluss noch der Hinweis, dass man zu Zoll- und Finanzämtern Kontakt halten sollte: Denn auch diese versteigern, was sie gepfändet haben (Häuser, Fahrzeuge, Antiquitäten, Schmuck, Elektrogeräte, Einrichtungen, Spirituosen, Boote usw.). Interessant sind auch die inländischen Zollämter, da diese für Behörden und Institutionen ohne eigene Zwangsvollstreckungsabteilungen, pfänden (z.B. für die Krankenkassen).

Auch die Deutsche Post ist ein interessanter Schnäppchenmarkt. Denn jährlich fallen zigtausende Sendungen an, die auf dem Transport beschädigt wurden und deren Inhalt keinem Absender bzw. Empfänger mehr zugeordnet werden kann. Nach einer vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist kommt alles Mögliche, das man sich nur denken kann, billigst zur Versteigerung. Darunter fallen sogar ausrangierte Fahrzeuge aus dem eigenen Fuhrpark. Auch die Telekom bietet Möglichkeiten: Telefone aller Art, Telex- und Telefaxgeräte sowie Zubehör kommen unter den Hammer. Fragen Sie auf Ihrem örtlichen Postamt bzw. Fernmeldeamt nach der nächstgelegenen zuständigen Dienststelle.

Zu guter Letzt seien noch die Flughäfen erwähnt: Jedes Jahr fallen allein bei der Lufthansa zwischen 5.000 und 7.000 Koffer und sonstige Gepäckstücke an, deren Eigentümer nicht ermittelt werden können. Diese alle werden nebst ihres ebenso interessanten wie umfangreichen Inhalts versteigert durch die Gepäckermittlung Frankfurt/M (Tel. 069 / 690 31 10) bzw. durch das Auktionshaus Wendt in Darmstadt (www.wendt-auktion.de).

Und Sie werden es nicht glauben: selbst die Stiftung Warentest versteigert. Versteigert alles, was trotz Test noch brauchbar ist: von der Waschmaschine bis zum Snowboard, vom Handy bis zur Digitalkamera, vom Kinderwagen bis zum PC. Infos über Auktionsware und –Termine unter: www.plohmann.de/download/Termine7.htm

Ein paar wichtige Tipps für Auktionen:

- ⊗ Auktions-Neulinge sollten sich zunächst nur als Zuschauer betätigen, um die Spielregeln kennen zu lernen.
- ⊗ Nehmen Sie immer genügend Bargeld mit, da Scheck oder Kreditkarten nur bedingt angenommen werden.
- ⊗ Waren vor der Auktion genau begutachten, da es kein Umtauschrecht gibt.
- ⊗ Setzen Sie sich ein Limit, damit Sie nicht Ihre finanziellen Möglichkeiten übersteigen.
- ⊗ Was ersteigert ist, muss sofort bezahlt werden. Wer die Ware nicht gleich mitnimmt, muss Lagerkosten zahlen.
- ⊗ Zum ersteigerten Preis kommen noch Versteigerungsgebühren und (meist 19%) Mehrwertsteuer dazu.
- ⊗ Wenn Sie von der Polizei eine Aufforderung bekommen sollten, dass Sie das ersteigerte Stück wieder herausgeben sollen, da es sich, wie nachträglich ermittelt wurde, um Diebes- oder Hehlereigut handelt, brauchen Sie dies nicht zu tun und dürfen es behalten. Paragraph 936 BGB ist auf Ihrer Seite: Erwerb in gutem Glauben.

37. Mit dem jeweils günstigsten Tarif können Sie telefonieren anhand einer kostenlosen Analyse aus dem Internet. Sie geben vor: Zeit, Region oder Land und erhalten binnen Sekunden eine individuelle Liste mit den jeweils günstigsten Anbietern. Adresse: www.billiger-telefonieren.de.

Weiterer Anbieter: verivox.de. Auf Grund selbst entwickelter Software kann diese Firma ganz persönliche, dem jeweiligen Telefonverhalten (z.B. 20% der Gespräche nach 21 Uhr, ansonsten überwiegend Ferngespräche etc.) angepasste Analysen über den günstigsten Telekommunikationsanbieter liefern. Alle Dienstleistungen von Verivox (Heidelberg) sind kostenlos.

38. Ebenfalls über das Internet können Sie zu billigerem Strom kommen: Das Wirtschaftsforum Regenerative Energien, Münster, hat einen Tarif-Vergleich eingerichtet: www.stromtarife.de

Neuer Telefongebühren-Spartrick

Viele Firmen stellen es als einen besonderen Kundendienst dar, dass sie sog. Service-Rufnummern mit der Vorwahl 01805 bzw. 01803 eingerichtet haben. Letztere kosten den Anrufer 9 Cent pro Minute, 01805-Nummern sogar 12 Cent. Wer dagegen die normale Rufnummer der Firma kennt, spart Geld, selbst wenn er über das Netz der Deutschen Telekom telefoniert. Dort kostet ein Gespräch zwischen 9 und 18 Uhr quer durch Deutschland nämlich nur 6 Cent, bei vielen der neuen Telefongesellschaften sogar noch weniger (bis zu 1,6 Cent/Minute!).

Es gibt nun ein neuartiges 0180-Telefonbuch. Es ist eine Liste von günstigeren Ersatzrufnummern für die teuren Hotlines mit der Vorwahl 0180. Das 0180-Telefonbuch findet man im Internet unter www.tk-anbieter.de/0180/. Es lebt von der Mitarbeit der Benutzer. Wer eine Nummer kennt, die noch nicht in der Liste enthalten ist, sollte eine kurze E-Mail an den Initiator Marc Langer schicken: 0180@marclanger.de.

Welche der privaten Telefongesellschaften sind die günstigsten? Durch den harten Wettbewerb ändern sich die Preise und Konditionen fast täglich. Unter folgender Internet-Adresse ermitteln Sie aber aktuell die 3 günstigsten Call-by-Call-Telefongesellschaften zu jeder gewünschten Anrufzeit: www.verivox.de

So spart man bis zu 50 % beim Umzug

Wer ist nicht schon umgezogen mit Sack und Pack und wünschte sich beim schweren Tragen, dass kräftige Möbelpacker jetzt ganz schön wären. Leider sind die Preise genauso kräftig, weshalb so mancher Zeitgenosse auf professionelle Hilfe verzichtete. Aber künftig kann man die Kosten um bis zu satte 50% kappen! Die Möbel-Umzugs-Zentrale macht es möglich durch bessere Leerfahrten-Auslastung der angeschlossenen Mitglieder (Umzugsfirmen). Info: www.moebel-umzugs-zentrale.de.

So tanken Sie billiger

Autofahren wird allmählich zum Luxus. Die Benzinpreise erreichen jede Woche ein neues historisches Hoch. Die doppelte Abzocke will kein Ende nehmen - die Mineralöl-Multis haben keine Skrupel. Ist es glaubhaft, dass ausgerechnet zu jeder Ferienzeit die Rohöl-Einkaufspreise steigen? Auch die Heuchelei war nie schlimmer: nach außen hin täuschen die Konzerne Wettbewerb vor, de facto aber sind sie sich im Kartell einig über die nächste Drehung an der Preisschraube. Übrigens: 1 Liter Super könnte selbst heutzutage nur rund 40 Cent kosten – wenn die Steuer nicht wäre. Denn auch der Staat presst die Autofahrer aus. So billig werden Sie mit unserem Tipp zwar nicht tanken können, aber kräftig sparen können Sie allemal. Nämlich mit den Internet-Spritrechnern. Damit findet jeder jetzt tagesaktuell die billigsten Tankstellen in seiner Nähe. Den Service gibts kostenlos im Internet unter

<http://www.clever-tanken.de/>

<http://focus.de/D/DL/DLD/DLD03/dld03.htm>

Extra-Rente für Hausbesitzer

Der Extra-Tipp für alle Wohnungs- und Hauseigentümer ab 60 Jahren:

Extra-Ruhegehalt als Leibrente durch Verkauf auf Rentenbasis

Das wohlverdiente Älterwerden zu genießen, ist eine Kunst. Viele Wohnungs- und Hauseigentümer müssen trotz Ihres Besitzes von einer mehr oder weniger kargen Rente leben und sich auch schon mal einschränken. Das muss nicht sein!

Die Firma BVS hat jetzt in Zusammenarbeit mit einer großen deutschen Versicherungsgesellschaft ein besonderes Konzept zum sorgenfreien Älterwerden erarbeitet.

Wie funktioniert das?

Ganz einfach: über den Verkauf Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses auf Leibrentenbasis.

Der Vorteil:

Sie erhalten damit sofort eine ansehnliche Extra-Rente und Sie bleiben auf Lebenszeit dort wohnen, wo Sie wohnen!

Sicherheit:

Das Konzept bietet jedem Eigentümer ab 65 Jahren notarielle Beurkundung und Sicherheit und entlastet ihn von jeglichen Instandhaltungskosten.

Eine Monatsrente in Höhe von 650 Euro auf Lebenszeit ergibt sich schon bei einem Immobilienschätzwert von 125.000 Euro. Kostenlose Beratung durch:

Euro Plus 1

Max-Stromeyer-Str. 172, 78467 Konstanz

Tel. +49 7531 45 77 06, Fax +49 7531 69 61 10

Internet: www.euro-plus1.de

www.emissionsmarktplatz.de/anleger/emissionen/euro-suisse-plus/produkte.html

E-Mail: info@euro-plus1.de

Wie man im Schlaf reich wird

"Den Seinen gibt es der Herr im Schlaf" - diese Worte scheinen dem Hohn zu sprechen, der sein ganzes Leben lang nur harte und entbehrungsreiche Arbeit kannte und es möglicherweise doch zu nichts brachte. Gibt es tatsächlich so etwas wie *Lieblinge der Götter*? Eine solche Annahme würde sich mit dem Prinzip der Gerechtigkeit, die letzten Endes die ewige Schöpfung regiert, nicht vertragen. Wir alle aber sind in der Lage, aus der Fülle des immerwährenden und stets vorhandenen Reichtums zu schöpfen, wenn wir es nur recht wollten.

Wenn es in Christi Verheißung heißt: "Bittet, so wird euch gegeben!", so schließt diese Zusage alles ein, dessen wir zur Meisterung unseres Daseins und zur Erfüllung unserer Erdenaufgaben bedürfen. Wollten wir seine Botschaft übersetzen, so lautete sie etwa: "Gott ist der Geist der Fülle, und wir sind seine Kinder. Als solche sind wir weder zur Armut noch zu Mangel und Not bestimmt, sondern zu Wohlstand und Fülle!" Armut und Mangel sind also nicht etwa gottgewollt, wie es manche Glaubenslehre verkündet, sondern im Gegenteil die Folgen falschen, gottfernen Denkens. Man könnte einwenden, dass es zu allen Zeiten Reiche und Arme gegeben habe, doch im Wahrheit ist genug für alle da. In dem Moment, wo ein Mensch lernt, richtig zu denken und sich richtig zu verhalten, Glück und Fülle zu bejahen und im Bewusstsein seiner Partnerschaft mit Gott sein Schicksal schöpferisch zu gestalten, wird das dynamische Gesetz der Fülle wirksam!

Vorstellung schafft Wirklichkeit! Wer glaubt, dass er in diesem Erdenleben dazu verurteilt wäre, arm und jämmerlich zu sein, wer befürchtet, seine Rechnungen, seine Mieten oder gar seinen Lebensunterhalt nicht bezahlen zu können, wird eben diese Befürchtungen Wahrheit werden lassen. Das geschieht aber nicht, weil es nun mal so vorherbestimmt wäre, sondern weil Gedanken magnetische Kräfte auslösen, die gerade das anziehen, was sie beinhalten. Wie anders wird sich unser Leben gestalten, wenn wir uns im Bereich der Fülle sehen, uns

vorstellen, wie wir Geldscheine zählen und alle Bedürfnisse befriedigen, die das Leben mit sich bringt. Hierzu können wir uns an einen Helfer wenden, den wir nicht irgendwo in der Ferne suchen müssen, sondern der stets bei uns - ja in uns ist: unser innerer Helfer, unser *Unterbewusstsein*. In vielen Fällen kann es nur deshalb nichts für uns tun, weil wir es einfach nichts für uns tun lassen. Unser Wachbewusstsein lässt gar keine Gedanken der Hilfe des Wohlstandes oder der Veränderung unserer vielleicht misslichen Lage zu. Erst wenn wir unser Tagesbewusstsein zur Ruhe betten, das heißt "ausschalten", kann unter der Oberfläche dieses unseres äußeren Menschen der inwendige Mensch für uns tätig werden.

Der Mensch verbringt zwischen 6 und 9 Stunden täglich, also etwa ein Drittel seines Lebens im Schlaf. Dieser dient zwar zum einen dazu, dass unser Körper sich wieder stärken und regenerieren kann, doch das ist nicht seine einzige Aufgabe. Dr. John Bigelow, ein Forscher auf dem Gebiete des Schlafes, liefert in seinem Buch "The Mystery of Sleep" (Das Geheimnis des Schlafes) den Nachweis, dass auch während des Schlafes sinnliche Wahrnehmungen möglich sind, da sowohl die Augen-, Ohren- und Geschmacksnerven als auch die Gehirnzellen uneingeschränkt bleiben. Seiner Ansicht nach schläft der Mensch, „weil sich der edlere Teil seiner Seele durch Abstraktion mit seiner höheren Natur verbindet und somit an der Wahrheit und den prophetischen Fähigkeiten Gottes Anteil nimmt“. Dr. Bigelow stellt weiter fest: „Die Ergebnisse meiner Forschungen haben nicht nur meine Überzeugung verstärkt, dass die angebliche Befreiung von den Mühen des Tages nicht den eigentlichen Endzweck des Schlafes darstellt, sondern ließen auch nicht den geringsten Zweifel darüber bestehen, dass kein Aspekt des menschlichen Lebens unersetzlicher für die harmonische und vollkommene Entwicklung der seelischen Kräfte ist als eben der Schlaf, der den Menschen von aller Ablenkung durch die Sinnenwelt befreit.“

Das heißt also mit anderen Worten, dass unser Tagesbewusstsein von Zeit zu Zeit ausgeschaltet werden muss, damit sich unsere Seele in das höhere Bewusstsein einschalten und aus ihm Kraft und Belebung schöpfen kann. Ein Mensch, dem man den Schlaf entzieht, wird reizbar, nervös, krank.

Trotzdem ist aber - selbst wenn der Körper im Schläfe ruht - das Unterbewusstsein wach. Nicht nur das, es ist sogar wacher und aufnahmebereiter als im Tageszustand. Man könnte fast sagen, dass sich unser Unterbewusstsein in dem Maße, wie der äußere Mensch abschaltet, entfalten kann, während es in den Stunden des Tagesablaufes mehr oder weniger tatenlos ruhen muss. Es gibt Menschen, die im Schlaf ihre größten Erfindungen machten und die Lösung wichtiger Probleme fanden. Wir wissen, dass im Schlaf, genauer im Traum, Voraussagen übermittelt werden können, die oft von größter Bedeutung und Wichtigkeit sind. Wo kommen sie her, wer ist der Auslöser dieser Empfindungen? Das Unterbewusstsein, das nie ruht und immer für uns tätig ist, ist die Quelle! Wir müssen es allerdings für uns erziehen. Die einfachste Übung ist vielleicht der sog. "Gedankenwecker", bei dem wir unser Unterbewusstsein einmal ausprobieren sollten.

Vor Jahren kam ich selbst einmal in die Lage, ohne einen mechanischen Wecker leben zu müssen, noch dazu in einer fremden Umgebung. Dass ich dennoch stets rechtzeitig meine Arbeitsstelle erreichte, war die Bedingung für den Erhalt derselben. Damals wusste ich noch nichts über die Gesetze des Unterbewusstseins, aber ich stellte mir des Abends vor dem Schlafengehen genau die Zeigerstellung vor, die meine Armbanduhr haben musste, wenn ich erwachen wollte. Mit diesen letzten Gedanken im Bewusstsein ließ ich meine Augen zufallen. Wer beschreibt mein Erstaunen, als ich am nächsten Morgen durch "irgend etwas" plötzlich geweckt wurde und meine Augen aufschlug? Noch etwas schlaftrunken schaute ich auf die Armbanduhr - sie zeigte genau die am Abend eingeprägte Zeit an. So verließ ich mich wochenlang auf diesen stillen Wecker und er funktionierte immer. Dieses Experiment kann jedermann wiederholen und wird mit etwas Glauben an sich selbst (und ohne innere Verkrampfung) die gleichen Resultate erzielen. Fürchten wir hingegen, dass wir vielleicht doch verschlafen könnten, werden wir es wahrscheinlich auch tun.

Abgesehen davon, dass das verspätete Zur-Arbeit-Kommen schon manch einem ansonsten recht soliden Menschen vielleicht die Stellung gekostet hat und er dadurch Mangel leiden musste, wird uns aber durch unser Unterbewusstsein mit dem Gedankenwecker noch kein Reichtum beschert. Hierzu benötigen wir schon etwas andere Vorstellungen: Wie schon erwähnt, müssen wir – am besten sofort – damit beginnen, unser Unterbewusstsein für uns arbeiten zu lassen, indem wir unser Denken umstellen. Kehren wir zu diesem Zweck auch am Tage jeden Gedanken, der uns Mangel oder Unvermögen vorgaukeln will, sofort in sein Gegenteil um. Dabei müssen wir uns zunächst vielleicht etwas zwingen, doch ein zunächst erzwungenes Handeln wird ja schließlich auch zur Gewohnheit, das gilt für unsere ersten Schreibversuche wie auch z.B. für das Autofahren. Lernen wir unser Unterbewusstsein als ein tatsächlich vorhandenes "Etwas" zu begreifen, das wie ein stummer Diener alle unsere Regungen und Gedanken aufnimmt und verarbeitet. Wenn wir zum Beispiel sagen: "Ich bin auf dem Wege zu Reichtum und Wohlstand" und denken in unserem Inneren: "Quatsch! Woher sollte dieser Reichtum wohl kommen?", wird das Unterbewusstsein die stärkste Regung verarbeiten. Durch die Jahre hindurch anerzogenes Denken kann nicht auf einmal und mit einem Federstrich beseitigt werden. Gedanken sind wie Saatkörner, die aufgehen, nachdem sie gesät wurden. Will man neue Gedanken säen, muss man die alte Saat verdrängen. Jedermann weiß, Unkraut im Garten wird am besten dadurch beseitigt, dass man das davon befallene Stück Land mit Nutzpflanzen oder Rasen bepflanzt. Ähnlich ist es mit unserem Unterbewusstsein; wenn wir keine starken und positiven Gedanken darauf anpflanzen und aussäen, wird sich das Unkraut der negativen Denkweise darauf breit machen. Nirgends hat das Sprichwort "Der Mensch erntet, was er gesät hat" mehr Berechtigung als bei der Gedankensaat.

In seinem Buch *Die Macht des Unterbewusstseins* erzählt der bekannte Schriftsteller und Lehrer Dr. Joseph Murphy von einem Mann namens Ray Hammerstrom, der in einem Walzwerk der Firma Jones & Laughlin Stahl AG in Pittsburgh arbeitete und im Schlaf 15.000 Dollar verdiente. Dem Bericht zufolge waren sämtliche Bemühungen der Betriebsingenieure vergeblich gewesen, eine schlecht funktionierende Weiche zu reparieren, so dass die glühenden Eisenblöcke zu den acht Walzbahnen hätten gelenkt werden können. Ein gutes Dutzend Male war bereits alles versucht worden – doch vergeblich. Hammerstrom stellte intensive Überlegungen an, wie die Zuverlässigkeit der Anlage verbessert werden könnte, aber auch er stieß zunächst auf unüberwindliche Schwierigkeiten. Mitten im Grübeln überraschte ihn eines Tages der Schlaf und im Traum sah er eine bis in die letzte Kleinigkeit ideal durchdachte Weichenkonstruktion, die er sofort nach dem Erwachen in einer Werkzeichnung festhielt. Dieses "visionäre Nickerchen" brachte dem Mann einen Scheck über den o.g. Betrag ein, die größte Summe, die das Unternehmen je für einen Verbesserungsvorschlag von Mitarbeitern gezahlt hatte.

Was kann man aus dieser Geschichte schließen? Der besagte Mr. Hammerstrom wusste - vielleicht instinktiv - wie er sein Unterbewusstsein "anzapfen" konnte. Er hatte sich vorher zunächst erst einmal mit dem Problem befasst und es dann seinem inneren Menschen überlassen, die noch ungeordneten Dinge zu einem richtigen Lösungsbild zu ordnen.

Henry Ford, der es in seinem Leben immerhin durch Ausdauer, Fleiß und die Anwendung der geistigen Hilfe zu etwas gebracht hat, sagte einmal: "Ein Gedanke kommt uns, wir denken eine Weile darüber nach und tun ihn dann in den Kochtopf des Unterbewusstseins. Dort lassen wir ihn eine Weile brodeln, bis er gar ist und nehmen ihn dann als fertigen Plan heraus." Damit ist die Sache bestens charakterisiert.

Vor einigen Jahren trat ein Bekannter, der eine leitende Stellung in einem größeren Unternehmen innehatte, mit der Bitte an mich heran, für seine Firma einen Werbe-Slogan zu entwerfen. Natürlich hätte ich ihm sagen können, dass ich so etwas noch nie getan habe, dass es nicht mein Fach sei usw., aber irgendwie reizte mich die Sache, zumal ein netter Geldbetrag dafür ausgesetzt war. So setzte ich mich hin und grübelte bis spät in die Nacht hinein, ohne jedoch zu einem brauchbaren Resultat zu kommen. Bei ehrlicher Anstrengung musste ich mir sagen: Keiner meiner Entwürfe konnte vor mir selbst bestehen. Endlich war

ich es leid, holte mir ein neues Blatt Papier, einen Bleistift und legte beides auf meinen Nachttisch. Dann gab ich meinem Unterbewusstsein den Auftrag, die Dinge für mich zu ordnen und mir einen verwendbaren Entwurf zu erstellen. Damit war die Sache für mich vorerst erledigt. Ich stellte das Nachdenken ein, ging ins Bett und war kurz darauf eingeschlafen. Mitten in der Nacht wurde ich durch eine unerklärliche Regung plötzlich wach. Vor meinem geistigen Auge stand der fertige Text des gewünschten Vierzeilers. Noch etwas benommen ergriff ich Bleistift und Papier, schrieb die Worte auf und versank sofort wieder in tiefen Schlaf. Morgens beim Erwachen hatte ich keine blasse Ahnung mehr von dem, was sich da in der Nacht getan hatte. Erst als ich das beschriebene Blatt sah, kam die Erinnerung wieder. Am nächsten Tag reichte ich meinen Werbe-Slogan ein und erhielt schließlich den ausgesetzten Betrag. Obwohl andere Werbefachleute im Betrieb meines Bekannten zusammen mit der Firmenleitung die einzelnen Vorschläge durchsahen, fiel die Wahl schließlich auf meine Arbeit – das Werk meines Unterbewusstseins.

Ähnliche Erfahrungen wurden von unzähligen Menschen gemacht und es ließe sich allein mit den auf diesem Weg gemachten Erfindungen ein ganzes Buch füllen. Fast alle Dichter, Künstler und Musiker (Rolling Stones-Chef Mick Jagger mit den Super-Hit "I can get no satisfaction" z.B.) haben derartige Erlebnisse gehabt, obwohl die meisten dieser Geschehnisse niemals an die breite Öffentlichkeit gelangten.

Betrachten Sie Ihr Unterbewusstsein als eine Art Maschinenpersonal, während der Geist, Ihr Wille, der Kapitän ist, der den Kurs Ihres Lebensschiffes bestimmt. Alle Befehle und Impulse, die von oben ausgehen, werden vom "Maschinenpersonal" ausgeführt, positive wie negative! Sobald dem Unterbewusstsein irgendeine Vorstellung übermittelt wird, beginnt es, unverzüglich für deren Verwirklichung zu sorgen. Dabei werden einmal durch Gedankenassoziationen alle bis zu diesem Zeitpunkt angesammelten Erfahrungen und alles Wissen, das Sie im Laufe Ihres Lebens speicherten, wie von einem Computer verarbeitet; zum anderen verbündet sich das Unterbewusstsein mit allen Kräften und Gesetzen der Natur. Hier werden dann auch Wissensinhalte des sog. "Überbewusstseins" angezapft, das das Wissen des ganzen Universums beinhaltet. Für die Erfüllung unserer Wünsche ist es also wichtig, dass wir die Wirksamkeit des "inneren Helfers" nicht als Spinnerei oder Humbug abtun, sondern ein seit Jahrhunderten verschüttetes Wissen neu entdecken und anwenden. Projizieren Sie abends, bevor Ihnen die Augen zufallen, Ihr Wunschbild ins Unterbewusstsein, murmeln Sie eventuell auch halblaut vor sich hin, was Sie benötigen oder schreiben Sie Ihren Wunsch auf einen Zettel und lesen Sie den vor dem Einschlafen mehrmals bewusst durch. Geben Sie damit Ihrem Unterbewusstsein locker und gelöst - möglichst lächelnd - den Auftrag, die Mittel zu beschaffen, die Sie zur Erreichung Ihres Wunschzieles benötigen. Dabei ist es wichtig, dass Sie eine präzise und genaue Definition Ihres Wunsches geben. Natürlich können Sie sagen: "Ich möchte aber morgen früh um 6.00 Uhr reich sein!" - aber dass Ihnen daraufhin die Hundertmarkscheine wie im Sterntalermärchen ins Schlafzimmer flattern, ist eher unwahrscheinlich. Sie müssen Ihrem inneren Helfer schon genau sagen und einprägen, wie dieser Reichtum aussehen soll. Denken Sie vielleicht an eine Geldsumme von 1.000 oder 10.000 Euro, um Ihre drückenden Schulden zu bezahlen oder verstehen Sie unter Reichtum die Wiederherstellung Ihrer angeschlagenen Gesundheit?

Napoleon Hill schreibt in seinem Bestseller *Denke nach und werde reich* (in jeder Buchhandlung bestellbar) von einer festen Angabe dessen, was man sich zu erhoffen wünscht. Nach seiner Auffassung sollte man seine Wünsche folgendermaßen festlegen:

1. Bestimmen Sie genau die Menge des Geldes, die Sie sich wünschen. Es genügt nicht, nur zu sagen "Ich will viel Geld". Setzen Sie sich eine bestimmte Summe zum Ziel. Diese Genauigkeit hat einen psychologischen Grund.
2. Überlegen Sie sorgfältig, welche Gegenleistung Sie für diese Summe Geldes zu erbringen bereit sind (im Leben wird uns letztlich nichts geschenkt).
3. Bestimmen Sie den Zeitpunkt, zu dem Sie das Geld in Händen haben wollen.

4. Erarbeiten Sie einen genauen Plan, wie dieser Wunsch zu verwirklichen ist und beginnen Sie sofort damit, Ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen, ob Sie sich dafür nun gerüstet fühlen oder nicht.
5. Halten Sie alles, auch die letzte Einzelheit, schriftlich fest: Die gewünschte Summe, den genauen Zeitpunkt, zu dem Sie spätestens über das Geld verfügen wollen, Ihre eigene Gegenleistung und der Plan, der Sie ans Ziel führen soll.
6. Lesen Sie diese Niederschrift zweimal täglich vor, das erste Mal morgens nach dem Aufstehen und das zweite Mal abends vor dem Schlafengehen. Fühlen Sie, glauben und sehen Sie sich schon während des Lesens im Besitze dieses Geldes.

Kein geringerer als der äußerst realistische Thomas A. Edison hat nach sorgfältiger Prüfung dieser sechs Schritte festgestellt, dass sie nicht nur die sicherste Methode darstellen, Vermögen zu erlangen, sondern um überhaupt jedes nur denkbare Ziel zu erreichen. Tatsächlich bewirkt das ständige Vorlesen und "Vor-Augen-Halten" des Gewünschten, dass die Dinge sich zu realisieren beginnen. Dabei ist diese Einrede besonders vor dem Einschlafen wichtig, damit sich das Unterbewusstsein mit den Gedankenmustern auseinandersetzen kann.

Bedenken Sie bitte jedoch eines ganz genau: Es ist nicht der starke Wille, das Zwingenwollen, was die gewünschten Resultate herbeischafft, sondern immer in erster Linie die Plastizität des inneren Bildes. Das heißt also: Wenn Sie sich als denjenigen sehen, den Sie in absehbarer Zeit sein wollen, wird sich dieses Bild in die Tat umsetzen. Unsere Gedankenkraft ist auch immer eine geistige Bildkraft und alles, was Menschen geschaffen haben, mussten sich vorher als "Bild" vorstellen.

Als nächstes ist es wichtig, dass Sie nun nicht unbedingt umgehend auf den von Ihnen erhofften Wegen das Resultat erwarten. Ein Samenkorn kann sich dann am besten entwickeln, wenn man ihm Zeit lässt und Ruhe zum Keimen gönnt. Wer ständig im Boden herumstochern wollte, um zu sehen, wie weit die Saat schon gediehen ist, wird im Garten ebenso wie bei der Gedankensaat sehr schnell alles zerstören. Auf welche Weise Ihnen die gewünschten Dinge zugeführt werden, müssen Sie dem Unterbewusstsein und den von ihm hervorgebrachten Situationen und "Zufällen" überlassen. Vielleicht wird Ihnen plötzlich ein besser bezahlter Posten in der Firma angeboten, der innerhalb kürzester Zeit den gewünschten Betrag einbringt; vielleicht machen Sie die Bekanntschaft eines neuen Kunden oder Freundes oder Sie lesen ein günstiges Angebot in der Zeitung. Was immer es auch sein mag, Sie müssen die Resultate der Arbeit Ihres Unterbewusstseins erwarten und erkennen lernen! Es kann ohne weiteres sein, dass Sie im Schlafzustand eine Idee bekommen oder im Auto, in der Badewanne oder am Schreibtisch. Deshalb sollten Sie immer einen Kugelschreiber und ein Stück Papier bei sich haben, um die plötzlich einkommenden Ideen und Gedankenblitze zu registrieren. Achten Sie auf Menschen, die Kontakt mit Ihnen aufnehmen wollen und weisen Sie kein Angebot zurück, bevor Sie es gründlich geprüft haben.

Nicht unerwähnt bleiben soll in diesem Zusammenhang, dass der, der die Gesetzmäßigkeiten der Wunscherfüllung kennen gelernt hat, auch die Verpflichtung übernehmen sollte, sie zum Wohl des Ganzen, der Menschheit zu benutzen. Wer sein Streben, seine erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zum Schaden anderer verwenden wollte, wird erleben, dass die Auswirkungen auf ihn wieder zurückfallen: auch ihm wird von anderen geschadet!

Eine große Gefahr liegt allerdings für den, der sein Leben auf Erfolgskurs bringen will, darin, dass er - wenn die Dinge nicht sogleich wie gewünscht eintreten - zu schnell aufgibt und die Flinte ins Korn wirft. Zum Anfang einer Denkweise werden sich immer Widerwärtigkeiten einstellen. Das Unterbewusstsein ist noch auf "negativ" gepolt und die Auswirkungen der falschen Denkweise müssen erst nach und nach verebben. Macht man gar auch noch den Fehler und spricht mit anderen Menschen über seine neue Einstellung, wird man sich nicht selten noch zusätzliche Hindernisse schaffen. Seien Sie sich dessen versichert: Unser

Unterbewusstsein hilft uns wirklich aus jeder Misere und führt uns zum Wohlstand, wenn wir die Dinge ihren Lauf nehmen lassen. Prägen Sie sich morgens und besonders abends vor dem Einschlafen immer wieder ein, was Sie sein und erreichen wollen und Sie werden es erreichen! Meistens glauben wir viel zu klein und armselig von uns selbst. Wüssten wir, was wirklich in uns steckt, wir würden unser Leben mutiger anpacken und keine Macht der Welt könnte uns daran hindern, unser höchstes Ziel zu erreichen.

Was immer Sie aus dieser Erkenntnis machen, wird an den späteren Früchten zu erkennen sein.

In diesem Zusammenhang soll folgende Empfehlung für die spezielle Autosuggestions-Kassette "*Finanzieller Erfolg*" gegeben werden:

"Geld fördert die Entfaltung und Selbstverwirklichung. Es macht das Leben schöner und lebenswerter. Mit viel Geld kann man sich leisten, wovon man schon lange träumte, sich seine geheimsten Wünsche erfüllen. Sich all das leisten, was man sich bisher aus Geldmangel versagen musste.

Durch die hochwirksamen dynamischen Suggestionen auf der Suggestiv-Programmierung-Kassette "*Finanzieller Erfolg*" wird das brennende Verlangen nach Reichtum ins Unterbewusstsein abgesenkt, während Sie sich tiefer, angenehmer Entspannung hingeben. Ist Ihr Unterbewusstsein einmal von diesen Suggestionen durchdrungen, wird es ständig darauf hinarbeiten, dass aus Ihrem Wunsch nach finanziellem Erfolg Wirklichkeit wird. Es wird immer wieder wertvolle Anregungen, Ideen und Pläne zum großen Geldverdienen in Ihr Bewusstsein bringen. Und Sie werden darauf "programmiert", diese Ideen mit Entschlossenheit, Beharrlichkeit und Ausdauer zu verwirklichen."

Unter Bestell-Nr. 891 zum Preis von 14,90 Euro erhältlich beim Holger Benn Verlag, www.benn-verlag.de

Der erfolgreichste Verkaufsbrief aller Zeiten: Er brachte 14 Mio. Dollar

Im Abfassen zugkräftiger Werbeschreiben, die auf das Herz zielen und die Brieftasche treffen, sind die Amerikaner wahre Meister. In einer aus vielen Hundert Briefen getroffenen Auswahl kam man überein, dass der folgende Text als der wohl erfolgreichste unter den Werbebriefen anzusehen war. Er trägt die Bezeichnung "Dollarbrief", denn aufgesteckt am Briefkopf befand sich in der Tat eine richtige, neue 1-Dollar-Banknote.

So ausgerüstet, brachte der Brief einen Rücklauf von nicht weniger als 90 Prozent! Der Schreiber berichtete, dass er von 175.000 verschickten Briefen über 270.000 US\$ zurückbekam, zuzüglich 90 Prozent von den Banknoten, die dem Brief beigelegt waren.

Doch das machte erst den Anfang aus. Aus einer Liste von mehr als 150.000 Personen, die die \$ 270.000 zurückgesandt hatten, wurden später Abonnements mit einem Gesamtvolumen von annähernd \$ 14.000.000!

Und hier ist der (übersetzte) Text:

Sehr geehrter Herr Jones*),

anbei finden Sie einen Dollar: Ja, es ist ein richtiger Dollar, hübsch, sauber und neu.

Falls Sie wollen, können Sie ihn behalten, nachdem Sie diesen Brief gelesen haben, obwohl ich nicht glaube, dass Sie es dann noch tun wollen.

Und hier sage ich Ihnen, warum ich das nicht glaube:

Ich habe eine Investition von eintausend Dollar getätigt - in die menschliche Natur und in die menschliche Güte. Diese tausend Dollar wurden in tausend Briefen an tausend wahllos ausgesuchte Menschen geschickt. Ich tat es aus dem Grund, weil ich glaube, dass jedermann in seinem Innersten gütig ist, niemand wirklich herzlos sein kann - und dass die einzige Ursache, warum Menschen einander nicht helfen, wenn Hilfe Not tut, darin besteht, dass sie nicht stark genug von der Bedürftigkeit und Notwendigkeit überzeugt und beeindruckt sind.

Deshalb ist die Mission eines jeden meiner Dollar, die Dringlichkeit des Bedarfs eindrucksvoll zu machen. Diese tausend Dollar sind meine gezeichnete Summe für das Blank Hospital - und ich investiere in dem Glauben, dass jeder von ihnen einige weitere - wenigstens jedoch einen - zurückbringt. Damit unsere Einlage - die ich auf diese Weise im Vertrauen startete - auf wenigstens zweitausend Dollar angewachsen ist. Vielleicht aber auch auf fünftausend, weil einige von Ihnen fünf, zehn oder mehr beifügten, wenn sie meinen Dollar zurückschicken.

Bitte bedenken Sie, beide Dollar - meiner und Ihrer - sollen behinderten Kindern helfen.

Werden alle zurückkommen?

Wird jeder etwas mitbringen?

Sind Menschen in Wahrheit gütig - oder doch herzlos?

Habe ich eine gute Investition getätigt?

Was ist Ihre Antwort?

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

*) statt Herr/Mr. Jones sollte hier natürlich der Name des jeweiligen Empfängers stehen.

Anmerkung: Da es in Deutschland keine Dollar-Banknoten gibt, kann man die Aktion wenn nicht mit 5-€-Scheinen, so doch evtl. mit 1-€-Münzen versuchen. Maßgebend bei dieser Werbung ist der Grundgedanke. Hier wird an die Menschlichkeit appelliert, an die Ehrlichkeit und das Gewissen.

Aus Cent-Investitionen 100-Euroschein-Verdienste machen

In Süddeutschland gibt es einen Kleinunternehmer, der mit Cents eine Menge Geld verdient. So nimmt er beispielsweise dekorative, schön geformte Likörflaschen und beklebt sie rundum mit vielen blanken Centstücken. Die so verschönten Exemplare werden als Dekorgefäße an Geschenkartikelgeschäfte verkauft.

Anscheinend von dieser Idee inspiriert lässt ein Spirituosenhändler volle Bocksbeutel-Flaschen ebenfalls mit kupfern blinkenden Cents versehen und hängt zusätzlich noch ein Schild an den Flaschenhals. Darauf steht dann, dass diese oder jene Flasche als Glückwunsch für einen 60- , 70- oder gar 80-jährigen Jubilar geeignet sei, denn genauso viele Cents befinden sich ringherum auf der Flasche. Diese so dekorierten Behälter für geistige Getränke haben die Umsätze erheblich erhöht, denn irgendwie glaubt der Käufer, dass er mit den angeklebten Cent eine Art "Rabatt" bekommt. Auf diese Weise lassen sich auch Tablett, Aschenbecher, Trinkbecher und andere Gegenstände aufwerten, wenn man ihnen in Kunstharz ausgegossene Centstücke beigibt.

Regelrechte Geldmöbel werden derzeit von einer amerikanischen Firma hergestellt. Da gibt es eine Klosettbrille, deren Oberfläche aus echten Goldmünzen besteht, die eingelegt und angeschliffen wurden. Diese, hauptsächlich für besser betuchte Snobs gedachten Erzeugnisse gehen trotz ihres hohen Preises weg wie warme Semmeln. In Deutschland sind solche Münzenverwertungsfirmen in der o.a. Weise noch nicht bekannt. Mit einigem Nachdenken lässt sich also in Verbindung mit dem so genannten flüssigen Holz und ein paar Hundert blanken Centstücken auch einiges machen. So kann man Dekorplatten für Tische, Stühle, Telefonschränken und Schmuckvitrinen herstellen. Dabei hilft eine sorgfältige Anordnung der Münzen, das bearbeitete Stück besonders dekorativ zu gestalten. Statt deutscher Münzen können auch (oftmals günstigere) ausländische verwendet werden. Als Übungsstück werden Sie sich vielleicht einen Blumenhocker oder Schachtisch vornehmen und entsprechend bearbeiten. Besonders dekorativ macht es sich, wenn Sie die mit Cents belegten Flächen später mit einer sauber zugeschnittenen Glasplatte abgedeckt werden.

Abnehmer für solche Stücke finden sich in den Kreisen der Freunde für exklusive Kleinmöbel immer.

Nach letzten Schätzungen gibt es in Deutschland 10,3 Milliarden 1-Cent-Stücke. Das entspricht einer Ladekapazität von ca. 500 Lastkraftwagen. Ein Werbeunternehmen kaufte davon bei den Banken und Sparkassen soviel ein, wie es nur bekommen konnte. Sodann dekorierten die findigen Leute Werbeschreiben und Briefe mit je einem Cent am Kopf des verwendeten Blattes. Hatten die Empfänger sonst die Werbeschreiben achtlos weggeworfen, so wurden sie durch das höhere Gewicht und vor allem durch den Cent selbst doch sehr aufmerksam. Mit einem solchen Aufhänger lässt sich jeder Text beginnen. So zum Beispiel - "Wer den Cent nicht ehrt..." oder "Wir möchten, dass Ihnen unser Glücks-Cent viele guten Chancen einräumt..." Man kann damit auf die niedrigen "Cent- oder Schottenpreise" hinweisen, kann von Begriffen wie der "Cent-Serenade", "dem fehlenden Cent zum Glück", "dem ersten Cent zur Million" oder den "Cent-Fuchsern" reden. Cents auf Glückwunschkarten geklebt, sind beim Empfänger immer sehr willkommen, drücken sie doch den Wunsch nach Wohlstand aus.

Es gibt handwerklich begabte Künstler, die aus Cents Anhänger, Armbänder und ganze Halsketten machen. Allerdings muss man nach einer solchen Arbeit die fertigen Stücke mit einem farblosen Lack besprühen, damit sich die Kupferlegierungen nicht auf die Haut übertragen und Schmutzränder verursachen.

Sie können sich auch jede Menge Cents bei Geldinstituten besorgen, sie mit einem Metallputzmittel blank waschen und zu je 100 Stück in durchsichtige Plastikbeutel abpacken. Verkauft werden Sie dann zum doppelten Preis und zwar mit dem Hinweis, dass es sich um Glücksbringer-Cents handelt, die möglicherweise in Lourdes ins Weihwasser getaucht oder in der St. Peterskirche zu Rom vom Papst gesegnet wurden. Vielleicht gelingt es Ihnen tatsächlich, von den frommen Stätten gegen Entrichtung eines kleinen Obolus ein Stempel-Zertifikat zu erhalten, womit die Packungen dann geschmückt und verkauft werden.

Andererseits können Sie gewaschene und polierte Cent-Münzen auch zu je 100 Stück an Werbefirmen verkaufen, die sie ihrerseits für die bereits erwähnten Werbeschreiben verwenden und im Auftrag ihrer Kunden verschicken können. Schließlich lassen sich Cents in Plastiktäschchen einschweißen und als humorvolle "Notreserve" über Geschenkartikelgeschäfte an den Käufer bringen. Hierbei macht nicht das Produkt selbst, sondern die Idee den Wert aus.

Eine andere Cent-Idee ist der "Cent-Baukasten". Hierzu werden so hübsche Bildmotive erstellt, dass sie - wenn sie mit Cents ausgelegt sind - erst ihre richtige Form bekommen. Der Baukasten besteht aus den farbig gestalteten Bildern, in denen die Stellen über die Cent-Einlagen markiert wurden und natürlich aus 100 oder mehr blinkenden Münzen bestehen. Dieses Spiel kann man mit etwas Mühe auch so gestalten, dass die Unterseite der Cents mit einem Teilstück beklebt wird, was ins Bild passt, während die Vorderseite im Urzustand verbleibt. Ziel des Spiels ist es, alle mit dem Motivteil nach unten liegenden Stücke nach Art des Spieles "Memory" in der richtigen Reihenfolge zu erraten und einzuordnen. Weitere Cent-Spiele, bei denen dieses richtige Geld als Einsatz verwendet wird, sind denkbar. Hier muss man nur ein wenig seine Fantasie spielen lassen.

Schließlich sei noch an den "vergoldeten" Cent gedacht. Durch verschiedene Vergoldungspraktiken können Cents in wertvolle "Goldmünzen" umgewandelt werden. Diese durch Galvanisieren bewirkte Veredelungsmethode kann der Verarbeitung als Anhänger und Armbänder sehr entgegenkommen.

Eine englische Hausfrau kaufte sich vor Jahren zum ersten Mal 12.000 Pennies vom städtischen Schatzamt und suchte die Münzen durch. Dabei fand sie allein 200 Exemplare, die von ihrem Alter und ihrer Eigentümlichkeit her einen Sammlerwert von 4 Cent das Stück hatten. Ein Penny war sogar ein besonders gesuchtes Stück, das der Dame 15 Pfund einbrachte. Ihre Arbeit wurde also mit 20 Prozent Gewinn belohnt. Seitdem kauft sich diese "Pfennigfuchserin" jede Woche einmal ca. 10.000 bis 12.000 Pennies und erzielt mit den

assortierten und an Sammler verkauften Stücken einen hübschen Nebenverdienst. Die Münzen mit ihrem Nominalwert gibt sie entweder in verschiedenen Geschäften aus oder schickt sie an Werbeunternehmen weiter, was noch ein paar Pfund extra bringt.

Ähnliche gesuchte Raritäten unter den Münzen gibt es in Deutschland auch. So werden für bestimmte 1-, 2-, 5-, 10- und 50-Pfennig-Stücke aus den späten 40er und frühen 50er Jahren Preise bezahlt, die bis zu 100 Mal höher liegen als der eingeprägte Nennwert. Deshalb kann es ratsam sein, einmal in Münzhandlungen nachzufragen und sich eine Aufstellung jener besonders gefragten Münzen geben zu lassen, indem man Kaufinteresse vortäuscht. Oder Sie besorgen sich gleich einen Münzkatalog. Daraus ersehen Sie leicht den zur Zeit bewerteten Sammlerpreis. Haben Sie schließlich einige Stücke gefunden, können Sie sie in Sammlerzeitschriften oder auf Tauschbörsen zum Kauf anbieten. Besser, weil kostenlos, sind private Kleinanzeigen in bestimmten Offertenzeitungen unter der betreffenden Rubrik.

In Holland verkaufte ein Händler mit bestem Erfolg Geldbörsen, indem er eine kleine Münze ins Portemonnaie legte, die unserem Pfennig etwa entsprach. Solche Kaufanreize lassen sich auch bei uns umsetzen - eventuell mit einem Werbekärtchen oder Gutschein versehen.

Eine andere "Cent-Idee" ist die Herstellung so genannter Cent-Männchen. Sie werden ähnlich wie die bekannten Steinmännchen produziert, wobei Münze für Münze mit ihrer flachen Stegseite in Form einer Figur aneinander gesetzt wird. Da die Ansatzfläche sehr schmal ist, muss entweder ein Sekunden- oder Komponentenkleber verwendet werden oder man klebt mehrere Cents hintereinander, wodurch die Aufsatzflächen breiter werden. Schließlich werden die Cent-Männchen mit einer Kupferbronze dünn und gleichmäßig bestrichen. Abnehmer für solche Artikel sind neben privaten Interessenten auch Banken, Versicherungen, Bausparkassen und andere Firmen, die irgendwie mit Geld zu tun haben, aber auch alle Einzelhandelsgeschäfte, die auf originelle Weise auf sich aufmerksam machen wollen.

Setzen Sie das Bild dieses Cent-Männchens an die obere Ecke Ihres Werbebriefes und jedermann wird ihn lesen, so dass Sie über Aufträge nicht zu klagen haben.

Wie man Firmen gründet, die kapital- und steuerfrei bleiben

So funktioniert die Möglichkeit, keinerlei Steuern in Deutschland zahlen zu müssen:

Bevor Sie Ihre Geschäfte starten, gründen Sie eine Holding auf den Niederländischen Antillen. Das ist ohne große Formalitäten über einen Kontakt von OCRA (www.ocra.com) jederzeit für ca. 5.000 US Dollar (inkl. Verwaltungskosten im ersten Jahr) möglich. Diese Holding kontrolliert eine GmbH in den Niederlanden (Amsterdam). Diese GmbH in Amsterdam wird Gesellschafterin Ihrer deutschen GmbH und als diese ordnungsgemäß im deutschen Handelsregister eingetragen (Gründungskosten mit erstem Jahr Verwaltung für niederländische GmbH ohne Stammkapital ca. 6.500 Euro).

ZWISCHENSTAND: Eine niederländische Antillen-Holding kontrolliert eine niederländische GmbH; die niederländische GmbH kontrolliert Ihre deutsche GmbH. Was passiert dann? Ihre deutsche GmbH macht die ersten Gewinne, diese werden selbstverständlich an die Gesellschafterin in die Niederlande transferiert. Da ein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und Holland besteht, bleiben die Gewinne in Deutschland auch steuerfrei.

WEITERER VORTEIL: Die Niederlande werden von den deutschen Finanzämtern nicht als Niedrigsteuerland gewertet. Gewinntransfers rufen also kein Misstrauen oder eine besondere Prüfung hervor, alles hat seine deutsche Ordnung.

Steuerlast in Deutschland: 0%

Die Niederlande unterhalten wiederum mit den Niederländischen Antillen auch ein Doppelbesteuerungsabkommen. Da die niederländische GmbH der niederländischen

Antillen-Holding gehört, fließt der Gewinn natürlich auch steuerfrei an die Mutter, eben die Holding.

Steuern in den Niederlanden: 0%

Auf den Niederländischen Antillen zahlt die Holding nur eine jährliche Pauschalsteuer von ca. 1.000 US Dollar.

Die Frage ist berechtigt: Was kostet diese Abwicklung komplett?

Die niederländische Antillen-Holding, Gründung mit Verwaltung, ca. 5.000 US \$.

Die niederländische GmbH, Gründung mit Verwaltung, ca. 6.500 €.

Insgesamt also im ersten Jahr runde 12.000 Euro, in den folgenden Jahren ca. 5.000 Euro Verwaltungskosten. Das sind bei einem Gewinn Ihrer deutschen GmbH von z.B. 250.000 € gerade mal 2%. Sie haben die Wahl.

ALTERNATIVE: Sie wickeln Ihre Geschäfte über eine GmbH ab, lassen diese aber in den USA registrieren. Wenn Sie mit Ihrer Firma dann in den USA nicht tätig werden, zahlen Sie nur noch eine jährliche Pauschalsteuer von 50 US \$

Vielleicht haben Sie bereits die frustrierende Erfahrung gemacht, dass das deutsche Gesellschaftsrecht, hier das GmbH-Recht, nicht nur ein hohes Stammkapital voraussetzt, sondern Sie als Firmengründer auch noch an weitere Restriktionen bindet:

- 25.000,- Euro müssen Sie in Ihre GmbH als Sacheinlage oder Liquidität einbringen.
- Eine überbürokratisierte Abwicklung verursacht Gründungskosten von ca. 1.500,- bis 2.000,- €.
- Ist der Gesellschaftszweck der GmbH einmal festgelegt und ins Handelsregister eingetragen, können Sie diesen nur über erneute Kosten und bürokratische Hindernisse ändern oder ergänzen.
- Sie können den Firmennamen Ihrer GmbH nicht völlig frei wählen. Entscheiden Sie sich aus werbestrategischen Gründen z.B. für "Prof. Dr. Eduard von Zuhalt GmbH", muss einer der Gesellschafter auch tatsächlich Prof. Dr. Eduard von Zuhalt sein und sowohl Adelsprädikat als auch akademische Würden dem Registergericht nachweisen.
- Beteiligungen an der GmbH müssen offengelegt werden. Das bedeutet: Jedermann weiß, wem die GmbH wirklich gehört.
- Und: Von den erwirtschafteten Gewinnen gehen erst einmal runde 65% an das Finanzamt. Wissen Sie, dass Sie von 250 Arbeitstagen im Jahr 163 Tage für den Fiskus schuften? Hinzu kommen noch lästige Prüfungen und Steuererklärungen. Alles in allem: Minuspunkte, die eine Firmengründung erschweren oder gar unmöglich machen.

Sie können aber wie gesagt unabhängig vom deutschen Gesellschaftsrecht eine GmbH oder AG gründen, die nach der Gründung, genau wie eine deutsche Gesellschaft, aber ohne die zuvor genannten Minuspunkte und Hindernisse, als haftungsbeschränkte Körperschaft (sog. "Juristische Person") in der Bundesrepublik tätig werden kann und auch als solche behandelt wird.

Diese Gesellschaft wird in den USA rechtskräftig ins Handelsregister eingetragen. Die USA bieten Firmen, die später in den Staaten zwar ihren Verwaltungs-, nicht aber ihren Geschäftssitz haben (sondern z.B. in Luxemburg oder Frankfurt), alle Vorteile eines modernen Steuerparadieses:

- Sie können Ihre Firma nach Belieben kapitalisieren, müssen aber weder Kapital nachweisen noch einschießen.
- Natürlich kann der Gesellschaftszweck frei gewählt und jederzeit ohne weitere Formalität geändert werden. So kann eine Handelsgesellschaft auch die Verwaltung von Vermögen übernehmen et vice versa.
- Sie können den Firmennamen absolut frei wählen. Sie können Ihre Gesellschaft z.B. "Prof. Dr. Prinz zu Löwenstein AG", "Königliche Creditanstalt von 1777 e.G.", "Ludwig-Erhard-Universität/Akademie/etc.", "Konsul Rey Treuhand" nennen, ganz wie Sie

möchten. Nachweise sind nicht erforderlich. Auch müssen keine üblichen Kürzel wie GmbH, AG, S.A., Ltd., Corp., Inc. usw. Verwendung finden.

- Die gesamte Geschäftsführung kann von einer juristischen oder natürlichen Person jeden Alters oder Nationalität übernommen werden.

Auch hier kann ein Treuhänder zwischengeschaltet werden. Wünschen Sie dies, übernimmt ein Partner des Firmengründungsdienstleisters (z.B. OCRA, siehe oben) offiziell die gesamte Geschäftsführung der Gesellschaft. Sie haben so - bei evtl. Nachforschungen - nichts mit den Geschäften Ihrer Firma oder der deutschen Niederlassung zu tun, treffen aber inoffiziell alle Entscheidungen. Wünschen Sie aber, Ihre Gesellschaft auch gegenüber Dritten zu vertreten, empfiehlt sich eine unwiderrufliche und unbefristete Vollmacht (Procura), die Ihnen der Treuhänder mit Eintragung ausstellt. Sie können so Schecks und Verträge zeichnen, ohne offiziell für die Gesellschaft verantwortlich zu sein. Ihr Name erscheint in keinen Gesellschaftspapieren.

Alternativ kann die Gründung aber auch absolut anonym vorgenommen werden. Die Gesellschaft wird ohne Hinweis auf die Geschäftsführung ins Handelsregister eingetragen. Erst danach wird dem zuständigen Notar (Registered Office) der zuständige Direktor (Person oder Gesellschaft) mitgeteilt. Die Eigentumsverhältnisse werden nicht festgehalten und müssen auch nicht offengelegt werden. Im Extremfall kann Ihnen niemand nachweisen, dass Sie Gesellschafter der Firma sind. Sie dagegen weisen Ihren Anspruch unkompliziert durch Inhaberaktien nach.

Die gesamte Steuerlast p.a. beträgt nur 50 US\$, wenn die Gesellschaft nur außerhalb der USA agiert. Die Steuer wird pauschal erhoben, unabhängig vom Geschäftsvolumen (Sie arbeiten also 250 Tage für die eigene Kasse, nicht für den Fiskus).

Die Gründungskosten belaufen sich auf 2.000 US\$. Darin enthalten sind auch die Kosten für den Hauptverwaltungssitz ("Registered Office"), der Gesellschaftsvertrag und die Registrierungsurkunde (US-Handelsregisterauszug).

Optionen: Wünschen Sie die Zwischenschaltung eines Treuhänders, berechnet Ihnen dieser für seine Dienste 900 US\$ im Jahr.

Eine anonyme Gründung der Gesellschaft (also ohne Angabe der Geschäftsführung) kostet einmalig 100 US-Dollar Notariatskosten.

Ein "Corporate Kit" (20 Aktien mit Nennwert gemäß Ihrer Bestellung, Prägesiegel und Gesellschaftsvertrag, Eintragungsurkunde) ist für 400 US \$ erhältlich.

Wie Sie mit Banken erfolgreich verhandeln

Gehen Sie bei allen Bankgesprächen von folgender Erkenntnis aus: Ein Geldinstitut verlangt Zinsen für Darlehen. Die Gelder für die Darlehensvergabe hat es zuvor von Kunden in Form von diversen Anlageformen – vom Sparbuch bis zum Festgeld – anvertraut bekommen und zahlt dafür Guthabenzinsen. Eine Bank kann diese aber nur zahlen, wenn andere Kunden da sind, die sich Geld leihen müssen und dafür einen Darlehenszins zahlen, der ein Mehrfaches des Sparzinses beträgt. Banken und Sparkassen sind also existentiell auf Kreditnehmer angewiesen, sonst bricht das ganze schöne System zusammen.

Nicht die Sparer sind also die Könige (denn Geld können sich die Kreditinstitute auch bei der Deutschen Bundesbank leihen, um es weiter zu verleihen), sondern die Darlehenskunden! Dessen sollten Sie sich bewusst sein. Ein Kreditnehmer stellt für jede Bank das weitaus bessere Geschäft dar. Gehen Sie also entsprechend selbstbewusst in die Verhandlungen, statt als Bittsteller allzu bescheiden oder gar mit schlechtem Gewissen aufzutreten.

1. Vorbereitung auf die Verhandlung(en)

Bereiten Sie sich gut auf das Gespräch vor, vor allem, indem Sie möglichst alle benötigten Unterlagen komplett haben (Bilanzen, Steuerbescheide, Investitionsplan, Aufstellungen über Verbindlichkeiten und Forderungen), Nachweise über Zahlungsverpflichtungen

(Versicherungen, Leasing usw.), Nachweise über eigene Sicherheiten (Grundbuchauszug, Anlagen und Zinsen, Gutachten).

Für geschäftliche Investitionen sollten verbindliche, detaillierte, aussagekräftige und somit überzeugende Kalkulationen vorgelegt werden.

So wie man sich für Handwerkeraufträge verbindliche Kostenvoranschläge einholt, so sollte man auch bei Banken vorgehen: Geben Sie vor, wie hoch Ihr Kreditwunsch ist, welche Monatsbelastung für Sie maximal tragbar wäre sowie den gewünschten Finanzierungszeitraum. Auf Grund dieser Eckdaten errechnen Ihnen die Institute computerunterstützt, ein individuelles Angebot. Nun brauchen Sie sich nur noch das günstigste auszusuchen.

2. Das Gespräch in der Bank

Machen Sie im Gespräch mit dem Berater von vornherein deutlich, dass Sie hier eines von mehreren Bankgesprächen führen. Sie vermeiden dadurch, dass Sie zunächst ein schlechteres Angebot gemacht bekommen und nachverhandeln müssen.

Auch private Kreditnehmer sollten sich keinesfalls scheuen, selbstbewusst aufzutreten. Auch sie sollten handeln und nicht vorgegebene Darlehensbedingungen als unveränderbar hinnehmen. Zum Beispiel lässt sich immer über die sog. Kreditbearbeitungsgebühr (1-2% der Darlehenssumme) sprechen. Bei einem Anschlusskredit oder einer Aufstockung sollten Sie auf gänzlichen Verzicht bestehen.

Notieren Sie sich die Fragen des Bankangestellten, mit denen Sie nicht gerechnet hatten und auf die Sie nicht vorbereitet waren. So sind Sie bei der nächsten Verhandlung besser gewappnet.

Bei Planungen, die eine Geschäftsneugründung betreffen, sollten Sie sich kompetent beraten lassen über Zuschüsse aus staatlichen Fördermitteln, die jede Bank vermitteln kann und muss.

Lassen Sie sich auch Alternativen vorrechnen: Ist z.B. Leasing – unter Berücksichtigung von steuerlichen Aspekten – womöglich unter dem Strich günstiger?

Verlangen Sie eine lückenlose Darstellung der Finanzierung über den gesamten Zeitraum (Cash-Flow-Finanzierung), möglichst mit Darstellung der Steuersituation.

Lassen Sie sich alle Aussagen, Berechnungen und Zusagen schriftlich bestätigen.

Wird ein Effektivzinssatz genannt? Der "Finanzierungsberater" des VNR Verlages (www.vnr.de; sechs Wochen kostenlos zur Ansicht und sehr zu empfehlen bei Finanzierungsfragen aller Art!) rät: "Bestehen Sie darauf, dass derselbe Effektivzinssatz beispielsweise bei 8,4 bzw. 8,5% Tilgung genommen wird wie bei 1% Tilgung. Die Banken müssen dann mit den Nominalzinsen heruntergehen. Ihre Marge wird ja nicht vermindert! Der Kunde spart damit erheblich Geld, nur die Banken wehren sich mit Händen und Füßen gegen diese harte Argumentation."

Banken verdienen nicht nur an den Darlehenszinsen, sondern noch zusätzlich und nicht unerheblich an diversen Gebühren. Lassen Sie sich alle nennen und schriftlich bestätigen. Verlangen Sie eine Abrechnung, aus der alle eventuellen Gebühren ersichtlich sind.

Quellenangabe und Literaturempfehlung: "Der Finanzierungs-Berater", VNR Verlag, Theodor-Heuss-Str. 4, 53177 Bonn, www.vnr.de: Umfassender und neutraler Ratgeber von Finanzexperten und Fachautoren für optimale Finanzierung, günstige Kreditaufnahme, erfolgreiche Bankverhandlung. Loseblattzeitschrift mit vierteljährlichen Aktualisierungslieferungen. Fairer Service: vorab sechs Wochen kostenlos zur Ansicht. Gibt Insider-Wissen weiter über: Geld sparen durch optimale Konditionen. Sämtliche Geldquellen für sich und Ihr eigenes Unternehmen erschließen. Finanzmittel planmäßig und zuverlässig steuern. Wie man einen Finanzplan erstellt, der jede Bank überzeugt. Bankkredite sind nicht der einzige Weg, um an Geld zu kommen. 14 weitere Kapitalquellen. Wie Sie Leasing optimal einsetzen. 12 erfolgserprobte Methoden, Ihre ausstehenden Forderungen zu senken. Alle Wege, Immobilien zu finanzieren, auf einen Blick. Scheckwechsel-Finanzierung und vieles andere mehr.

Das DM-Rendite-Wunder: 10% p.a. bei deutschen Banken ohne Währungs-/Kursrisiko

Zweistellige Jahresrenditen haben in der Regel meistens einen Haken:

Mal werden horrenden Mindestanlagen (z.B. 25.000 Euro und mehr) gefordert, über die der kleine Sparer gar nicht verfügt. Dann wiederum muss man sein Geld gleich für viele Jahre festlegen oder man muss ein Währungsrisiko in Kauf nehmen. Weil dem so ist, tragen die Deutschen immer noch Jahr für Jahr über 50 Milliarden Euro zu Geldinstituten, um diese dort auf das traditionelle Sparbuch einzuzahlen.

Eine nur wenig bekannte und genutzte "todsichere" Geldanlage ist aber diese: Kaufen Sie bei einer Volksbank oder Raiffeisenbank so genannte Geschäftsanteile. Sie gibt es in Stückelungen zwischen 15,- und 1.500,- Euro. Ein voller Geschäftsanteil hat einen Wert von 150,- Euro.

Als nunmehriges Mitglied der Genossenschaft wird Ihnen jährlich eine Dividende ausgezahlt, die in den vergangenen Jahren zwischen 8 und 9,5 Prozent betrug.

Hinzu kommt die Vergütung der Körperschaftssteuer, die Ihnen zusammen mit der Dividende direkt von der Bank ausbezahlt wird, solange die Dividende nicht mehr als 1.550,- € (bei Verheirateten 3.100,- €) beträgt.

Somit ergibt sich inklusive vergüteter Körperschaftssteuer ein Gutschriftsbetrag, der im Verhältnis zum Geschäftsanteilsbetrag im zweistelligen Renditebereich liegt.

Da die Geschäftsanteile im Gegensatz z.B. zu Aktien keinerlei Kursrisiko beinhalten und mit einer zwölfmonatigen Frist zum Ende eines jeden Geschäftsjahres kündbar sind, ist dies meines Erachtens die lukrative konservative Euro-Kurzzeitanlage für Kleinsparer überhaupt.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass man mit seiner Anlage am eventuellen Verlust der Genossenschaftsbank beteiligt wäre. Allerdings ist die Haftung auf die Höhe der Einlage begrenzt. Und das Verlustrisiko ist seit Jahrzehnten nur ein theoretisches.

Nähere Informationen hält jede Volks- und Raiffeisenbank bereit.

Dieselbe interessante Anlagemöglichkeit ist übrigens auch bei allen Sparda-Filialen gegeben, da es sich hier auch um Genossenschaften (e.G.) handelt. Diese bieten darüber hinaus noch eine ganze Palette kundenfreundlicher Angebote wie gebührenfreies Girokonto oder hohe Sparzinsen.

So legalisiert man Steuerhinterziehung

Deutschland ist sicherlich keine Steueroase. Dafür aber vielleicht ein Paradies für Steuerhinterzieher. Denn: Durch eine Selbstanzeige können sich Steuersünder selbst dann noch vor Strafe schützen, wenn die Tat kurz vor der Entdeckung steht.

Die Möglichkeit der strafbefreienden Selbstanzeige ist ein einzigartiges Phänomen im deutschen Rechtssystem: So glimpflich geht ein Gesetzgeber ansonsten mit einem Delinquenten nicht um. Diese Großmut kommt natürlich nicht von ungefähr. Dem Fiskus sollen auf diese Weise neue Steuerquellen erschlossen werden.

Doch Vorsicht: Straffreiheit wird **n u r** unter bestimmten Voraussetzungen gewährt. Welche dies sind, erfahren Sie in diesem Report.

Die wichtigste Voraussetzung: Die Selbstanzeige muss rechtzeitig erstattet werden. Weil diese zeitliche Grenze in der Praxis jedoch fließend ist, müssen wir uns an Beispielfällen orientieren.

Erstes Beispiel: Betriebsprüfer Meier erscheint anlässlich einer Dienstreise beim Kioskbesitzer Müller. Meier teilt Müller mit, dass er am Freitag der kommenden Woche eine bereits vorher angekündigte, aber für einen anderen Termin vorgesehene Steuerprüfung durchführen will. Ergebnis: Müller kann in diesem Fall noch bis Donnerstag Abend nächster Woche eine "strafbefreiende Selbstanzeige" erstatten. Grund: Meier ist nur wegen einer Terminabsprache vorbeigekommen.

Zweites Beispiel: Betriebsprüfer Meier erscheint zum vereinbarten Steuerprüfungstermin beim Buchhändler Schulze. Meier trifft Schulze jedoch nicht an, weil dieser wegen eines Fluglotsenstreiks nicht rechtzeitig aus dem Urlaub zurückkehren konnte. Ergebnis: Die Chance auf Straffreiheit durch Selbstanzeige ist hier bereits verpasst, weil die Steuerprüfung hätte stattfinden sollen, jedoch wegen der Abwesenheit Schulzes nicht durchgeführt werden konnte.

Drittes Beispiel: Der Videothekenbesitzer Krause erhält vom Finanzamt die Mitteilung, dass gegen ihn ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung eingeleitet worden ist. Ergebnis: Die Chance auf Straffreiheit durch Selbstanzeige ist auch hier bereits vertan, weil schon ein Ermittlungsverfahren anhängig ist.

Auf einen Nenner gebracht heißt das: Zu spät für eine strafbefreiende Selbstanzeige ist es im Allgemeinen, wenn das Finanzamt die Tat bereits entdeckt hat oder der Betriebsprüfer zur Steuerprüfung oder zur Ermittlung einer Straftat vor der Tür steht. Aber: Durch die bloße Ankündigung einer Steuerprüfung oder eine Terminvereinbarung wird eine strafbefreiende Selbstanzeige nicht vereitelt (siehe Beispielfall 1).

Ein Grenzfall liegt dann vor, wenn Sie vom Finanzamt eine Vorladung zu einer "Rücksprache" erhalten. Hier gilt: Sobald Sie mit ihren Unterlagen das Amtszimmer des zuständigen Sachbearbeiters betreten, ist die Frist für eine strafbefreiende Selbstanzeige verwirkt. Wenn Sie jedoch einen Tag zuvor noch eine Selbstanzeige erstatten, genießen Sie noch Straffreiheit.

Zu guter Letzt: Obwohl die strafbefreiende Selbstanzeige nicht an eine bestimmte Form gebunden ist, empfiehlt sich – alleine aus Beweisgründen – i m m e r eine schriftliche Eingabe ("Steuer-Nacherklärung").

3 Generationen Erbschaftssteuer sparen

Nicht immer haben die Deutschen den Österreichern etwas voraus: Was nämlich in Deutschland im Milleniumjahr endlich auf den legislativen Weg geschickt wurde, war in der schönen Alpenrepublik bereits 1993 realisiert worden – die große Steuerreform. Und zwar eine, die ihren Namen wirklich verdient, denn es hat sich umgehend einiges geändert: Vereinfachung der Steuergesetze, Verbesserung der Steuergerechtigkeit, erhöhte Attraktivität von Österreich als Wirtschaftsstandort; auch wurden die Kapitalabflüsse insbesondere von größeren Vermögen nicht nur gestoppt, sondern es wurde frisches Kapital angelockt, sogar die Steuerehrlichkeit hat spürbar zugenommen und so fort.

Franz Beckenbauer, Michael Stich und unzählige andere wussten schon, warum sie gerade dieses Nachbarland wählten, um Steuern zu sparen. Neben vielen anderen Vorteilen, die die österreichische Steuerreform schuf, ist ein Aspekt besonders bemerkenswert und sucht in Europa seinesgleichen: es lässt sich Erbschaftssteuer sparen – und dies über Generationen hinweg. Ein für große Vermögen sonst kaum lösbares Problem.

Die Österreicher haben nämlich die Möglichkeit der Privatstiftung geschaffen. Alles, was bei deren Gründung an den Fiskus zu zahlen ist, sind schlappe 2,5 Prozent auf das Stiftungsvermögen. Dafür fallen für die nächsten 100 Jahre nie mehr Einkommenssteuern an. Und keine Kapitalertragssteuern. Obwohl Privatstiftung kann sie dennoch als Holding eingesetzt werden, auch international. Somit bleiben Dividenden, Einnahmen und Gewinne aus Veräußerung von in- und ausländischen Beteiligungen steuerfrei.

Der Clou: Da die Privatstiftung um weitere 100 Jahre verlängert werden kann, verlängert sich entsprechend die Steuerfreiheit. Somit können drei und mehr Generationen – auch ausländische – die 15-prozentige Erbschaftssteuer sparen. Man bedenke auch: Da Zinseinnahmen der Privatstiftung nicht besteuert werden, wächst das Stiftungsvermögen weiter rasant an – Folge des Zinseszinsseffekts!

Nur der Teil des Stiftungsvermögens, der an Begünstigte ausgezahlt wird, unterliegt der Kapitalertragssteuer, die aber mit 25 Prozent moderat ist. Bei so vielen Vorteilen wundert es keinen Fachmann, dass seit 1993 schon fast 1.500 Stiftungen gegründet wurden!! Solch eine Privatstiftung rechnet sich für Vermögen ab 1 Million €, denn – und das ist der vielleicht einzige Wermutstropfen: es fallen Treuhänderkosten von etwa 10.000 € jährlich an.

Neuemissionen: 6 Tricks, Ihre Zuteilungschancen zu erhöhen

Vor jeder Neuemission hört man stets die gleichen Nachrichten: das Papier ist mehrfach überzeichnet. Das war bei jedem Gang der Telekom so, bei der Siemens-Tochter Infineon (33-fach!), bei der Aktie Gelb und vielen anderen.

Nach der Börseneinführung hört man stets die gleichen Klagen: Das Gros der Wertpapiere ging an Banken und Fondsgesellschaften, aber der private Anleger stand überwiegend mit leeren Händen da. Das muss für unsere Leser nicht länger mehr so sein! Wir verraten die sechs Tricks, wie man doch an die begehrten Neuaktien kommen kann:

TRICK 1: Wechseln Sie Ihre Depotbank. Halten Sie ein Depot bei einer Konsortialbank. Das ist das Institut, das den Börsengang managt. Meist sind mehrere Banken damit betraut (Emissionskonsortium), wovon eine der sog. Konsortialführer ist, der die Zuteilungskriterien festlegt. Klar, dass er selbst und seine Partner eine überproportionale Aktienzuteilung erhalten. Ergo haben die entsprechenden Bankkunden auch bessere Aussichten. Die fleißigsten Konsortialbanken waren in den letzten Jahren die Deutsche Bank (www.deutschebank.de) und die Deutsche Genossenschaftsbank (www.dgbank.de).

TRICK 2: Elitär ist dieser Tipp, der dem vorangegangenen ähnlich ist, aber speziell Privatanlegern mit großem Vermögen hilft: der Wechsel zu einer kleinen, aber feinen Privatbank. Sie haben eine zahlenmäßig kleine Kundschaft. Die der Privatbank zugeteilten Neuemissionskontingente haben den Vorteil, dass sie unter weniger Kunden zu verteilen sind. Beispiele: BHF-Bank (www.bhf-bank.com), Sal. Oppenheim Bank (www.oppenheim.de) und andere.

TRICK 3: Zeichnen Sie Aktien im Internet. Denn Internet-Emmissionshäuser begleiten oft auch den Börsengang von jungen Internet- bzw. Neuer-Markt-Firmen. Kontakte: netIPO AG (www.netipo.de), Virtuelles Emissionshaus VEM (www.going-public.de. Motto: first come, first serve!), Berliner Effektenbank AG (www.effektenbank.de), KJD aktien.online AG (www.kjd-online.de). Auch hier hat eine Zeichnung höhere Erfolgsaussichten.

TRICK 4: Kauf am sog. Grauen Markt. Hier haben sich Spezialmakler etabliert, bei denen man neue Emissionen bereits vor dem Börsenstart kaufen kann. Empfehlungen: Lang & Schwarz (www.ls-d.de) und Schnigge (www.schnigge.de).

TRICK 5: APN-Programme bzw. Affinity-Programme. APN heißt: Aktie plus Neuemission, einem von der Gold-Zack AG (www.gold-zack.de) erstmals eingeführten Verfahren. Gold-Zack beteiligt sich vorbörslich an aufstrebenden Unternehmen. Bringt sie diese dann an die Börse, erhalten Gold-Zack-Aktionäre nach dem APN-Verfahren für je 10 Gold-Zack-Aktien in der Regel eine Neuemissionsaktie. Ähnlich strukturiert sind Affinity-Programme, bei denen bestimmte Firmen (z.B. Web.de oder Onvista.de) ihren Nutzern bevorzugt Aktien anbieten.

TRICK 6: Wenn das alles nichts gebracht hat, hilft garantiert noch dieser Tipp: Erwerben Sie IPO-Fondsanteile (IPO = Initial Public Offering, heißt auf Deutsch soviel wie Börsengang). Denn auf Neuemissionen spezialisierte Investmentfonds haben als institutionelle Anleger traditionell fast sichere Zuteilungschancen. Leider gibt es in Deutschland wenig reine IPO-Fonds. Marktführer ist Gontard-IPO-Fonds UI (WKN 979 050) der Gontard & Metallbank AG, Frankfurt; Wertentwicklung der letzten 3 Jahre ca. + 150% (www.ipo.fonds.de). Daneben gibt es noch BWK NovaMax-Neue Märkte Europa der BW Asset Consult, einer 100%-Tochter der Baden-Württembergischen Bank. Von ADIG: CB Fund Global New Stocks. BfG Concept Tele Tech (WKN 935 555, www.bfg.de), Invesco Neue Märkte (WKN 978 409, www.invesco.de), UBS (Lux) Equity Funds New Markets (WKN 930 926, www.ubs.ch). Commerzbank: Global

New Stocks (WKN 934 041). Alle IPO-Fonds dürfen allerdings laut Anlagebedingungen auch in andere Wertpapiere investieren. Alternative: Erwerben Sie Fondsanteile von Neue-Markt-Fonds; hier sind auch viele Neuemissionen beigemischt. Fragen Sie Ihre Investmentgesellschaft danach.

Firmenpleite? Die Rettung in der Not

Seit 30 Jahren wird die Rekordzahl der in Deutschland Pleite gegangenen Firmen im darauf folgenden Jahr übertroffen. Im Jahr 2000 waren es schon über 28.000 Betriebe. Dabei verloren nicht nur rund eine halbe Million Menschen ihre Arbeit, sondern Gläubiger, Anteilseigner und Beschäftigte auch ca. 18 Milliarden Euro.

Doch es gibt Hoffnung: War früher das einzige Schicksal eines Not leidenden Unternehmens dessen Zerschlagung, nimmt das seit 1.1.1999 geltende Insolvenzrecht Konkursverwalter, Gläubiger und Schuldner in die Pflicht mit dem Ziel, an sich konkurrenzfähige Firmen wieder zu sanieren. Vor allem die Privilegien von Banken und anderen sog. gesicherten Gläubigern wurden eingeschränkt. Jetzt müssen sich alle Parteien auf einen Insolvenzplan einigen, in dem u.a. Forderungsverzichte und Bedienung verbleibender Forderungen genau festgelegt werden. Ein nicht passender Insolvenzverwalter kann nun auch durch einen geeigneteren ersetzt werden.

Seitdem haben sich sog. Sanierungsberatungsgesellschaften etabliert, die folgende Rettungsmaßnahmen einleiten:

Feststellung Verluste verursachender Bereiche. Umwandlung von Verlustverursachern in Gewinnbringer oder – falls nicht möglich – deren Abstoßung. Sofortmaßnahmen zur Liquiditätsschöpfung. Feststellung und Erhaltung guter Unternehmenssubstanz. Erstellung eines Sanierungskonzepts. Verhandlungen mit den Gläubigern zum Zwecke von Stundungen und teilweisem Forderungsverzicht. Überwachung der Betriebssanierung durch eigens eingestellten Berater.

Geeignete Sanierungsberatungsgesellschaften nennt Ihre IHK. Weitere Empfehlungen: PriceWaterhouse Restructuring, Berlin; CID Uppenbrink & Partner, Hagen.

Kapitalgeber zwischen 25.000 und 75 Mio. Euro findet man auch unter www.netventures.de

Achtung: Neuer Finanzamt-Trick

Kennen Sie das Benfordsche Gesetz? Sicher nicht. Wohl aber das Finanzamt und kommt damit Steuerschummeln auf die Spur! Der amerikanische Physiker Frank Benford hatte 1938 wissenschaftlich bewiesen, was bereits 1881 von dem Mathematiker Simon Newcomb entdeckt wurde: dass die Ziffern von 1 bis 9 unterschiedlich häufig vorkommen. Und zwar nach einer ganz bestimmten prozentualen Verteilung. Nachweisen lässt sich dies in allen Lebensbereichen: bei Aktienkursen, in Buchtexten, bei Einwohnerzahlen, in Zinsrechnungen usw. - und eben bei Steuererklärungen. Manipuliert nun ein Steuerverkürzer seine Angaben, indem er z.B. Ausgaben erfindet oder Einnahmen nach unten korrigiert, greift er damit in die natürliche Verteilung der Ziffernhäufigkeit ein. Das Finanzamt besitzt neuerdings eine Software, die Abweichungen von Benfords Gesetz (auch First-Digit-Gesetz genannt) in Bilanzen und Steuererklärungen aufspürt. Machtlos ist das Programm aber bei Zahlenkompositionen von Steuertricksern, die dieses Gesetz kennen.

Neue Finanzamt-Schnüffel-Software zur Internet-Fahndung

Das ominöse Bundesamt für Finanzen (BfF) sammelt seit Januar 2007 noch weit mehr Daten. Mit der neuartigen Software XPIDER werden systematisch alle relevanten Verkaufsplattformen im Internet, also z.B. ebay, Amazon usw., gescannt.

Dieses überaus intelligente, weil lernfähige Programm sammelt Daten von Käufern und Verkäufern, vergleicht sie mit eigenen und anderen Datenbanken (z.B. dem des

Handelsregisters), sucht nach Querverbindungen und so weiter. Alle gewonnenen Daten werden so aufbereitet und gespeichert, dass sie gegebenenfalls vor Gericht als unumstößliche Beweise verwendet werden können!

Neben anderen Unregelmäßigkeiten interessiert sich diese Spionage-Software insbesondere auch dafür, ob in dem Internetauftritt des Online-Händlers bestimmte Daten fehlen wie etwa fehlende oder verfälschte Steuernummer oder Adresse etc., was der Finanzverwaltung besonders verdächtig vorkommt. Die Konsequenz ist dann, dass das BfF eine Kontrollmitteilung an das jeweilige lokale Finanzamt macht, was wiederum zu Betriebsprüfungen, Sonderprüfungen und Umsatzsteuer-Nachschaun führt.

So schafft man sich eine neue, hohe Liquidität

Wir verraten hier, wie es geht – selbst wenn Sie weder Sicherheiten noch Eigenkapital besitzen. Zur Realisierung dieses Tricks ist eine Immobilie notwendig. Diese müssen Sie deutlich unter ihrem eigentlichen Marktwert erwerben, z.B. zu 60%. Sie meinen, keiner hat Immobilien zu verschenken? Eigentlich haben Sie Recht, aber Tausende tun es Jahr für Jahr trotzdem – Leute nämlich, die zwangsversteigern müssen. Wenn ein Schuldner das Geld nicht mehr zurückzahlen kann, das er sich für sein Häuschen geliehen hat, will der Gläubiger – meist eine Bank – das Darlehen wieder in einer Summe zurück haben. Die Bank ist nicht daran interessiert, sich massenweise Einfamilienhäuser o.ä. zuzulegen; die würden durch Instandhaltung und Verwaltung nur unnötig Kosten verursachen. Die Bank will Geld sehen. Also lässt sie die Immobilie zwangsweise versteigern. Auf Zwangsversteigerungen lassen sich oft richtige Immobilien-Schnäppchen machen: Wenn nicht genügend Interessenten da sind, die den Preis hoch treiben, wechseln die Liegenschaften nicht selten für 50-60% des Verkehrswertes den Besitzer.

Sie haben keine Ahnung, wo wann was unter den Hammer kommt? Dann marschieren Sie einfach auf Ihr Amtsgericht. Dort werden die Termine und Objekte veröffentlicht. Oder Sie bestellen den „Versteigerungskalender“ der Firma Argetra Verlags-GmbH (Philippstr. 45, 40878 Ratingen, www.argetra.de). Jährlich kommen nämlich über 25.000 Immobilienobjekte zur Zwangsversteigerung und dieses monatlich erscheinende Werk führt sie alle auf.

Sie wissen nun, was Sie für Ihr Vorhaben brauchen (eine Immobilie) und Sie wissen, wann Sie es bekommen können (Zwangsversteigerungstermin), aber Sie haben kein Geld, um den Kaufpreis zu entrichten, nicht einmal die 10% des Kaufpreises, die sofort gezahlt werden müssen, wenn Sie bei der Versteigerung den Zuschlag erhalten haben. Nun, die Anzahlung können Sie sich kurzfristig borgen, am Besten von Privat. Bieten Sie z.B. an, dass der Kapitalgeber innerhalb von nur 2 Monaten sein Geld wieder zurückerhält plus 10% Zinsen. Bei einer solch hohen Verzinsung werden viele schwach.

Sie haben nun die Anzahlung und Sie haben die Immobilie, die Sie zu sagen wir 60% des aktuellen Marktwertes ersteigert haben. Nun gehen Sie zu Ihrer Bank und beantragen eine Hypothek, damit Sie den Kaufpreis entrichten können. Für Immobilien bekommt man in der Regel 80% des Wertes als Darlehen. Nehmen wir an, der Marktwert liegt bei 250.000 Euro, dann leiht Ihnen die Bank 80% = 200.000 Euro. Gekauft haben Sie aber für 60% = 150.000 Euro. Sie haben also 50.000 Euro über. Davon zahlen Sie den Gläubiger aus, der Ihnen das Startkapital vorgestreckt hat und alle Abwicklungskosten, die bei einem Immobilienkauf so anfallen (Notar etc.). Letztendlich verbleiben Ihnen noch ca. 10-15% des Immobilienwertes als freie Liquidität, in diesem Beispiel ca. 25.000 bis 35.000 Euro, mit denen Sie machen können, was Sie wollen. Und Hausbesitzer sind Sie außerdem geworden. Wenn Sie können, verkaufen Sie die Immobilie zu Marktwert wieder und streichen weitere 100.000 Euro ein (abzüglich Vorfälligkeitsentschädigung für die Bank und Steuern). Wenn nicht, vermieten Sie sie gut, um damit Zins und Tilgung zu decken.

Billige Autos von Bahn, Post, Militär und Behörden

1. Deutsche Bahn AG

Die unten genannten Deutsche Bahn Direktionen führen über ihre jeweilige Kraftfahrzeugabteilung in eigener Regie regelmäßig Gebrauchtwagenverkäufe durch. Das Prozedere läuft folgendermaßen ab:

Man wende sich mittels der unten aufgeführten Anschriften oder Telefonnummern an die nächstgelegene Bahn-Regionalbereich-Direktion (früher: Bundesbahndirektion. Im Zuge der Fusion per 1.1.94 von Deutscher Bundesbahn und Deutscher Reichsbahn zur neuen Deutschen Bahn AG wurde die Verwaltung völlig neu organisiert. Die angegebenen Anschriften sind nach wie vor gültig, jedoch sind teilweise neue hinzugekommen; im Zweifelsfall kann Ihnen auch jeder einfache Bahnhof Auskunft geben, wo Sie sich hinwenden müssen). Dort muss man sein Kaufinteresse bekunden und vor allem seine Adresse mitteilen. Daraufhin wird man in eine Kartei aufgenommen und erhält monatlich eine Zusammenstellung der zum Verkauf stehenden Gebrauchtfahrzeuge. Im Durchschnitt werden rund 300 verschiedene Kfz. angeboten. Die Palette reicht von PKWs (z.B. Polo, Golf) über Transporter (z.B. VW-Busse) bis zu LKWs. Oft sind sogar Zweiräder und Spezialfahrzeuge zu haben.

Des Weiteren wird Mitteilung gemacht, wo die Fahrzeuge stehen und besichtigt werden können. Sie sind nicht zentral zusammengefasst, sondern stehen an verschiedenen, meist ehemaligen Einsatzorten. Im Regionalbereich Mitte (früher: Bundesbahndirektion Frankfurt) z.B. sind die Standorte: Frankfurt, Mainz, Kassel, Marburg, Gießen usw. Nach der Besichtigung muss bei Kaufabsicht ein schriftliches Angebot abgegeben werden. Jede Fahrzeugliste nennt auch den Termin, bis zu dem das Angebot spätestens eingereicht sein muss. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag, über den der Glückliche schriftlich benachrichtigt wird.

Die ausgemusterten Dienstfahrzeuge sind in einem top gepflegten Zustand, allesamt fahrtüchtig und oft unfallfrei. Sie sind in der Regel acht bis zehn Jahre alt und haben fast ausnahmslos über 100.000 Kilometer Laufleistung hinter sich.

Im Internet finden Sie das aktuelle Angebot unter www.fuhrparkservice.de oder Sie besuchen den Verkaufsraum in 60327 Frankfurt, Mainzer Landstr. 191. Weitere Nachfragen ggf. bei folgenden Stellen:

Deutsche Bahn AG Essen	Bismarckplatz 1	45128 Essen
Deutsche Bahn AG Frankfurt /M	Fr.-Ebert-Anlage 35	60327 Frankfurt/M
Deutsche Bahn AG Hamburg	Museumstr. 39	22765 Hamburg
Deutsche Bahn AG Karlsruhe	Lammstr. 19	76133 Karlsruhe
Deutsche Bahn AG Nürnberg	Sandstr. 38	90443 Nürnberg
Deutsche Bahn AG Saarbrücken	Am Hauptbahnhof 4	66111 Saarbrücken
Deutsche Bahn AG Stuttgart	Heilbronner Str. 7	70174 Stuttgart

2. Deutsche Post AG

Den sicherlich umfangreichsten Fuhrpark hat die Deutsche Bundespost. Doch auch deren Fahrzeuge halten nicht ewig und müssen von Zeit zu Zeit ausgemustert werden. Im Hause der einzelnen Oberpostdirektionen (OPD) werden, wenn eine ausreichende Menge an Pkws etc. zusammengekommen ist, eine Ausschreibungsliste im Hause veröffentlicht. An der Ausschreibung, sprich am Kauf der Gebrauchtfahrzeuge, kann sich aber jedermann beteiligen. Die Ausschreibungen finden allerdings nicht regelmäßig monatlich – wie etwa bei der Bahn – oder sonst wie periodisch statt, sondern immer nur bei Bedarf. Sie müssen daher bei der für Sie nächstgelegenen OPD die Termine erfragen. Lassen Sie sich verbinden mit der Fahrzeugtechnik-Beschaffungsstelle bzw. mit der Bezirkswerkstatt für Postfahrzeuge. Dann sind Sie gleich in der richtigen Abteilung.

Die einzelnen Oberpostdirektionen handhaben die Ausschreibungslisten unterschiedlich: teilweise muss man herkommen und die Listen persönlich einsehen, teilweise werden sie auch auf Anfrage zugesandt oder zugefaxt. Sie enthalten alle relevanten Fahrzeugdaten: das amtliche Postkennzeichen, Baujahr, Kilometerleistung, nächste TÜV-Fälligkeit, bekannte Mängel, Mindestverkaufspreis und so weiter. Die Fahrzeuge können selbstverständlich besichtigt werden. Meist über einen Zeitraum von zwei bis drei Wochen in der Zeit von 7.30 Uhr bis 12 Uhr. Hier ist aber stets Genaueres zu erfragen.

Bei einer Verkaufsaktion kommen ca. 20 Fahrzeuge zur Ausschreibung, von Golf-Pkws über Hochraumtransporter bis hin zu DB-Lkws für Containertransport. Das Alter liegt meistens bei 12 Jahren, selten darunter oder darüber, dennoch ist die angegebene km-Leistung nicht sehr hoch (teilweise nur 40.000 km, in der Mehrzahl der Fälle aber deutlich unter 100.000. Außer bei Lkws.). Die Fahrzeuge haben noch 0 bis 20 Monate TÜV. Die Preise liegen zwischen 600,- und 900,- Euro für Pkws; Transporter können 1-2.000 Euro teurer sein.

Am Platze der Ausschreibungslisten sind auch vorgefertigte Angebotszettel vorhanden, auf denen Sie den Preis eintragen, den Sie zu zahlen bereit sind. Die Angebote werden verschlossen in einen speziell dafür bereitstehenden Briefkasten eingeworfen. Nach dem Ende der Beschauungszeitraumes wird er geleert, die Angebote geöffnet und das jeweils höchste Angebot ermittelt (die Zeiten der Versteigerung gehören der Vergangenheit an). Innerhalb von maximal fünf Tagen wird der Bieter schriftlich oder telefonisch benachrichtigt. Bei Abholung ist der Kaufpreis in bar zu entrichten. Abtransport mittels roter Nummernschilder oder Anhänger.

Im Zuge der Postreform wurde die Deutsche Bundespost in selbstständige Sparten aufgeteilt. Es empfiehlt sich daher, nicht nur bei der "gelben Post" nachzufragen, sondern auch bei der Telekom!

OPD Berlin	Dernburgstr. 50	14057 Berlin
Telekom Berlin	Dernburgstr. 50	14057 Berlin
OPD Bremen	Kurfürstenallee 130	28211 Bremen
Telekom Bremen	Kurfürstenallee 130	28211 Bremen
OPD Dortmund	Florianstr. 15	44139 Dortmund
Telekom Dortmund	Florianstr. 15	44139 Dortmund
OPD Düsseldorf	Sohnstr. 45	40237 Düsseldorf
Telekom Düsseldorf	Sohnstr. 45	40237 Düsseldorf
OPD Frankfurt	Gutleutstr. 342	60327 Frankfurt/M
Telekom Frankfurt	Ludwig-Erhard-Anlage 2-8	60325 Frankfurt/M
OPD Freiburg	Berliner Allee 1	79114 Freiburg/B
Telekom Freiburg	Berliner Allee 1	79114 Freiburg/B
OPD Hamburg	Überseering 30	22297 Hamburg
Telekom Hamburg	Überseering 30	22297 Hamburg
OPD Hannover	Adenauerallee 18	30175 Hannover
Telekom Hannover	Zeppelinstr. 24	30175 Hannover
OPD Karlsruhe	Ettlinger-Tor-Platz 2	76137 Karlsruhe
Telekom Karlsruhe	Ettlinger-Tor-Platz 2	76137 Karlsruhe
OPD Kiel	Fabrikstr. 7	24103 Kiel
Telekom Kiel	Knooper Weg 103	24116 Kiel
OPD Koblenz	Blücherstr. 12	56073 Koblenz
Telekom Kiel	Friedrich-Ebert-Ring 14	56068 Koblenz
OPD Köln	Eupener Str. 80	51149 Köln
Telekom Köln	Barthelstr. 75-77	50823 Köln
OPD München	Saarstr. 11	80797 München
Telekom München		
OPD Münster	Hohenzollernring 56	48145 Münster
Telekom Münster	Hohenzollernring 56	48145 Münster
OPD Nürnberg	Bayreuther Str. 1	90409 Nürnberg
Telekom Nürnberg	Regensburger Str. 44-46	90478 Nürnberg
OPD Regensburg	Domplatz 3	93047 Regensburg
Telekom Regensburg	Im Gewerbepark D 85	93059 Regensburg
OPD Saarbrücken	Klausener Str. 4	66115 Saarbrücken
Telekom Saarbrücken	Klausener Str. 4	66115 Saarbrücken

3. Bundeswehr

Zwei- bis dreimal jährlich veräußert auch die Bundeswehr diejenigen ihrer Kraftfahrzeugbestände, die durch Neufahrzeuge ersetzt wurden. Bei dieser Institution gibt es das wohl vielseitigste Angebot: nicht nur Pkws und Lkws finden wie üblich gegen schriftliches Höchstgebot neue Besitzer, sondern auch Jeeps, Krafträder, Motorboote, gepanzerte Fahrzeuge und so weiter.

Für den Verkauf ist einzig die bundeseigene Institution VEBEG verantwortlich (Frankfurt am Main, www.vebeg.de). Interessenten erhalten auf Anfrage umfangreiche schriftliche

Unterlagen. Einziger Nachteil: Die zur Veräußerung stehenden Fahrzeuge warten dezentral in verschiedenen Bundeswehr-Standorten auf ihre Käufer.

4. Weitere Stellen

Anfragen nach ausgesonderten Fahrzeugen lohnen sich auch bei:

- Gemeinde- und Stadtverwaltungen
- Landes- und Bundesbehörden
- Zollämtern (versteigern beschlagnahmte bzw. gepfändete Fahrzeuge!)
- Landespolizeidirektionen
- karitativen Einrichtungen (DRK, Sozialdiensten usw.)
- Finanzbehörden

Wegen der Vielzahl der Möglichkeiten verzichten wir aus Platzmangel auf Adresshinweise. Diese können Sie sich ja leicht selbst aus Ihrem örtlichen Telefonbuch erarbeiten.

Auf eine letzte Quelle für vergleichsweise günstige Gebrauchtwagen möchten wir keinesfalls versäumen hinzuweisen: die Autovermietungen.

In der Regel wird ein Mietwagen nach 6 Monaten ausgesondert. Er hat dann zwar schon einen relativ hohen Kilometerstand, aber dafür ist er wegen des harten Konkurrenzkampfes technisch bestens in Schuss. Die aktuellsten Modelle lassen sich auf diese Weise bis zu einem Drittel unter Neupreis erwerben. Fragen Sie Ihre lokalen Vermietstationen von Europcar, Hertz, Avis, Buchbinder, Raule, Sixt-Budget, Unix, Autohansa usw., wer wo den Gebrauchtwagenverkauf organisiert.

5. Spezielle Autohändler

Vereinzelte gibt es auch Autohändler, die sich darauf spezialisiert haben, Fahrzeuge von Behörden aufzukaufen, herzurichten und günstig wieder weiterzuverkaufen. So zum Beispiel:

Auto Lienhardt Bugstr. 27 79336 Herbolzheim/Breisgau www.auto-lienhardt.de

Hat ständig sehr gut erhaltene Kraftfahrzeuge vorrätig, vorwiegend Kleinbusse etc. von THW, Katastrophenschutz usw. mit wenig Kilometer, ohne Mängel und mit neuem TÜV.

So verdient Ihr Auto selber Geld

Reklame auf Fahrzeugen kennen Sie ja schon lange: Sie findet sich auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bahnen und Bussen, die sich damit unverzichtbare Zusatzeinnahmen sichern.

Aber auch Autos tragen Werbung - nicht nur in der Formel 1. Und nicht nur firmeneigene Fahrzeuge. Denken Sie nur an Postfahrzeuge oder an die zunehmende Zahl von Taxis mit Werbebotschaften.

Werbung auf dem Auto kann es nun auch für Ihr Privatfahrzeug geben. Wenn Sie nämlich bereit sind, Ihr Auto werbenden Firmen bzw. Spezialwerbeagenturen zum Zwecke der Vermarktung zur Verfügung zu stellen.

Dieser vorliegende brandneue und einzigartige Spezialreport wird Ihnen verschiedene Wege aufzeigen, wie Sie Ihr ansonsten Kosten verursachendes Fahrzeug in eine beständige Einnahmequelle verwandeln können.

Bleiben Sie am Ball und haben Sie Geduld, sie wird sich früher oder später auszahlen.

Die Werbeform Reklame auf Privat-Pkws ist relativ neu und doch wieder auch nicht: Firmen wie Warsteiner, Campari, Kenwood oder der Kassettenhersteller PTM haben Sie schon vor Jahren erfolgreich genutzt.

Inzwischen gibt es aber Spezialwerbeagenturen und -Dateien, die bei der Vermittlung behilflich sind.

Darüber hinaus gibt dieses Werk Ihnen aber noch eine ganze Reihe von weiteren Anregungen, wie Sie Ihr Fahrzeug in eigener Regie vermarkten können.



Wie Sie an Firmen kommen, die tatsächlich Werbung auf Fahrzeugen machen

In Deutschland gibt es etwa 1 Million Firmen (vom Ein-Mann-Betrieb bis zum Weltkonzern), Handwerksbetriebe, Freiberufler etc.

Fast alle sind darauf angewiesen, für sich Werbung zu machen. Denn ein altes Kaufmannssprichwort sagt:

"Wer nicht wirbt, der stirbt"

Die einzelnen Werbemaßnahmen sind extrem unterschiedlich. Die Palette umfasst Kleinanzeigenwerbung ebenso wie ganzseitige Vierfarb-Inserate, Direktmailings und Leuchtreklame, Messeausstellungen und Telefonakquise, Prospektverteilung und Bandenwerbung bei Sportveranstaltungen, Spots in Funk und Fernsehen. Die Aufzählung ließe sich lange weiterführen, aber wir wollen ja auf den Punkt kommen:

Einige der Firmen - wobei "einige leicht untertrieben ist, denn ihre Zahl geht in die Zehntausende - bedienen sich unter anderem auch der Methode der Verkehrsmittelbeschriftung. Straßenbahnen, Busse, Postautos, Lastwagen, Heißluftballons, Rennwagen, Taxis - nahezu alles, was sich bewegt, kann mit Werbung beplastert werden.

Um also an Firmen zu kommen, die tatsächlich Werbung auf Fahrzeugen machen, heißt das erste Gebot so einfach wie genial:

Augen offen halten !

Jedes Unternehmen, das z.B. auf einem Bus oder einem Taxi Werbung macht, kommt potentiell in Frage, das gleiche auch auf Ihrem Fahrzeug zu tun! Es muss nur noch davon überzeugt werden, dass auch Ihr Auto genügend Werbekontakte mit Verbrauchern herstellen kann. Wenn Sie gute Argumente haben, haben Sie auch eine Chance, dass die Werbeabteilung oder die für Werbung verantwortliche Person sich mit Ihrem Vorschlag ernsthaft beschäftigt:

- vielleicht fahren Sie viele Kilometer täglich
- oder Sie haben einen guten Standort
- oder Sie haben ein auffälliges Fahrzeug
- oder Sie gehören der Zielgruppe an, die die Firma ansprechen will
- usw.

Sie werden mir zustimmen, wenn ich behaupte, dass es Firmen, die auf irgendwelchen Fahrzeugen Reklame machen, überall in Deutschland gibt – in jeder Stadt massenweise, aber auch überall in der Provinz.

Das führt zum zweiten Gebot:

Traue dich !

Trauen Sie sich, die Firmen anzusprechen bzw. anzuschreiben. Sie haben nichts zu verlieren. Die Entscheidungsträger können allenfalls "nein" sagen, mehr nicht.

Sie aber können Ihnen helfen. Helfen, bekannter zu werden. Helfen, mehr Umsatz zu machen. Glauben Sie mir, auf diesem Ohr ist kein unternehmerisch denkender Mensch taub.

Nur für den Raum Bamberg:

150 Euro für Jeden !

Wer seine Windschutzscheibe bei uns erneuern lässt und dann 1 Jahr lang mit unserem kleinen Aufkleber auf seinem Auto fährt, erhält 150,- Euro. Wir rechnen direkt mit jeder Versicherung ab:

Autoglas-Soforteinbau AUTOGLAS ESTERMANN

Musteranschreiben 1

Michael Mustermann
Musterstr. 1
00000 Musterstadt

Datum

An
XY GmbH & Co. KG
Beispielstr. 1
00000 Beispielhausen

Betr.: Umsatzerhöhungsangebot

Sehr geehrte Damen und Herren !

"WER NICHT WIRBT, DER STIRBT"
sagt ein altes Kaufmannsspruchwort.

ABER: Werbung ist heute allgegenwärtig, so dass Ihre Wirkung wegen der Reizüberflutung oft verpufft. Außerdem nervt sie teilweise auch.

NEUE IDEEN sind darum gefragt - wie zum Beispiel originelle Reklame auf Privatautos.

WER ZUERST KOMMT, MALT DIE GRÖSSTEN UMSATZZAHLEN!

Seien Sie einer der Ersten in dieser Region, der dieses neue Werbemedium erkennt und nutzt. Sie werden zum Stadtgespräch, die Mundpropaganda führt Ihnen neue Kunden zu und die Bindung Ihrer Kunden an Ihre Produkte/Dienstleistungen wird erhöht.

Mit anderen Worten: Umsatz wird gesteigert, Gewinn erhöht. Und das bei vergleichsweise geringen Investitionskosten.

Hiermit bewerbe ich mich, mit meinem Fahrzeug für Sie Werbung zu fahren. Ich habe einen guten Standort und/oder fahre viele Kilometer und/oder gehöre mit meinem sozialen Umfeld zu der Zielgruppe, die Ihr Unternehmen ansprechen will (*gegebenenfalls Unzutreffendes weglassen oder weitere Argumente einfügen!*).

Über eine telefonische Kontaktaufnahme bzw. ein persönliches Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen aus Musterstadt

P.S.
Nicht interessiert?
WER ZULETZT KOMMT, DEN BESTRAFT DAS LEBEN!

Anlagen:
Kfz-Datenbogen
Foto Kfz

(Dies ist nur ein Beispiel für ein Bewerbungsschreiben. Selbstverständlich können Sie auch selbst formulieren, wenn Sie einen guten Aufhänger, eine gute Idee haben wie z.B. diese:)

Musteranschreiben 2

Michael Mustermann
Musterstr. 1
00000 Musterstadt

Datum

An
XY GmbH & Co. KG
Beispielstr. 1
00000 Beispielhausen

Betr.: Umsatzerhöhungsangebot

Sehr geehrte Damen und Herren !

Mein Name ist A-UT O123 (*hier setzen Sie das Kennzeichen Ihres Fahrzeuges ein*).

Ich bin vom Stamme der Opel (*hier setzen Sie Ihre zutreffende Fahrzeugmarke ein*), *sagt* mein Fahrzeughalter. Und gehöre dort der Oberklasse (*Mittelklasse, Unterklasse*) an, worauf ich stolz bin.

Ich bin aber einer von vielen - so wie Ihr Unternehmen eines von vielen ist. Wenn ich jedoch Werbung für Sie fahren dürfte, würde ich mich von meinen übrigen Stammesmitgliedern unterscheiden; ich wäre etwas Besonderes und würde Aufsehen erregen. Ich wäre in aller Munde - und SIE, Herr Unternehmer, auch!

Wollen wir es zusammen versuchen und das Werbekriegsbeil ausgraben, um Ihre Konkurrenz zu schlagen? Senden Sie moderne Rauchzeichen und rufen Sie einfach meinen Häuptling, äh Halter, an. Er ist auch mein Manager und hat alle Vollmachten.

Bei einer Friedenspfeife wird er Ihnen erklären, welche Vorteile es für Ihr Geschäft hätte, wenn ich mich als rollende Reklametafel zur Verfügung stellen würde.

Und das für 'n Appel und etwas Hafer.

Vergelt's Manitou!

Anlagen:

Kfz-Datenbogen
Foto Kfz

TIPP:

Ihrem Bewerbungsschreiben sollten unbedingt beiliegen:

- Der Fragebogen für Autowerbung (Sie dürfen für diesen Zweck den nachfolgenden Kfz-Datenbogen kopieren)
- Ein Foto Ihres Fahrzeuges

Ohne diese wichtigen Unterlagen kann sich kein Werbefachmann ein Bild von Ihnen machen, so dass Ihre Bewerbung sofort in den Papierkorb wandern wird.

TIPP:

Immer schriftliche Bewerbung schicken, niemals telefonisch anfragen! Sie werden sonst fast immer abgewimmelt.

TIPP:

Ihre Chancen steigen, wenn Sie sich nicht alleine bewerben, sondern mit anderen Interessierten aus Ihrem Bekanntenkreis zusammentun und gleichzeitig bewerben.

Kfz-Datenbogen

1. Fahrzeughalter

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Einwohnerzahl a) Wohn-Ort, ca. _____

b) Arbeits-Ort, ca. _____

Telefon _____

Geburtsdatum _____

Beruf _____

2. Fahrzeug

Es handelt sich um (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- | | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|----------------------------|
| <input type="radio"/> Pkw | <input type="radio"/> Garagenwagen | <input type="radio"/> Ja |
| <input type="radio"/> Kombi | | <input type="radio"/> Nein |
| <input type="radio"/> Lkw | | |
| <input type="radio"/> Bus | | |
| <input type="radio"/> Kleinbus | | |
| <input type="radio"/> Transporter | | |
| <input type="radio"/> Anhänger | | |
| <input type="radio"/> | | |

Hersteller _____

Typ _____

Baujahr _____

Farbe _____

Km-Stand _____

Monatliche Fahrleistung _____

Welche Wegstrecken werden überwiegend benutzt?

- | | |
|---|--|
| <input type="radio"/> Autobahnen | |
| <input type="radio"/> Bundesstraßen | |
| <input type="radio"/> Landstraßen | |
| <input type="radio"/> innerörtliche Straßen | |
| <input type="radio"/> | |

Nutzung	<input type="radio"/> privat	<input type="radio"/> Außendienst	<input type="radio"/> Ja
	<input type="radio"/> beruflich		<input type="radio"/> Nein
	<input type="radio"/> gemischt		

Wo ist das Fahrzeug in den Ruhezeiten am Tage abgestellt?

- ☐ Garage
- ☐ Straßenrand
- ☐ öffentlicher Parkplatz
- ☐ Parkhaus
- ☐ Firmengelände
- ☐ _____

3. Werbeflächen

Folgende Flächen kann ich an meinem Fahrzeug zur Verfügung stellen (Mehrfachnennungen möglich):

- ☐ Motorhaube
- ☐ Seiten(türen)
- ☐ Seitenfenster
- ☐ Heck
- ☐ Heckfenster
- ☐ Dach
- ☐ gesamtes Fahrzeug

Ein Foto meines Fahrzeuges liegt bei

- ☐ JA
- ☐ NEIN

Ich kann mein Fahrzeug über folgenden Zeitraum zu Werbezwecken zur Verfügung stellen:

4. Sonstige Angaben

Ich versichere, wahrheitsgemäße Angaben gemacht zu haben

Datum _____ Unterschrift _____

Weitere Tipps, Firmen zu akquirieren

Setzen Sie eine (möglichst kostenlose) Kleinanzeige in die Zeitung. Ein Anzeigentext könnte kurz und bündig etwa so aussehen:

*Werbefläche an neuem Mercedes frei!"
Tägliche Fahrten durch die Innenstadt. Info: Tel. . . .*

Klar, dass das auch mit Gebrauchtwagen, Kleinbussen und so weiter geht. Interessierte Firmen für die Vergabe bezahlter Werbung durch Ihr Fahrzeug könnten sein:

- Versicherungen
- Autoclubs
- Vereine
- Institutionen aller Art
- Freizeitparks
- Einzelhändler etc.

Achten Sie bei den Vertragsverhandlungen darauf, dass die Werbeträger keine Verkehrsgefährdung (z.B. durch Überhängen oder Sichtbehinderung) darstellen, Ihr Fahrzeug durch die Anbringung nicht beschädigt und dadurch wertgemindert wird.

Gewährleisten Sie, dass Sie mit dem Wagen so oft wie möglich in stark frequentierten Bereichen präsent sind. Parken Sie in Ruhezeiten bzw. nachts dort, wo viel Publikumsverkehr herrscht.

In den Vergütungen müssen sowohl die Größe der Werbefläche, die Länge der Mietzeit, der Benzinverbrauch und eventuelle Extras berücksichtigt werden. Legen Sie z.B. einen Quadratmeterpreis von 50 Euro zugrunde, können Sie bei Belegung beider Seitenflächen sowie von Dach und Motorhaube ein monatliches Zusatzeinkommen von 250 bis 300 Euro erzielen.

Was ist, wenn keine Firma auf Ihre Anzeige hin sich meldet? Dann sprechen Sie doch einfach mal mit Ihrem Arbeitgeber. Hier kommen Sie sicherlich am einfachsten an den Chef heran.

Wenn Sie nun noch geschickt argumentieren, so wie auf den vorherigen Seiten geübt, sollte es möglich sein, den/die Entscheidungsträger zu überzeugen.

Oder halten Sie in Zeitungen selbst Ausschau nach Firmen, die Autowerbeflächen suchen. Wie die nachfolgende, die wir in der bayerischen Offertenzeitung "KURZ & FÜNDIG" entdeckten, mittlerweile aber nicht mehr aktuell ist:

*Haben Sie ein Auto? Stellen auch Sie Ihr Fahrzeug als Werbefläche zur Verfügung.
Kein Aufwand, gute Bezahlung. PRO MOBIL GbR, Tel. 089 /*

Heißer Tipp für Gewerbetreibende

Wer selbstständig ist, eine Gewerbe betreibt oder freiberuflich tätig ist, hat noch bessere Chancen, eine Firma zu finden, die bereit ist, Werbefolien auf seinem Pkw, Kastenwagen, Kleinbus, Lkw oder was auch immer für ein Fahrzeug es sein mag, zu platzieren.

Entweder wird pauschal ein Einmal-Betrag gezahlt, der in der Regel zwischen 250,- und 1.500,- Euro pro Jahr liegt, oder das Werbehonorar wird gar nach Quadratzentimetern exakt ermittelt. Gezahlt wird auch hier meistens einmal im Jahr.

Ein tatsächliches Beispiel aus der Praxis:

Ein kleines Umzugsunternehmen hat einen Lkw, dessen weißer Kastenaufbau noch völlig jungfräulich ist. Es bot diese Flächen bestimmten Firmen als rollende Plakatwand an. Geschickterweise wandte sich der clevere Chef an "einschlägige" Unternehmen, also solche die in einer logischen Beziehung zu seiner Tätigkeit standen: an Möbelhäuser.

Zwar erkannten nicht alle angesprochenen Firmen, welcher Vorteil für Sie in dieser neuen und originellen Werbeform lag, aber schließlich konnte der Geschäftsmann doch aus mehreren Angeboten wählen. Die lukrativste Offerte machte der schwedische Möbeldiscounter IKEA, der mit seinen 0,59 Euro pro cm² den Zuschlag erhielt. Die Betriebskosten für seinen Möbelwagen bereiteten diesem Unternehmer nun kein Kopfzerbrechen mehr.

TIPP:

Branchenverwandte Firmen ansprechen !

Weitere Möglichkeiten, mit dem Auto Geld zu verdienen

1. Wenn Sie des Öfteren oder gelegentlich längere Strecken fahren, können Sie sich den in den meisten größeren Städten vorhandenen Mitfahrzentralen anbieten. Diese beschaffen Ihnen die Mitfahrgäste, schließt eine Reiseversicherung ab und schon kann das Geld verdienen beginnen. Denn gegen eine finanzielle Vergütung nehmen Sie ein bis vier Personen mit und bringen Sie entweder in die Stadt, die Sie selbst ansteuern oder in einen auf der Strecke liegenden Ort. Damit erhalten Sie nicht nur einen schönen Benzinkostenzuschuss, sondern können auch noch Gewinne erzielen. Und kurzweiliger wird die Fahrt außerdem, weil sich Fremde in der Regel viel zu erzählen haben. Auch spezielle Wünsche können berücksichtigt werden wie nur Nichtraucher oder nur Männer bzw. nur Frauen als Passagiere. Übrigens: Für die Rückfahrt kann man sich ja auch wieder anbieten, entweder im Voraus über die heimische oder dann über die dortige Mitfahrzentrale. Da die meisten einem bundesweiten Datennetz angeschlossen sind und auch Vorausbuchungen und -reservierungen sowie Anfragen speichern und abrufen können, ist es heutzutage ein Kinderspiel, Angebot und Nachfrage zusammenzuführen. Aber auch für die alltäglichen Fahrten von und zur Arbeit lassen sich Mitfahrer finden, so dass sich Ihre Kosten reduzieren oder gar neutralisieren lassen.

2. Wenn Sie in Hamburg, Hannover, München, Berlin oder Leipzig wohnen, können Sie mit einem neuen Beruf Auto fahrend Geld verdienen: als Verkehrslotse. Man kennt das ja auch eigener Erfahrung: Die Stadt ist fremd und groß, die Verkehrsführung kompliziert, die Beschilderung irreführend, vielleicht auch noch eine fremde Sprache und schon hat man sich hoffnungslos verfahren. Hier helfen diese Verkehrslotsen. Meist stehen sie auf Rastplätzen vor den o.g. Städten und warten auf Aufträge, die sie per Funk von ihrer Zentrale erhalten oder indem sie die Leute selbst auf dem Parkplatz ansprechen. Etwa drei Viertel der Kundschaft sind Fernfahrer, zur Hälfte wiederum ausländische, die auf diese Dienste erst recht angewiesen sind. 20% sind Geschäftsreisende und nur ca. 5% Touristen. Der Lotse fährt entweder mit dem eigenen Fahrzeug voraus oder als Beifahrer mit. Letztere verdienen pro Stunde etwa 10 Euro und darüber; wer mit dem eigenen Pkw lotst, hat höhere Kosten und kann daher 15 bis 20 Euro verlangen. Da in Zukunft immer mehr solche Dienstleistungen eingerichtet werden, sollte man von Zeit zu Zeit über den ADAC nachfragen, ob es das jetzt auch in Ihrer unmittelbaren Nähe gibt.

Hamburg	A1-Raststätte Stillhorn	Tel. 040 / 732 94 10
Hannover	A2-Raststätte Garbsen	Tel. 0511 / 45 14 67
München	A8-Raststätte Ramersdorf	Tel. 089 / 67 20 99
Berlin	Raststätte Drei Linden (AVUS), Waldeck (A113), Stolpe/Dorf, T. 0337-66846	
Leipzig	Fa. Traveba	Tel. 0341 / 5 52 06

3. Kurier- und Botendienste: Diese Branche befindet sich im kontinuierlichen Aufschwung. Ihren Erfolg begründen die Unternehmen mit ihren schnellen Laufzeiten und preiswerten Tarifen. Da private Beförderungsdienste meist schneller und billiger arbeiten, haben viele Großunternehmen in den vergangenen Jahren ihre eigenen Zustelldienste aufgelöst.

Kurierdienste konzentrieren sich auf größere Städte und Ballungsgebiete. Potentielle Kunden sind kleine und mittlere Unternehmen, für die ein eigener Fuhrpark nicht rentabel ist. Für sie ist maßgeblich, dass wichtige Sendungen ihren jeweiligen Zielort pünktlich, schnellstmöglich und ohne Beschädigung erreichen. Experten empfehlen Existenzgründern einen Start mit Fahrern als Subunternehmern. Der Unternehmer spart auf diese Weise eine eigene Fahrzeugflotte sowie Gehälter und Lohnnebenkosten; denn die Fahrer werden bei diesem Unternehmensmodell ausschließlich durch ein Fixum oder per Umsatzbeteiligung pro Auftrag honoriert. Das Startkapital setzt sich demzufolge aus fünf Faktoren zusammen: 1.) Einrichtung eines kleinen Büros als Zentrale. 2.) Kauf und Montage einer Funkanlage. 3.) Kauf von mindestens einem Reservefahrzeug. 4.) Werbekosten für die Anwerbung von Subunternehmern. 5.) Werbekosten für die Gewinnung von Kunden.

Ein Insider verriet mir, dass ein Kurierdienst mit zehn Subunternehmern ab etwa hundert Tagesfahrten für alle Seiten gewinnbringend arbeitet, wobei hier mit der Zeit etwa ein Drittel aller Fahrten aus Daueraufträgen entstammen. Dafür, dass der Kurierdienst-Unternehmer vielfältige Organisationsaufgaben erledigt (Auftragsvermittlung, Einsatzplanung, Buchführung, Inkasso, Funkzentrale, Werbung etc.), erhält er von seinen Subunternehmern zwischen 200 und 300 Euro monatliche Grundpauschale zuzüglich einer Umsatzbeteiligung. Wichtig: Der Unternehmer sollte für seine Subunternehmer einen Rahmenvertrag mit einer Transportversicherung abschließen; die Versicherungsprämien müssen dann im Endpreis enthalten sein. Ihre Preise sollte sich am Markt, also an der Konkurrenz orientieren. Diese erfahren Sie, indem Sie einfach die Preislisten Ihrer (künftigen) Mitbewerber anfordern (Telefon-Branchenverzeichnis).

Der Service jedes Kurierdienstes wird von drei hauptsächlichen Kundenwünschen bestimmt: Geschwindigkeit, Bequemlichkeit (z.B. Abholung) sowie Sicherheit. Nach den Kurierdienstkosten fragt der Kunde oft erst in zweiter Linie.

Weitere Insider-Tipps: Während der Hauptverkehrszeiten setzen manche Firmen Motorrad-Kuriere ein. In den USA (und zum Teil auch schon in Deutschland) haben sich sogar Fahrrad-Kuriere (für kürzere Strecken) einen exzellenten Ruf erobert. Besonders lukrativ sind Express-Kurierdienste für Großstadtverbindungen (beispielsweise München - Köln in dreieinhalb Stunden); denn der Kilometerpreis steigt bei solchen Dienstleistungen auf das Doppelte.

In Zusammenarbeit mit Stammkunden können Kurierdienste weitere lukrative Spezialisierungen entwickeln: So ist mir ein Fall bekannt, in dem eine Computerfirma geeignete Fahrer eines Kurierdienstes zum Direkteinbau von Computerteilen schulen ließ.

Für Kurier- und Botendienste besteht ebenso wie für Kleintransporte Gewerbefreiheit. Gemäß § 4, Absatz 2, Güterkraftverkehrsgesetz, unterliegt der Transport von Fracht unter 750 Kg Nutzlast in Kraftfahrzeugen nicht diesem Gesetz.

Für die Installation der benötigten Funkanlage setzen Sie sich mit Ihrem zuständigen Fernmeldeamt in Verbindung (die Telefonnummer entnehmen Sie Ihrer Fernmelderechnung). In Frage kommt für Sie hierbei nur der sog. "bewegliche Betriebsfunk", der bei einer Leistung von sechs Watt eine Reichweite von etwa 20 Kilometern hat. Nicht geeignet ist der Nahbereichsfunk (CB-Funk). Die Telekom informiert Sie über alle in Frage kommenden Fabrikate und wacht auch darüber, dass ihre technischen Vorschriften erfüllt werden.

Das müssen Sie noch beachten: Die Beförderung von Briefen ist laut Gesetz ein *Monopol* der Deutschen Bundespost (aus diesem Grund haben wir auch zig Paketdienste wie UPS oder DPD, jedoch keine privaten Brief-Dienste.). Ergo: Die simple Beförderung eines Briefes ist einem Kurierdienst "eigentlich" untersagt. Die Formulierung "eigentlich" verstehen Sie bitte getreu dem Motto "Wo kein Kläger ist, ist auch kein Richter".

Ferner müssen Sie beachten, dass einem Kurierdienst die Personenbeförderung nur dann erlaubt ist, wenn zusätzlich ein Personenbeförderungsschein vorhanden ist. Vor dem Transport gefährlicher Stoffe empfiehlt sich in jedem Einzelfall eine Rücksprache mit dem zuständigen Wirtschafts- und Ordnungsamt.

Achten Sie im Interesse Ihres Unternehmens auch darauf, dass sowohl Ihre Fahrer als auch deren Fahrzeuge ein entsprechendes Äußeres mitbringen. Ihr Firmendomizil sollte möglichst verkehrsgünstig liegen, eine ausreichende Abstellfläche und Wartungsmöglichkeiten bieten.

Werbung: Ein "Muss" ist eine Anzeige im örtlichen Telefonbuch und in den Gelben Seiten. Regelmäßige Kleinanzeigen in der regionalen Presse sorgen für weiteren Umsatz. Folgende Berufsgruppen sind ständig mit Fristsachen (also eiligen Terminsachen) eingedeckt und sollten bei Ihren (Direkt-) Werbemaßnahmen speziell berücksichtigt werden: Fotografen, Grafiker, Druckereien, Satz- und Reprobetriebe, Werbeagenturen, Verlage, Notare, Rechtsanwälte, Ärzte usw. Adressen:

Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL)

www.bgl-ev.de

4. Vor fast einem Jahr kaufte ich mir für 3.500 Euro einen Jaguar XJ S II, Baujahr 1979. Merkmale: Rostlöcher und nicht fahrbereit. Ein Jahr später: Inzwischen wurden 6.000,- Euro in eine technische Generalüberholung, Entrostung, Neulackierung und neue blitzende Chromteile investiert. (Fast) jeder, der das Auto sieht, bleibt fasziniert stehen und bewundert eines der schönsten Jaguar-Modelle aller Zeiten. Einer der Bewunderer bot mir 15.000 Euro - bar auf die Hand. Rechnen wir mal nach: 3.500 Euro Kaufpreis plus 6.000 Euro Restauration ergeben rund 10.000 Euro Gesamtinvestition. Ergo: Der Verkauf hätte gut 5.000 Euro Gewinn gebracht, also 50% Rendite in einem Jahr!

Sie haben also die Möglichkeit, mit Oldtimern gutes Geld zu verdienen. Billige Altwagen finden Sie u.a. regelmäßig im Anzeigenteil der Fachzeitschrift "OLDTIMER MARKT", Europas größter Oldtimer-Zeitschrift, die Sie in jedem gut sortierten Zeitschriftenhandel finden.

Auslandsführerschein: Wie man ihn erhält und wie man ihn behält

Zunächst einmal: Was kann man tun, wenn Ihr deutscher Führerschein einbehalten werden soll? Man kann ihn unter Umständen sofort wieder erlangen, indem man sich auf das Urteil des Siegener Landgerichts mit dem Aktenzeichen 22 JS 357/80 beruft. Denn wenn es sich 1.) um ein leichtes Vergehen (in diesem Fall war es Trunkenheit ohne Schädigung Dritter) handelt; 2.) wenn man lange Jahre unfallfrei gefahren ist; 3.) keine Strafpunkte in Flensburg anstehen und man 4.) keine Vorstrafen hat, dann könnte das Gericht wie im Falle jenes Vertreters entscheiden, der 27 Jahre unfallfrei gefahren war, aber mit 1,52 Promille erwischt wurde. (Übrigens: Statistisch wird nur jeder sechshundertste Fahrer mit Alkohol im Blut ertappt). Das Gericht meinte: "Es wäre grob unbillig, jemandem, der seit Jahren ohne Unfall fährt, beim ersten Mal den Führerschein abzunehmen."

Verlassen sollten Sie sich auf ein solch glimpfliches Urteil nicht, aber sicher ist, dass Ihre Fahrkultur der Vergangenheit Auswirkungen hat, wenn es mal zu einer Gerichtsverhandlung kommt.

Wird der teure Führerschein aber dennoch aus irgendeinem Grund einbehalten, gibt es noch Möglichkeiten, die Sperrfrist zu verkürzen. Hierzu ist es notwendig, einen "*Antrag auf Verkürzung der Sperrfrist*" zu stellen. Der richtige Zeitpunkt ist, wenn mindestens 50% der Strafe bereits abgelaufen sind. Folgendes sollte ein Gnadengesuch enthalten:

- Alle erlittenen Nachteile, die Ihnen durch den FS-Entzug entstanden sind (z.B. höherer Zeitaufwand für die An- und Abfahrt zur Arbeit o.ä.).
- Zeigen Sie Ihre persönlichen, familiären und finanziellen Einbußen auf. Fügen Sie Berechnungsbeispiele, evtl. schriftliche Belege etc. bei.
- Führen Sie entsprechende Gründe an, weshalb Sie inzwischen für den Straßenverkehr keine Gefahr mehr darstellen
- Weisen Sie möglichst auf ein ärztliches Attest hin, woraus hervorgeht, dass die gesundheitlichen Schäden, die zum FS-Entzug führten, behoben sind (z.B. Quittung über eine gekaufte Brille; Nachweis über Entziehungskur ...).
- Bleiben Sie stets freundlich (auch wenn es noch so sehr in Ihnen kocht). Lernen Sie - besonders im Umgang mit Polizisten - dass Sie sich besser stellen, wenn Sie das Unrecht, das Sie ja tatsächlich begangen haben, zugeben.
- Schreiben Sie kurz, möglichst mit PC und fassen Sie eventuelle Anlagen zusammen. Machen Sie es dem Empfänger (d.h. dem Verkehrsrichter) so einfach wie nur irgend möglich, Ihren Fall wohlwollend zu bearbeiten.

Die hier aufgeführten Hinweise haben sich zwar bereits oft bewährt, trotzdem bieten sie keine Garantie für die sofortige oder schnellere Rückgabe einer entzogenen Fahrerlaubnis. Grundsätzlich aber besteht die Möglichkeit, durch ein Gnadengesuch die Sperrfrist zu verkürzen; dass ein Richter jedoch in jedem Fall zugunsten des Antragstellers entscheidet, ist nicht zwingend.

Bei besonders komplizierten Verfahrens-Sachlagen ist es ohnehin ratsam, nichts auf eigene Faust zu unternehmen, sondern einen Rechtsanwalt hinzuzuziehen. Wenn Sie das Branchentelefonbuch aufschlagen, finden Sie Hunderte Anwälte. Doch welcher ist für Ihren Fall geeignet? Denn der eine macht z.B. hauptsächlich Scheidungsprozesse, der andere hat seine Stärken in der Strafverteidigung, der dritte ist Spezialist für Steuerrecht usw. Hierzu ein heißer Tipp: Mit einem einzigen Anruf erfahren Sie die Adressen von sogar drei Anwälten in Ihrer wohnlichen Nähe, die für Ihren individuellen Fall empfehlenswert sind. Nun können Sie sich's aussuchen! Diese Dienstleistung bietet der "Anwalt-Suchservice" unter www.anwalt-suchservice.de. Sozusagen: Guter Rat ist gar nicht teuer!

Für den Fall, dass der geliebte "Pappendeckel" eines Tages doch über kurz oder lang entzogen bleibt, haben manche Schlaumeier folgenden Trick auf Lager:

Nach dem Motto "Der kluge Mann baut vor" erscheinen sie auf der zuständigen Führerscheinstelle (Ordnungsamt, Landratsamt oder Zulassungsstelle) und machen zerknirscht die (unwahre) Angabe, den FS unauffindbar verloren zu haben. Was sie sogar per Eidesstattlicher Versicherung unterschreiben. Daraufhin wird in Flensburg ein Ersatzführerschein beantragt. Das dauert 6 bis 8 Wochen, denn es müssen ja u.a. Erkundigungen eingeholt werden über den Inhaber. Aber da (noch) nichts Negatives vorliegt, erhält er das Gewünschte schließlich. Für die Zwischenzeit gibt's einen sog. vorläufigen Fahrerlaubnisschein. Wann immer Herr Schlaumeier nun kontrolliert werden sollte, zeigt er seinen Ersatz-FS vor, niemals das Original. Sollte die Polizei der Meinung sein, dass der FS zu beschlagnahmen ist (z.B. nach einem Unfall oder bei einer Alkoholkontrolle), dann ficht ihn das nicht besonders an, weil er später mit seinem "wiedergefundenen" Original-FS munter weiterfährt. Keine Frage: Dieser Trick ist strafbar!

Andere Schlaumeier gehen folgendermaßen vor: Sie machen sich den Umstand zu Nutze, dass sie mehrere Vornamen besitzen. Wenn eine Wahlbenachrichtigung oder Lohnsteuerkarte auf den Namen "Peter Schlaumeier" ins Haus kommt, richten Sie eine sog. Beschwerde an das Ordnungsamt, Einwohnermeldeamt usw. und behaupten, dass man sich schon sein ganzes Leben lang "Michael Schlaumeier" nenne und von allen so gerufen werde und laut Pass "Peter Michael Hans Schlaumeier" heißt. Da die Behörde keinen Vermerk über den Rufnamen hat (das Unterstreichen im Pass ist schon lange abgeschafft), wird sie jetzt den Rufnamen verändern und damit ändert sich auch die Fußzeile im maschinenlesbaren Personalausweis, die Lohnsteuerkarte, damit die Gehaltsabrechnung (und damit auch die Schufa-Auskunft!) und eben auch die Führerscheindaten. Zur Umschreibung der letzteren müsste der alte FS vorgelegt werden, aber hier behauptet man wieder, ihn verloren zu haben. Letztendlich hat Herr Schlaumeier zwei echte Führerscheine mit seinem Foto, aber mit zwei verschiedenen Namen: einen alten mit "Peter" und einen neuen mit "Michael". Klarer Fall: auch das ist strafbar.

Zumindest in Deutschland. Im Ausland dagegen darf Herr Schlaumeier auf diese Weise ungestraft fahren! Denn erstens reicht der Arm der deutschen Justiz nicht über die Staatsgrenze hinaus und zweitens interessiert es keinen französischen Polizisten und keinen spanischen Richter, was jener für ein Sündenregister in einer Stadt namens Flensburg hat. Dieser Umstand ist durchaus wichtig zu wissen, falls der FS-Entzug dummerweise z.B. kurz vor Urlaubsbeginn passieren sollte.

Im Ausland wird unter bestimmten Voraussetzungen (Hauptwohnsitz) der deutsche Führerschein auch ohne weiteres umgeschrieben in ein Dokument des jeweiligen Gastlandes. Teilweise gibt es Länder (sogar in Europa!), wo es auch ohne festen Wohnsitz geht: Unter anderem Portugal und Griechenland. Ebenso sind viele süd- und mittelamerikanische Verwaltungen gegen Zahlung einer "Gebühr" gerne bereit – ohne viele Fragen zu stellen – einen rechtsgültigen Führerschein auszustellen, wenn eine Kopie des alten FS vorgelegt wird (z.B. Paraguay); teilweise ist aber auch dies nicht notwendig, wie z.B. in der Dominikanischen Republik. Spezielle Titelhändler sind kurzfristig, d.h. innerhalb von ca. 4-6 Wochen in der Lage, derlei Dokumente zu beschaffen. Entsprechende Informationen und Annoncen finden sich in wechselnden Abständen in Motorzeitschriften und im Internet.

Die Pappe ganz offiziell im europäischen Ausland zu machen, ist übrigens viel einfacher und weitaus billiger. Und auch nicht so kompliziert im Bezug auf die Prüfung. In Belgien z.B. wurden früher nur 20 Fragen gestellt; davon durften sogar 6 falsch beantwortet werden und trotzdem galt die Prüfung als bestanden. Oder in England kostet es nur ca. 40 Euro an Prüfungsgebühren (ohne Fahrschule, aber auch diese schlägt lediglich mit etwa einem Drittel der hiesigen Kosten zu Buche).

Legale Nutzung einer ausländischen Fahrerlaubnis wie sie die *Internationale Kraftfahrzeug-Verordnung* ermöglicht:

Nach einer gerichtlichen Entziehung der Fahrerlaubnis und nach Ablauf der gleichzeitig angeordneten Sperrfrist erhalten Sie nicht immer automatisch Ihren alten Führerschein zurück. Vielmehr kann es sein, dass Sie bei der Verwaltungsbehörde die Wiedererteilung **neu** beantragen müssen.

Falls Sie wegen eines wiederholten Trunkenheitsvergehens verurteilt worden sind oder die festgestellte Blutalkoholkonzentration auffällig hoch war, wird die Verwaltungsbehörde in der Regel die Beibringung eines so genannten medizinisch-psychologischen Gutachtens (volkstümlich "Idiotentest") verlangen.

Beispiel 1: Sie wurden wegen einer Trunkenheitsfahrt vom Amtsgericht rechtskräftig zu einer Geldstrafe verurteilt. Ihre Blutalkoholkonzentration betrug 2 Promille. Gleichzeitig ist Ihre Fahrerlaubnis eingezogen und eine Sperrfrist für die Wiedererteilung von (noch) sechs Monaten angeordnet worden.

Beispiel 2: Sie wurden wegen einer wiederholten Trunkenheitsfahrt vom Amtsgericht zu einer Freiheitsstrafe von drei Monaten verurteilt. Die Vollstreckung der Strafe ist zur Bewährung ausgesetzt worden. Außerdem wurden Ihre Fahrerlaubnis ent- und der Führerschein eingezogen sowie eine Sperre für die Wiedererteilung von (noch) 18 Monaten angeordnet.

In beiden Fällen wird die Verwaltungsbehörde vor Wiedererteilung der Fahrerlaubnis ein medizinisch-psychologisches Gutachten fordern. Auch wenn der Verwaltungsbehörde ganz allgemein Tatsachen bekannt werden, die Zweifel an der Geeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen begründen, kann sie auf dieser gutachterlichen Untersuchung bestehen. Mit der Aufforderung, sich dem "Idiotentest" zu unterziehen, wird Ihnen eine hohe Hürde vor die Wiedererteilung der Fahrerlaubnis gesetzt. Wenn Sie nämlich nicht zu dieser Untersuchung gehen oder der Sachverständige - wie sehr häufig - zu einem für Sie ungünstigen Ergebnis gelangt, so lehnt die Verwaltungsbehörde die (Wieder-)Erteilung der Fahrerlaubnis kategorisch ab. Als Kraftfahrer sind Sie erst einmal schachmatt gesetzt. Zwar können Sie irgendwann einen neuen Versuch unternehmen, die Untersuchung doch noch zu bestehen. Die Möglichkeit freilich, mit einem fahrerlaubnispflichtigen Kraftfahrzeug in naher Zukunft wieder am öffentlichen Straßenverkehr in Deutschland teilzunehmen, ist mit der ablehnenden Entscheidung der Verwaltungsbehörde nahezu aussichtslos in die Ferne gerückt. In aller Regel werden Sie auch mit der Beschreitung des Verwaltungsrechtsweges, also einer Klage, keinen Erfolg erringen. Sie verlieren lediglich Geld und Zeit.

Bei dieser für Sie deprimierenden Sachlage stellt sich die Frage, ob es nicht doch eine **(legale)** Möglichkeit gibt, diesen unliebsamen "Idiotentest" zu umgehen? Dürfen Sie nach einer rechtsverbindlichen Entscheidung der Verwaltungsbehörde, die Erteilung einer Fahrerlaubnis zu versagen, wirklich im Inland keine fahrerlaubnispflichtigen Kraftfahrzeuge mehr führen?

In der Tat gibt es eine (gesetzlich einwandfreie) Lösung, trotzdem an eine Fahrerlaubnis heranzukommen, die auch in Deutschland gültig ist. Den Weg hierzu zeigt die *Internationale Kraftfahrzeug-Verordnung* auf:

Falls Sie im Ausland eine ausländische Fahrerlaubnis erwerben, kann dieser Fahrausweis nach Maßgabe festgelegter Voraussetzungen auch im Inland im Rahmen seiner Gültigkeit zum Führen von Kraftfahrzeugen im öffentlichen Straßenverkehr berechtigen.

Aber Vorsicht!! Ein ausländischer Fahrausweis berechtigt im Inland nicht zum Führen von KFZs, solange eine vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis oder eine gerichtlich angeordnete Sperrfrist besteht.

Beispiel: In einem Ermittlungsverfahren ist Ihnen die Fahrerlaubnis (FE) vom Amtsgericht vorläufig entzogen worden. Oder das Gericht hat Ihnen rechtskräftig die FE entzogen und eine Sperre von acht Monaten angeordnet. Während *dieser* Sperre dürfen Sie weder mit einer deutschen noch mit einer ausländischen FE im Inland mit fahrerlaubnispflichtigen KFZs am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. (Mit nicht-erlaubnispflichtigen Fahrzeugen dürfen Sie natürlich teilnehmen, also z.B. Rad fahren).

UND ACHTUNG! Solange Sie Ihren Wohnsitz in Deutschland haben, nutzt Ihnen der Erwerb einer ausländischen Fahrerlaubnis überhaupt nichts! Mit dieser dürfen Sie in keinem Fall im Inland fahren.

Beispiel: Anlässlich einer Urlaubsreise in Holland erwerben Sie einen dortigen Fahrausweis. Mit dieser dürfen Sie in Deutschland niemals ein Kraftfahrzeug führen.

TIPP! Falls Sie jedoch Ihren Wohnsitz in das Ausland verlegen und danach die ausländische Fahrerlaubnis erwerben, so dürfen Sie im Umfang der erworbenen Lizenz auch im Inland Fahrzeuge führen. Voraussetzung ist, dass Sie den Mittelpunkt Ihrer Lebensverhältnisse in das Ausland verlegen. Ein bloßer Scheinwohnsitz ist nicht ausreichend.

Beispiel: Sie wohnen im grenznahen Bereich zu Frankreich. Nach dem Ablauf einer gerichtlich angeordneten Sperrfrist hat die Verwaltungsbehörde die Wiedererteilung der FE wegen eines negativ ausgefallenen medizinisch-psychologischen Tests unanfechtbar abgelehnt. Nunmehr verlegen Sie Ihren Wohnsitz nach Frankreich und erwerben dort die französische Fahrerlaubnis.

Mit dieser Fahrerlaubnis dürfen Sie auch in Deutschland fahren, und zwar örtlich und zeitlich völlig unbeschränkt! Auch wenn Sie Ihren Arbeitsplatz weiterhin in Deutschland haben sollten, dürfen Sie unbehelligt mit Ihrem ausländischen Führerschein zu Ihrer deutschen Firma fahren!

ACHTUNG! Auch falls Sie Ihren Wohnsitz vom Ausland wieder ins Inland zurückverlegen, behält der ausländische Führerschein für die Dauer von zwölf Monaten seine Gültigkeit. Erst für die Zeit danach muss er in eine deutsche Fahrerlaubnis umgeschrieben werden.

Beispiel: Sie haben Ihren Wohnsitz nach Holland verlegt und dort eine holländische Fahrerlaubnis erworben. Nach sechs Monaten kehren Sie für dauernd nach Deutschland zurück. Mit Ihrem niederländischen Führerschein dürfen Sie nunmehr auch hier noch für die Dauer eines Jahres am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Erst danach ist die Umschreibung erforderlich.

Fazit: Wenn also nach dem Ablauf einer gerichtlich angeordneten Sperrfrist zur Wiedererteilung der Fahrerlaubnis oder in einem Verwaltungsverfahren die Verwaltungsbehörde die (Wieder-)Teilung einer Fahrerlaubnis abgelehnt hat, weil das angeforderte medizinisch-psychologische Gutachten negativ für Sie ausgefallen ist oder sonstige Gründe für die Ablehnung der Fahrerlaubniserteilung bestanden, so bleibt es Ihnen unbenommen, Ihren ständigen Wohnsitz ins Ausland zu verlegen und dort die ausländische Fahrerlaubnis zu erwerben. Mit dieser dürfen Sie dann - trotz der ablehnenden Verwaltungsentscheidung - im Rahmen ihrer Gültigkeit zeitlich unbeschränkt auch in Deutschland fahren. Falls Sie Ihren Wohnsitz nach Deutschland zurück verlegen, gilt die ausländische Fahrerlaubnis weiterhin für die Dauer von einem Jahr ab Grenzübertritt. Erst danach ist die Umschreibung der ausländischen in eine deutsche Fahrerlaubnis erforderlich. Die Versagung der deutschen FE durch eine deutsche Behörde muss Sie also nicht endgültig zum Fußgänger stempeln. Der Weg über eine ausländische Fahrerlaubnis bei Beachtung vorgenannter Voraussetzungen bietet eine durchaus legale Möglichkeit, auch im Inland mit Kraftfahrzeugen wieder mobil zu sein.

Diese Chance könnte nur dadurch verhindert werden, wenn die Verwaltungsbehörde zusätzlich ein entsprechendes Verbot verhängt. Das ist jedoch überwiegend nicht der Fall.

Ob und inwieweit zukünftig durch die Einführung eines europaweit einheitlichen Führerscheines der Europäischen Gemeinschaft Änderungen eintreten werden, bleibt abzuwarten...

Man kann sich aber auch in Deutschland selbst einen legalen "Zweiführerschein" ausstellen lassen: nämlich einen "Internationalen Führerschein". Den gibt es zusätzlich zum deutschen. Er wird weltweit akzeptiert, auch wenn der eigentliche Schein in Flensburg zu Besuch ist. In diesem Falle darf man natürlich im Inland nicht mit dem Internationalen FS weiterfahren.

Und diesen Trick wandte Ex-Verkehrsminister Krause selbst an: Sein damals 16-jähriger Sohn kam jeden Tag mit dem Auto in die Schule. Nicht, dass Sie denken, er ließe sich von einem Fahrer chauffieren. Nein, der junge Herr fuhr selbst! Legal!! Sein Trick: In den Ferien nutzte er einen USA-Trip, um auch schnell einen Führerschein zu machen. Wieder in Deutschland ließ er ihn in einen deutschen umschreiben und durfte nun - per Sondergenehmigung - vor seinem 18. Lebensjahr selber Auto fahren. Ein Verkehrsminister muss schließlich wissen, wie es geht ...

Als internationaler Autovermittler steinreich werden

In einschlägigen Autozeitschriften tauchen des öfteren Inserate auf, in denen Vermittler von Neu- und Gebrauchtwagen gesucht werden, die sich auf diese Weise ein eigenes Unternehmen aufbauen wollen. Dem Interessenten wird dann das erforderliche Know-how angeboten, welches für den Einstieg in diesen Job erforderlich ist. Weitere Auskünfte erhalten Sie von der:

IC Consult GmbH Postfach 110 918 60044 Frankfurt/M

Es handelt sich um das Werk "Kfz-Export. Ins Ausland verkaufen, vermitteln". Mit Importeuradressen und Infos von Japan, Taiwan, Saudi-Arabien usw.

Tatsächlich dürfte es für den kleinen Autohändler, Kfz-Mechaniker oder gar Laien nicht ganz einfach sein, ohne Vorkenntnisse in das große Geschäft mit dem Kfz-Export bzw. der Autovermittlung einzusteigen. Mit den entsprechenden Basis-Infos jedoch könnte Ihnen dieser Sprung in den Job mit der "großen Welt" gelingen.

Millionäre und andere finanzstarke Interessenten aus Saudi-Arabien, Kuwait und einigen weiteren Golfstaaten haben es ja speziell auf deutsche Nobelfahrzeuge wie Mercedes, BMW und andere z.B. italienische Nobelfahrzeuge abgesehen, da sie einen hohen Statussymbolwert haben und sind deshalb bereit, bestes Geld dafür zu bezahlen.

Wenn Sie nun Verbindungen zu einschlägigen Kreisen haben - oder knüpfen können - fallen für Sie gute Provisionen ab. Mit dem "Who's Who in the Arab World" (= Wer ist wer in der arabischen Welt), einem umfangreichen Adress- und Informationswerk finden Sie allein 6.000 Namen, Anschriften und Biographien von reichen und prominenten Personen in 20 arabischen Staaten.

Setzen Sie ein Angebotsschreiben auf - oder lassen Sie es sich von einem Werbefachmann erstellen - und schreiben Sie einige dieser Leute an. Am besten wäre eine arabische Version (die ein arabischer Student aufsetzen könnte), doch natürlich spricht man in diesen gebildeten Kreisen auch überall Englisch. Das Werk ist zwar mit rund 250 Euro (125 englische Pfund) nicht billig, aber diese Adressen werden ja geradezu mit "Gold aufgewogen". Bezugsquelle (Bestell-Nr.: ISBN 2-903188-07-6):

Gale Research International Ltd.

P.O. Box 699

North Way/Andover

Hampshire SP10 5YE – U.K.

<http://www.marketresearch.com/vendors/viewvendor.asp?vendorid=1413&g=1>

Möchten Sie auch reichen Amerikanern deutsche Edelautos anbieten, dann finden Sie 50.000 einschlägige Anschriften in dem bemerkenswerten Adressenverzeichnis: "Who's Wealthy in America - A Directory of the 50.000 Richest People in America" (= Wer ist

wohlhabend in Amerika - Ein Verzeichnis der 50.000 reichsten Leute in Amerika). Dieses Kompendium umfasst sogar 2.000 Seiten mit vollen Adressen und Biographien. Preis: 400 Euro (200 englische Pfund). Ebenfalls bei Gale Research International erhältlich
Damit das Agentengeschäft nicht einseitig ist, brauchen Sie natürlich noch deutsche Lieferanten der gesuchten Fahrzeuge. Sie finden sie unter der Rubrik "Autoexporteure" in Ihren GELBEN SEITEN oder durch einen Anruf bei der Industrie- und Handelskammer Ihres Kreises.

Teilen Sie den Leuten durch persönlichen Besuch oder per Werbeschreiben mit, dass Sie sich in der Vermittlung von Autos ins Ausland betätigen und seriöse Lieferanten suchen. Sobald Sie mit den ersten Zuschriften von Interessenten aufwarten können, wird sich das Kooperationsbedürfnis der Zulieferer sehr schnell zeigen. Lassen Sie sich zu allererst die gebotenen Vermittlungsprovisionen schriftlich zusichern.

Aber auch im Inland lässt sich durch reine Autovermittlung viel Geld verdienen. Wie es geht, ist in der Zeitschrift

"die geschäftsidee", VNR Verlag, www.geschaeftsidee.de

in der Ausgabe III/93 (Preis: ca. 25 Euro) ausführlichst beschrieben. ("die geschäftsidee" ist nicht nur Deutschlands, sondern sogar Europas größte Zeitschrift, die sich darauf spezialisiert hat, neue Geschäftsideen mit allem erdenklichen und erforderlichen Know-how korrekt darzustellen. Das Abonnement von rund 100 Euro/Jahr ist sehr empfehlens- und sein Geld wert, allein schon wegen der großen Menge von Spezialadressen, abgestimmt auf jede vorgestellte Geschäftsidee.

Zu besagtem Thema wurde in o.e. Ausgabe unter anderem die Fa. "US-Importe Thomas Heintke" aus 24321 Lütjenburg vorgestellt. Der Inhaber hatte erst 1991 damit begonnen, Autos zu vermitteln und macht nun schon Umsatz in 6-stelliger Höhe. Beim Import profitiert man zum einen davon, dass Fahrzeuge im Ausland oft erheblich billiger sind als hier im Inland (zum Teil bis zu 30%!) und zum anderen davon, dass es in Deutschland eine große Nachfrage nach extravaganten Fahrzeugen gibt, wie z.B. amerikanische Sportwagen.

Weiterführende Fachliteratur: 1.) "So macht's der Profi" 2.) "So macht's der Profi"

Import-Ratgeber (40,-)

US-Import-Ratgeber (30,-)

Beide Bücher sind erschienen im: Viking Verlag, Hauptstr. 55, 25799 Wrohm

Eine weitere sehr interessante Chance zur Fahrzeugvermittlung bietet die Firma DE.KA.WE. Automarkt GmbH, www.dekawe.de

Die Firma ist seit über 20 Jahren Spezialist für Jahreswagen-Vermittlung und bietet nun haupt- oder nebenberuflichen Partnern die Möglichkeit, in diese lukrative Branche einzusteigen. Und zwar vermitteln Sie Jahreswagen direkt von Werksangehörigen an Ihre Interessenten. Die Firma DE.KA.WE. sucht für Sie über die eigene Datenbank die interessantesten und kostengünstigsten Fahrzeuge heraus - Sie wählen den passenden Jahreswagen und handeln direkt mit dem Werksangehörigen den Preis aus. Dazu benötigen Sie kein Eigenkapital. - die o.g. Firma kauft den Wagen an und überführt ihn. Die volle Gewinnspanne gehört Ihnen (1.000 bis 3.000 Euro, je nach Fahrzeugtyp). Die weiteren Vorteile sind:

- Zunächst oder auf Dauer nebenberuflicher Einstieg möglich.
- Keine Lagerfahrzeuge nötig.
- Reine Vermittlung - kein Kapital für den Ankauf der Jahreswagen erforderlich.
- Keine Abnahmeverpflichtung einer bestimmten Anzahl von Fahrzeugen.
- Start kann sofort erfolgen, auch für Branchenfremde.

Wer sich dafür interessiert, fordere von der Firma DE.KA.WE. Automarkt GmbH die kostenlose und unverbindliche Broschüre *Wie wär's mit Jahreswagen-Vermittlung?* an, die viele Informationen über dieses Geschäft enthält.

Welche Bußgelder nicht bezahlt werden müssen

Ein interessantes Urteil des Oberlandesgericht Koblenz (Aktenzeichen 1 Ss 76/87) eröffnet dem geplagten Bußgeldzahler neue Möglichkeiten. Der Wortlaut des Urteils:

Der Halter eines Kraftfahrzeuges ist bei einem Bußgeldverfahren gegen ihn nicht verpflichtet, den Namen des Fahrers zu nennen. Aus dem Schweigen dürfe ein Gericht nicht schließen, dass der Halter selbst am Steuer gesessen hat.

Das bedeutet für Verkehrsdelikte wie Geschwindigkeits- und Rotlichtverstöße, dass in diesem Fall nur gegen den Fahrer, nicht aber gegen den Halter ein Bußgeld verhängt werden kann. In der Praxis sieht das dann so aus: Sie machen lediglich Angaben zu Ihrer Person - eigentlich Blödsinn, denn die Polizei weiß von Anfang an, wer Sie sind und wie Sie heißen -, zur Sache selbst, d.h. dem Ihnen zur Last gelegten Vergehen, machen Sie jedoch keine Aussage. Das Recht steht Ihnen zu. Wenn man Ihnen nun nicht nachweisen kann, dass Sie das Fahrzeug zur Tatzeit gefahren sind, wird das Verfahren eingestellt, Sie müssen kein Bußgeld zahlen und bekommen keine Punkte in Flensburg.

Anders sieht es dagegen bei Parkverstößen aus: Da die Ordnungshüter den ruhenden Verkehr zunehmend nicht mehr in den Griff bekamen sowie eine Flut von Widersprüchen gegen Bußgeldbescheide die Behörden zu lähmen drohte, hat der Gesetzgeber per 01.04.1987 ganz einfach - unter Beugung seiner eigenen bisherigen Rechtsprinzipien - die sog. Halterhaftung eingeführt. Damit kann nun erstmals in der modernen deutschen Rechtsgeschichte jemand zu einer Strafe verurteilt werden, auch wenn er das Vergehen selbst nicht begangen hat. Halterhaftung heißt: Die Verfahrenskosten sind vom Halter zu tragen, wenn der Fahrer des falsch geparkten Fahrzeuges nicht zu ermitteln ist. Da diese Verfahrenskosten in etwa so hoch liegen wie die Bußgeldhöhe, lohnt sich der Einspruch nur noch dann, wenn gleichzeitig auch der schuldige tatsächliche Fahrer bekannt wird, an den sich die Verwaltungsbehörde wenden kann. (Wenn Sie nicht der Schuldige sind und den wahren Parksünder nennen, kostet Sie auch dieses Bußgeld nichts).

Bußgelder müssen generell dann nicht bezahlt werden, wenn sie verjährt sind. Hier gilt eine verkürzte Verjährungsfrist, die lediglich drei Monate beträgt. Gelingt es also einem Beschuldigten, das Verfahren durch Einwände wie Urlaub, Krankheit, neue Beweisanträge usw. über diesen Zeitraum hinaus auszudehnen, wird das Verfahren wegen Verjährung eingestellt und das Bußgeld muss nicht bezahlt werden.

Wie der Automobilclub Europa (ACE) mitteilt, rechtfertigen Schnee oder Eis auf Windschutzscheiben von geparkten Kraftfahrzeugen kein Bußgeld, auch wenn den Politessinnen die Sicht auf Kurzparkscheine oder Parkscheiben genommen ist. Denn es ist den betreffenden Autofahrern nicht zuzumuten, wegen dichten Schneetreibens wiederholt zu ihrem Wagen zurückzukehren und es von den Schneemassen zu befreien.

Ebenfalls keine Rechtswirkung haben Verkehrsschilder, die witterungsbedingt unkenntlich sind und daher vom Autofahrer nicht wahrgenommen werden können.

Gegen derartige Bußgeldbescheide sollte man Einspruch einlegen, denn die Behörde muss Ihnen nachweisen, dass die Sichtbeeinträchtigung noch nicht bestand, als der Wagen abgestellt wurde.

In vielen Städten und Gemeinden Deutschlands haben die Verwaltungen eine der mittlerweile zwei Dutzend darauf spezialisierten Privatfirmen damit beauftragt, Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Da selbst nach Ansicht des Bundesverkehrsministeriums dieses Vorgehen derzeit noch ohne rechtliche Grundlage ist, müssen Bußgeldbescheide, die auf diese Weise zustande gekommen sind, nicht bezahlt werden!

Um Bußgelder, die Sie im Ausland fabriziert haben, kommen Sie (zurzeit noch) in aller Regel auch herum, wenn der Polizist Sie nicht sofort zur Kasse bitten konnte. Denn jenseits der Grenzen haben ausländische Strafverfolgungsbehörden keine Möglichkeiten, Bußgelder beizutreiben. Erst bei einer Wiedereinreise könnten Sie wegen der alten Geschichte belangt

werden. In zunehmendem Maße jedoch sind die einzelnen europäischen Staaten bemüht, sich gegenseitig Rechtshilfe zu gewähren. So werden z.B. seit 1992 Bußgelder, die in Österreich verhängt wurden, durch deutsche Behörden verfolgt! Ebenfalls machen italienische Behörden dem deutschen Autofahrer über seltsame Agenturen Schwierigkeiten und konfrontieren die überraschten Kfz-Halter mit unbegründeten Strafmandaten und drohenden Pfändungsbescheiden. Solche Aktivitäten sollten sie ungerührt hinnehmen und in den Papierkorb verfrachten. In der Schweiz werden grobe Verkehrsverstöße unter Umständen an der Grenze bei der Ausreise eingetrieben.

Autoersatzteile bis zu 60 % billiger

Wohl kein vernünftig denkender Mensch käme ernsthaft auf die Idee, nur aufgrund eines Getriebebeschadens sein ansonsten gut erhaltenes und voll funktionstüchtiges Auto gleich zu verschrotten.

Völlig unlogisch ist dagegen das Verhalten der meisten Autofahrer bei Ersatzteilen: Hier wandern Motoren, Getriebe, Anlasser oder Lichtmaschinen nach einem Defekt im Regelfall auf dem Schrottplatz. Und dies, obwohl die meisten dieser hochwertigen Teile noch völlig intakt sind und problemlos weiterhin genutzt werden könnten.

Die Automobilhersteller und ihre Zulieferer wollen dieser umweltschädlichen Ressourcenverschwendung nunmehr ganz gezielt einen Riegel vorschieben: Um die Schrottberge abzubauen, Energien und Rohstoffe einzusparen, bieten immer mehr Firmen ihren Kunden preiswerte Autoersatzteile im *Werkstausch* an.

Von diesem "High-Tech-Recycling" profitieren beide Seiten in gleichem Maße. Die bekannte Firma Bosch konnte beispielsweise alleine durch die Verwendung von Austausch-Startern und -Generatoren z.B. im Jahre 1990 ihren Materialeinsatz um knapp 2.000 Tonnen Eisen und Stahl sowie 500 Tonnen Kupfer und last not least 450 Tonnen Aluminium reduzieren. www.bosch-presse.de/TBWebDB/de-DE/PressText.cfm?Search=1&id=1996

Preisersparnis für die Kunden - bei gleicher Garantie wie bei Bosch-Neuteilen (= 1 Jahr oder 50.000 km): bis zu 50% !

So hat auch BMW das moderne "High-Tech-Recycling" - bei dem ausgediente oder defekte Teile im Werk wieder instandgesetzt werden - seit vielen Jahren im Serviceprogramm: Über 1.700 Positionen umfasst das Tauschteile-Sortiment mittlerweile. Und: alle Teile entsprechen in Funktion und Haltbarkeit zu 100 % den jeweiligen Neuteilen. Diese Austauschteile sind auch hier - bei gleicher Garantie - bis zu 50% billiger zu haben.

Sogar ausgediente Katalysatoren nehmen BMW-Händler heute schon zurück. Er wird wiederaufbereitet und jeder Kunde erhält eine Gutschrift, die beim Wiederverkauf vergütet wird. Nachfolgend einige Beispiele, die Ihnen verdeutlichen, wie hoch die Ersparnis beim Kauf von Austausch-Teilen (AT) sein kann:

Lichtmaschine:	Opel Kadett 1,4i	NEU 319,- €	AT 125,- €
Motor:	VW Golf 1,6	NEU 3.605,- €	AT 1.800,- €
	BMW 318i	NEU 2.680,- €	AT 1.405,- €
Getriebe:	Fiat Tipo	NEU 1.203,- €	AT 858,- €
Anlasser:	Ford Escort 1,6i	NEU 231,- €	AT 128,- €

Auch die immer stärker auf den europäischen Markt drängenden japanischen Automobilhersteller stehen ihren europäischen Konkurrenten in nichts nach: So bietet Toyota - bei denen ohnehin "nichts unmöglich" ist - bereits seit dem Jahre 1983 (!) einen solchen Austauschteile-Service an. Preisdifferenz: auch hier 30-60%.

Fazit: Verlangen Sie künftig ganz konkret Austauschteile bei einer Vertretung Ihrer Automobilmarke. Wenn Sie dort nicht zufriedengestellt werden können, wenden Sie sich an den ADAC, der bei der geeigneten Ersatzteil-Besorgung behilflich sein kann.

Ob Motoren, Getriebe, Anlasser, Lichtmaschinen, Differentiale, Türen, Hauben etc. – Sie können bis zu 70% sparen.

Gebrauchte Autoersatzteile per Versand gibt es unter anderem bei:

Philippidis KFZ Verwertungen GmbH
Callparts
ATS Autoverwertung, 06118 Halle/Saale
Autoteile Kaufhaus Nord GmbH
Auto Recycling Hannover GmbH
www.gebrauchteautoteile.de
www.autoverwerter.de

Tel. 07123 / 66 89
www.callparts.de
Tel. 0345 / 522 72 90
www.autoteilekaufhaus.de
Tel. 05131 / 4 92 80

www.neumann-japanteile.de Marktführer in Sachen Gebraucht-Ersatzteile für japanische Autos. Hat über 10.000 Teile ständig am Lager verfügbar

Wer jedoch lieber fabrikneue Ersatzteile einbauen möchte, wird diesen Tipp gut finden: Die Internet-Firma www.autoteileladen.de ist quasi eine Preisagentur, die sich auf die Ermittlung der bundesweit günstigsten Autoteile (sowie Auto-Zubehör) spezialisiert hat.

Letzter Tipp: Wenn Sie Ihren "Gebrauchten" verkaufen möchten, dann zerlegen Sie diesen lieber selbst in seine jeweiligen Teile und bieten Sie diese privat in einer Zeitschrift mit kostenlosen privaten Kleinanzeigen an, anstatt diesen bei einem Händler zu verschrotten, was meist sogar schon Geld kostet.

Verkehrsunfall und keiner zahlt? Hier gibt's Geld und Unterstützung

Das kennt man ja: Man ist unschuldig in einen Unfall verwickelt worden, aber mit dem Schadenersatz von Seiten der gegnerischen Versicherung will es nicht so recht vorangehen. Während man das mit dem materiellen Schaden irgendwann mehr oder weniger abhaken kann, lassen Regulierungen von immateriellen Schäden, sprich Schmerzensgeld, Rentenansprüche usw. endlos auf sich warten. Denn hier geht es in der Regel um weitaus mehr Geld.

Während alle Versicherer durch einflussreiche und schlagkräftige Verbände vertreten werden, gab es bis Ende 1989 in Europa keine entsprechende Organisation gesundheitsschädigte Unfallopfer. Dies führte dazu, dass die Betroffenen - insbesondere bei Differenzen über ihre gerechtfertigten Ansprüche - übermächtigen Institutionen gegenüberstanden, gegen die sie als einzelne schwerlich etwas auszurichten vermochten. Aus dieser Unterlegenheit heraus konstituierte sich der

Deutsche Interessengemeinschaft für Unfallopfer e.V. Dignitas
www.verkehrsunfallopfer-dignitas.de

Für Kriminalitätsoffer im Allgemeinen ist sehr empfehlenswert:

Weißer Ring e.V., www.weisser-ring.de

Dieser einst von Eduard Zimmermann ("Aktenzeichen XY") gegründete gemeinnützige Verein unterstützt unschuldig in Not geratene Opfer der Kriminalität unbürokratisch, schnell und direkt, *auch* finanziell. Spendenkonto 34 34 34 bei allen Banken und Sparkassen.

Ebenso wie beim Weißen Ring können Sie sich auch bei der Verkehrsofferhilfe e.V. (www.verkehrsofferhilfe.de) direkte finanzielle Entschädigung erhalten. Dazu muss man kein Mitglied sein. Denn der Verein (gegründet 1963) wird allein getragen und finanziert von allen deutschen Autoversicherern. Gezahlt wird bei Unfällen mit unversicherten Fahrzeugen (z.B. Versicherungsschutz erloschen, da trotz Mahnung Prämie nicht gezahlt wurde. Oder mit ausländischen Fahrzeugen. Oder mit Militärfahrzeugen, die immer unversichert sind usw.). Gezahlt wird auch bei Unfällen mit Fahrerflucht. Allerdings keine Schäden am Fahrzeug, da diese durch Vollkasko abgedeckt werden können, aber dafür alle übrigen Sachschäden wie Gepäck, Kleidung, Ladung usw., wenn der Schaden über 500 Euro liegt.

Ebenfalls wird natürlich Schmerzensgeld gezahlt. Ein paar Beispiele aus der Schmerzensgeldtabelle:

Bis 1.000 Euro kann man bekommen für HWS-Schleudertrauma (Prellung der Wirbelsäule im Nackenbereich, z.B. bei Auffahrunfällen). 1.500-2.500 Euro kann es für einen gebrochenen

Arm oder ein gebrochenes Bein geben. 5.000 Euro und mehr für erhebliche Gesichtsverletzungen (die Heilbehandlungskosten und Schönheitsoperationen noch gar nicht mitgerechnet). Aber auch für psychische Schäden! Beispiel: Ein Kind wird schuldlos bei einem Verkehrsunfall getötet. Die Eltern leiden in der Folgezeit an Schock und Depressionen. In solchen Fällen gab es bereits Schmerzensgeldzahlungen bis 5.000 Euro!

Mit der Gründung der Verkehrsofferhilfe wurden praktisch die letzten Lücken des Haftpflichtversicherungsgesetzes geschlossen. Dieses besagt bekanntlich, dass jeder Halter eines Kraftfahrzeuges eine Haftpflichtversicherung abschließen muss. Wenn dieser Versicherungsnehmer aber seinen Beitrag trotz mehrmaliger Mahnung nicht bezahlt hat, verliert er seinen Versicherungsschutz. Und das kann für den unschuldigen Unfallgegner sehr unangenehm werden. Versicherungsschutz kann auch verwirkt werden durch Erlöschen der Betriebserlaubnis, weil man am Fahrzeug Veränderungen vorgenommen hat, die genehmigungspflichtig waren und von TÜV nicht abgenommen worden sind (z.B. anderes Fahrwerk, Anhängerkupplung usw.). Ebenfalls kein Versicherungsschutz bei Unfällen mit gestohlenen Fahrzeugen (Versicherungsschutz haben nur sog. berechnigte Fahrer).

Oder denken Sie an die manchmal lächerlich geringen Mindestversicherungssummen einiger süd- und osteuropäischer Länder. Teilweise betragen diese nur etwas mehr als 10.000 Euro!

Oder stellen Sie sich vor, Sie haben wegen eines Radfahrers einen Schaden. Und dieser hat nicht einmal eine Privathaftpflichtversicherung. Und so weiter und so fort. Ganz zu schweigen von Unfällen mit anschließender Fahrerflucht, wobei der Verursacher nicht ermittelt werden kann.

Ihr Wunschauto bis 30% billiger

Mit diesem Report präsentieren wir Ihnen alle wichtigen Informationen, wie Sie in Zukunft Ihren fahrbaren Untersatz

- ➔ nicht nur aus einem viel größeren Angebot auswählen können,
- ➔ wie Sie gezielter auch tatsächlich Ihr Wunschauto finden (egal, ob Gebrauchtwagen, Neufahrzeug oder Oldtimer!),
- ➔ sondern auch wie Sie dies ganz bequem von zu Hause aus tun können und
- ➔ – last not least – dabei bis zu 30 Prozent am Kaufpreis sparen können.

Von diesen und weiteren Vorteilen konnte ein Verbraucher früher nur fantasieren. Im Zeitalter des Internet dagegen ist es heute Realität und Alltag. Was Sie jetzt lediglich brauchen, sind gezielte Informationen, die Ihnen die Handhabung erleichtern.

Sie begeben sich jetzt sozusagen mit der Maus ins Autohaus. Dabei besuchen Sie nicht nur die Händler in Ihrer näheren Umgebung, was im echten Leben schon beschwerlich und zeitaufwändig genug wäre. Sie können sich nun ohne weiteres bundesweit umsehen, ja sogar selbst aus dem EU-Ausland importieren. Alles ein Kinderspiel.

In der Regel gut aufgebaute und leicht bedienbare Datenbanken ermöglichen auch dem Laien, Angebote, Ausstattungen und Preise aus ganz Europa zu studieren. Aus dem Online-Bummel wird letztlich Autokauf am PC.

Beispielsweise haben allein die deutschen Autohändler eineinhalb Millionen Gebrauchte auf dem Hof stehen. Wer sollte da nicht mit einem Schnäppchen fündig werden?

Gebrauchtwagen billiger

Hervorragende Verhandlungspositionen haben Interessenten von Gebrauchtwagen. Nie war das Angebot größer: 1,5 Millionen warten auf Käufer. Da sollte das Wunschauto zum Wunschpreis doch zu finden sein.

Das Internet bietet verschiedene Seiten, die sich auf Gebrauchtwagenangebote spezialisiert haben. Dort offerieren sowohl Händler und Autohäuser als auch Private.

Ob die jeweils angegebenen Preise günstig sind, können Sie durch einen Vergleich mit der Schwacke-Liste ermitteln. Die gibt's im Buchhandel zu kaufen oder im Internet unter

www.schwacke.com. In der Schwacke-Liste sind alle Autotypen mit ihrem aktuellen Marktwert aufgelistet. Sie unterscheidet sogar zwischen Händler- und Privatanbieterpreisen.

Die größten Gebrauchtwagenangebote sind:

www.mobile.de

www.autoscout.de

Mit zurzeit bis zu 1,5 Mio. Autos marktführend. Sortierung nach Typen und Baujahr. Optisch ansprechende Seiten.

Zweitgrößter virtueller Automarktplatz mit über 500.000 Fahrzeugen. Gute Sortierung nach Kriterien wie Hersteller, Typ, Baujahr oder Preis.

www.mercedes-benz.de

Angebot von etwa 40.000 Autos, ausschließlich der eigenen Marken Daimler und Chrysler.

Ex-Mietwagen besonders günstig

Der größte deutsche Autoverleiher Sixt besitzt eine Flotte von mehr als 10.000 PKWs aller Preisklassen. Wohin mit den Fahrzeugen, wenn sie ihre Laufleistung erbracht haben? Schauen Sie mal nach unter

www.e-sixt.com

Dort werden die ausrangierten Gebrauchtwagen angeboten. Vom Baujahr her alle noch vergleichsweise jung, von der Wartung her top. Und die Preise? Da die Fahrzeuge sich über die Vermietungen amortisiert haben, werden sie bekannt günstig weiterverkauft.

Oldtimer billiger

Geld sparen durch Preisvergleich! Auch auf dem Oldtimermarkt regeln Angebot und Nachfrage die Preise. Und das größte Angebot an Oldtimern im deutschsprachigen Raum finden Sie unter

www.oldtimer.de

Eine echte Fundgrube für alte Fahrzeuge aller Art. Mit vielen Tipps auch zu einschlägigen Veranstaltungen, Treffen, Rallyes, Sammelbörsen, Ersatzteil-Bezugsquellen usw.

Neuwagen-Schnäppchen aus der EU

Ausgesprochen interessant ist der Neuwagenkauf jenseits der deutschen Grenzen. Das Internet hat hier die Anzahl und Transparenz der Angebote unglaublich verbessert.

Da in Deutschland europaweit die höchsten Löhne und Gehälter gezahlt werden, haben alle Autohersteller ihre Preise dementsprechend nach oben angepasst. Hohe Steuern tragen ihr Übriges dazu bei, dass die Listenpreise in Deutschland um 10 bis 30 Prozent über denjenigen anderer EU-Länder liegen. Clevere Verbraucher nutzen dies zum eigenen Vorteil und sparen Tausende ja sogar Zehntausende Euro, wobei ihnen spezielle Importeure dabei behilflich sind.

Mit Hilfe des Internet hat der Interessent einen umfassenden Überblick über Fahrzeugausstattungen, Lieferbedingungen, Zusatzangeboten und Preisen. Gleichzeitig ist der Grad der Aktualität sehr hoch und sind die Kommunikations- und Reaktionszeiten sehr kurz.

Auf dem virtuellen Marktplatz EU-Auto-Import tummeln sich momentan nicht weniger als 160 deutsche Importeure! Ihre Angebote sind unter folgender Web-Adresse zusammengefasst:

www.euro-car-market.de

Die Site ist Benutzer freundlich aufgebaut und bereitet auch Laien keine Probleme, sich zurechtzufinden. So erfährt er schon gleich beim Anklicken einer Automarke, wie viele Angebote insgesamt vorhanden sind.

In der Regel stehen zur Zeit 8.000 bis 10.000 Neufahrzeuge zum Verkauf bereit. Selbstverständlich auch alle deutschen Fabrikate.

Jeder Wagen ist detailliert beschrieben, oft mit Foto abgebildet; auch die Adresse des Händlers ist ersichtlich. Mit diesem kann man direkten Kontakt aufnehmen.

Jeder Händler liefert gegen eine Pauschale von rund 200 Euro bis vor die Haustür. Weitere (übertriebene) Überführungskosten kommen nicht hinzu.

Kaufinteressenten, die nicht sofort finden, wonach sie suchen, bietet diese EU-Auto-Börse einen weiteren interessanten Service: die Händleranfrage. Dabei definiert man sein Wunschauto, auch was Ausstattung und Extras betrifft. Alle markierten Händler machen sich nun bei ihren europäischen Partnern auf die Suche. Nach kurzer Zeit kann der Verbraucher schließlich unter mehreren Angeboten auswählen.

EU-Importautos unterliegen besonderen Bedingungen. Ein weiterer Pluspunkt von euro-car-market ist, dass man diese unter dem Stichwort „Wichtige Hinweise“ nachlesen kann, was auch unbedingt angeraten ist.

Eine Alternative stellt die Firma Atrada Trading Network AG in Erlangen dar: Sie ist der Marktführer bezüglich E-Commerce in Deutschland und handelt zwar mit Waren aller Art, hat aber immer auch EU-Neuwagen anzubieten. Informieren Sie sich unter:

www.atrada.de

Potenzielle Käufer sollten noch wissen, dass seriöse Importeure keine Anzahlung verlangen, nachdem die sogenannte verbindliche Bestellung aufgegeben wurde.

Die Garantie des Herstellers gilt uneingeschränkt auch für EU-Fahrzeuge. Etwaige Ansprüche kann man bei jeder deutschen Vertragswerkstatt geltend machen; die Werkstatt darf nicht ablehnen. Voraussetzung: Vorlage des vom ausländischen Vertragshändler abgestempelte Garantie- und Wartungsbuches.

Die Abgasnormen sind in der EU noch nicht völlig vereinheitlicht. Um Nachteile bei der KFZ-Steuer zu vermeiden, sollten Informationen beim ADAC eingeholt werden:

Telefon: 089 – 76 76 63 31

Internet: www.adac.de

Bis über 30% Ersparnis zur unverbindlichen Preisempfehlung der Hersteller bietet seit Jahrzehnten auch die Firma Auto Friesen, www.autofriesen.de

Neuwertige Autos bis 45% billiger

Jeder hat so sein Wunschauto: ein namhafter Hersteller soll es ein, ein bestimmtes Modell und möglichst neu. Doch Neuwagen kosten heutzutage gewaltig viel Geld. Für viele bleibt das Wunschauto nur ein Traum-Auto, weil es nicht erschwinglich ist.

Wirklich? Hier unser heißer Tipp, wie es doch geht, das Wunschauto für fast die Hälfte des Neupreises zu erwerben: Die Problemlösung heißt Halbjahreswagen.

Ein Halbjahreswagen ist ein Fahrzeug direkt aus den Beständen der Fahrzeughersteller. Jede Marke ist möglich – von A wie Alfa Romeo bis V wie Volkswagen oder Volvo. Selbst Nutzfahrzeuge.

- Ein Halbjahreswagen ist neuwertig, da maximal 6 Monate alt
- Ein Halbjahreswagen hat eine geringe Laufleistung (durchschnittlich 19.000 km)
- Ein Halbjahreswagen ist mit einer 2-Jahres-Garantie versehen
- Ein Halbjahreswagen ist sensationell günstig: bis 45% unter Neupreis!

Halbjahreswagen sind ehemalige Dienstwagen, Vorführwagen, Flottenrückläufer oder Mitarbeiterfahrzeuge.

Warum verliert der Käufer eines Neuwagens fast 50% in den ersten 6 Monaten? Weil er erstens die Mehrwertsteuer zu zahlen hat und weil der Wertverlust niemals mehr höher ist als in dieser Zeit. Clevere Verbraucher kaufen ihr neues Fahrzeug deshalb erst, wenn es ein halbes Jahr alt ist.

Bei eigener Abholung kann so ein Fahrzeug innerhalb von 12 Werktagen beschafft werden. Bei Lieferung direkt vor die Haustür dauert es längstens 18 Werktage. Alle Marken und alle Preisklassen verfügbar, insgesamt 70.000 Fahrzeuge.

Es gibt eine Firma, die sich auf die Vermittlung solcher Wagen spezialisiert hat: die Motena Holding AG. Sie nutzt das Internet als Medium, da hierdurch eine äußerst schlanke Verwaltungs- und Vertriebsstruktur ermöglicht wird und auf teure Lagerhaltung verzichtet werden kann. Kontakt: www.motena.de

Kleinbus oder Transporter gratis?

Aber ja! Und zwar für Sportvereine, Unternehmen, Kommunalverwaltungen und soziale Einrichtungen. Sogar fabrikneu. Es handelt sich um 9-Sitzer-Busse oder Kleintransporter - je nach Bedarf - namhafter Hersteller, die mit Werbeaufklebern ortsansässiger Firmen versehen werden und sich damit finanzieren. Nähere Infos und Vermittlung durch:

Mobil Sport- + Öffentlichkeitswerbung GmbH

Im Altenschemel 21

67435 Neustadt a.d. Weinstraße

www.mobil-werbung.com

Auch das gibt's: legaler Autoklau !

Leiden Sie unter Kleptomanie im Allgemeinen und werden Sie bei Autos im Besonderen schwach? Dann stehen Sie in unseren Breiten stets mit einem Bein im Gefängnis.

Ein Ortswechsel ermöglicht jedoch, den Autoklau als Beruf auszuüben- und das ganz offiziell und völlig legal. Wo? Natürlich im Land der unbegrenzten Unmöglichkeiten!

Seit in den USA die Rezession um sich greift und die Arbeitslosenzahlen nicht aufhören wollen zu steigen, schaffen es immer mehr Amerikaner nicht mehr, ihre Rate fürs neue Auto pünktlich zu zahlen. Banken, Leasingfirmen und Autohäusern ist es dort erlaubt, zu drastischen Mitteln zu greifen, die in Deutschland undenkbar wären: Sie wenden sich an sogenannte "Repossession-Agenturen", deren Aufgabe es ist, die Fahrzeuge der säumigen Kunden zu knacken, damit die Firmen wieder in deren Besitz kommen.

Dieser Wirtschaftszweig kennt keine wirtschaftlichen Probleme und boomt durchaus: z.Zt. soll es in den Staaten ca. 2.000 solcher Agenturen geben.

So steigern Sie Ihre Lotteriegewinnchance auf bis zu 92,8%

Eher wird man vom Blitz erschlagen, als dass man beim deutschen Samstagslotto einen Sechser tippt: Die Gewinnchance steht 1 zu 13.983.816 !

Es erscheint deshalb weitaus vernünftiger, auf eine Lotterie umzusteigen, bei der es viel wahrscheinlicher ist, zu den Gewinnern zu gehören: nämlich zu den - staatlich kontrollierten und garantierten - KLASSENLOTTERIEN.

Es gibt sie in Deutschland in zwei Variationen: die Süddeutsche und die Norddeutsche Klassenlotterie, welche von jedermann unabhängig vom Wohnort gespielt werden können. Auch Ausländer dürfen das selbstverständlich.

Bei der NKL gibt es z.B. nur 1.500.000 Losnummern. Davon gewinnen 601.469. Das heißt 40,1 % aller Lose gewinnen - teils kleinere, teils größere Gewinne. Oder anders ausgedrückt: Das Verhältnis von Gewinnen zu Nieten liegt bei sagenhaften 1 zu 1,494 ! Was bedeutet, dass von fünf Losen zwei im Verlaufe der Lotterie (erstreckt sich jeweils über sechs Monate) gewinnen.

Die 40%-Gewinnchance lässt sich nun ganz einfach steigern: Der Trick heißt Los-Kombi.

Was versteht man darunter? Statt dass man alles auf eine Karte (Pardon: Los) setzt, also dass man z.B. ein so genanntes ganzes Los spielt, kauft man sich zwei halbe Lose, was nicht teurer kommt als das eine ganze Los. Aber dadurch steigern sich die Treffermöglichkeiten auf 64,7%. Bei vier Viertellosen auf 88,0 % und bei einem 5er Kombi auf die eingangs erwähnten 92,8%, was mathematisch nachvollzieh- und beweisbar ist. Und ganz phantastisch: Bei sechs Losnummern gar 98% !!!

Ein Wort zu den Einsätzen und Kosten:

Bei einem 2er Kombi mit 2 Achtellosen zahlen Sie nur 17,50 € pro Monat;

bei einem 4er Kombi mit 4 Achtellosen zahlen Sie nur 35,00 € pro Monat;

bei einem 5er Kombi mit 5 Achtellosen zahlen Sie nur 44,75 € pro Monat.

Wie erwähnt gibt es ganze sowie 1/2-, 1/4- und 1/8-Lose. Hat man beispielsweise mit einem ganzen Lose 100.000 Euro gewonnen, so sind es bei einem 1/2-Los 50.000,- , bei einem 1/4-Los 25.000,- usw. Der höchsterzielbare Gewinn ist derzeit 3 Millionen!!

Adressen im Internet oder im Branchenfernsprechbuch "Gelbe Seiten" unter Lotterien. Jeden Freitag bereits ab 12 Uhr können Sie über den Fernsprech-Ansagedienst zum Ortstarif erfahren, ob Sie gewonnen haben. Dessen Telefonnummer lautet: 01 16 07.

Kleine Länder haben einen besonderen Zugang zum Geld. Sie müssen weniger sein, um mithalten zu können: Die Schweiz erfand das Nummernkonto, Liechtenstein den Firmensitz im Briefkasten, Monaco den idealen Steuersatz und Luxemburg kennt keine Quellensteuer.

Und so hat auch Österreich etwas zu bieten, das einen Tick besser ist: Die österreichische Klassenlotterie, die es nun auch schon seit 80 Jahren gibt (hier bürgt und garantiert ebenfalls der Staat), legt stets nur 150.000 Losnummern auf und mehr als die Hälfte davon (exakt 82.552) sind sichere Treffer. Mit anderen Worten: Ihre Gewinngarantie beträgt 55 Prozent! Auch hier steigern Losnummern-Kombinationen das Glück erheblich. Und dieses Glück ist käuflich. Tatsache! Denn auf jede 1.852ste Losnummer entfällt ein garantierter Gewinn von ca. 70.000 bis 3,5 Millionen €.

Österreichische Klassenlotterie, Wipplingerstr. 21, A-1013 Wien; Tel. 0043 / 1 / 533 26 56

Wer spielt kann gewinnen. Wer nicht spielt, hat schon verloren. (unbekannter Autor)

Ein gesunder Mensch ohne Geld ist halb krank (Johann Wolfgang von Goethe)

Bis zu 25.000 € pro Jahr mit Preisausschreiben verdienen!

Ja, auch Sie können bis zu 25.000 Euro bei Preisausschreiben gewinnen. Und zwar alljährlich! Das mag sich für viele Leser unglaublich anhören, am Ende dieses Kapitels werden sie aber die Richtigkeit dieser Aussage erkennen und vielleicht nach der gleichen

Methode vorgehen und dann auch diese fantastische Möglichkeit für ein Zusatzeinkommen wahrnehmen. Vergessen Sie auch nicht: dieses Einkommen ist zudem steuerfrei!

Tatsächlich kann man bei Preisausschreiben regelmäßig zu den Gewinnern gehören, wenn man nur über entsprechende Informationen verfügt und ein paar Tricks kennt. Die Abonnement-Gewinner halten sich fern von Glücksspielen wie Lotto, Toto, Roulette und Groschengräber-Automaten, wo die Wahrscheinlichkeit für einen ansehnlichen Treffer teilweise astronomisch hoch liegt.

Sie halten sich vielmehr an Gewinnspiele, bei denen sie ihre Chance mit legalen Tricks steigern können. So schicken sie beispielsweise ihre Postkarte(n) mit der richtigen Lösung (diese zu finden ist in aller Regel ein Kinderspiel) erst wenige Tage vor Einsendeschluss ab, damit sie in der Ziehungstrommel so weit oben wie möglich liegen.

Selbstverständlich sind diese Karten keine ordinären vom Postamt, sondern sind optisch sehr auffällig, so dass die Person, die die Ziehung vornimmt, geradezu verleitet wird, danach zu greifen.

Diese und noch viel mehr Tricks stehen in einem Magazin, das jeden Monat nicht nur die 30 lukrativsten Preisausschreiben in Deutschland auflistet inklusive Teilnahmebedingungen und genauer Adresse, sondern gleich die kompletten Lösungen mitliefert. Regelmäßig kann man dort auch von Profis lesen, die mit Hilfe der Zeitschrift „Gewinnen“, so der Titel dieses schon seit über zehn Jahren bestehenden Fachblattes für Gewinnkönige, die schönsten Preise abräumen.

In „Gewinnen“ erfahren Sie z.B. auch, wie Sie an Teilnahmekarten von Game-Shows im Fernsehen kommen können. Oder an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten Sie bei Telefon-Gewinnspielen anrufen sollten, um besser abzuschneiden und auch noch Gebühren zu sparen. Wann es sich lohnt, nur eine Karte abzuschicken, und wann Sie besser mehrere oder wann Sie möglichst ganz viele rausschicken sollten. Wie Sie massenweise Postkarten für Ihre Teilnahme bekommen können – kostenlos! Wie Sie rentable Gewinnspiele herausfinden. Und noch viele Tipps mehr, die Ihre Gewinn-Chancen steigern.

Überdurchschnittliche Gewinnchance bestehen vor allem bei Kreativ-Wettbewerben. Denn erstens ist hier die Zahl der Mitbewerber viel geringer und zweitens erhöht man durch originelle Ideen die Gewinnwahrscheinlichkeit.

Natürlich setzt sich der o.g. Betrag nicht nur aus Bargeldgewinnen zusammen, sondern auch aus Sachpreisen und Reisen. Aber was man nicht selbst brauchen kann, wird verkauft und so zu Geld gemacht.

Eine Gratis-Ausgabe des Glücksmagazins „Gewinnen“ ist erhältlich bei:

Informationsdienst „Gewinnen!“

www.vnr.de/verlagsshop/article-14-98.htm

Das Lotto-System, mit dem Sie stets gewinnen

Dieses Spielsystem ist so ausgelegt, dass Sie - egal welche Zahlen gezogen werden - immer etwas gewinnen. Mindestgewinn ist 1 x 3 Richtige, oftmals sind es aber mehrere Dreier oder gar Vierer. Damit auch "seltene" Zahlenkombinationen vollständig abgedeckt sind, muss das System haargenau mit allen 176 Reihen auf die Tippscheine übertragen werden. Nur bei korrekter Übertragung kann die Gewinngarantie gewährleistet werden. Eine Reihe entspricht einem auszufüllenden Kästchen. Überprüfen Sie sorgfältig, ob alle Reihen korrekt übertragen worden sind, denn schnell ist man in der Zeile verrutscht und schon kann das System nicht mehr 100%ig funktionieren. Hier nun das abschreibfertige Schema:

1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	5		
3	7	11	15	20	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	5	7	8	9	10	7	8	9	10	7	8	9	10	7	8	9	10
4	8	12	16	21	7	8	9	10	7	8	9	10	7	8	9	10	13	14	11	12	12	11	14	13	13	14	11	12	11	12	13	14
5	9	13	17	23	11	12	13	14	14	13	12	11	12	11	14	13	16	15	20	17	17	21	15	16	15	16	17	20	16	15	23	17
23	10	14	23	26	15	16	17	25	17	25	15	16	21	17	16	15	24	21	24	24	23	23	20	23	21	23	23	23	20	23	25	21
24	23	23	25	27	26	20	21	27	20	26	27	21	25	27	26	20	27	24	25	26	27	25	23	26	23	27	26	25	23	26	27	23

7 8 9 10 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 4 4 4 4 4 4 4 4 5 5 5 5 7 7 7 7 7
 14 13 12 11 4 4 4 4 5 5 5 5 7 8 11 12 5 5 5 5 7 9 15 17 7 8 11 12 8 8 9 9 10
 23 17 16 15 7 8 11 12 7 9 15 17 10 9 14 13 7 8 11 12 8 10 16 21 9 10 13 14 15 16 11 12 11
 24 20 21 23 9 10 13 14 8 10 16 20 20 24 16 15 10 9 14 13 11 13 20 24 15 16 21 20 20 17 14 13 13
 25 23 23 24 16 15 20 21 13 11 21 25 21 26 17 24 26 20 15 16 12 14 24 25 17 24 24 24 25 21 21 20 17
 26 24 24 27 25 17 27 26 14 12 27 26 24 27 24 25 27 21 25 17 24 24 26 27 24 25 26 27 27 26 27 26 25

7 8 8 8 8 9 9 11 11 13 13 2
 10 9 9 10 10 10 10 12 12 14 14 6
 12 11 12 11 12 15 16 15 16 15 16 18
 14 13 14 14 13 21 17 17 25 17 20 19
 15 15 17 20 21 25 20 20 26 26 21 22
 16 16 25 26 27 26 27 21 27 27 25 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49

28
 29 29 29 29 29 30 30 30 30 31 31 31 31 32 32 32 32 33 33 33 33 30 30 30 30 31 31 31 31 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32
 30 34 38 42 46 34 35 36 37 34 35 36 37 34 35 36 37 34 35 36 37 34 35 36 37 34 35 36 37 34 35 36 37 34 35 36 37 34 35 36 37
 31 35 39 43 47 38 39 40 41 41 40 39 38 39 38 41 40 40 41 38 39 39 38 41 40 40 41 38 39 38 39 40 41 38 39 38 39 40 41
 32 36 40 44 48 42 43 44 45 44 45 42 43 45 44 43 42 43 42 45 44 44 45 42 43 42 43 44 45 43 42 45 44 43 42 45 44
 33 37 41 45 49 46 47 48 49 47 46 49 48 48 49 46 47 49 48 47 46 49 48 47 46 49 48 47 46 48 49 46 47 47 46 49 48

29 29 29 29 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 31
 33 33 33 33 31 31 31 31 32 32 32 32 33 33 33 33 32 32 32 32 33
 34 35 36 37 34 35 38 39 34 36 42 44 34 35 38 39 34 35 38 39 34 36 42 44 34 35 38 39 42 43 38 39 38 39 38 39 38 39 38 39 38
 41 40 39 38 36 37 40 41 36 37 43 45 37 36 41 40 37 36 41 40 35 37 43 45 36 37 40 41 45 44 41 40 40 41 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40
 45 44 43 42 43 42 47 46 40 38 48 46 47 46 43 42 46 47 42 43 38 40 46 48 42 43 46 47 47 46 48 46 44 46 47 48 48 48 48 48 48 48 48 48
 46 47 48 49 45 44 49 48 41 39 49 47 48 49 44 45 49 48 45 44 39 41 47 49 44 45 48 49 49 48 49 48 49 47 45

34 35 35 35 35 36 36 38 38 40 40	Noch ein Wort zur Verständlichkeit! Eine Reihe ist z.B.: ==>	1
37 36 36 37 37 37 37 39 39 41 41	Das heißt, dass die sechs Zahlen einer Reihe jeweils	3
39 38 39 38 39 42 43 42 43 42 43	untereinander stehen.	4
41 40 41 41 40 45 44 44 45 44 45		5
42 42 44 46 48 46 47 47 46 46 47		23
43 43 45 47 49 48 49 48 49 49 48		24

Mit Pferderennen dauerhaft Geld machen

Berühmt und einmalig ist der Fall des britischen Ex-Marinefliegers John Godley, dem späteren Lord Kilbracken, der die Gewinnerpferde im Traum voraussah. Im März 1946 wurde er erstmals auf seine Fähigkeit aufmerksam. Er erzählte seinen Freunden, dass, wenn es nach seinen Visionen ginge, beim nächsten Rennen bestimmte Pferde gewinnen müssten. Seine Freunde setzten versuchsweise auf die geträumten Favoriten - und gewannen ausnahmslos! Daraufhin zeichnete Godley seine Prophezeiungen genau auf, gab sie dem Postmeister von Oxford als Zeugen zu treuen Händen und rief die Redaktion des "Daily Mirror" an. Und wieder erfüllte sich sein Traum einhundertprozentig, so dass er über Nacht berühmt wurde. Wissenschaftler befassten sich mit dieser seltenen Begabung, ohne aber auf die Ursache des Phänomens zu kommen.

Doch auch wenn man dieses Talent nicht besitzt, kann man mit Pferdewetten so viel gutes Geld verdienen, dass man davon hauptberuflich leben kann! Dies zeigt das Beispiel des Krefelders Heinz Torgau. Zunächst waren Pferderennen für den gelernten Versicherungskaufmann jahrelang die liebste Freizeitbeschäftigung. Doch mit Hilfe seines enormen Fachwissens, um nicht zu sagen Pferdeverständnisses, und einer speziell ausgetüftelten Wettstrategie konnte er schon Ende der 70er Jahre seinen Beruf an den Nagel hängen und zog als professioneller Pferdewetter sieben bis acht Monate des Jahres durch das In- und Ausland, von Rennen zu Rennen. An Wetteinsätzen setzte er jährlich über eine Million Mark um. Und auch wenn er nicht immer richtig lag mit seinen Tipps, so gelang es ihm, unter dem Strich an Gewinnen durchschnittlich 10% mehr ausgezahlt zu bekommen, als er an Wetteinsätzen eingezahlt hatte.

Bei folgenden Rennen kann gewettet werden:

a) Flachrennen, die über Strecken von mindestens 1.000m (*Fliegerrennen*) bis höchstens 4.200m (*Steherrennen*) gehen;

b) Hindernisrennen, die entweder über versetzbare Hürden (*Hürdenrennen*) oder über feste Hindernisse (*Jagdrennen*) und über eine Länge von 2.400 bis maximal 7.000m führen.

Beide Rennen werden wiederum in verschiedenen Versionen ausgetragen, für die nur in Ausnahmefällen das gleiche Pferd Favorit sein:

Ausgleichsrennen: Je nach ihren früheren Erfolgen müssen die Pferde zuzüglich zu Sattel und Jockey ein bestimmtes Bleigewicht tragen. Faustregel: Ein Kilo entspricht einer Pferdelänge beim Einlauf. Bei Flachrennen gibt es vier Ausgleichsstufen, bei Hindernisrennen deren drei.

Altersgewichtrennen: Hier hängt das zu tragende Bleigewicht von Alter, Geschlecht und bisheriger Gewinnsumme des Pferdes ab. Stuten tragen 2 kg, Wallache 1,5 kg weniger als Hengste.

Klassisches Rennen: Hier dürfen nur dreijährige Stuten und Hengste starten. Das zu tragende Gewicht ist für alle gleich; nur Stuten tragen 2 kg weniger als Hengste. Alle Rennen können sowohl in der Klasse A wie auch in der Klasse B ausgetragen werden. Letztere sind aber niedriger notiert.

So wird gewettet: Ähnlich wie beim Roulette können Sie am Totalisator Ihr Risiko auch bei kleinem Einsatz begrenzen. Ihre Chancen sind freilich höher als am Spieltisch, wenn auch hier Vorsicht kaum zu Reichtum führt. So lassen sich Ihre Risiken einschätzen:

Platzwette: Wenn Ihr Favorit unter den ersten Drei durchs Ziel geht, gewinnen Sie. Sind weniger als sechs Pferde am Start, muss Ihr Tipp mindestens Zweiter werden. Mehr als der doppelte Einsatz springt bei der Platzwette selten heraus.

Siegwette: Hier muss Ihr Pferd gewinnen. Ist es anerkannter Favorit, kann der Gewinn geringer sein als bei einer guten Platzwette. Meist ist er aber höher, etwa das Drei- bis Achtfache des Einsatzes. Der deutsche Rekord liegt bei 1.014 Euro für eine 5-Euro-Wette.

Einlaufwette: Tippen Sie den 1. und 2. Platz richtig, erhalten Sie mindestens das Vierfache des Einsatzes, meist aber mehr als das Zehnfache. Etwas für Experten!

Dreierwette: Sachverstand und sehr viel Glück gehören dazu, die ersten Drei in richtiger Reihenfolge vorausszusagen. In dieser Kategorie gibt es märchenhafte Quoten, die das Pferderennen auch so populär machen. Deutscher Rekord für eine 5-Euro-Wette: 184.114 Euro!!

So ist die Strategie: Zum Rennen sollten Sie gut vorbereitet gehen, aber ohne vorgefasste Meinung. Studieren Sie die Fachzeitschriften (z.B. "Sport-Welt" oder www.galopponline.de) und das Wettprogramm. Dort finden Sie Startnummern, Favoritentipps und Informationen über die bisherigen Leistungen und gegenwärtige Form der Pferde.

- ⊗ Achten Sie auf Vorwetten. Sie werden angeschlagen oder über Lautsprecher bekannt gegeben.
- ⊗ Legen Sie nun Ihre Auswahl und Ihr Risiko fest. Stimmen Vorwetten und Formbeurteilung nach den letzten 3 Rennen und Expertenmeinung nicht überein, sollten Sie nicht zu hohe Einsätze wagen. Sie können aber mit guten Gewinnquoten rechnen.
- ⊗ Bevor Sie sich endgültig entscheiden, sehen Sie sich auf jeden Fall Ihren Favoriten im Führring an. Vielleicht sieht man ihm an, dass er einen schlechten Tag hat.
- ⊗ Gehen Sie rechtzeitig zum Wettschalter. Meistens herrscht dort Gedränge. Für Einlauf- und Dreierwetten gibt es besondere Formulare. Besorgen Sie sich diese vor Ihrer Entscheidung. Bei den einfachen Sieg- und Plattwetten genügt es, wenn Sie am Schalter die Startnummer nennen. Es wird sofort in bar bezahlt.
- ⊗ Haben Sie gewonnen, können Sie sich gleich nach dem Rennen Ihren Gewinn am Auszahlungsschalter abholen. Ist Ihnen das Schlangestehen zu umständlich, hält die Wettannahme des Rennvereins in der City Ihr Geld acht Tage bereit; Sie können in dieser Zeit auch um Zusendung per Post bitten. Nach dieser Frist ist der Gewinn verfallen.

Die Lotterie, die Ihnen auf Wunsch Ihre Einsätze rückerstattet

Gewinnen Sie 250.000 Pfund! Verlieren können Sie nicht!! Lassen Sie sich von der ungewöhnlichen Überschrift nicht abschrecken: Hier geht es um wirklich ganz außergewöhnliche Lotterielose, den englischen National Savings Premium Bonds, die in Deutschland weitgehend unbekannt sind (obwohl es sie schon seit 1957 gibt) und deren wichtigste Eigenschaften die Überschrift schon ausdrückt.

Um darzulegen, was das Besondere an den Premium Bonds ist, werfen wir zunächst einen kurzen Blick auf deutsche Lotterien: Bei diesen werden alle Einsätze gesammelt: dann bedienen sich der Staat und die Veranstalter aus diesem großen Topf. Und was dann noch übrigbleibt (oft weniger als die Hälfte der Einsätze) wird an die Gewinner ausgeschüttet.

Die meisten Spieler (Verlierer) sehen aber ihren Einsatz (schwer verdientes Geld) nie wieder. Dies ist bei allen deutschen Lotterien so – sei es nun Lotto, Toto, Glücksspirale oder Klassenlotterien. Statistisch gesehen werden Sie eher vom Blitz getroffen, als dass Sie einen Sechser im Lotto haben. wozu spielt dann überhaupt noch jemand Lotto??

Halten wir als wichtigste Merkmale deutscher Lotterien fest: Gewinne werden aus den Einsätzen gezahlt. Wenn man verliert, ist der Einsatz futsch. Also kann man auf Dauer nur verlieren. Diese drei Merkmale sind der Grund, warum vernünftige Menschen schon lange nicht mehr in Deutschland an Lotterien teilnehmen.

Viele dieser klugen Leute spielen mit Premium Bonds, da bei dieser Lotterie die drei Merkmale, die gegen deutsche Lotterien sprechen, nicht vorhanden sind. Tatsächlich besitzen etwa 23 Millionen Briten Premium Bonds, also 40% der Bevölkerung!

Das Wichtigste bei dieser englischen Lotterie: Man kann einfach nicht verlieren. Das mag sich beim ersten Lesen unglaublich anhören, ist aber tatsächlich wahr! Lesen Sie warum:

Bei den Premium Bonds handelt es sich um eine Art unbefristete, jederzeit kündbare, zinslose britische Mini-Staatsanleihe. Normale Staatsanleihen werden an den Börsen gehandelt und sind mit einem Zinscoupon ausgestattet, wodurch das eingesetzte Kapital verzinst wird. Am Ende der Laufzeit erhält man sein Kapital zurück. Ein bekannter Schuldner ist unser Bundesfinanzminister mit seinen Bundesanleihen, Bundesschatzbriefen usw. Ohne die Zinsen würde niemand Bundeswertpapiere kaufen.

Das englische Treasury aber hat mit Premium Bonds eine englische Variante der Staatsanleihe aufgelegt, bei der keine laufenden Zinsen an die Premium-Bonds-Inhaber gezahlt werden. Stattdessen werden die Zinsen gesammelt und unter allen Premium Bonds verlost. Und wenn Sie Ihre Bonds zurückgeben (was jederzeit möglich ist), erhalten Sie Ihren Einsatz komplett zurück.

Ein Premium Bond (im Folgenden "Los" genannt) kostet nur 1 Pfund. Mit diesem Los hat man jeden Monat die Möglichkeit, bis zu 1 Mio. Pfund zu gewinnen. Wenn man keine Lust mehr hat oder das Geld benötigt, gibt man das Los zurück und erhält seinen Einsatz (1 Pfund) zurück.

Das alleine ist schon Grund genug, diese englischen Lose zu kaufen. Aber es kommt noch viel besser. Wie bereits gesagt, kostet ein Los 1 Pfund. Jetzt wollen wir einen genaueren Blick auf die Gewinnmöglichkeiten werfen.

Insgesamt werden Monat für Monat über 1,4 Millionen Preise im Wert von über 100 Millionen Pfund gezogen. Im Einzelnen verteilen sich die Gewinne wie folgt:

1 x 1.000.000, ca. 16 x 100.000, ca. 35 x 50.000, ca. 65 x 25.000, ca. 160 x 10.000, ca. 330 x 5.000, 4.000 x 1.000, ca. 14.000 x 500, ca. 250.000 x 100 sowie ca. 1.200.000 Preise zu 50 Pfund. Deren Anzahl schwankt jeden Monat, wird aber nach genau vorgegebenen Regeln festgelegt: z.B. ist das Verhältnis der 1.000/500 Pfund-Gewinne immer 1:3, für jeden 1.000 Pfund-Gewinn werden also 3 weitere Gewinne mit 500 Pfund verlost. Darüber hinaus wird die Anzahl der Gewinne immer so festgelegt, dass in jedem Monat auf 11.000 Lose genau 1 Gewinn fällt.

Und hier wird die Sache richtig interessant: Mit nur 1 Pfund Einsatz besteht jeden Monat die Chance, von 1:24.000 auf einen Gewinn zwischen 50 und 250.000 Pfund, je nach Wechselkurs immerhin mehr als 350.000 Euro!

1 zu 24.000 – das ist einfach toll! Denn:

1 zu 13.983.816 ist die Wahrscheinlichkeit auf einen Sechser im Lotto. Und ein Sechser muss nichts bedeuten, Es ist durchaus möglich, mit 6 Richtigen weniger als 50.000 Euro zu gewinnen - wie bereits mehrfach geschehen.

Wer also noch Lotto spielt, ist selber schuld. Durch die hohe Gewinnchance sind Premium Bonds nicht nur eine Lotterie, sondern auch zur Geldanlage geeignet. Mit einer "statistischen Verzinsung des eingesetzten Kapitals von mindestens 5,43% sind die Lose jedem deutschen Sparbuch eindeutig überlegen und also eine echte Anlage-Alternative.

Ein Rechenbeispiel soll verdeutlichen, wie man mit diesen Losen zur Verzinsung von 5,43% auf Pfundbasis kommt:

Beim Kauf von z.B. 920 Losen hat man eine monatliche Gewinnchance von $920 \times 1/11.000$, also etwas besser als $1/12$. Somit gewinnt man nach dem Gesetz der Wahrscheinlichkeit mindestens einmal im Jahr (mancher etwas eher, andere später), mindestens jedoch 50 Pfund, vielleicht auch viel, viel mehr.

Eine einfache Dreisatzrechnung macht klar, dass 50 von 920 Pfund 5,43% sind.

Dazu kommt noch der Nervenkitzel auf einen viel größeren Gewinn: 100, 1.000, 5.000, 10.000, 25.000, 50.000, 100.000 oder sogar 250.000 Pfund!

Veranstaltet wird diese Lotterie von der National Savings Bank (früher "The Post Office Savings Bank"): vergleichbar mit der deutschen Postbank. In England kann man daher auch die Premium Savings Bonds in jedem Postamt kaufen. Einfacher geht es für Nichtengländer aber brieflich. Wenden Sie sich an:

National Savings and Investments

Sales Information

FREEPOST BJ2092

Blackpool FY3 9XR U.K.

Tel. Helpline Team: 0044 845 964 5000

Internet: www.nsandi.com

Wenn Sie das Risiko nicht scheuen, können Sie den von Ihnen gewünschten Betrag bar beilegen. Dann sollten Sie aber mindestens einen Einschreibebrief schicken. Wertbriefe nach England müssen versiegelt werden.

Nachteilig ist der ungünstige Wechselkurs, den Sie beim Geldumtausch bei Ihrer Bank erhalten. Besser ist es, einen Euro-Scheck zu schicken. Möglich ist auch eine Auslandspostanweisung. Wenn Ihre Bank auf Draht ist, kann auch diese die Lose für Sie in England kaufen.

Bedenken Sie, dass die Korrespondenz stets in Englisch geführt werden muss. Sollten Sie diese Sprache nicht beherrschen, findet sich sicherlich in Ihrem Bekanntenkreis jemand. Außerdem liegt ein Musterbrief bei, den Sie abschreiben können. Tragen Sie dazu den gewünschten Betrag und Ihre Anschrift ein.

Nach ca. 4 Wochen erhalten Sie dann aus England Ihre Holder-Card und in getrennter Post 2 bis 3 Tage später Ihre Premium Bonds.

Beim Kauf weiterer Lose sollten Sie Ihre dort angegebene "Holder's Number" angeben.

Wichtig ist auch, beim Umzug dem Bond & Stock Office Ihre neue Adresse mitzuteilen, damit die Gewinne Sie auch erreichen.

Musterbrief

Dear Sirs,

I'm interested in Premium Bonds and enclose 100 pounds for 100 Bonds. Please send me the actual prospect with the bonds.

Yours sincerely

(Unterschrift)

Deutsche Übersetzung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

*ich interessiere mich für Premium Bonds und lege 100 Pfund für 100 Lose bei. Bitte senden Sie mir mit den
Losen den aktuellen Prospekt.*

Hochachtungsvoll

(Unterschrift)

Die Gewinnwahrscheinlichkeits-Hitliste aller Glücksspiele

Es ist sehr interessant, einmal zu vergleichen, wie gravierend die Unterschiede sind, bei den einzelnen in Deutschland möglichen Glücksspielen einen Volltreffer zu erzielen.

Zur Erklärung: je höher die Zahl, desto schwieriger der Hauptgewinn (die in Klammern gesetzten Zahlen geben die Wahrscheinlichkeit auf die kleinste Gewinnklasse an):

Samstagslotto	1:13.983.816	(1:8)
Mittwochslotto	1: 6.991.908	(1:4)
Spiel 77	1: 6.769.020	(1:10)
Auswahlwette 6 aus 45	1: 5.005.863	(1:35)
11er Wette Fußballtoto	1: 4.143.242	(1:30)
Der Große Preis	1: 2.681.000	(1:10)
Die Goldene 1	1: 2.597.734	(1:370)
Glücksspirale	1: 2.588.623	(1:100)
Klassenlotterie	1: 2.500.000	(1:2,2)
Rennquintett	1: 513.903	(1:210)
Einarmiger Bandit	1: 13.330	(1:12)
PS-Sparen der Sparkassen	1: 10.000	(1:8)
Geldspielautomaten	1: 1.088	(1:5)
Roulette	1: 37	(1:2,05)

Sehr Empfehlenswert ist in diesem Zusammenhang der Erwerb des Taschenbuches *Spielend gewinnen* von der Stiftung Warentest; Preis: ca. 5 Euro. Zu bestellen gebraucht über Amazon.

Mit einem einzigen Tipp viel Geld machen

Wetten ist in England seit Jahrzehnten ein beliebter – und oft recht einträglicher – Volkssport. Doch abgesehen von den herkömmlichen Wetten auf Ergebnisse beim Fußball-, Rugby-, Tennis- oder Pferderenn-Geschehen, gibt es dort die verrücktesten Wettideen: Gibt es dieses Jahr weiße Weihnachten? Wie viel Tage Sonnenschein hat der nächste Monat? Bleibt Gerhard Schröder Bundeskanzler? und so weiter. Die kuriosen Einfälle könnten der Fernsehsendung "Wetten, dass...?" glatt Konkurrenz machen. Für jede Wette wird eine bestimmte, unterschiedliche Gewinnquote im Voraus festgesetzt.

Wenn Sie sich fragen, warum es dies in England gibt und auch in Österreich usw., nicht aber in Deutschland, dann lautet die Antwort: Da der Staat erkannt hat, dass Wetten, Spielen und Lotterien sehr lukrative Geschäfte sind, hat er die Gesetze so gestaltet, dass unerwünschte private Konkurrenz nicht ist. Der deutsche Wetter muss also z.Zt. noch ins Ausland ausweichen, was sich aber im Laufe der Jahre durch die Angleichung des EU-Rechts auch ändern wird. Aber es gibt inzwischen in Köln die erste Zweigstelle der Londoner Wettfirma Kesak Ltd. Auch hier stehen alle Gewinnquoten vorab fest. Bei einer Wette auf das Ausfallen des Kölner Rosenmontagszuges hätte man z.B. für 10 Euro Einsatz 5.000 Euro Gewinn bekommen. Der festgelegte Höchstgewinn beträgt 25.000 Euro. Alle Gewinne werden sofort und steuerfrei ausgezahlt. Um die deutsche Gesetzgebung zu umgehen, müssen alle Wetten direkt in England abgegeben werden über die Telefonnummer 0044 / 13 87 53 61.

Bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2002 hätte ein Weltmeister Saudi-Arabien 50.000,- €, Deutschland immerhin noch 65 € Gewinn gebracht bei je 10 Euro Einsatz. Wenn Sie auch Ihr Glück versuchen möchten, lassen Sie sich zunächst die kostenlosen Info-Unterlagen zukommen und vergleichen Sie folgenden Konditionen: Wie umfangreich ist das Wettangebot? Wird auf Einsatz- und Gewinnsteuern verzichtet? Feste Gewinnquoten? Mindesteinsatz? Absolute Höchstgewinne? Kostenlose Kontoführung und Zusendung der Wettunterlagen sowie weiterer Informationen (z.B. Tabellen, Weltcupstände)? Schriftliche Bestätigung jeder Wette? Ergebnisdienst? Wie hoch ist der Bonus bei Kontoeröffnung (manche Broker schenken neuen Kunden Spieleinsätze)?

Wettbroker im Internet sind u.a.:

<http://www2.sportwetten-gera.de/sportline>

www.willhill.com

www.ladbrokes.com

www.bwin.com

www.bet365.com

<http://de.sportingbet.com>

www.expekt.com

www.mybet.com

www.intertops.com

Übrigens... Wussten Sie, dass die Bundesbürger innerhalb eines Jahres für das Spielen (speziell Lotto) mehr Geld ausgeben als für den Urlaub? Statistisch gesehen im Durchschnitt über 500 Euro.

Warum nicht? lieber weniger gewinnen – dafür aber öfter

Es ist zwar schön, von einem Lotto-Volltreffer mit Millionengewinn zu träumen, aber: es wird für 99,9% der Tipper ein Traum bleiben. Von den mindestens 10 Millionen verschiedenen Lottospielern pro Jahr werden gerade mal 150 bis 200 Millionäre. Wäre es da nicht besser, kleinere Gewinne zu kassieren, als von den großen nur zu fantasieren? Genau das ist möglich, genau das realisieren Tausende von Lottospielern, indem sie sich zu kleineren und größeren Tippgemeinschaften zusammentun.

Der weitaus größte auf dem Gebiet (und auch der mit den nach eigenen Angaben besten Erfolgen) ist Norman Faber aus Bochum (Sie kennen seinen Werbeslogan: *Ohne wenn und aber - Faber*). Mit einem Mindestwocheneinsatz von nur 3,50 Euro kann man bei seinen Tippgemeinschaften mitspielen, die die Millionen- und Großgewinne nur so abräumt, dass manche Lottogesellschaften ihm das Spielen schon gerichtlich verbieten wollten (aber bislang bei keinem Gericht Recht bekamen). So hat er z.B. schon im Juli 92 drei von vier Millionengewinne in Nordrhein-Westfalen kassiert. Und seine Tipper damit glücklich gemacht. Wie den Düsseldorfer Friseur Karl-Heinz Plath, der schon fünf Mal zu den Gewinnern gehörte und von der Faber GmbH fast 27.000 € überwiesen bekam. Sein Wocheneinsatz: 10,50 Euro = 3 Spielanteile. Mittlerweile ist die Summe aller Millionengewinne, die Faber-Lotto-Spielgemeinschaften abräumten, bis zum Jahr 2000 auf fast 100 gestiegen! UND: Mit Faber ist die Wahrscheinlichkeit auf einen Hauptgewinn 160 Mal größer denn als Einzelkämpfer...

In einer Spielgemeinschaft sind im Schnitt knapp 200 Tipper zusammengefasst, wodurch für den einzelnen die Gewinne zwar geringer aus-, dafür aber viel öfter anfallen, weil

- a) Großsysteme gespielt und
- b) solche Zahlen bevorzugt werden, die das Gros der Lotto-Fans nicht ankreuzt sowie weil er
- c) dank seines südkoreanischen Mathematik-Genies spezielle Systeme ausgetüftelt hat.

Wer das Ganze interessiert, der informiere sich hier: www.faber.de. Fabers Spielgemeinschaften gibt es schon seit 1978.

Übrigens: Laut Presseberichten sollen die Lottospieler über Annahmestellen in einem Jahr über 120 Millionen Euro an Gewinnen nicht abgeholt haben! Das kann Ihnen als Mitspieler einer der o.g. Spielgemeinschaften nicht passieren.

So kommt man zu einem Presseausweis

Haben Sie schriftstellerisches Talent z.B. zum Verfassen von Reportagen? Oder sind Sie ein begeisterter Hobbyfotograf? Dann lässt sich daraus Kapital schlagen in Form eines kleinen Nebenerwerbs, der darüber hinaus sogar die große Chance bietet, mit Können, Fleiß und natürlich auch Glück eines Tages einen angesehenen und interessanten Hauptberuf daraus zu machen.

Wussten Sie, dass Deutschland den vielseitigsten Zeitungs- und Zeitschriftenmarkt der Welt besitzt? Daher ist der Bedarf von Tausenden von Verlagen sowie von Presseagenturen nahezu unersättlich, was das Interesse an neuem Schrift- und/oder Bildmaterial betrifft. Haben Sie z.B. eine gute Kamera und es gelingt Ihnen, einen begehrten Schnappschuss zu schießen, so können Sie als Honorar - falls man Ihnen das weltweite Copyright abkauft - bis zu 25.000 Euro erzielen! Aber selbst wenn Sie nicht so hohe Ambitionen hegen, lässt sich mit Talenten in diesem Bereich einiges bewegen und verdienen - auch auf lokaler Ebene. Ein Presseausweis kann für die Arbeit sehr hilfreich sein.

Vorteile mit Presseausweis:

Ein Journalist behauptet: "Wenn ich meinen Presseausweis zücke, sind mir die bewundernden Blicke aller Anwesenden sicher. Türen, die eben noch verschlossen waren, öffnen sich gleichsam wie von selbst." Daneben kann er Ihnen Informationen verschaffen, die Ihnen sonst verborgen geblieben wären, Kontakte und Beziehungen herstellen, an die Sie sonst kaum herangekommen wären, das eigene Prestige erhöhen usw.

Ganz abgesehen von den vielen Privilegien, in deren Genuss die Inhaber eines Presseausweises kommen. Zumindest wie mir mehrfach berichtet wurde. Manches mag etwas zu hoch gestochen klingen, aber einiges wird auch in der Realität durchsetzbar sein. Auch ein sicheres und selbstverständliches Auftreten gehört dazu.

Ein paar Beispiele:

Bevorzugte Abfertigung statt in langen Schlangen (auch bei Sie sich leichter Ihrem Star Preisvergünstigungen nicht Hotels (fragen Sie hier wie Gelegenheiten nach Zauberwort heißt vielen anderen Einkäufen verbilligte Reisen (Bahnreisen



nervenaufreibendes Warten Rockkonzerten u.ä. können nähern),

nur in Restaurants und auch bei anderen Preisnachlässen. Das

„Presserabatt“!). Auch bei winken Vorteile, z.B.

, z.B. in Italien 70% und

Inlandsflüge bei *Alitalia* 30% günstiger etc.); die Computerhersteller Gateway, Dell oder Apple gewähren Inhabern von Presseausweisen ebenso Rabatte wie der Quelle Versand oder D2. Ob Kleidung oder Zeitschriften, ob Autos oder Autozubehör, ob Brillen oder Küchengeräte, eine lange Liste mit renommierten Firmen, welche erhebliche Presserabatte einräumen, finden Sie im Internet unter <http://journalismus.com/>

Beim Autokauf werden Sie anstatt beispielsweise 8% Rabatt (bzw. "Hausrabatt") dann bis zu 15% Nachlass erzielen können. Genauso wie übrigens auch Diplomaten, Taxifahrer, Fahrlehrer, Mietwagenfirmen, Behörden und karitative Organisationen (z.B. das Deutsche Rote Kreuz). Journalisten erhalten üblicherweise bei DaimlerChrysler und BMW ca. 10%, Alfa Romeo 12%, Mazda 13,5% und Opel gar 15% Rabatt. Mit den Händlern können Sie im Einzelnen über weitere Rabatte und "Zugaben" (seit Ende 2000 endlich legal!) noch nachverhandeln. Mitunter möchten Händler einen Presseausweis nicht anerkennen. Aber es haben auch schon Leute ihren Presserabatt bekommen, indem sie nur ein, zwei Zeitungen

mit veröffentlichten Artikeln vorzeigten. Übrigens können Sie die Fahrzeuge der meisten Marken sofort weiterverkaufen, nur z.B. BMW verbietet den Zwischenhandel.

Weniger Parkplatzprobleme mit dem Presseschild hinter der Windschutzscheibe, kostenloser Eintritt zu zahllosen Veranstaltungen (Premieren, Messen, Ausstellungen, Konzerte, Sportveranstaltungen, Kino usw.) und natürlich zu allen Presseempfängen mit bekannt reichhaltigen Buffets sind weitere angenehme Begleiterscheinungen.

An Grenzstationen kann man schneller abgefertigt werden, auf Flughäfen besteht die Möglichkeit, VIP-Lounges zu benutzen. Und vieles andere mehr.

Presseausweis und Parkverbot

Wer wünscht sich das nicht: im Halteverbot zu stehen ohne Angst vor Strafzetteln? Aber auch mit einem Presseausweis hinter der Windschutzscheibe werden Sie prinzipiell nicht ungeschoren davonkommen.

WICHTIG: Nochmals betonen möchte ich, wie stark die Wirksamkeit eines solchen Dokuments vom Auftreten des Eigners abhängt. Wenn jemand schüchtern fragt, ob er vielleicht eine Eintrittskarte kostenlos haben kann, weil er doch von der Presse sei, so wird das weniger Eindruck machen, als wenn Sie z.B. unter einem professionell aussehenden Briefbogen die Presseabteilung des entsprechenden Hauses anschreiben und es quasi als Ehre für den Veranstalter darstellen, wenn Sie die Veranstaltung besuchen und darüber Ihrer interessierten Leserschaft berichten. Dass Sie dann Gratiskarten bekommen, sollte dann hoffentlich nicht mehr als eine Selbstverständlichkeit sein.

WEGE ZUM PRESSEAUSSWEIS

Vorweg: Der Begriff Presseausweis ist durch keine gesetzliche Bestimmung geschützt. Natürlich dürfen Sie keine Ausweise irgendeiner bestehenden Institution fälschen und dann als echt ausgeben. Wer kann also solch einen Presseausweis erhalten? Jedermann, der es wünscht! Egal, welche schulische oder berufliche Bildung einer besitzt. Es gibt keine Zulassungsvoraussetzungen oder -beschränkungen. Er ist nicht allein Volljournalisten vorbehalten.

Wie Sie einen persönlichen Presseausweis erhalten:

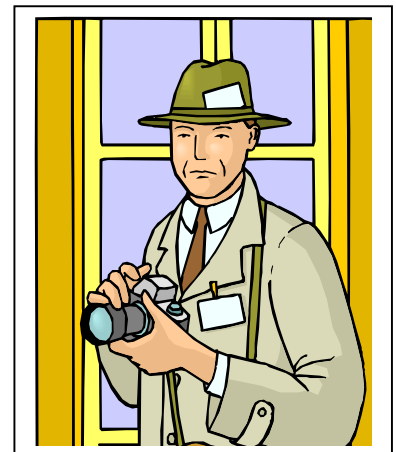
Sie beantragen einen Presseausweis beim Zeitungs- und Zeitschriftenverleger-Verband. Das geht nur über einen dort angeschlossenen Mitgliedsverlag, für den Sie schreibend oder fotografierend tätig sind, oder der Ihnen dies zumindest bestätigt. In der Regel reicht es, wenn Sie als freier Mitarbeiter für Ihr Lokalblatt tätig sind und gelegentlich über örtliche Ereignisse etc. Artikel einreichen (Spielberichte über die Dorfkicker tun's oft auch).

Oder Sie wenden sich an einen Journalistenverband. Ohne Nachweis, dass Sie den größten Teil Ihres Einkommens tatsächlich mit journalistischer Arbeit verdienen, werden Sie allerdings keine Chance haben.

Oder Sie bedienen sich der nachfolgenden Bezugsquellen. Es gibt eine Reihe von Stellen, die immer auf der Suche nach interessantem verkäuflichen Material sind. Diese verfügen ihrerseits über Kontakte zu Verlagen usw. und damit über die Möglichkeit, z.B. Fotos ihrer Mitglieder anzubieten und zu verkaufen.

(Für verkaufte Artikel und Fotos behält die Agentur meist ca. 50% Provision ein. Es ist aber auch jedermann möglich, seine (Bild-)Reportagen einzelnen geeigneten Verlagen direkt anzubieten ohne Einschaltung einer Presseagentur. Das empfiehlt sich insbesondere, wenn man nur bzw. zunächst erst einmal auf lokaler Ebene tätig sein will.)

Nicht unerwähnt bleiben soll aber auch, dass manche Presseagenturen dem einzigen Zweck dienen, die eigenen Ausweise zu verkaufen.



www.presseausweis.de

www.presseausweis.com

Essener Jugendpresse e.V., www.ejp.de

ÖJC Österreichischer Journalisten Club, www.oejc.or.at

Rauchzeichen-Medienverbund (Kirchliche Jugendpresse), PF 1805, 54208 Trier

Wie Sie mit Presseausweisen selbst Geld verdienen

Unglaublich, wie viele Menschen bereit sind, für einen Lappen Papier 50 oder auch bis zu 500 Euro zu zahlen. Anscheinend möchten manche damit ihr Selbstwertgefühl steigern. Da aber auch seriöse Journalisten ihren Presseausweis immer mitführen und ggf. vorzeigen, werden wohl auch handfeste Vorteile dahinterstecken.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten:

- Sie gründen eine Journalisten- oder Autorenberufsvereinigung oder einen Verlegerverband. Am einfachsten als eingetragenen Verein (mindestens 7 Mitglieder sind nötig, davon sind 2 Vorstände haftbar). Mustersatzungen können Sie einfach von bestehenden Vereinigungen erhalten. Oder Sie besorgen sich für 25 Euro das Buch "Steinreich werden mit einem gemeinnützigen Verein" vom Verlag Holger Benn, Kirchstr. 13, 74749 Rosenberg.
- Sie gründen einen Verlag und erheben sich zum Chefredakteur. Damit Ihnen niemand unlauteren Wettbewerb vorwerfen kann, müssen Sie schon auch irgendeine Publikation herausgeben. Das kann z.B. eine Zeitung, ein Informationsdienst, ein simples Anzeigenblatt oder gar eine Schülerzeitung sein.
- Sie gründen eine Presseagentur und vergeben dann an Ihre freien Mitarbeiter Presseausweise.
- Es ist sogar rechtlich möglich, auf hoher See (außerhalb der Dreimeilenzone) einen Piratensender zu etablieren.

Muster für eine Verbandsgründung finden Sie im o.g. Vereinsgründungsbuch. Lassen Sie sich eine eigene Version neu setzen und dann in einer guten Druckerei drucken. Achten Sie auf eine schwere und hochwertige Papierqualität. Oder lassen Sie auf dünnem Karton drucken und die Kärtchen dann professionell in Plastik (wie der Personalausweis) einschweißen (laminieren).

Es gibt auch ein Selbstschweißsystem, bei dem Sie ohne Schweißgerät auskommen. Dabei wird mit selbstklebenden doppelten Plastikkarten gearbeitet. Eignet sich auch für Urkunden, Visitenkarten und vieles andere mehr.

Sie kommen so auf Stückkosten von etwa 0,10 bis 2,00 Euro je nach Auflage und Qualität. Wenn Sie einen Presseausweis blanko ausgeben, wird das keinen besonders professionellen Eindruck verbreiten. Besser ist es, wenn Ihr neuer freier Mitarbeiter ein Passfoto und Personalangaben einreicht und Sie den Presseausweis dann fertig machen. Den letzten Schliff erhält er durch einen Stempel auf die Bildecke (damit das Foto nicht ausgetauscht werden kann), Stempel bei Ihrer Unterschrift und vielleicht noch ein Eintrag, wie lange das Dokument gültig ist.

So erhalten Sie einen Waffenschein

Auch im günstigsten Fall dürfte die Besatzung eines Funkstreifenwagens mindestens fünf Minuten brauchen, bis sie nach Alarmierung am Tatort erscheint, oft jedoch deutlich länger. Die Kriminalstatistik sagt aber aus, dass ein Gangster kaum länger als 30 bis 60 Sekunden benötigt, um einen Überfall oder Mord auszuführen. Kein Wunder also, dass sich mancher verunsicherte oder gar gefährdete Bürger die Frage stellt, was er zu seinem ganz persönlichen Schutz unternehmen soll, um sich im Notfall gegen kriminelle Angriffe zu schützen.

Die Angst der Bürger kommt nicht von ungefähr, sondern lässt sich mit schlimmen Zahlen belegen: An dem Tag, als der Autor diesen Report schrieb, standen allein in der BILD-Zeitung Berichte über 4 Morde, 7 bei Überfällen (zum Teil schwer) verletzte Menschen sowie

ein halbes Dutzend weitere Überfälle, Raube und Diebstähle ohne Körper-, aber mit manchmal erheblichem finanziellen Schaden. Die amtliche Statistik des Bundesinnenministers hält noch schlimmere Horrorzahlen parat. Allein in Deutschland passieren: alle 11 Minuten ein Raub, alle 9 Minuten ein Diebstahl, alle 7 Minuten ein Autodiebstahl, alle 5 Minuten eine Körperverletzung, alle 3 Minuten ein Einbruch, summa summarum alle 6 Sekunden (!) irgendeine Straftat (darunter knapp ein Dutzend Morde und zwei Dutzend Vergewaltigungen täglich). In diesem Zusammenhang wird der Wunsch nach einer eigenen Schusswaffe verständlich.

Doch der Schutzsuchende hat es weitaus schwerer, in den Besitz einer solchen zu kommen als beispielsweise ein Krimineller. Denn zwei Dokumente sind erforderlich, um legal eine Waffe zu besitzen: Die *Waffenbesitzkarte*, die gleichzeitig auch zum Erwerb einer Waffe berechtigt, und der *Waffenschein*, der zum Führen der Waffe berechtigt. Mit der Waffenbesitzkarte allein kann man die Waffe nur innerhalb seiner Wohnung, seiner Geschäftsräume oder auf seinem Grundstück in geladenem und schussbereitem Zustand bei sich tragen. Auf Reisen und unterwegs ist man verpflichtet, die Waffe in nicht schussbereitem Zustand zu transportieren, so dass sie im Ernstfall fast völlig nutzlos ist. Nur Inhabern eines Waffenscheines ist es gestattet, die Waffe auch außerhalb der eigenen Räumlichkeiten in schussbereitem Zustand zu tragen.

Die Ausstellung einer Waffenbesitzkarte und eines Waffenscheines ist beim Ordnungsamt der zuständigen Stadt- oder Kreisverwaltung zu beantragen. Dort erhält man entsprechende Formulare. Die Erlaubnis wird grundsätzlich versagt, wenn der Antragsteller das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Für Ausnahmen kommen im Wesentlichen nur Mitglieder von Schießsportvereinen in Betracht. Im Übrigen hat der Gesetzgeber für die Erteilung der Erlaubnis zum Waffenerwerb drei Bedingungen gestellt:

1. Zunächst muss die absolute Zuverlässigkeit des Antragstellers feststehen. Seine Angaben zur eigenen Person (z.B. auch über seinen Gesundheitszustand, der die Handhabung einer Waffe nicht beeinträchtigen darf) werden amtlich ergänzt durch ein Leumundszeugnis, das sich das Ordnungsamt selbst beschafft (Herumschnüffeln in der Nachbarschaft).

2. Als zweite Voraussetzung wird eine ausreichende Sachkenntnis verlangt. Bei Jagdscheininhabern oder aktiven Mitgliedern von Schützenvereinen erledigt sich dieser Punkt von selbst. Alle anderen müssen sich das Fachwissen aus Fachbüchern zusammenlesen oder an Spezialkursen teilnehmen. Da der Beamte auf dem Ordnungsamt berechtigt ist, sich über die Sachkenntnis des Antragstellers kundig zu machen, und dies auch tun wird, ist es ratsam, diesen Punkt nicht zu vernachlässigen.

3. Die dritte Voraussetzung ist das nachzuweisende Bedürfnis, die schwierigste Hürde auf dem Weg zur eigenen Waffe. Hieran scheitern die meisten Anträge auf Erteilung einer Waffenbesitzkarte und erst recht eines Waffenscheines. Da die Erlaubnis zum Besitz und Führen einer Waffe in der Tendenz die Ausnahme bleiben soll - nach Ansicht der Behörden -, wird ein Bedürfnis nur dann angenommen, wenn der Antragsteller glaubhaft machen kann, dass er in besonderem Maße gefährdet ist. Zur Begründung genügt nicht eine abstrakte Gefahr; die gefährdenden Umstände müssen vielmehr im konkreten Einzelfall realisiert sein. Außerdem müssen der Erwerb und Gebrauch der Waffe geeignet sein, die Gefährdung zumindest herabzusetzen. Das Gefühl allgemeiner Unsicherheit oder eine Zunahme der Kriminalität begründen noch keineswegs ein beachtenswertes Bedürfnis für Waffenbesitz.

Nach der Rechtsprechung ist bislang ein Bedürfnis für den Besitz einer Waffe z.B. ausdrücklich anerkannt worden:

- für eine Gastwirtin, die über Nacht ihre Tageseinnahmen zu Hause aufbewahrte,
- für einen Kraftfahrer, der Lohn gelder zu transportieren hatte,
- für den Begleiter eines Geldtransports einer Bank,
- für einen Arzt, der häufig nächtliche Krankenbesuche durchführen musste, auch wegen des Risikos eines möglichen Überfalls Drogensüchtiger zur Entwendung von Rezeptformularen.

Dagegen wurde ein Bedürfnis verneint: - für einen Nachtlokalbesitzer

- für einen Juwelenhändler

- für einen Pelzhändler
- für den Betreiber einer Lotto-Annahmestelle

Zu beachten ist jedoch, dass eine besondere Wohnlage (in einer abgelegenen Gegend oder einem Wochenendhaus oder einem Wohnwagen) durchaus ein erhöhtes Schutzbedürfnis begründen kann!

Auch kann es auf die unterschiedliche Rüstigkeit und Verteidigungsfähigkeit ankommen: Ein älterer Mensch wird sich körperlich nicht mehr genauso verteidigen können wie ein jüngerer. Also kann der Schwächere eher auf eine Waffe angewiesen sein!

Leider sind die rechtlichen Regelungen äußerst unzulänglich, so dass dem Ermessensspielraum des Beamten erhebliche Bedeutung zukommt. Es empfiehlt sich daher, sich persönlich mit dem Sachbearbeiter in Verbindung zu setzen, damit er sich ein positives Bild vom Antragsteller machen und ihn und seine Situation gerecht beurteilen kann.

Grundsätzlich bleibt für den Antragsteller die Notwendigkeit, ein Bedürfnis zum Waffenbesitz bzw. gar zum Führen einer Waffe aufzuzeigen und zu begründen.

Weitaus strengere Maßstäbe werden an die Genehmigung eines *Waffenscheines* geknüpft. Hier muss nachgewiesen werden, dass eine über das Normalmaß hinausgehende spezielle Bedrohung vorliegt, die sich nicht mit anderen Schutzmitteln abwenden lässt und der zwangsläufig nicht ausgewichen werden kann. Es nützt also wenig, auf die eingangs erwähnte Kriminalstatistik zu verweisen, vielmehr muss die eigene, individuelle Lage in puncto Gefährdung über das Normalmaß deutlich hinausgehen. Dieser Nachweis ist durchaus schwierig. Um vieles leichter dagegen gestaltet sich die Genehmigung einer *Waffenbesitzkarte*, wobei diese sogar entfällt, wenn der Antragsteller Jagdscheininhaber ist, oder - noch einfacher - *aktives* Mitglied eines Schützenvereines. Nicht wenige Bürger wählen letzteren Weg, um wenigstens in den Genuss der "kleinen Lösung" zu kommen.

Wem es nicht gelungen ist, einen Waffenschein oder wenigstens eine Waffenbesitzkarte zu erhalten, dem bleiben noch die *nicht* genehmigungspflichtigen Waffen. Die strengen Vorschriften des Waffengesetzes entfallen nämlich für sog. harmlose Schusswaffen, die zum Spiel bestimmt und im Gesetz genau definiert sind (z.B. für das Verschießen von Pfeilen mit der Armbrust für Blasrohre oder Spielzeuggeräte zum Abschießen von so genannten Amorces (Zündblättchen, -bänder und ringe) oder Knallkorken. Ferner ist eine Waffenbesitzkarte nicht erforderlich für:

- o altertümliche Waffen wie Schusswaffen mit Zündnadelzündung oder Perkussionswaffen, deren Modelle vor dem 1.1.1871 entwickelt worden sind,
- o Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, die der zugelassenen Bauart entsprechen und das Zulassungszeichen der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt tragen, oder
- o bestimmte Luftdruckwaffen.

Wer sich für den Erwerb irgendeiner Waffe interessiert, sollte in jedem Fall bei der zuständigen Behörde Rückfrage halten, ob und inwieweit eine Erlaubnis erforderlich ist. Denn die Strafbestimmungen des Waffengesetzes sind drastisch. Es drohen nicht nur empfindliche Geldstrafen, sondern je nach Tatbestand hohe Freiheitsstrafen. Daneben wird die Waffe regelmäßig eingezogen.

Und falls es mit dem Waffenschein nicht klappen sollte, kann man freie Waffen per Post bestellen bei (Gratis-Katalog anfordern):

Frankonia Jagd	www.frankonia.de
Kotte & Zeller GmbH	www.kotte-zeller.de
Tribel GmbH	www.triebel-shop.com

Interessant und eine Fundgrube ist auch der Kauf der Fachzeitschrift DWJ Deutsches Waffen-Journal, für ca. 5,-- Euro in guten Zeitschriftenläden.

Selbstschutz- und Detektivausrüstungen:

www.electron.de

So erhalten Sie eine Deckadresse

Manche meinen, eine Postlager-Adresse sei bereits eine gute Deckadresse. Jein! Zwar kann man sie anonym bei jedem Zustellpostamt einrichten (der Postbeamte will also nicht den Personalausweis sehen), aber: Es kann jeder, der das Codewort oder den Decknamen (z.B. Kaiser von China oder Helmut Kohl) kennt, die Post in Empfang nehmen.

Besser ist da die Postlagerkarten-Adresse, da nur derjenige, der die (numerierte) Karte vorlegt, die Sendungen ausgehändigt bekommt. Auch dies lässt sich alles anonym bewerkstelligen. Jedoch akzeptieren z.B. viele Verlage inzwischen keine solchen Adressen mehr (z.B. für Kontaktanzeigen oder für Verkaufsanzeigen, in denen ein Produkt nur gegen Vorkasse abgegeben wird). Sollte es doch einmal angenommen werden, ist die Resonanz auf solche Inserate weitaus geringer, da der Interessent der Sache nicht sehr traut, wenn der Anbieter sich hinter solch einer Anschrift verstecken muss.

Dagegen gibt es aber schon seit vielen Jahren professionelle Deck- oder Zweitadressenanbieter. Diese Möglichkeit wird nicht nur von Geschäftsleuten genutzt, die eine vorübergehende oder repräsentative Anschrift benötigen, sondern kann auch von jedem Privatmann gegen Zahlung einer Gebühr in Anspruch genommen werden. Diese ist sehr unterschiedlich und richtet sich sowohl nach der Lage als auch nach dem Service, der geleistet werden soll: Sollen die Briefe nur entgegengenommen und verwahrt werden, bis der Empfänger sie abholt, oder sollen sie monatlich, wöchentlich oder gar täglich zugesandt werden; oder soll auch ein Telefon- und Faxdienst mitinbegriffen sein usw.? Die Bandbreite reicht von 20 bis 500 Euro (und unter Umständen mehr). Diese sog. Mailforwarder geben Ihre eigentliche Anschrift keinem preis, außer den Ermittlungsbehörden, wenn Sie müssen. Anschriften finden Sie in nahezu jeder Großstadt im Branchentelefonbuch unter „Büroservice“ und vor allem im Internet.

Internationale Auswahl:

International Office Kaizergracht 99
British Monomarks Ltd.
Citibox

Message Minders Ltd. 42-45 New Broad Street
CLIP
AB Ess-Vallmo Box 105
World Wide Business 575 Madison Ave.
European Trade Center
Wall Street Office Center
USA, Tel. 001 212 509 26 11

Empire State Communications, 350 Fifth Avenue, Suite 3304 New York, NY 10118-0069 / USA, Tel. 001 212736 8072

Büro-Service P.O. Box 253
Büro-Leasing AG Schalunstr. 28
M. Koronai & Co. KG Graben 28
International Office Rennweg 42
Prague Communication Centre, Strelecky ostrov 336

NL-Amsterdam
27 Old Gloucester Street GB-London WC1N 3XX
South Kensington Branch, 2 Old Brompton Road
GB-London SW7 3Q Tel. 0044 171 5848648
GB-London EC2M 1QY
80, Avenue de la Grand-Armée F-75017 Paris
S-101 30 Stockholm
New York, NY 10022 / USA
205 N. Collier Blvd. Marco Island, FL 33937 / USA
82 Wall Street, Suite 1105 New York, NY 10005 /

FL-9490 Vaduz / Liechtenstein
FL-9490 Vaduz / Liechtenstein
A-1010 Wien
CH-8001 Zürich Tel. 01 / 211 29 15
CZ-11000 Prague 1 Tel. 0042 / 2 292 532

Wer die Kosten sparen möchte, kann auch einen Verwandten oder eine andere vertrauenswürdige Person einspannen: mit dem so genannten c/o-Trick. Man gibt an:

Klaus Mustermann
Einbahnstr. 1 / bei Meier (oder: c/o Meier)
12345 Michelhausen.

Wenn man jetzt noch bei seinem zuständigen Postamt einen Nachsendeantrag stellt, erhält man alle Sendungen an seine wahre Anschrift kostenfrei zugestellt.

Verdienstchance:

Aus dem Wunsch verschiedener Zeitgenossen nach Anonymität, lässt sich leicht auch ein kleiner Nebenverdienst realisieren, den man umschreiben kann mit: "Vermieten Sie doch Ihren Briefkasten / Ihr Postfach".

Nach diesem Muster arbeitet zum Beispiel die Firma Rent-Box-System (Burgstr. 12, 20535 Hamburg). Der jeweilige Mieter gibt als seine Anschrift einfach nur obige Adresse und seine Box-Nummer an. Sein eigentlicher Name erscheint nicht. Er holt seine Post von Zeit zu Zeit selbst ab oder lässt sie sich nachsenden. Wer näheres wissen möchte, um selbst so etwas auf die Beine zu stellen, wende sich einfach formlos an die Firma Rent-Box-System, indem er sich als Mietinteressent ausgibt und unverbindlich informieren lässt. So erfährt man alles über Preise, Konditionen und Handhabung.

Namensänderung: legal auch in Deutschland möglich

Zuständig für Ihren Antrag auf Namensänderung ist Ihr örtliches Einwohnermeldeamt, meist aber das Passamt des Landratsamtes. Die Zeitspannen bis zur Genehmigung sind sehr unterschiedlich: manche Ämter bearbeiten es innerhalb von zwei Monaten, andere brauchen ein halbes Jahr und länger; der Durchschnitt liegt vielleicht bei 5 Monaten. Das kommt allerdings auch auf den Zeitaufwand an, denn im Einzelfall müssen teilweise viele Anfragen bei anderen Behörden getätigt und allerlei abgecheckt werden. Wenn ein eindeutiger und klarer Namensänderungsgrund vorliegt, wie z.B. ein "Allerweltsname", so benötigt die Behörde keine medizinischen Gutachten und kann von selbst aus in kurzer Zeit entscheiden. Ist dies aber nicht der Fall, kann sich das Verfahren bis zu einem Jahr ausdehnen. Es spielt sicherlich auch eine Rolle, bei welcher Behörde man den Antrag stellt: Während diejenigen in Großstädten meist überlastet sind und zudem sehr genau und korrekt prüfen und sich ziemlich deutlich an das Gesetz halten, kann es bei einem kleinen Amt (Gemeinde) schon viel schneller gehen. Da diese aber mit Namensänderungen kaum Erfahrung haben, könnte leicht Willkür entstehen. Es ist aber niemand verwehrt, bei einer anderen Behörde einen neuen Antrag zu stellen, wenn der vorherige abgelehnt wurde. Voraussetzung ist aber, dass man zuvor seinen Hauptwohnsitz verlegt.

Die Kosten des Namensänderungsverfahrens sind gar nicht einmal unerschwinglich, wenn sie sich auch nach dem Einkommen richten: Bei einem Einkommen von ca. 600 Euro im Monat erhebt die Behörde ca. 75 € Gebühr. Dies steigert sich mit höherem Einkommen, jedoch sind keine Fälle bekannt, wonach eine Namensänderung mehr als 1.000 Euro gekostet hätte.

Bei der Annahme des neuen Namens hat man freie Wahl, solange Sie sich keinen Adelstitel oder gar einen Namen zulegen, der Persönlichkeitsrechte anderer beeinträchtigt (so wird sich keiner den Namen "Adenauer" zulegen dürfen). Wer kann nun einen neuen Namen bekommen? -- Grundsätzlich jeder, wenn er eine plausible Begründung hat! Hier die Möglichkeiten und Voraussetzungen:

1. Die einfachste Möglichkeit (und die zunächst billigste, wenn es zu keiner Scheidung kommt) ist die durch Heirat. Seit Jahren kann ja auch der Mann den Namen der Braut annehmen, aber es machen nur ca. 3% davon Gebrauch. Auf diesem Wege ist kein langwieriger Antrag notwendig, sondern Sie müssen nur Ihren (gemeinsamen) Wunsch dem Standesbeamten mitteilen. So lässt sich im Grunde auch mehrmals im Leben legal der Namen wechseln.

An die Passstelle muss man sich wenden, wenn man einen Namen loswerden möchte, der

2. anstößig ist, lächerlich klingt oder ständig Anlass für Hänseleien oder frivole bzw. unangenehme Wortspiele geben könnte. Beispiele aus dem Telefonbuch gefällig?:

Babbel, Kuhfuß, Rehbein, Ficker, Holzkopf, Kußmaul, Backfisch, Hintenlang, Zipperlein, Waldi, Gaffer, Schwantz, Sparbier, Schmutz, Dumm, Otterbein, Dirnhirn, Rotz, Siebzehnrübel, Wurmstich, Zufall, Bauernfeind, Rosenheinrich etc. Schauen Sie selbst mal rein, ist durchaus amüsant, wenn man nicht selbst so heißt!). Manchmal genügt eine kleine Änderung im ungeliebten Altnamen, um unverfänglich zu werden: Ficker >> Ricker, Schwantz >> Schwartz. Allerdings: In der Regel hat der Bürger nicht die Möglichkeit, sich

einen Namen frei zu wählen, schon gar nicht die Allerweltsnamen Müller, Meier, Schulz, Schmidt und dergleichen, weil sich damit nämlich eventuell wieder ein Grund zur Namensänderung ergeben könnte/würde (vgl. Punkt 5). So ist ein völlig neuer Name (= total anders: z.B. aus Stinker würde Rosenberg) nur dann möglich, wenn die Person begründet, warum sie nun hier im Beispiel "Schrader" heißen will (ein wirklich wichtiger Grund ist nötig!). Die Begründung darf nicht an den Haaren herbeigezogen sein. Dass z.B. die "erste Jugendliebe" so hieß, wird nicht als wichtiger Grund akzeptiert. Wohl aber, wenn vorgetragen wird, die Großmutter hieß so, und so würde eine besondere Beziehung entstehen.

Kann der Antragsteller aber keine sinnvoll-logische Begründung für seinen Namenswunsch vorlegen, die auch ein kleiner Verwaltungsbeamter nachvollziehen kann, hat er schlechte Karten. TIPP: Behörden akzeptieren dann gerne eine Namensänderung, wenn psychische Gründe ursächlich sind (Achtung: Die Verwaltungsbehörde verlangt meist ein Gutachten des Gesundheitsamtes!). Zwar ist die Tatsache allein, den Namen "Holzkopf" zu tragen und dadurch gelegentlich auch mal "dumm angesprochen zu werden", kein wichtiger Grund im Sinne des Namensrechts. Ganz anders verhält es sich aber dann, wenn z.B. ein Lehrer so heißen würde, da er ja vor seiner Klasse tagtäglich damit konfrontiert werden würde. Hier würden dann eben auch psychische Gründe vorliegen, dem Antrag stattzugeben.

So kann zusammengefasst werden, dass ein wichtiger Grund vorliegen muss, wobei aber in der Regel kein frei zu wählender Familienname zur Verfügung steht, sondern der alte eine neue Gestaltung bekommt. Rechtsgrundlage ist das Namensänderungsgesetz. §1 z.B. sagt aber, dass ein Familienname auf Antrag geändert werden *kann*, was der entscheidenden Behörde einen Ermessensspielraum zulässt. Literaturempfehlung für weitere Ausführungen: Deutscher Namensrechtskommentar von Siemander/Diepold.

3. Komplizierte Namen *können* ebenfalls geändert werden: Das sind solche, die schwer auszusprechen sind oder die leicht bzw. oft falsch geschrieben werden (nicht nur ausländische) oder die besonders lang und umständlich sind (z.B. Doppelnamen). Voraussetzung ist, dass der Namensträger Deutscher im Sinne von Grundgesetzartikel 116 ist. Auch Familiennamen, die häufig verschiedene Schreibweisen aufweisen, rechtfertigen eine Namensänderung.

4. Namen mit schlechtem Ruf: Das sind solche, die beispielsweise durch eine eigene Straftat oder eine solche im Verwandtenkreis schwer belastet sind, so dass gesellschaftliche und soziale Nachteile entstehen (Arbeitsplatz, Wohnung, Geschäft...). Bezeichnend ist, dass selbst in deutschen Groß- und Millionenstädten nicht eine einzige Person mehr "Hitler" heißt. Übrigens: Die Ehefrau des J.F.Kennedy-Attentäters Oswald nannte sich später Porter.

5. Allerweltsnamen: Das verschafft allen Müllers, Meiers, Schmidts und anderen die Möglichkeit zu einem individuellen Familiennamen. Diese sog. Sammelnamen können geändert werden, da sie keine Unterscheidungskraft besitzen. Auch regionale Sammelnamen wie Krause in Berlin oder Schindler in Bayern fallen darunter.

6. Ungeliebte Vornamen muss man auch nicht bis ins Grab tragen: Gute Nachrichten also für alle Hildegundes, Ludmillas, Heiderosen, Nikoläuse, Dagoberts, Pumuckls, Pepsis und was unsensible Eltern sonst noch ausgegraben haben mögen. Dies kann auf der einen Seite leicht sein, auf der anderen aber auch schwierig. Denn eine Behörde würde, wenn sie mit der Gesetzesmaterie vertraut ist, den Vornamen nicht ändern, sondern, sofern nicht vorhanden, einen weiteren Vornamen empfehlen. Der Namensträger könnte dann wählen, welchen seiner Vornamen er zu seinem Rufnamen nehmen möchte. Auch bei Vornamen-Änderungen gelten die gleichen Gründe wie bei Familiennamen-Änderungen. Bei Kindern bis zum 16. Lebensjahr ist es allerdings noch schwerer als bei Erwachsenen. Nur schwerwiegende Gründe, die dem Wohl des Kindes (eine Steigerung von "wichtige Gründe") dienen, werden akzeptiert. Ein "Trick": Ausländisch klingende Namen sind mit der Begründung des Rassenhasses abänderbar. Nehmen wir z.B. einen in Deutschland geborenen und lebenden Türken. An Sprache und Äußerem erkennt man seine Herkunft nicht. Spätestens jedoch, wenn er seinen Vornamen nennt, heißt es "Aha, ein Ausländer!". Nachdem bereits nach dem

GG alle Deutschen gleich sind, würde der Behörde gar nichts anderes übrigbleiben, als diesen Namen zu ändern.

Ein weiterer Tipp für Personen mit mehreren Vornamen: Hier muss ein Name eigentlich gar nicht geändert werden, sondern die Behörde muss nur veranlasst werden, den *Rufnamen* zu ändern. Dies geschieht mittels einer "Beschwerde" beim zuständigen Amt, spätestens, wenn die Wahlbenachrichtigung oder Lohnsteuerkarte ins Haus kommt. Darin heißt es z.B. "Alois Mustermann", obwohl man sich schon sein ganzes Leben lang "Peter Mustermann" nenne und laut Pass "Alois Peter Hans Mustermann" heißt. Dass dies nicht wahr ist, weiß die Behörde natürlich nicht, aber wenn man behauptet, dass mich alle Welt ganz anders, nämlich beim zweiten Vornamen nennt, wird das Amt, das in seinem Computer nämlich keinen Vermerk über den Rufnamen hat (das Unterstreichen im Pass ist schon lange abgeschafft) jetzt den Rufnamen verändern und damit ändert sich auch die Fußzeile des automatisch lesbaren Personalausweises, die Lohnsteuerkarte, damit die Gehaltsabrechnung und damit die Schufa-Auskunft, der Führerschein usw., womit man schon ganz schön weit gekommen ist.

7. Durch Adoption: Wussten Sie, dass nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene adoptiert werden können? Manche sind ganz heiß drauf und zahlen sogar noch viel Geld, wenn sie dadurch zum englischen Lord oder deutschen Graf werden! So wurde z.B. aus einem schlichten Herrn Meier im Jahre 1992 ein sächsischer Prinz; die Rede ist vom Mann der verstorbenen Schauspielerin Helga Feddersen. Scharfsinnige Leser werden vielleicht fragen, ob eine Adoption, bei Geld im Spiel war, evtl. sittenwidrig ist und somit vom Vormundschaftsgericht nicht anerkannt werden würde. Ein Blick ins Gesetz zeigt, dass der Gesetzgeber seinerzeit an solch eine Möglichkeit überhaupt nicht gedacht hat. Dennoch sollte man dem Vormundschaftsrichter nichts von einem dicken Scheck erzählen, denn: §1767 regelt, dass eine Annahme als Kind dann auszusprechen ist, wenn zwischen den "Eltern" und dem "erwachsenen Kind" ein Eltern-Kind-Verhältnis entstanden ist. War aber Geld im Spiel, dürfte davon nicht auszugehen sein und die Adoption müsste versagt werden. Versagt das Vormundschaftsgericht sie aber nicht (weil es von der Zuwendung nämlich nichts weiß), so erhält der Adoptierte den Familiennamen der "Adoptiveltern" und keiner kann ihm diesen jemals wieder wegnehmen. Denn seit der Weimarer Verfassung gehört ein Adelsprädikat zum Familiennamen. Und eine Adoption kann nur dann rückgängig gemacht werden, wenn der Adoptierte es selbst beantragt.

Übrigens: Stiefkinder können den Namen der Stiefeltern annehmen.

8. Künstlername: Sind Sie ein echter Künstler (oder wenigstens ein vermeintlicher)? Jeder Maler, Bildhauer, Musiker, Schriftsteller (Volks)Schauspieler, Fotograf, Zauberer, Artist usw. kann sich einen X-beliebigen Künstlernamen (Pseudonym) zulegen und diesen sogar in seinen Reisepass (nicht jedoch in den Personalausweis) eintragen lassen (gem. Nr. 6.2.2.4. der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Passgesetzes = §4 Abs. 1 PassG)! Allerdings möchte das Amt Nachweise vorgelegt bekommen: etwa veröffentlichte Kurzgeschichten, Engagementnachweise usw. Man muss also wirklich auch Künstler sein und es nicht nur behaupten. Die Frage, wie stark man künstlerisch aktiv sein muss, wie viele Bücher man geschrieben, Platten besungen oder Bilder gemalt haben sollte, kann nicht verbindlich beantwortet werden, da die Verwaltungsbehörde auch hier einen Ermessensspielraum hat. Für den Eintrag in den Reisepass sind aber auch ganz andere Merkmale entscheidend:

Der Künstlername muss Verkehrsgeltung erlangt haben, will heißen, dass der Künstler mit diesem Namen in seinem Wirkungs- und Lebenskreis bekannt ist. Es genügt nicht, dass Sie nur Ihre Nachbarin unter dem Künstlernamen kennt. Der Name muss sogar eine gewisse Verfestigung gefunden haben, d.h. einige Monate (eher wohl einige Jahre) muss er geführt worden sein. Das Entscheidende dürfte aber sein, dass er den bürgerlichen Namen verdrängt haben muss (z.B. Roy Black den Geburtsnamen Höllerich oder Rex Gildo den Alexander Ludwig Hirtreiter). ADAC-Mitgliedsausweis, Hausratversicherung, Zeitungsabo u.v.a.m., eben alle Dinge, mit denen der Bürger tagtäglich konfrontiert wird, müssen auf den

Künstlernamen laufen. (vgl. Regierung von Bayern Az. 201 2021/11/93; vgl. Landeshauptstadt München Az. 28.06.1993, KVR/2/212; vgl. Bay. Verwaltungsgerichtshof Az. 5 C 82 00756; vgl. Verwaltungsgericht Regensburg Az. 7 K 86a 026). Das Passrecht sieht weiter vor, dass im Zweifel nachgewiesen werden muss, dass der Künstler in einem Berufsverband geführt wird. Für Schriftsteller z.B. die Industriegewerkschaft Medien; da kommt aber nur rein, wenn man auch wirklich Künstler ist.

9. Religions- und Sektennamen: Ein Mönch/eine Nonne kann sich einen religiösen Namen suchen. Das gleiche können auch Sektenmitglieder. Denken Sie nur an den Ex-Boxweltmeister Cassius Clay, der zum Islam übertrat und sich seitdem Muhammed Ali nennen darf.

10. In den USA soll es recht einfach sein, einen neuen Namen zu bekommen durch Nachweis eines mindestens sechsmonatigen Aufenthalts und Zahlung von ca. 100 Dollar. Man wende sich weiterführend an amerikanische Anwälte.

11. 5-jähriger Dienst in der Fremdenlegion wird mit neuem Pass, also neuer Nationalität (französisch) und – auf Wunsch – mit völlig neuer Identität belohnt. Adresse über die französische Botschaft. Auch jede Gendarmerie-Dienststelle kann Ihnen sagen, in welcher nächstgelegenen Stadt sich wo ein Büro der Fremdenlegion befindet.

12. Aber es geht sogar noch viel einfacher: Nach §111 Ordnungswidrigkeitsgesetz hat jeder Bürger (egal ob Künstler oder nicht) das Recht, sich einen völlig neuen Namen zu wählen. Anders ausgedrückt: Der Bürger kann sich von heute auf morgen nennen, wie er will, ohne sich strafbar zu machen! Strafbar macht er sich nach o.g. Paragraphen nur, wenn er gegenüber Behörden und Soldaten seinen echten Namen nicht angibt. (Außerdem darf der Name nicht gegen Anstand und gute Sitten verstoßen, was sich allerdings von selbst versteht). Vgl. Bay. Verwaltungsgerichtshof, Urteil vom 12.8.88, Az. 5 C 87.00756. Es ist sogar möglich, unter einem Pseudonym gültige Rechtsgeschäfte abzuschließen. Allerdings kann sich die Frage stellen, wie weit ist man vom versuchten Betrug entfernt? Ebenso ist es gestattet, z.B. sein Briefkasten- oder Türschild zu ändern.

Es ist sicher auch wichtig zu wissen, was die Behörden nicht als wichtigen Namensänderungsgrund ansehen:

- Politisch Vertriebene, die z.B. im Krieg oder als Juden den Namen änderten, haben heute nicht mehr die Möglichkeit, ihren ursprünglichen Namen anzunehmen.
- Früher geführte Adelsbezeichnungen, die ja ebenfalls Namensbestandteil sind, können, wenn einmal abgelegt, nicht mehr geführt werden.
- Namensänderung wegen des Aussterbens eines anderen Familiennamens ist ebenfalls kein Rechtfertigungsgrund.
- Pseudonyme, die möglicherweise über mehrere Jahrzehnte geführt wurden und somit ganz eindeutig Verkehrsgeltung erlangt haben, können trotzdem nicht zum "richtigen" Familiennamen (also auch für Frau und Kinder) werden.

Letztendlich schreibt das Gesetz vor, dass man Familiennamen nur sehr ungern komplett ändert. Stattdessen soll dann er so modifiziert werden, dass die "Behinderung" verschwindet. Aus einem Herrn Meißner (mit scharfem ß) würde man daher einen Herrn Meister machen und die Problematik mit dem "ß" wäre nicht mehr vorhanden. Hier erkennen Sie, wie und an welcher Stelle der Psychologe überlistet werden kann und muss, wenn psychische Gründe angeführt werden sollen. Es zeigt auch, dass man sich schon einen "sehr wichtigen Grund" einfallen lassen muss, damit man einen anderen, d.h. komplett neuen Namen bekommt. Hier bleiben in der Tat nur psychische Gründe...

Eine genaue Begründung für die Behörde kann nicht im Standardformat geliefert werden. Recht brauchbar ist aber der Tipp, einen Namen zu wählen, der bereits in der Familie vorkommt. So ist dem Autor z.B. ein erfolgreicher Versuch bekannt, wonach der Antragsteller den Namen seiner Großmutter erhielt, was technisch-theoretisch ja eigentlich nicht sein kann (da zwei Ehenamen dazwischen). Seine "Affenliebe" und der "böse Vater" - also psychologische Gründe - ermöglichten es.

Für ernsthafte Interessenten zur eigenen Namensänderung können Sie sich über folgende Institutionen Fachanwälte für Namensrecht benennen lassen:

www.anwalt-suchservice.de

www.anwalt24.de/suche

Wege zu einer neuen Identität

Im "Handbook of Personel Freedom" beschreibt Dr. Charles Freeman zwei Möglichkeiten, wie man in England zu einer neuen Identität kommen könne:

"Dieses Kapitel ist nicht geschrieben worden, um es den Kriminellen zu ermöglichen, sich der Justiz zu entziehen, sondern um die vielen Flüchtlinge vor der übermäßigen Besteuerung, boshaften Prozesssucht und ungerechten Unterhaltsregelungen zu schützen und einen Ausweg zu gewähren. Ich verstehe, dass die meisten, die diese Art der Verfolgung unterliegen, nicht das nötige Kleingeld haben, um sich einen zweiten Pass zu kaufen. Daher habe ich versucht, Informationen zusammenzustellen, womit ohne viel Kapital zu einem zweiten Pass zu kommen ist, wobei es erwähnt werden sollte, dass – wie alles im Leben – alles einen Preis hat. Billige Identitäten haben nur eine begrenzte Kreditibilität und das beruht zum Teil auf Glück und wer gerade die Kontrolle durchführt. Trotz dieser unheilvollen Warnung wird die beschriebene Vorgehensweise ausreichen, um die meisten Verfolger zu täuschen.

In Großbritannien kann man auf zweierlei Weise legal seinen Namen ändern, entweder durch Gebrauch oder durch gesetzliche Bestätigung. Gebrauch bedeutet ganz einfach, allen zu sagen, dass sie fortan mit dem neuen Namen benannt werden möchten. Es kommt dabei lediglich darauf sicherzustellen, dass Sie nur noch mit diesem Namen angesprochen werden und ihn allein benutzen. Vornamen können jedoch nicht geändert werden, anscheinend weil diese "christlicher" Natur sind.

Bei der gesetzlichen Bestätigung handelt es sich um "Deed Polls", die von den Anwälten kreiert wurden, um etwas Geld aus der Namensänderung, die anfangs ein einfacher Prozess war, zu verdienen. Durch diesen Schritt wird die Namensänderung jedoch umfangreicher und dauerhafter gestaltet. Tatsächlich ist es sehr einfach, einen Deed Poll herzustellen und es dürfte nicht mehr als 30 Euro kosten. Mit dem Dokument können Sie auf Ihren neuen Namen einen neuen Pass ausstellen lassen, einen neuen Führerschein bekommen, ein neues Bankkonto eröffnen und somit eine neue Kreditibilität erstellen. Sie müssen aber bedenken, dass der "Große Bruder" lediglich ein paar Knöpfe drücken muss, um Sie mit Ihrem alten Namen in Verbindung zu bringen.

In der Realität ist es jedoch so, dass diese Kontrolle selten gemacht wird. Ich habe von gesuchten Personen gehört, deren neue Namen von der Polizei und der Einwanderungsbehörde problemlos überprüft wurden. Auch sollen diese neuen Dokumente die Kontrollen der US-Einwanderungsbehörde in Bezug auf das Einreiseverbot für Kriminelle umgehen.

Eine weit verbreitete Art, sich eine neue Identität zu besorgen, liegt darin, den Namen einer in der Kindheit verstorbenen Person anzunehmen. Dieses schützt davor, dass sie jemals Kredite aufnehmen oder Pässe beantragten. Diese gebräuchliche, aber illegale Vorgehensweise hat jedoch mehrere Nachteile, zumindest können Sie erwarten, dass die Identität schon von jemand anderen genutzt wird. Auch ist es relativ einfach, diese Identität als falsch zu erkennen, denn es gibt ja Todesurkunden in Ihrem neuen Namen. Um dieses zu vermeiden, kann man die öffentlichen Archive durchforsten, um ausfindig zu machen, welche Dokumente in dem Namen ausgestellt wurden. Besser ist es jedoch, man sucht sich eine Identität im Ausland. Eine neue Identität auf diese Weise zu finden, ist nicht schwierig und ein Besuch in den Archiven einer größeren Zeitung wird Ihnen viele Möglichkeiten eröffnen. Bedenken Sie jedoch, dass zum Beispiel ein Detektiv ebenso auf die Identität stoßen könnte, wie Sie es taten.

Das verzögerte Ausstellen einer Geburtsurkunde ist eine interessante Möglichkeit, einen jüngeren Bruder oder eine jüngere Schwester zu erfinden, welche jedoch sonst die gleichen Geburtsdaten wie Sie haben. Um ein solches Dokument zu bekommen, müssen Sie aber eine Eidesstattliche Versicherung abgeben.

Es ist bekannt, dass manche Individuen nach Personal werben, vielleicht für einen Posten als Sicherheitsperson oder Kurier. Wenn das Netz weit genug ausgebreitet wurde, so könnte man auf diese Art und Weise neue Identitäten für eine gesamte Familie erstellen. Hierbei muss man die Bewerber um Kopien ihrer Reisepässe und Führerscheine bitten. Für solche eine Bewerbung wäre ein derartiges Anliegen in keiner Weise fragwürdig, besonders wenn Sie noch andeuten, dass auch Auslandsreisen ein Teil der Aufgaben sind. Wenn Sie erst einmal die Details der erhaltenen Dokumente haben, so ist es ein Leichtes, Duplikate anzufordern, weil die Originale verloren seien. Als Arbeitgeber sind Sie auch zu der Frage nach Vorstrafen berechtigt, hierdurch können Sie ausschließen, dass Sie in dieser Hinsicht durch einen neuen Identität Probleme hätten.

Patienten, die in Anstalten untergebracht sind, ergeben noch idealere Identitäten, die man verdoppeln kann, denn es bleibt unwahrscheinlich, dass diese jemals etwas tun würden, um Sie bloßzustellen.

Oft glaubt man, dass plastische Chirurgie nötig sei, um eine neue Identität zu sichern. Ich versichere Ihnen, dass dieses nicht notwendig sein wird. Die Welt ist riesig und wenn Sie nicht gerade wegen Mordes oder Milliardenbetruges gesucht werden, so ist es unwahrscheinlich, dass eine Regierung viel Energie und Geld ausgibt, um Sie zu finden. Die Zeit wird Sie verändern, ebenso werden Gewicht, Haarschnitt und Färbung, Brillen und Bärte ihr Aussehen wesentlich verändern können.

Wo man in Deutschland Inseln der ganzen Welt kaufen kann

Deutschlands einzige Spezialmakler für Inseln haben beide Ihren Sitz in der Hansestadt Hamburg. Das Repertoire enthält Inseln aller fünf Kontinente.

Es dürfe so ziemlich für jeden Geschmack etwas dabei sein: bewohnte als auch unbewohnte, mit Infrastruktur (Wasser- und Stromanschluss, auch mit eigenem Landeplatz) als auch ohne. Ebenso alle Größen von 0,5 Hektar bis über 100 qkm. Dementsprechend auch für jede Brieftasche. Die günstigsten Inseln gibt es schon ab unter 50.000 Euro (selten auch schon ab 10.000 €; Faustregel: je schwieriger erreichbar, desto billiger), die teuersten sind etwas für Multimillionäre (z.B. Südseeinseln bis 12 Mio. Euro).

Die Palette reicht von relativ unberührten Inseln und Atollen der Südsee oder z.B. den Philippinen (einem Land, das selbst aus 7.107 Inseln besteht), als auch solche, die praktisch vor der Haustür liegen (z.B. Mittelmeer oder in Skandinavien). Sehr beliebt sind auch amerikanische, kanadische und karibische Eilande. Einer der prominentesten Klienten war Didi Hallervorden, der vor der französischen Atlantikküste eine kleine Insel komplett mit mittelalterlicher Burg erstand.

Vereinzelt werden auch Inseln in deutschen Flüssen und Seen angeboten (wussten Sie, dass es in Deutschland - von den Halligen bis zur Mainau im Bodensee über 1.000 Inseln gibt?). Die beiden Kontaktadressen lauten:

Vladi Private Islands, Ballindamm 7, 20095 Hamburg, www.vladi-private-islands.de
(hat bereits über 600 Inseln weltweit verkauft. Hier gibt's auch Mietinseln:
ab ca. 100 € pro Tag)

Annegret + René Böhm Neuer Wall 220144 Hamburg Tel. 040 / 420 28 77
(seit 25 Jahren Inselmakler!)

Auf Inseln und Inselgrundstücke in Kanada, speziell Nova Scotia, hat sich spezialisiert:
Private Dream Estates Ltd., 88677 Markdorf, www.privatedreamestates.com

(Nova Scotia ist die schönste Atlantikprovinz Kanadas. Der Golfstrom beeinflusst positiv Luft- und Wassertemperaturen, Klima wie in Süddeutschland. Keine Naturkatastrophen, keine Wirbelstürme. Alle Freizeitmöglichkeiten. Kaum Kriminalität (die Einheimischen schließen Häuser und Autos nicht ab!) Baulandpreis ab 2 bis 10 C\$. 30 bis 40 Prozent niedrigere Lebenshaltungskosten)

So wird man Schloss-/Burgbesitzer

Ca. 20.000 Burgen, Schlösser und Herrenhäuser gibt es allein in Deutschland. Sie sind alle archiviert bei der:

Deutsche Burgenvereinigung e.V.

Marksburg

56338 Braubach

www.deutsche-burgen.org

Dieser Verein, der seinen Sitz auf der imposanten Marksburg hat, der einzigen unzerstörten Höhenburg am Mittelrhein, sieht seine Ziele in der Erhaltung historischer Wehr- und Wohnbauten und wurde bereits 1899 gegründet. Dieser Institution müsste aus naheliegenden Gründen am ehesten anstehende Veränderungen in den Besitzverhältnissen bekannt werden, so dass Anfragen hier von Erfolg gekrönt sein könnten.

Nach der Wiedervereinigung soll die inzwischen aufgelöste *Deutsche Treuhandanstalt* in Berlin auch schon mal Burgen, Schlösser etc. zum symbolischen Preis von 1,- Mark veräußert haben.

Makler, die sich unter anderem auch auf die Vermittlung von Burgen, Schlössern, Landsitzen, Herrenhäusern usw. spezialisiert haben, sind:

<http://www.konrad-fischer-info.de/8schloss.htm>

www.alteshaus.com

www.altbauvilla.de

Das Angebot der Firma Thermo Steinbau GmbH, Lindenweg 7, 73344 Gruibingen, bei welchem Teileigentum an herrschaftlichen Häusern und Liegenschaften für ab 300 Euro/Jahr inklusive Butler-Service geboten wurde, ist leider aus dem Programm genommen worden. Wohl aber kann Ihnen diese Firma einen Burg- oder Schloss-Neubau nach eingetragenen Wünschen erstellen. Gegen Einsendung von 5,- Euro schickt man Ihnen gerne diesbezügliche Unterlagen.

Wie und wo Sie günstig an Titel kommen

Das Führen von akademischen Graden wird in Deutschland durch das Akademiker-Grad-Gesetz (AkadGradG) geregelt, das übrigens noch aus der Zeit des Dritten Reiches stammt. Es ist nötig, gleich an den Anfang eine Begriffsdefinition zu stellen, denn von sog. Titelhändlern werden "Grade" und "Titel" oft durcheinandergebracht: Ein Titel ist immer nur dann vorhanden, wenn eine Bezeichnung von einem Staatsoberhaupt etc. ausschließlich zur Ehrung verliehen wird (z.B. "Sir" von der englischen Königin). Ein Dokortitel dagegen ist kein Titel, sondern ein akademischer Grad. Da diese aber durch das oben erwähnte Gesetz streng geschützt werden, sind nun einige auf die Idee gekommen, bestimmte amerikanische **Kirchen-Dokortitel** als für jedermann legal zu tragende Titel darzustellen und oftmals für nicht wenig Geld zu verkaufen bzw. zu vermitteln. Dies ist aber gemäß AkadGradG nicht möglich und kann sogar strafbar sein: § 132a Abs. 2 StGB sieht nämlich vor, dass keine Bezeichnungen oder Grade geführt werden dürfen, die einem akademischen Grad zum Verwechseln ähnlich sehen. Durch das Voranstellen der beiden Buchstaben "D" und "r" (Dr.) geht die Bevölkerung davon aus, es handelt sich um einen akademischen Grad. Der durchschnittliche, nicht genau prüfende Beurteiler/Betrachter weiß nicht, dass es sich – hier im konkreten Fall – um einen kirchlichen Grad handelt. Ein Ausweg wäre eventuell, dass der

Führende in der Tat dazuschriebe, dass er keinen akademischen, sondern einen kirchlichen Grad führt.

Auch die Bemühung alleine, den "Honory degree of Doctor of Divinity" in Originalform hinter den Namen zu führen, reicht nicht aus, um zu erkennen zu geben, dass es sich um einen kirchlichen Grad handelt. Einzige mögliche Idee wäre dann noch, auch die verleihende Institution mit zu benennen. Dann könnten Sie sich "Otto Normalverbraucher, Honory degree of Doctor of Divinity /ULC" nennen. ULC = Universal Life Church, 601 Third Street, Modesto, California 95351/ USA. Es ist eine in den Staaten sogar rechtlich anerkannte Kirche, die sich auf den Verkauf solcher Bezeichnungen spezialisiert hat. Man muss im übrigen nicht etwa eintreten oder sonstiger Verpflichtungen nachkommen. Man zahlt lediglich ein bisschen Geld für den/die Titel und erhält dafür eine schöne Urkunde. Es besteht die Wahlmöglichkeit zwischen sechs verschiedenen "Doktor"graden. Daneben gibt es noch 70 weitere Bezeichnungen wie Bischof, Lama, Guru, Engel, Prediger usw. Die teuerste Doktor-Bezeichnung kostet gerade 40 \$.

Der Kauf eines solchen Kirchen-Doktors ist nicht strafbar. Auch nicht das Aufhängen der Urkunde in den einen vier Privatwänden. Nur mit dem öffentlichen Führen wird es problematisch, wenn nicht o.g. Ratschläge befolgt werden, wobei allerdings alle, die sich auskennen, sofort sehen, aus welcher Quelle der Doktor-Grad stammt.

(Literaturhinweise zu diesen Aspekten: Morczseck, Titelhandel, Verlag Schmidtman Literatur. Dreher/Tröndle, Kommentar zum StGB, § 132a. Urteil des Oberlandesgerichtes Düsseldorf, Urteil des Bay. Obersten Landesgerichts.

Aber wie wär's denn mit einem **schottischen Lord-Titel** (schottisch: Laird)? Diese Bezeichnung ist kein erblicher Adelstitel wie der englische Lord, sondern ein Grundstücksbesitzer-Titel. Was heißt das? Es gibt in Schottland ein paar privilegierte Grundstücke, durch deren Besitz oder Mitbesitz jeder Eigentümer das Recht erhält, sich z.B. "Otto Normalverbraucher, Laird of Camster" zu nennen. Hierüber erhält man eine repräsentative Urkunde und genaue Lagebeschreibung (teilweise Naturschutzgebiet!) mit fortwährendem Nutzungsrecht und auf Wunsch auch einen entsprechenden Autoaufkleber, der den Träger eben als Laird of Camster ausweist. Der Erwerb eines solchen Titels ist spottbillig (Schottenpreis!): Die Urkunde inkl. Lageplan kostet nur 19,50 Britische Pfund. Der Autoaufkleber ("Car Window Sticker") zusätzlich 2,50 Pfund; sogar Krawatten mit aufgesticktem Logo sind erhältlich. Für das Porto kommen noch 2 Pfund hinzu. Bezahlung per Eurocheck (auf Britische Pfund ausgestellt) möglich. Lieferzeit circa 3-4 Wochen. Bezugsadresse:

South Angus Survival

5 Gayfield

Arbroath, Angus

Scotland DD11 1QJ

<http://lairdandlady.moonestates.com/conservation.php>

Nach eigenen Angaben vermag die Firma „Noble Titels“ nun auch echte englische Adelstitel zu vermitteln:

Noble Titels

Mouse Lane

Steyning , BN44 3LP, U.K.

www.nobility.co.uk

Seit 1826 echte Adelstitel aus Schottland, England und Frankreich (z.B. Marquis) über:

Burkes Peerage

Suite 202, Albany House, Regent Street

London W1R 5AA, U.K.

Tel. 0044 – 1903 – 506 440

Fax 0044 – 1903 – 700 476

Eine weitere Möglichkeit an **(Adels-)Titel** zu kommen, besteht durch Adoption. Wie in Report „Namensänderung“ schon erwähnt, lassen sich nicht nur Kinder adoptieren, sondern auch

Erwachsene, wie das Beispiel des Ehemannes der verstorbenen Schauspielerin Helga Feddersen zeigte, der sich als 50-Jähriger von einer über 80-Jährigen sächsischen Fürstin adoptieren ließ und sich seitdem "Prinz von Sachsen" nennen darf und dies auch medien- und werbeträchtig tut, womit er sicherlich den Preis für die Adoption wieder hereingeholt hat. Denn diese Art der Namens- und Titelgebung lassen sich bestimmte, oft etwas vermehrte Adlige gut bezahlen: Niedrige Adelstitel wie Freiherr oder Baron bekommt man zwischen 50.000,- und 70.000,- Euro. Hochadelstitel kosten bis 150.000,- Euro, dafür ist dann aber durchaus auch eine Seitenlinie von Thurn und Taxis drin. Die Abwicklung dauert alles in allem ca. drei Monate und erfolgt über einen Notar. Bei Interesse sind vorab in der Regel 2-3.000 Euro Anzahlung fällig, damit der Vermittler überhaupt erst tätig wird. Über den Weg der Heirat besteht zwar auch die Möglichkeit, adelig zu werden, aber Adoptionen sind weitaus beliebter. Denn im Gegensatz zur Ehe kann anschließend jeder wieder seiner eigenen Wege gehen. (Außerdem kann man ja viel öfter adoptieren als heiraten!). Auf diesem Gebiet sind u.a. folgende Vermittler zu nennen:

www.prestigious-titles.com/adelstitel.html

www.adelstitel.us/german.html

www.titel24.com

Albanien, das ärmste Land Europas, hat sich eine neue Deviseneinnahmequelle einfallen lassen: Auf Initiative des albanischen Kultusministeriums wurde ein landeseigenes Adelsregister wiedereingeführt. Ausgestorbene Adelstitel können gegen eine Spende von 2.500 US\$ ganz offiziell und legal neu vergeben werden. Nähere Informationen erhält man in Englisch von:

Albanian College of Arms, British Representative, Revington House, 82 Great Eastern St., London EC2A 3JL / ENGLAND

Zwei Wege, wie Sie einen Adelstitel zum halben Preis bekommen: Zum einen, indem Sie sich an einen Adligen aus dem ehemaligen Ostblock wenden. Zum anderen, indem Sie die Vermittler ausschalten und in den dafür geeigneten Zeitungen (FAZ, DIE ZEIT, Handelsblatt, Süddeutsche Zeitung, Die Welt) selbst inserieren, dass Sie direkten Kontakt zu Adligen suchen. Es melden sich daraufhin tatsächlich Interessierte, mit denen Sie nun verhandeln können.

Ehrenritterwürden. Was einmal die Belohnung für Tapferkeit und Treue war, ist heute zu einem Eliteklub geworden. Die englische Königin Elisabeth II verleiht zwar weiterhin Ritterwürden nur bei herausragenden Leistungen (die auf allen Gebieten des modernen Lebens erworben werden können, z.B. auch in der Musik (Beatles!) oder dem Sport (Stanley Matthews, Alec Ferguson u.a.)), aber es gibt eine Reihe weiterer weltweiter z.T. uralter Ritterorden, die Mitglieder aufnehmen und Ehrenritterwürden verleihen (meist gegen Zahlung bestimmter "Eintrittsgelder", die in der Regel aber von der in Genf ansässigen *Haute Academie de la Chevalerie*, der höchsten zuständigen Stelle anerkannt werden): Die Malteser Ritter / Der Kaiserorden von Karl V. / L'Institut Imperial de la Chevalerie / Deutscher Griffinorden (Staatsorden des ehemaligen Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin) / Schottischer Orden des Hl. Andrew / Orden Cordon Bleu du Saint Esprit (Mitglieder u.a. Otto von Habsburg, Henry Kissinger, Prinzgemahl Hendrik von Dänemark, Hans-Dietrich Genscher) / Der Polnische Orden des Weißen Adlers (Orden der polnischen Könige; von der polnischen Regierung offiziell anerkannt) / Johanniterorden des Hl. Lazarus (der wahrscheinlich älteste Ritterorden der Welt; Vorsitzende ist der Herzog von Sevilla, Mitglied der spanischen Königsfamilie) / Orden des Hl. Andreas von Jerusalem (seit 1232) / Orden des Commonwealth und andere.

Mitglieder haben das Recht, den Rang "Ritter", "Ehrenritter" usw. vor den eigenen Namen zu setzen. Benutzung in persönlicher und geschäftlicher Korrespondenz, auf Visitenkarten usw. ist erlaubt. Bei manchen Orden besteht das offizielle Privileg, "Sir" dem Namen vorzustellen. Die Vermittlungskosten belaufen sich auf 3.000,- Euro.

Ritterschläge erfreuen sich globusweiter Beliebtheit und auch zahlreiche Insassen deutscher Chefbüros und Ministerien können bereits auf einschlägige Weihen verweisen. Den Vorreiter

machte noch Hermann J. Abs, die inzwischen verstorbene Graue Eminenz der Deutschen Bank. Abs entschied sich für den Ritterorden vom Heiligen Grab, worin ihm so bekannte Namen folgten wie Erhard Bouillon (Hoechst-Aufsichtsratsvorsitzender), August Brenninkmeyer (C&A-Milliardär), Eberhard Martini (Hypobank-Lenker), Max Streibl (Bayern-Ministerpräsident a.D.), Bernd Thiemann (DG-Bankboss) und, und, und.

Im Ausland ist man eher auf das "Knighting" durch Queen Elizabeth II erpicht. Sony-Chef Akio Morita, Ex-US-Außenminister Caspar Weinberger, aber auch Künstler wie Bob Geldof (Popsänger) oder Barbara Cartland (betagte Romanschreiberin) hatten bereits die Ehre und genießen das Privileg, die berühmten Kürzel, die den ultimativen gesellschaftlichen Aufstieg bedeuten (z.B. KBE für Knight Commander of the British Empire) hinter dem Namen zu führen - britische Staatsbürger unter ihnen sogar zusätzlich noch ein "Sir" oder "Lady" vor dem Namen. Merke: Mit Namensanhängseln wie Kt (Knight), KC (Knight Commander) oder gar KGC (Knight Grand Commander) können Sie in den 50 Commonwealth-Ländern von Antigua bis Zypern sowie in den Britentitel anbetenden USA und viel anderen englischsprachigen Gebieten weit mehr Eindruck schinden als mit hierzulande bevorzugten Namensvorsätzen aus dem Akademikergrade-Bereich.

Interessant vor allem: Kein deutsches, österreichisches oder schweizerisches Gesetz verbietet die Führung der von einem Ritterorden verliehenen Ritterwürden. Und es zwingt Sie auch nirgendwo ein Paragraph, Ihrem Gegenüber auf die Nase zu binden, ob Sie Ihren KGC nun von der leibhaftigen Queen oder von einem eher unbekannten Großmeister und dessen Mini-Orden verliehen bekamen. Aufgrund dieser Gegebenheiten suchen wir schon lange nach der Verbindung mit einem Ritterorden, der erstens klein genug ist, um nicht zu großkotzig zu sein, unsere bürgerlichen und mittelständischen Leser aufzunehmen (versuchen Sie mal, als Nichtnobler Mitglied beim Souveränen Malteserorden zu werden!); der zweitens hinlänglich unbekannt ist, um nicht maßlose Aufnahmegebühren/Spenden zu verlangen und der drittens bei der Gründung ausreichende Kreativität an den Tag legte, um sich eine überall geschätzte Bezeichnung zu geben und der viertens zwar einen englischen Namen und Background aufweisen, aber seinen Sitz nicht in England haben sollte. Grund für letzteres: Englische Ritterorden verweigern ihren ausländischen Mitgliedern das Sir/Lady vor dem Namen, bei Orden aus Drittländern ist das zumeist nicht der Fall.

Fündig wurden wir schließlich in Jerusalem in Gestalt des "Ancient & Venerable Sovereign & Independent Order of Richard Lionheart", gegründet anno domini 1199 von Kreuzzugbrüdern des kurz zuvor einem feindlichen Pfeil erlegenen König Richard I und heute von einem Großmeister geleitet, der Nachfahre jener Gründungsmitglieder aus dem zwölften Jahrhundert ist. Letzteres belegte er uns gegenüber mit einem eindrucksvollen Stammbaum - ein Zusammenhang, für den wir freilich nicht unbedingt unsere Hände ins Feuer legen möchten. Doch what shall's, nicht mal die größten Namen unter den Ritterorden vermögen eine durchgehende Verbindung bis hin zu ihrem Gründungstag vor Hunderten von Jahren zu belegen. So wurde der Grabesritterorden von Herrn Abs zwar angeblich 1277 gegründet, aber erst 1868 "wiedererweckt" und in Deutschland gerade mal 1933 von Vizekanzler und damit Hitler-Stellvertreter Franz von Papen konstituiert.

Das kostet der Ritterschlag bzw. die entsprechende Ritterernennungsurkunde im Format 29,5 x 21 cm beim Souveränen Richard Löwenherz-Orden nur hier und heute und nur durch unsere Vermittlung aufgrund besonderer Vereinbarungen; links die Ränge für Herren und rechts dieselben für Damen, jeweils in Klammer dahinter die zulässigen Abkürzungen, darüber hinaus haben die Herren Anspruch auf die Anrede "Sir" und die Damen auf "Lady"; im Preis eingeschlossen ist eine historische Dokumentation über den Orden, die unter Mithilfe des Britischen Museums entstanden ist (Preise ohne Gewähr – bitte bei Interesse anfragen):

Knight (Kt)	€ 180,-	Companion (CA)	€ 180,-
Knight Commander (KC)	€ 230,-	Dame Commander (DCA)	€ 230,-
Knight Grand Commander (KGC)	€ 300,-	Dame Grand Commander (DGCA)	€ 300,-

Bitte bestellen Sie den gewünschten Rittertitel formlos bei: Kurtz-Successors, 6 Lower Hatch Street, Dublin 2, Irland (Vorab Anfragen nur an: Kurtz -Successors, BCM 3557, London WC1N 3XX / ENGLAND).

Zahlungsweise ausschließlich Vorkasse, also bar oder Scheck, keine Nachnahmeversand möglich, da beim Orden selbst auch in Vorlage getreten werden muss. (Wer jetzt auf diese etwas unorthodoxe Weise seinen Ritter bestellt, wird später der Form halber gebeten, noch den offiziellen Aufnahmeantrag zu stellen - ohne Haken und Ösen oder Zusatzkosten. Er geht Ihnen zusammen mit der Urkunde zu. Der ausgefüllte und unterschriebene offizielle Antrag ist erforderlich, um die Aufnahme Ihres Namens ins Ordensarchiv sicherzustellen. Doch mit all dem haben Sie selber gar nichts mehr zu tun. Es wird automatisch für Sie erledigt.)

(Honorar-)Konsul ist nicht nur ein wohlklingender Titel, sondern auch mit äußerst interessanten Vorteilen versehen: Diplomatische Immunität der eigenen Person, der Diplomatenwohnung, bei Gerichten; steuerfreies Fahrzeug mit Diplomaten-Kennzeichen, keine Bußgelder im Straßenverkehr, Einlass bei Festlichkeiten der Regierung und staatlicher Institutionen, bevorzugte Abfertigung ohne Gepäckkontrolle an Grenzen und Flughäfen usw. Ein Honorarkonsul ist darüber hinaus sogar mit seinem gesamten deutschen Einkommen steuerbefreit! Die Aufgaben des Konsuls bestehen in der Förderung der wirtschaftlichen und/oder touristischen Entwicklung des vertretenen Landes.

An die Bewerber werden allerdings hohe Anforderungen gestellt: neben dem Vermittlungshonorar ("Förderungsbetrag") von ca. 50.000,- (Afrika) bis 150.000 Euro (Süd- und Mittelamerika) wird ein umfangreicher Backgroundcheck über den Bewerber durchgeführt, so dass nur Personen mit einwandfreiem Leumund in die engere Wahl gezogen werden. (Auch das deutsche Auswärtige Amt, prüft, ob es den zukünftigen Diplomaten akzeptieren kann). Das Prozedere bis zur Erteilung dauert ca. 2-4 Monate. Die finanzielle Abwicklung erfolgt über Notar-/Treuhandkonto. Der Diplomatenpass ist 10 Jahre lang gültig und dann gegen eine geringe Gebühr erneuerbar. Vermittler sind u.a.:

Expat World Box 1341 Raffles City, Singapore 9117

(Spenden von US\$ 35.000 für ein Ehrenkonsulat, bzw. US\$ 135.000 für einen Botschafterposten Albaniens)

Etwas ganz Besonderes an Titeln vermittelt die Agentur EPICON (Hard Ings Road, GB-Keighley BD21 3NE / GREAT BRITAIN): und zwar **Seefahrerpatente** wie z.B. Oberleutnant zur See, Corvettenkapitän u.a. Diese stammen aus Bolivien. Der südamerikanische Staat ist zwar ein Binnenland und grenzt überhaupt nicht an irgendein Meer, aber der bolivianische Präsident unterzeichnet die Urkunden höchst persönlich und kassiert dafür. Kosten: zwischen 2.000,- und ca. 8.000 € inklusive Vermittlungsgebühr.

Weitere Empfehlungen:

Doktor-/Professor-Titel (nostrifizierbar bzw. nicht erforderlich), Adelsprädikate, Diplomatenstatus, Diplome, US-Einwanderung, Kreditkarten, Firmengründung, Führerscheine, Presseausweise (keine Rechts- und Steuerberatung) von:

Merkur Consultants, 27 Old Gloucester Street, GB-London WC1 N3XX

Literaturempfehlung: "Vertrauliches Lexikon des Titelhandels" - Das Lehr- und Nachschlagewerk für die ganz große Karriere. Von Altmeister Dr. Gerhard Kurtz. Internationaler Führer durch die Welt käuflicher Titel und VIP-Insignien, Bezugsquellen, Preise, Bewertungen, Tipps und Tricks. Für 60,- Euro erhältlich bei:

Fachverlag Heinz Wolf, Postfach 6769, 76047 Karlsruhe; Tel. 0721 / 61 27 10 oder bei:

Kurtz -Successors, BCM 3557, London WC1N 3XX / ENGLAND (kann auch diverse Titel beschaffen).

Consul Dr. Doe, 4045 Sheridan Ave. # 151, Miami Beach, Florida FL 33140 / USA; Fax 001-305-531 2463 bietet ein Titel-Paket zum Wahnsinnspreis an:

Unter anderem einen Ritter-Titel eines angesehenen europäischen Ordens, einen Presseausweis eines US-Magazins, eine Ernennung zum Oberst durch den Gouverneur des

Staates Kentucky, einen Ehrendoktor-Titel, der in Deutschland führbar sein soll, einen internationalen, in Deutschland gültigen Führerschein, 27 Spezialreporte über Titel und Status sowie weitere Überraschungen und Goodies. Statt 5.610 \$ zum Sonderpreis von nur 1.526 US\$.

www.degreeconsulting.com beschafft:

- ⊗ Doktorgrade (ehrenhalber, benotet, für Berufserfahrung oder kirchlich)
- ⊗ Professorentitel
- ⊗ Bachelor- und Master-Degrees
- ⊗ Adelstitel
- ⊗ Berufszertifikate
- ⊗ Internationale Mitgliedschaften

Lieferquelle für: "Amtliche" Urkunden für jeden Zweck

Das kann nur aus dem Land der unbegrenzten Unmöglichkeiten stammen:

Der Erfindungsreichtum für neuartige Geschäftsideen ist dort genauso groß wie die Eitelkeit der Menschheit. Ein cleverer Jungunternehmer hat eine Agentur gegründet, die er „Certificate for Success“ taufte.

Sinn und Zweck dieses Unternehmens ist es, imposante, beinahe amtlich wirkende Urkunden aller Art auszustellen. Der Fantasie und der Einsatzmöglichkeiten sind hierbei keinerlei Grenzen gesetzt. Ob als Party-Gag oder als ernstgemeinte Arbeitsauszeichnung - es wird praktisch jeder Wunsch erfüllt.

Firmen können damit ihre Mitarbeiter für besondere Leistungen auszeichnen und neu motivieren: „Salesman of the Year“, „Best Secretary Award“, „Golden Driver Award - 1000 Days No Accident“ etc. Eventuell lassen sich damit auch Lohnerhöhungen eine Zeitlang hinausschieben.

Titel-Sammler können ungehemmt ihr Ego befriedigen: „Special Agent Award“, „Government Consultant“, „Life Saver Award“ oder welche wohlklingenden, gesetzlich nicht geschützten Bezeichnungen auch immer die Wände zu Hause oder im Büro verzieren sollen.

Partys können mit neuen Höhepunkten versehen werden durch Zeremonien für dafür in Frage kommende Personen: „Best Love Machine in Town“, „Drinker of the Year“, „Miss Beautiful 20..“, „Poker Champion“ und so weiter. Es ist wirklich alles denkbar.

Auch Familienfeste, Vereinsehrungen und viele andere Gelegenheiten sind denkbar.

Die Aufmachung ist in der Tat professionell und zunächst einmal beeindruckend. Die Kosten schwanken je nach Aufwand zwischen 20 und 100 Dollar. Selbstverständlich wird nicht nur in Englisch gedruckt. Fordern Sie Unterlagen und Beispiele an bei:

Certificate for Success

P.O. Box 6188

Huntington Beach, CA 92646-6188 / USA

Scheinbar teurer Schmuck – ganz günstig

Jetzt können Sie Juwelen-Kopien mit feinsten 750/1000 Gold-Fassungen in meisterhafter Verarbeitung vergleichsweise spottbillig bekommen.

Diese Schmuckimitationen wirken unglaublich repräsentativ und können doch von echten Edelsteinen nur schwer unterschieden werden.

Das Geheimnis liegt in dem synthetischen Schmuckstein **Symant**, der aussieht wie lupenreine Brillanten, der auch wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet.

Auch mit synthetischen Farbsteinen möglich.

Einen großen Farbkatalog erhalten Sie gegen eine Schutzgebühr von 10 Euro, welche beim Kauf angerechnet werden. Der Spezialist für Schmuckimitationen ist:

Schäfer-Schmuck

Klosterhofstr. 5, PF 10 10 54, 69450 Weinheim, Tel. 06201 / 59 24 00 (24 h)

Wann was verjährt?!

Den Begriff der Verjährung kennt sowohl das Strafrecht, das für Ordnungswidrigkeiten, Vergehen und Verbrechen zuständig ist, als auch das Zivilrecht (Verjährung von Ansprüchen).

Die Verjährung im Strafrecht

Es ist hierbei zu unterscheiden, ob die betreffende Tat erst noch verfolgt (angezeigt / bearbeitet) werden soll (dann greift § 31 OWiG Ordnungswidrigkeitengesetz), oder ob die Buße schon ausgesprochen ist (dann § 34 OWiG). Die Verjährungsfristen sind hierbei wie folgt gestaffelt:

<u>Ordnungswidrigkeiten (§ 31 OWiG)</u>	<u>Verfolgung der Tat verjährt nach:</u>
---	--

Geldstrafe von mehr als 15.000,- €	3 Jahren
Geldstrafe von mehr als 1.500,- €	2 Jahren
Geldstrafe von mehr als 500,- €	1 Jahr
Geldstrafe bis zu 500,- €	1/2 Jahr

(Bei Verkehrsordnungswidrigkeiten gilt: Falls kein Bußgeldbescheid ergangen oder Klage erhoben worden ist, beträgt die Verjährungsfrist 3 Monate)

<u>Ordnungswidrigkeiten (§ 34 OWiG)</u>	<u>Vollstreckung der Buße verjährt nach:</u>
---	--

Geldstrafe von mehr als 500,- €	5 Jahren
Geldstrafe bis zu 500,- €	3 Jahren

Zu Verdeutlichung ein Beispiel: Sie geben einem Polizeibeamten einen falschen Namen an. Somit verstoßen Sie gegen § 111 OWiG, weil man Behörden immer den richtigen Familiennamen angeben muss. Wenn man Sie "erwischt", wäre die Höchststrafe für dieses Vergehen 500,- €) Wenn man erst nach zwei Jahren merkt, dass Sie damals gelogen haben, kann man die Tat nicht mehr verfolgen, weil sie nach einem halben Jahr schon verjährt war (§ 31 OWiG).

B) Wenn man aber sofort merkt, dass Sie gelogen haben, und Sie werden "verurteilt", kann die Strafe 3 Jahre lang vollstreckt werden. Wenn Sie sich nun verstecken, kann man Ihnen nach 3 Jahren nichts mehr anhaben (§ 34 OWiG). Mit einem "Strafzettel" zum Beispiel ist es analog.

Auch bei STRAFTATEN und VERGEHEN (= im Gegensatz zur Straftat rechtswidrige Tat, die nur mit Geldstrafe oder mit Gefängnis unter einem Jahr bedroht ist) muss gefragt werden, was wäre die Höchststrafe, wenn man den Täter erwischen würde (§ 78 StGB Strafgesetzbuch)?

<u>Die Höchststrafe für die Tat wäre:</u>	<u>Die Tat verjährt nach:</u>
---	-------------------------------

lebenslänglich	30 Jahren
mehr als 10 Jahre Gefängnis	20 Jahren
mehr als 5 Jahre Gefängnis	10 Jahren
mehr als 1 Jahr Gefängnis	5 Jahren
unter 1 Jahr Gefängnis	3 Jahren

Beispiel: Würde jemand in einem Kaufhaus stehlen (§ 242f StGB), so ist die Höchststrafe 5 Jahre Gefängnis. Die Tat ist nach 10 Jahren verjährt (siehe Tabelle). Wenn man sich also 10 Jahre lang "versteckt", kann man danach nicht mehr strafrechtlich belangt werden. Die Verjährung beginnt aber erst dann, wenn die Behörden Kenntnis von der Tat haben, und nicht schon nach Tatbegehen! Wer im Krieg Menschen erschossen hat (1945, Totschlag),

kann auch im Jahr 1993 bestraft werden (1945 plus 30 Jahre: wäre eigentlich 1975 verjährt), wenn die Tat erst 1963 bekannt wird (Art. 309 EGStGB).

Übrigens: MORD verjährt niemals!

Die Verjährung im Zivilrecht

Im Zivilrecht bedeutet Verjährung die zeitliche Grenze, nach der einer von einem anderen nichts mehr fordern kann, egal ob sein Anspruch berechtigt ist oder nicht. Eine Verjährung tritt dann ein, wenn ein Anspruch nicht rechtzeitig geltend gemacht worden ist. Der zur Leistung (meist zur Zahlung) Verpflichtete kann sich dann weigern, die Leistung zu erbringen, wenn der Fordernde Zeitfristen versäumt hat, auch wenn sein Anspruch ansonsten voll berechtigt ist. Die einzelnen Verjährungsfristen sind sehr unterschiedlich und hängen von der Art des Anspruches ab:

Unter Verjährung im Zusammenhang mit Gläubiger-Forderungen versteht man, dass ein Schuldner berechtigt ist, nach Ablauf einer bestimmten Zeit den Anspruch seines Gläubigers nicht mehr zu erfüllen. Wenn ein Gläubiger Ihnen als Schuldner z.B. seine Forderung präsentiert, sollten Sie also vor allem eins prüfen: Ist der Anspruch vielleicht bereits verjährt?

Viel Ärger können Sie sich ersparen, wenn Sie sich mit dieser Frage rechtzeitig auseinander setzen, denn beileibe nicht alle Forderungen, die gestellt werden, sind berechtigt. Oft wird es seitens des Gläubigers einfach probiert, nach dem Motto: Vielleicht merkt es keiner. Und tatsächlich gibt es immer noch ein paar unterschiedliche Verjährungsfristen.

Zu Ihrer Erleichterung habe ich nachfolgende Verjährungsfristen-Tabelle zusammengestellt, die Informationen enthält, die man sich sonst nur mühsam beschaffen kann. Eine Tabelle, die so manche Zwangsvollstreckung vermeiden helfen könnte.

Wann beginnt eine Verjährung?

Meist am Ende des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist.

Beispiel:

Behandlung beim Arzt im Jahre 2001. Beginn der Verjährung 31.12.2001.

Laut u.g. Tabelle

Verjährung nach 3 Jahren = Verjährung tritt zum 01.01.2005 ein.

Zum 01.01.2002 trat das Schuldrechtmodernisierungs-gesetz (SMG) in Kraft, worin die früher uneinheitliche gesetzliche Regelung der Verjährung neu gefasst wurde (außerdem auch Beginn, Hemmung und Unterbrechung von Verjährungsfristen). So wurde die Regelverjährung von 30 Jahre auf nur noch 3 Jahre verkürzt. Wichtige spezielle Verjährungen sind:

Anspruch	Verjährung nach ...
Abonnement	3 Jahre
Anwalts-Honorar	3 Jahre
Architekten-Honorar	3 Jahre
Arztrechnung	3 Jahre
Autovermieter	3 Jahre
Baumängel	5 Jahre
Beförderungsleistungen (Bus, Taxi usw.)	3 Jahre
Bereicherung, ungerechtfertigte	3 Jahre
Darlehen-Rückzahlung (falls Verbraucherkredit siehe dort)	3 Jahre
Darlehen-Zinsen (falls Verbraucherkredit siehe dort)	3 Jahre
Dienstleistungsrechnung	3 Jahre
Fahrgeld	3 Jahre
Finanzamt, Steuer-Forderungen	5 Jahre
Gaststätten-Rechnung	3 Jahre
Gerichtskosten	4 Jahre
Geschäftsführung ohne Auftrag	3 Jahre
Gewährleistung bei Kauf	2 Jahre

Grundstücksübertragung	10 Jahre
Handwerker-Rechnung	2-5 Jahre*
Hotelrechnung	3 Jahre
Kaufpreis-Forderung (bewegliche Sachen)	3 Jahre
Kaufpreis-Forderung (Grundstücke)	10 Jahre
Krankenhaus-Rechnung	3 Jahre
Kredit-Rückzahlung (falls Verbraucherkredit siehe dort)	3 Jahre
Leasing-Raten	3 Jahre
Lehrer-Honorare	3 Jahre
Leihvertrag (Schadenersatz wg. Beschädigung)	6 Monate
Leihvertrag (Rückgabe der Leihsache)	3 Jahre
Lohn/Gehalt	3 Jahre
Mahnbescheid	30 Jahre
Makler-Provision	3 Jahre
Miete	3 Jahre
Mietkaution-Rückzahlung	3 Jahre
Mietnebenkosten-Nachforderung	12 Monate
Mietvertrag: Anspruch des Vermieters wg. Veränderung oder Verschlechterung der Mietsache	6 Monate
Mitgliedsbeitrag	3 Jahre
Nebenkosten-Nachforderung	12 Monate
Notargebühren	3 Jahre
Pachtzahlung	3 Jahre
Pachtvertrag: Anspruch des Verpächters wg. Veränderung oder Verschlechterung der Pachtsache	6 Monate
Rechtsanwalts-Honorar	2 Jahre
Reisevertrag	3 Jahre
Reparatur-Rechnung	2 Jahre*
Sachverständigen-Gebühren	3 Jahre
Schadenersatz	3 Jahre*
Scheck (Rückgriffsanspruch des Inhabers)	6 Monate
Schmerzensgeld	3 Jahre*
Schulgeld	3 Jahre
Steuerberater-Honorar	3 Jahre
Sozialversicherung-Beitragsrückstand	3 Jahre
Sozialversicherung-Beitragsrückstand Vorsätzlich	30 Jahre
Sozialversicherung-Beitragsrückstand Geldleistungen	4 Jahre
Steuern, nicht hinterzogene Verjährung der Festsetzung	1 Jahr
Steuern, nicht hinterzogene Verjährung der Zahlung	5 Jahre
Tantiemen	3 Jahre
Taxi	3 Jahre

Telefonrechnung	3 Jahre
Tierarzt-Honorar	3 Jahre
Unterhalt	3 Jahre
Verbraucherkredit-Rückzahlung	3 Jahre plus 10 Jahre Hemmung
Verbrauchssteuern, nicht hinterzogene	1Jahr
Verkehrsunfall	3 Jahre
Zinsen (im Regelfall)	3 Jahre
Sachverständigen-Gebühren	3 Jahre
Steuer-Forderungen	5 Jahre
Wartungsrechnung	2 Jahre*
Werkvertrag	2-5 Jahre*
Wirtschaftsprüfer-Honorar	3 Jahre
Zahnarztrechnung	3 Jahre
Zeitungs-/Zeitschriften-Abo	3 Jahre
Zinsen (im Regelfall)	3 Jahre
Zinsen (bei Verbrauchercredit von Verzug bis Titulierung)	3 Jahre plus 10 Jahre Hemmung
Zinsen (bei Verbraucherdarlehen falls zukünftige Zinsen tituliert)	30 Jahre
Zölle, nicht hinterzogene	1Jahr

* je nach Art des Anspruches können unterschiedlich lange Verjährungsfristen möglich sein. Hier ist eine Rechtsberatung angeraten.

„Einrede“ nennt man den Widerspruch, der einem Schuldner nach Ablauf der zivilrechtlichen Verjährungsfrist zusteht. Mit anderen Worten: Mit der Einrede verweigert er die Zahlung des Anspruches.

► **Sehr WICHTIG:**

Eine titulierte Geldforderung verjährt erst nach 30 Jahren. Die Zinsen daraus aber schon nach 3 Jahren!

Mit welchen Ländern keine Auslieferungsabkommen bestehen

Zumeist sind es Steuersünder, Schuldner und Unterhaltsverpflichtete, aber auch Wehrunwillige und nicht zuletzt Kriminelle, die sich eines Tages vor die Situation gestellt sehen, aus Ihrer Heimat zu verschwinden; sozusagen als Alternative zur herkömmlichen Art der Auswanderung. Aber wohin ist dann die Frage? Wer schickt mich nicht eines Tages wieder nach Hause, womöglich gar in Handschellen? Länder, die grundsätzlich gar kein Auslieferungsabkommen mit Deutschland haben, sind rar; darunter fallen Länder wie **Südafrika, Nigeria, Venezuela, Dominikanische Republik, Taiwan oder Liechtenstein. Andorra hat mit keinem Land der Welt Auslieferungs- oder Steuerabkommen!** Viele südamerikanische Staaten liefern nur dann aus, wenn die Straftat mit einer Mindestzahl von Jahren an Freiheitsstrafe bedroht ist.

So liefert beispielsweise **Kolumbien** nur aus, wenn für das Delikt eine Mindeststrafe von 3 Jahren angedroht wird. In **Chile** und **Uruguay** sind gar mindestens 6 Jahre erforderlich. **Brasilien** liefert stets dann nicht aus, wenn man unterhaltsberechtigte Kinder, welche brasilianische Staatsbürger sind, in Lande hat (adoptierte Kinder tun's auch). Und aus **Paraguay** wird, wie das Beispiel Konsul Weyer belegte, keiner ausgeliefert, es sei denn, er begeht auch dort Straftaten oder fällt dem Staat zur Last.

Prinzipiell kann davon ausgegangen werden, dass gerade die südamerikanischen Staaten der sicherste Ort zum Untertauchen sind; vor allen dann, wenn man vielleicht noch eine Landestochter heiratet und/oder dort Kinder hat. Mit wenigen Ausnahmen werden vor allem Steuersünder von kaum einem Land an Deutschland ausgeliefert. Gewitzte Zeitgenossen

machen es sich ganz bequem, indem sie nach Großbritannien, Irland, Kanada, Australien oder in die USA, legal oder illegal, einreisen, da es dort keine Meldepflicht gibt.

Internationale Rechtshilfe in Steuerstrafsachen

In Steuerstrafsachen kann Rechts- oder Amtshilfe auch in Anspruch genommen und gewährt werden unter anderem nach Maßgabe bilateraler Verträge über die Rechtshilfe in Strafsachen, sofern sich diese auch auf Steuerstrafsachen erstreckt oder diese nicht ausschließen. Vor allem aber nach Maßgabe des Europäischen Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen vom 20. März 1959.

Nachdem die Bundesrepublik Deutschland die Ratifikationsurkunde am 2. Oktober 1976 hinterlegt hat, ist das Übereinkommen für sie am 1. Januar 1977 in Kraft getreten.

Dieses Übereinkommen löst zahlreiche bisher geltende Regelungen weitgehend ab und folgt neuen Grundsätzen, die den Rechtshilfeverkehr beschleunigen und erleichtern helfen sollen.

Das Übereinkommen legt in Artikel 1 die Grundlagen für möglichst alle Ersuchen um Mithilfe, die im Bereich der so genannten "kleinen Rechtshilfe" in Strafsachen möglich sind. Es umfasst auch alle Maßnahmen in Ermittlungs- und Strafverfahren. Als Gegenstand eines Rechtshilfeersuchens im Rahmen der kleinen Rechtshilfe kommt vor allem die Untersuchungsverhandlung in Betracht.

Hierunter ist die Vernehmung von Beschuldigten, Zeugen und Sachverständigen, Durchsuchungen und Beschlagnahmen, die Durchführung von Ortsterminen zu verstehen. Hierunter fällt auch die denkbare Teilnahme deutscher Beamter an den erbetenen Ermittlungshandlungen. Die Erledigung des Rechtshilfeersuchens erfolgt grundsätzlich nach den Formvorschriften des Rechtes des ersuchten Staates.

Gemäß Artikel 2 des Europäischen Rechtshilfeübereinkommens *kann* Rechtshilfe verweigert werden, wenn sich das Ersuchen auf strafbare Handlungen bezieht, welche vom ersuchten Staat als politische, als mit solchen zusammenhängende oder als fiskalisch strafbare Handlungen angesehen werden.

Zur Erinnerung: Fiskalische Straftaten sind diejenigen, welche sich allein auf Tatbestände des Steuer-, Abgaben- oder Devisenrechts beziehen. Die Bundesrepublik Deutschland hat aber mit zahlreichen Industriestaaten Zusatzvereinbarungen getroffen, dass auch Rechtshilfe in den klassischen Fiskalsachen gewährt wird. Und zwar mit:

Argentinien, Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Holland, Norwegen, Österreich, Schweden, USA etc.

Der Vollständigkeit halber soll noch darauf hingewiesen werden, dass, selbst wenn ein Staat in Fiskalsachen keine Rechtshilfe gewährt, zu beachten ist, dass häufig neben der Steuerhinterziehung gleichzeitig ein allgemeiner Straftatbestand verwirklicht wurde. Auf diesen beruft man sich dann sehr gerne und sei er noch so eine Lappalie. Dann nämlich bleibt die Rechtshilfepflicht des ersuchten Staates bestehen. Wiederum bezogen nur auf die allgemeine Straftat. Dass hierin eine Fülle von Problemen stecken, wird einem jeden von selbst bereits deutlich geworden sein.

Einen Sonderfall stellt die **Schweiz** dar. In früherer Zeit leistete die Schweiz in Fiskalsachen keine Rechtshilfe, es sei denn, sie dienten der Entlastung des von den deutschen Behörden Verfolgten. Am 1.1.1983 ist nun aber das Schweizerische Bundesgesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen (ITSG) in Kraft getreten.

Dieses Gesetz hat weit reichende strafrechtliche sowie steuerrechtliche Konsequenzen, denn jetzt ist auch die Gewährung von Rechtshilfe durch die Schweiz ermöglicht worden. Sie gewährt diese aber nur in Fällen des so genannten Abgabenbetruges. Dieser Begriff ist aber auch unter Zugrundelegung der schweizerischen Rechtsprechung sehr weit ausgelegt.

Nach schweizer Recht nämlich ist der Tatbestand des Abgabenbetruges bereits erfüllt, wenn der Täter ge- oder verfälschte Urkunden (Geschäftsbücher oder Bilanzen etc.) benutzt hat. Ausreichend ist ferner die Nutzung von Gefälligkeitsrechnungen und die Errichtung eines mündlichen, aber schwer zu durchschauenden "Lügengebäudes".

Auslieferung in Steuerstrafsachen

Dieser heikle Komplex ist als die so genannte große Rechtshilfe zu bezeichnen. Neben zweiseitigen (bilateralen) zwischenstaatlichen Abkommen ist hier insbesondere das Europäische Auslieferungsabkommen vom 13.12.1957 zu erwähnen. Gemäß Artikel 5 dieses Übereinkommens wird in Abgaben-, Steuer-, Zoll- und Devisenstrafverfahren die Auslieferung nur bewilligt, wenn dies zwischen den Vertragsparteien für einzelne oder Gruppen von strafbaren Handlungen dieser Art vereinbart worden ist.

Demnach setzt also eine mögliche Auslieferung des Flüchtligen ein bilaterales zwischenstaatliches Abkommen voraus. In den einzelnen Abkommen wird im Übrigen die Auslieferung wegen Strafverfolgung in aller Regel von einer zu erwartenden Mindeststrafe sowie davon abhängig gemacht, dass der um die Auslieferung nachkommende Staat die Gegenseitigkeit und Spezialität zusichert.

Gegenseitig bedeutet, dass beispielsweise die Bundesrepublik Deutschland wegen Steuerhinterziehung Täter nur an solche Staaten ausliefert, welche in solchen Fällen ebenfalls ausliefern würden.

Der Grundsatz der Spezialität besagt, dass der ersuchende Staat sich verpflichten muss, dass der Ausgelieferte dort *nur* wegen der Tat verurteilt werden darf, derentwegen er ausgeliefert wurde.

In der Praxis gibt es allerdings nur recht wenige Länder, welche wegen fiskalischer Delikte ausliefern würden. Da solche Dinge sich aber ständig in Veränderung befinden, kann demjenigen, der sich mit den Gedanken trägt, sich ins Ausland abzusetzen, nur dringendst geraten werden, sich zu vergewissern, ob es für ihn nicht doch eines Tages möglicherweise ein böses Erwachen gibt.

Wo sind Auslieferungen in Steuersachen möglich?

Länder, die unter Umständen wegen fiskalischer Delikte ausliefern sind vor allem: **Frankreich, USA und Schweden.**

Definitiv *nicht* möglich ist die Auslieferung aus: **Australien, Griechenland, Indonesien, Kanada, Liberia, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Nigeria, Portugal, Spanien etc.**

Bezüglich der erwähnten Länder sind hingegen gewisse Abstufungen möglich, etwa von "möglich" bis "äußerst zweifelhaft". An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass der Grund für die Strafverfolgung meist nicht allein die Steuerhinterziehung ist, sondern in den meisten Fällen kommen noch weitere Vergehen hinzu; etwa Urkundenfälschung, Betrug oder Konkursdelikte etc. Diese Delikte sind dann schließlich auslieferungsfähig!

Passentzugsverfahren

Gemäß der Paragraphen 7 und 8 des Passgesetzes kann dem Passinhaber der Reisepass entzogen werden, wenn er sich seiner steuerlichen Verpflichtungen entziehen will. Erforderlich ist dazu allerdings ein so genannter Steuerfluchtwille, der jedoch ganz simpel unterstellt werden kann, wenn sich aus dem Verhalten des Steuerpflichtigen der Schluss ziehen lassen kann, er wollte sich ins Ausland absetzen, bzw. halte sich dort auf, weil er auf diese Weise seinen steuerlichen Pflichten entziehen will. Solches aber kann in der Tat sehr schnell vermutet werden; vor allem bei ausgedehnten Auslandskontakten oder Wohneigentum im Ausland.

Zusammenarbeit des Fiskus mit dem Ausland

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass in neuester Zeit sich kaum jemand im Ausland vor den deutschen Fiskus noch sicher fühlen kann; wer es dennoch tut, der irrt gewaltig, wie nachfolgend bewiesen werden soll. Das Netz, welches in- und ausländische Steuerfahnder dank des Datenschutzes – Verzeihung! – des Datenaustausches um nicht deklarierte Vermögen spannen, wird nämlich immer enger!

Besonders die Franzosen versorgen die deutschen Finanzämter mit brisanten Informationen über deutsche Steuerbürger. Nach Verkündung des Gesetzes "zur Wahrung der steuerlichen Gleichmäßigkeit bei Auslandsbeziehungen und zur Verbesserung der steuerlichen Wettbewerbslage bei Auslandsinvestitionen" (Außensteuergesetz) in Jahre 1972 entwickelte

sich der internationale Austausch von Informationen zunächst sehr einseitig. Die Zahl der heimischen Anfragen bei ausländischen Steuerbehörden überstieg die der Auskunftersuchen des Auslands bei weitem.

1979 kam dann die Wende. Vor allem Frankreich wollte seine schwarzen Schafe unter den Steuerbürgern zurückpfeifen und verfasste am laufenden Band Auskunftersuchen an die Steuerbehörden der Länder, von denen solche Dienste zu erwarten waren.

Das aber sind regelmäßig nur die Hochsteuerländer, mit welchen DBA (Doppelbesteuerungsabkommen) abgeschlossen wurden. Um den deutschen Steuerbehörden die Mehr- oder Mitarbeit etwas schmackhaft zu machen, besannen sich die Franzosen auf einen Tauschhandel. Sie sammeln bereits seit Jahren sämtliche erreichbaren Daten über ausländische Immobilieneigentümer, Kapitalanleger und Yachtbesitzer. Dieses hochexplosive Material präsentierten die französischen Behörden flugs den deutschen Steuerbeamten.

Durch die zunehmenden Zahlen von Anfragen aus dem Ausland inspiriert, zeigten neben Frankreich auch die USA reges Interesse. So ließen sich denn die deutschen Steuerbehörden auch nicht lumpen und zweimal bitten. Gleichzeitig witterten die deutschen Steuerfahnder willkommene Auslandsausflüge, als Sie erkannten, dass das EU-Amtshilfegesetz die Entsendung Ihrer Gilde zur Unterstützung ausländischer Steuerbeamter in gewissen Fällen zuließ.

Bundesbürger mit Wohnsitz in Deutschland, die sich im Ausland engagiert haben, sind daher auch in **Frankreich, England** und den **USA** vor argwöhnischen Blicken deutscher Fahnder nicht mehr sicher. In der Praxis ist bekannt, dass Spontanauskünfte mit **Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich, Kanada, den Niederlanden, Skandinavien** und den **USA** ausgetauscht werden.

Bundesbürger, welche ihr Vermögen ins Ausland verlegen, sollten um den Schlaf gebracht werden, denn die Ziele der Steuerpolizei sind folgende:

- ⊗ Auswertung von Einwohnermeldelisten von ausländischen Staaten, soweit vorhanden (entfällt z.B. in den USA und Großbritannien).
- ⊗ Überprüfung der beruflichen oder betrieblichen Aktivitäten deutscher Staatsbürger in Ländern, mit denen DBA mit "großer Auskunftsklausel" bestehen.
- ⊗ Kontrolle der vom Ausland angebotenen Informationen über Immobilienanlagen an ausländischen Küsten und Auswertung der Grundbücher sowie Liegenschafts- und Versicherungsunterlagen, Motor- und Segeljachten in ausländischen Häfen, aber auch Konten deutscher Steuerpflichtiger in den USA, Kanada, England und Frankreich.
- ⊗ Auswertung von Beteiligungen und Immobilienanzeigen in den internationalen Tageszeitungen, auch soweit sie über Chiffre erscheinen! Gegenüber deutschen Zeitungen hat die Steuerfahndung ohnehin die Möglichkeit, das Chiffregeheimnis zu unterlaufen. Das Auskunftsverweigerungsrecht der Redaktion, welches die Pressefreiheit schützt, gilt nämlich nicht für den Anzeigenteil. Daher kann die Steuerfahndung, wenn sie bei der Durchsicht des Immobilianteils auf Verkaufsangebote deutscher Staatsangehöriger stößt, jede in Deutschland erscheinende Zeitung um Auskunft über die Adresse des Auftraggebers (auch durch Zwangsmaßnahmen) ersuchen.

Mit einigen Ländern, denen daran gelegen ist, die eigenen Bürger steuerlich zu kontrollieren, funktioniert der Tauschhandel mit persönlichen Daten vollkommen automatisch ohne Auskunftersuchen.

So übermittelt die US-Steuerbehörde (IRS) laufend Daten von deutschen Bürgern, die bei US-Brokern oder Banken Depots oder Konten unterhalten und darauf Dividenden oder Zinsgutschriften vereinnahmen. Ebenso liegen die Daten deutscher Staatsbürger, welche in den Vereinigten Staaten Land erworben haben, zum Teil abrufbereit vor, sofern Immobilien nicht indirekt über Gesellschaften oder von Drittländern aus erworben wurden.

Die deutsche Finanzverwaltung strebt weiter eine verstärkte Zusammenarbeit mit **Kanada** an, insbesondere um Daten über Bundesbürger zu erhalten, die in den beliebten Gebieten von Alberta, Ontario und British Columbia Grundvermögen erworben haben oder Farmen bewirtschaften lassen. Auch wenn die Immobilien versteuert werden, denn in Berlin will man zu gerne wissen, woher die Mittel stammen.

Wohl­tätig dem deutschen Finanzamt gegenüber erweisen sich auch die **britischen** Finanz­behörden; sie melden automa­tisch jede Zinsgutschrift deutscher Staatsbürger auf Festgelder bei britischen Banken. Die Daten werden gesammelt und ab etwa 250 Euro den einzelnen Finanzämtern am Wohnsitz der betroffenen deutschen Steuerbürger, soweit diese im Inland noch über einen Wohnsitz verfügen, gemeldet. Die Sachbearbeiter des zuständigen Finanzamtes am Wohnsitz prüfen dann anhand der Steuerunterlagen, ob die Auslandseinkünfte erklärt wurden. Nicht gerade selten lassen die Beamten erst die Ergebnisse von zwei bis drei Jahren zusammenkommen, um sich dann mit gezielten Rückfragen an die steuerscheuen Bundesbürger zu wenden.

Ausgerechnet bei Auslandsvermögen und -einkünften ist der Bundesbürger aber gegenüber dem deutschen Fiskus zur verstärkten Mitwirkung und Aufklärung verpflichtet. Hierzu kann er notfalls durch hohe Zwangsgelder gezwungen werden. Es sei denn, er würde sich durch die verlangten Auskünfte selbst belasten. Wirkt er dann nicht mit, kann das Finanzamt nachteilige Schlüsse ziehen und die ausländischen Einkünfte kurzerhand schätzen.

Immer mehr ist die deutsche Finanzverwaltung bemüht, sich mit anderen Hochsteuerländern abzustimmen und im Erfahrungsaustausch Informations- und Zugriffsmöglichkeiten bei weniger kooperationswilligen ausländischen Staaten zu erschließen und zu erschleichen. Gerade dieses Ziel gab den Anstoß für die Neufassung des Außensteuergesetzes, durch das bestehende Lücken des damaö's gerade 15 Jahre alten Paragrafenwerkes möglichst weit geschlossen werden sollen.

Außerdem besteht die Hoffnung, dass mehr Licht in die Dunkelziffer der Steuervermeidungen, Steuerumgehungen und Steuerhinterziehungen gebracht werden kann. Vorrangig aber betreffen diese Bestrebungen nicht nur verschwiegene Kapitalanlagen und Beteiligungen von Deutschen, sondern vor allem Zahlungen und Vermögensübertragungen an Personen in den Niedrigsteuerländern. Dazu zählen zum Beispiel Lizenzen, Provisionen und Honorare.

Auf Granit beißen derartige Ambitionen freilich bei den Regierungen von Steueroasen. Um dort Licht ins Dunkel zu bringen, haben deutsche Steuerfahnder bereits den Einsatz von so genannten V-Leuten vorgeschlagen, welche die bekannten Banken im Ausland beobachten und der deutschen Steuerfahndung laufend die Kennzeichen deutscher Fahrzeuge melden sollen, die auf den Bankparkplätzen von Liechtenstein oder Luxemburg gesichtet werden ...

USA: Der Fall des Baulöwen Dr. Jürgen Schneider hat aktuell gezeigt, nach welchen Kriterien die Vereinigten Staaten ausliefern: Nämlich nur dann, wenn der vorgeworfene Straftatbestand auch in den USA selbst bestraft werden würde. Daher auch die überaus lange Auslieferungshaftprüfung.

Bahamas: Auf Grund der Gesetze dieses Steuerparadieses ist an Bankguthaben nicht ranzukommen, auch wenn das Kapital möglicherweise aus einer Straftat herrührt.

Portugal: Eine Besonderheit stellt dieses EU-Mitglied dar. Dort werden selbst Schwermkriminelle, die in ihrer Heimat mit einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe bedroht sind, nicht ausgeliefert. Grund: in Portugal gibt es kein „lebenslänglich“ (Höchststrafmaß: 25 Jahre).

Die deutsche Regierung hat ein Gesetz erlassen, wonach alle Ehepaare nach fünfjähriger Ehe ein Kind haben müssen. Bei Nichterfüllung der Pflicht erscheint nach dieser Frist ein Mann der Regierung, der beauftragt ist, alles Notwendige zu tun, was hier versäumt wurde und den gewünschten Kindersegen sichert.

Folgendes ereignet sich am Morgen des 5. Hochzeitstages eines kinderlosen Ehepaares: Der Ehemann verabschiedet sich niedergeschlagen von seiner Frau und geht zum Dienst mit der Befürchtung, dass während seiner Abwesenheit der Mann von der Regierung kommen würde. Kurz darauf schellt es. Es ist aber nicht der Beamte, sondern ein Fotograf, der sich in der Hausnummer geirrt hat und wegen Babyaufnahmen vorsprechen will.

"Entschuldigen Sie bitte, Sie werden sicher nicht wissen, weshalb ich ..."

"Doch, Sie brauchen mir nichts zu erklären, Herr ..."

"Jonas ist mein Name. Ich bin Spezialist in ..."

"Ja, ja, ich weiß schon, es ist recht. Bitte nehmen Sie Platz!"

"Ihr Gatte ist doch einverstanden, nicht wahr?"

"Ja, wir glauben beide, dass es unter diesen Umständen das Beste ist."

"Nun, wenn es so ist, können wir gleich beginnen."

"Ich bin mit der Art, dies zu tun, nicht vertraut. Wo fangen wir an?"

"Das überlassen Sie mir, gnädige Frau. Ich schlage vor, einmal auf der Couch, zweimal auf dem Stuhl, zweimal in der Badewanne und einmal auf dem Boden."

"Ach, du lieber Gott!"

"Ja, wissen Sie, meine Liebe, nicht einmal der Beste von uns kann garantieren, dass es jedesmal etwas wird. Aber von sechs Versuchen klappt bestimmt einer."

"Sie werden entschuldigen, aber das hört sich alles so unzeremoniell an, was Sie da sagen."

"Das ist es ja gerade! In der Zwanglosigkeit liegt ja gerade der Reiz. Vielleicht darf ich Ihnen ein paar Muster meiner Arbeit vorlegen?"

"Muster Ihrer Arbeit? Aber ja bitte, schließlich ist es nicht nötig, dass wir uns beeilen."

"Nein, gewiß nicht. Ein Mann meines Berufes kann nichts Gutes leisten, wenn er sich so hasten muss." (Er öffnet ein Fotoalbum) "Sehen Sie sich dieses Baby an, es ist ein Musterstück. Ich brauchte vier Stunden dazu. Aber dafür ist es auch eine Schönheit geworden. Schauen Sie sich aber erst dieses an! Ob Sie es glauben oder nicht: Es wurde auf dem Dach eines Omnibusses gemacht. Es ist wirklich nicht schwer, wenn man weiß, wie es geht. Wenn einer meines Berufes seine Sache versteht, wird ihm die Arbeit sogar eine Lust. Hier noch eins. Das habe ich am helllichten Tage im Stadion gemacht."

"Im Stadion? Aber da ist es doch ziemlich belebt!"

"Ja, wissen Sie, das hat eine besondere Bewandtnis. Die Mutter, eine Schauspielerin, wollte bekannt werden. Glauben Sie mir, sie ist es geworden. Aber das Schwierigste, was ich in meiner Karriere vollbracht habe, ist dies hier."

"Oh, Zwillinge."

"Ja, die schönsten, die Sie sich denken können. Ich schuf Sie an einem Wintermorgen im Park, während es schneite."

"Lieber Gott im Himmel!"

"Ich habe noch nie unter so schwierigen Umständen gearbeitet wie damals. Leute haben im Schnee gestanden und sich gedrängt, nur um einen Blick zu erhaschen. Eigentlich wollte ich ein oder zwei mehr machen, aber die Eichhörnchen hatten schon angefangen, an meinem Apparat zu knabbern. Können wir jetzt beginnen? Dann kann ich wohl meinen Ständer herausholen!"

Da fiel die Frau in Ohnmacht !!!

Die besten und sichersten Selbstmord-Methoden

Einem für seinen Zynismus bekannten englischen Schriftsteller ist einmal auch zum Thema Selbstmord etwas Bemerkenswertes eingefallen:

*Selbstmord ist das vielleicht größte Kompliment,
das einer seiner Umwelt machen kann.*

Wenn das nicht wirklich zynisch ist! Aber Realität sind folgende nachdenklich stimmende Zahlen: Jede Stunde nimmt sich in Deutschland jemand das Leben; in der gleichen Zeit haben es fünf andere zumindest versucht.

Aber das mit dem Selbstmord sollte man sich doch reiflich überlegen. Denn wie wir nachfolgend darstellen werden, ist er etwas Schmerz- und Qualvolles, Endgültiges (oder auch nicht, wenn der Versuch scheitert, was häufiger passiert, als man glaubt, was wiederum oft fatalere Folgen hat, als die geglückte Tat) und überhaupt - so die Meinung des Autors - gibt es eigentlich nur selten wirklich aussichtslose Lebenslagen, die diesen Schritt rechtfertigen, etwa bei schwerer Krankheit; kaum jedoch bei Liebeskummer beispielsweise. Denn in der Regel geht es immer irgendwie weiter, bessert sich die aktuelle (seelische) Notsituation. Man muss sich nur genügend zeitliche und eventuell auch räumliche Distanz verschaffen, dann ist man weniger anfällig für solche Kurzschlussreaktionen.

Erfrieren

Der Kältetod ist durchaus nicht so grausam, wie manche meinen. Einen Großteil der Prozedur bekommt man nämlich gar nicht mit, da sich das Blut durch die Kälteeinwirkung verdickt, wodurch ein Sauerstoffmangel im Gehirn eintritt, der zu tiefer Bewusstlosigkeit und schließlich zum Tode führt. Je kälter, je schneller: längstens nach einer halben Stunde bei minus 18 Grad und leichter Bekleidung.

Erhängen

Beim Erhängen werden die Halsschlagadern so weit zusammengepresst, dass kein Blut mehr ins Gehirn gelangt. Das bewirkt dort einen Sauerstoffmangel, der zunächst zu Bewusstlosigkeit und schließlich nach spätestens 10 Minuten zum Tod führt. Diese Methode ist relativ schmerzlos. Je ruckartiger die Blutzufuhr unterbrochen wird, desto schneller treten die Wirkungen ein. Bei dieser simpel erscheinenden Suizitmethode treten aber häufig Komplikationen auf, die den gewünschten Erfolg verhindern: z.B. der Knoten zieht sich nicht richtig zu oder sitzt ganz einfach falsch. Es wird das falsche Material verwendet (zu dick, zu dünn) usw.

Erschießen

Vom Einschusskanal aus verlaufen sog. Schockwellen, die über Nervenbahnen und ggf. das Rückenmark ins Schmerzzentrum des Gehirnes übermittelt werden. Bisweilen stirbt man sogar schon an den Auswirkungen des Schocks.

Ein Schuss in die Brust ist fast immer, ein Schuss ins Herz immer tödlich, da lebenswichtige Teile des Blutkreislaufes getroffen werden und das Opfer somit verblutet.

Ein Schuss in den Kopf lähmt auf der Stelle die Muskelfunktionen jedes Körperteiles, stoppt somit unter anderem die Atmung und den Blutkreislauf. Der Tod tritt unmittelbar ein. Dennoch muss ein Kopfschuss aber nicht zwingend tödlich wirken, und zwar oft dann nicht, wenn das Kleinhirn nicht getroffen wurde, das sich in der Kopfmittle befindet.

Ertrinken

Ähnlich wie beim Erhängen tritt der Tod als Folge von Sauerstoffmangel im Gehirn ein. Auch hier verfällt das Opfer zunächst in Bewusstlosigkeit.

Gase

Speziell Autoabgase: Der Bestandteil, der zum Tod führt, ist das Kohlenmonoxid (CO). Es gelangt über die Lunge in den Blutkreislauf und koppelt sich dort an das sog. Hämoglobin, welches eigentlich die Aufgabe hat, alle Körperpartien und insbesondere das Gehirn mit Sauerstoff zu versorgen. Da es nun aber durch das CO blockiert ist, erstickt man "innerlich", wird bewusstlos und stirbt schließlich an Herzstillstand. Der Tod tritt oft schon nach 10 Minuten ein. Wer aber einen Katalysator hat, wird noch nach 10 Stunden auf ihn warten...

Gift

Ist eigentlich ein riesiges Gebiet und würde einen eigenen Report füllen. Ob Zyankali, E 605, Rattengift, Knollenblätterpilz, Barbiturate oder chemisch-industrielle Substanzen: Allen Giften gemeinsam ist, dass sie sehr qualvoll sind. Zum Teil hat man stundenlange Schmerzen und Krämpfe auszuhalten, bis der Tod eintritt – und das oft bei vollen Bewusstsein. Relativ schnell wirkt Zyankali, auch Blausäure genannt. Der Tod tritt innerhalb von meist 4-10 Minuten ein. Darum wird es auch in manchen US-Bundesstaaten zur Vollstreckung von Todesurteilen genutzt. Auch Adolf Hitler hat sich auf diese Weise umgebracht.

Pulsadern

Wer von Selbstmord spricht, denkt dabei mit als erstes an das Aufschneiden der Pulsadern. Das aber ist nicht so einfach: Zum einen muss der Schnitt (oder besser: die Schnitte) nicht quer, sondern längs zum Arm erfolgen. Warum? Beim Quer-Schnitt müsste man doch eher die Pulsader treffen. Nein! Die Sehnen am inneren Handgelenk verhindern dies meistens. Und Sehnen zu durchtrennen ist nicht nur schwierig, sondern auch schmerzhaft. Der Längs-Schnitt ist eher geeignet, hat aber durchaus noch seine Tücken: Die Pulsader befindet sich nämlich 5 bis 10 Millimeter unter der Haut und ist nicht leicht zu treffen. Solange das Blut gleichmäßig heraustropft oder -fließt, ist sie nicht verletzt worden. Dies erkennt man erst an dem im Herzschlag-Rhythmus erfolgenden Herausspritzen. Es erfolgt dann ein allmähliches Ausbluten, bei dem man zunehmend fröstelt und ermüdet. Schließlich tritt eine Bewusstlosigkeit und letztendlich nach 15 bis 30 Minuten der Tod ein.

Schlaftabletten

Der sanfteste Suizid. Man schläft ein und wacht nicht mehr auf. Falls die Dosis stimmt. Die beginnt ab etwa einem Dutzend Schlaftabletten. Wenn man das Präparat gewöhnt ist, besser mehr. Die Gefahr des Erbrechens der eingenommenen Tabletten und damit des Scheiterns umgeht man durch Einnahme eines Mittels gegen Reiseübelkeit.

Springen

Das Springen in den Tod ist zwar eine häufig angewandte Selbstmordart, aber statistisch gesehen, führen "nur" 3 von 4 Sprüngen direkt in den Tod. Zum einen ist die Sprunghöhe sehr maßgebend. Sprünge aus einer Höhe unter 15 Metern sind nicht empfehlenswert, da ein Überleben (mit schwersten Verletzungen) überproportional hoch ist. Zum anderen kommt es auf die Materialbeschaffenheit der Aufprallfläche an: Sand, Rasen, Büsche mindern die Sturzfolgen.

Stromschlag

Die den Körper durchzuckende Elektrizität führt in der Regel zu Herzstillstand und Kreislaufzusammenbruch und Hirntod mangels Sauerstoff. Jedoch sehr unsichere Selbstmordmethode: Man weiß vorher nie, welche Stromstärke der Körper im Einzelfall noch verträgt und welche nicht. Die Bandbreite reicht von haushaltsüblichem Schwachstrom bis industriellem Starkstrom.

Verbrennen

Ein qualvoller Tod, zumindest innerhalb der ersten Minute. Die Hitze löst einen unglaublichen Schmerz aus. Doch sobald die Nervensensoren zerstört sind, spürt man gar nichts mehr. Die Haut platzt. Über die Atemwege gelangt die Hitze auch in die Lunge, die dadurch zerstört wird und zusammenfällt. Es entsteht akuter Sauerstoffmangel, der den Selbstmörder in Apathie verfallen lässt. Nach Todeskampf dauert zwei bis 5 Minuten. Überlebenschance: sehr gering, wenn nicht sofortige Hilfe zur Stelle ist.

Zug

Populär ist auch, sich von einem in voller Fahrt befindlichen Zug überfahren zu lassen – wohl eine der sichersten und die wahrscheinlich schnellste Selbsttötungsart, aber auch für die Mitmenschen widerlichste, wenn sie nämlich die zur Unkenntlichkeit verstümmelten Körperteile zusammensuchen müssen.

Literaturempfehlung: Constanze Elsner: "Die Trilogie vom Tod", Band 1 (Selbstmord; aktuelle und historische Fälle, Motive Praktiken, Tatwerkzeuge, Suizid-Prophylaxe, Sterbehilfe, literarische und kulturelle Ursachen der Selbsttötung, Kurioses. Eichborn Verlag ISBN 3-8218-1090-4. Buch ist indiziert, also nur für Leser ab 18 Jahren.)

US-Pass: Eine Lotterie macht's möglich. Chance 1:10

Sind die USA, das Land mit den unbegrenzten Möglichkeiten, noch immer das Ziel vieler Träume von einem erfolgreicherem und freien Leben? Nach wie vor ist der Trend

ungebrochen: Die Zahl der Bewerber um einen Arbeitsplatz und die Möglichkeit, in den USA zu leben, steigt stetig. Doch für die meisten Interessenten bleibt dieser Wunsch unerfüllt. Die Einwanderungsbestimmungen der US-Behörden werden immer restriktiver: Nur ein kleiner Prozentsatz erfüllt die strengen Kriterien, um im Land seiner Träume leben und arbeiten zu können.

Typisch amerikanisch – für die an sich aussichtslosen Bewerber um eine Aufenthaltsgenehmigung (Green Card) gibt es doch noch eine Chance: die Green-Card-Lotterie. Sie findet jährlich einmal statt. Teilnahmeberechtigt sind weltweit fast alle Nationalitäten. Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Berufsausbildung oder zumindest 12 Jahre abgeschlossene Schulbildung.

Wie immer man das Verfahren der Verlosung von Aufenthaltsgenehmigungen bewerten möchte - dies ist eine kalkulierbare Möglichkeit für jeden Bewerber, nicht nur vom Land seiner Wünsche zu träumen, sondern eine Green Card auch tatsächlich zu erhalten. Die Gewinnaussichten lagen für europäische Ehepaare für das Jahr 2006 bei sehr guten 1:10. Von den in diesem Jahr gezogenen 23.000 glücklichen Gewinnern waren immerhin 10% Deutsche! Internet-Agenturen für die Green Card Lottery sind u.a.:

www.americandream.de

www.a-greencard.com

www.greencardgratis.de

Wo Sie 10.000 verschiedene Weine bis zurück ins Jahr 1865 kaufen können

Originelle Geschenke zu finden wird immer schwieriger. Wie wäre es denn mit dieser Idee: Zum nächsten Geburtstag eine Flasche Wein verschenken, die genau so alt ist wie das Geburtstagskind. Oder zum (Firmen)Jubiläum einen Weinbrand präsentieren, der denselben Jahrgang aufweist wie der Jubilar. Die nachfolgende Weinhandlung ist auch ein Weinantiquariat, das sich spezialisiert hat im Auffinden von alten Weinen und edlen Bränden. In ganz Europa kauft sie Raritäten zusammen, so dass in ihrer Schatzkammer inzwischen ständig 10.000 Flaschen der verschiedensten Jahrgänge lagern. Was nicht am Lager ist, kann (fast) immer besorgt werden. Man liefert auch Einzelflaschen blitzschnell (= innerhalb von 24 Stunden). Außerdem werden umfassende Beratung und auf Vorbestellung im kleinen Kreis Weinproben geboten. Die Preise sind genauso gereift wie die einzelnen Jahrgänge und schwanken von 10,- bis 1000,- Euro z.B. für einen Château Mouton Rothschild 1918. Ausführliche Informationen und Jahrgangslisten kostenlos von

Raritäten - Cabinet Hardy

Inh. Eberhard Schreiber

Hundekehlestr. 33

14199 Berlin

Tel. 030 / 823 48 40

www.hardy-weinrarityaeten.de

Wie man Angelwürmer magnetisch aus der Erde zieht

Mit dem besonderen Wurmköder "Worm Lure" haben sich einige amerikanische Chemiker bei den Anglern im Lande eine goldene Nase verdient. Man bringt das Mittel zunächst auf dem feuchten Boden aus und wartet dann nur noch, dass die Regenwürmer ans Licht steigen, um von den Sportfischern eingesammelt zu werden. Wir verraten hier das Rezept:

Mischen Sie Kalzium Hypochlorid (Chlorkalk) mit grüner Pulverfarbe. Das ist eigentlich schon alles! Wichtig ist, dass Sie alles gut vermengen, ein Grün mit kräftiger Färbung wählen und das Fertigprodukt absolut trocken verpackt wird. Am besten sind Plastiktütchen, die ein bis zwei Eßlöffel des Pulvers enthalten.

Schreiben Sie die Gebrauchsanweisung wie folgt auf die Packung:

"Schütte den Inhalt dieses Päckchens in 10 Liter Wasser (warm oder kalt) und verrühre es etwa eine Minute lang. Wähle danach einen feuchten Wald- oder Gartenboden von etwa einem Quadratmeter aus. Am liebsten halten sich Würmer in schattigen Böden auf. Das Gras sollte an dieser Stelle kurz sein, so dass man die Regenwürmer herauskommen sieht."

Die besten Resultate erzielen Sie, wenn Sie den ausgesuchten Boden zunächst mit normalem Wasser tränken und nach etwa 15 Minuten die angemachte Wurmköder-Mixtur daraufgießen. Nach einer Minute schon kriechen die ersten Würmer hervor und nach etwa fünf Minuten sind alle vorhandenen an der Oberfläche erschienen.

Zutaten im Chemie-Großhandel erhältlich. Chlorkalk bei Dynamit Nobel AG, Troisdorf.

Legale Tricks zur Wehr- und Zivildienst-Vermeidung

Zunächst ist einmal ganz allgemein festzustellen, dass die Wahrscheinlichkeit, zum Wehrdienst eingezogen zu werden, bereits um $26 + 25 = 51$ gesunken ist. Um 26% ist sie gesunken, weil die Sollstärke der Bundeswehr nicht mehr 500.000, sondern nur noch 370.000 Mann beträgt. Weitere Reduzierungen sind aus finanziellen Gründen vorgesehen. Um weitere 25% ist sie gesunken, weil die deutsche Bevölkerung durch die Wiedervereinigung um diesen Prozentsatz zugenommen hat.

Umso schlimmer aber für die wenigen "Auserwählten", die es dann doch noch trifft. Welche Möglichkeiten hat der junge Mann nun im Einzelnen, den das Vaterland ruft? Es gibt eine ganze Reihe davon:

1. Durch Ausbildung. Wer noch zur Schule geht, eine Berufsausbildung durchläuft oder studiert, wird vom Grundwehrdienst zunächst zurückgestellt. (Gemustert wird er trotzdem. Wie er gleich ausgemustert wird: siehe unten).

Wer seine Ausbildungszeit bis zum 27. Lebensjahr ausdehnen kann, bleibt gänzlich verschont, weil dies ja die Altersgrenze ist.

2. Durch Dienst bei Polizei, Technischem Hilfswerk, Feuerwehr oder Rotem Kreuz. Angehörige dieser Berufsgruppen werden grundsätzlich vom Wehrdienst verschont. Wer bei der Feuerwehr oder dem DRK freiwillig, also nebenbei in seiner Freizeit Dienst tut, wird ebenfalls nicht gezogen. Voraussetzung: Nachweis einer 10-jährigen Zugehörigkeit oder die Verpflichtung über diesen Zeitraum. Ein nützlicher Nebeneffekt ist, dass man neben den erworbenen praktischen Fähigkeiten und sozialen und gesellschaftlichen Kontakten oft gratis diverse Veranstaltungen besuchen kann.

3. Durch Unabkömmlichkeit. Sei es im elterlichen Betrieb (Handwerk, Landwirtschaft usw.) oder im eigenen Geschäft. Denn die Ersatzarbeitskraft müsste von der Bundeswehr bezahlt werden; und das kommt dieser zu teuer.

4. Durch Wehrdienstverweigerung. Politisch extreme (linke wie rechte) Weltanschauungen, unterlegt durch Mitgliedschaft in einschlägigen Parteien usw., werden in der Regel ebenfalls ausgemustert, weil man solche Elemente nicht bei der Truppe wünscht wegen der Gefahr der Wehrkraftzersetzung. Ebenfalls gute Chancen haben moralisch extreme Gruppierungen wie Pazifisten, Zeugen Jehovas, Sekten. Schaffen Sie sich Kontakte zwecks Informationsbeschaffung in der grün-alternativen Szene, in kirchlichen Stellen bzw. sozialen Einrichtungen. Durch diese erhalten Sie direkte Kontakte zu Zivildienstleistenden, also erfolgreichen Wehrdienstverweigerern, die gern Tipps aus erster Hand geben.

5. Durch Heirat. Der Unterhalt einer nicht berufstätigen Ehefrau (gegebenenfalls mit Kind/ern) sowie einer Mietwohnung ist dem Bund viel zu kostspielig, so dass man auf Sie verzichtet zu(un)gunsten eines normalen Rekruten.

6. Das Recht auf Kindererziehung hat Vorrang vor der Wehrpflicht. So urteilte das Verwaltungsgericht Kassel (Az. 4/2E 1288/88). Interessant für alleinerziehende Väter.

7. Durch Umzug ins Ausland: Erinnern Sie sich noch, wie es Boris Becker machte, als er 18 wurde und der Dienst in der Bundeswehr drohte? Er verlegte seinen Hauptwohnsitz ins Ausland (genauer gesagt nach Monaco, um auch aus steuerlichen Gründen zwei Fliegen mit

einer Klappe zu schlagen). Es muss ja nicht dieses teure Pflaster sein, aber bei Daueraufenthalt jenseits der Grenzen unterliegt man nicht mehr der deutschen Wehrrfassung und -pflicht (der jeweiligen des Gastlandes aber auch nicht, da diese ja nur für Bürger des eigenen Staates gilt).

8. Durch medizinische Gründe. Möglichkeiten, bei der Musterung schlecht abzuschneiden und einen solch schlechten Tauglichkeitsgrad zu erhalten, durch den der Wehrpflichtige für längere Zeit zurückgestellt oder ganz ausgemustert wird, gibt es viele: Sehschwäche, Allergien, Bluthochdruck, Diabetes, Alkohol, Drogen, Folgen von Unfällen in der Vergangenheit (z.B. kaputtes Knie durch Sport oder Verkehrsunfall) und so weiter. Beraten Sie sich mit Ihrem Hausarzt vor der ersten Musterung.

9. Auch abstehende Ohren, ein kleines Glied oder Pickel sind geeignet, einen auf neurotisch zu machen, die den Kandidaten schon seit der Schulzeit wegen der Hänseleien psychisch schwer belasteten und schon zu Selbstmordgedanken oder gar -versuchen führten, wie der durch Presse und Fernsehen bekannte Simulanten-Berater Peter Zickenrott aus Waldshut; www.zickenrott.de z.B. der Zeitschrift FOCUS verriet.

Auch wenn ein Soldat schon eingezogen worden ist, sieht er noch Möglichkeiten, kurzfristig wieder ins Zivilleben zurückzukehren: Andeutungen von seelischen Problemen in Verbindung mit der Einnahme von Schlaftabletten verfehlen nicht ihr Ziel ebenso wie (gestellte) homosexuelle Szenen oder "systematisch genährter Suchtverdacht". Die Entlassung erfolgt garantiert innerhalb von zwei Tagen bis vier Wochen!

Selbst Zeitsoldaten konnte schon geholfen werden! Darüber hinaus gibt es auch Tipps, wie man den Zivildienst umgehen kann. Denn viele bedenken nicht, dass man im Ernst-, also im Kriegsfall als ehemaliger Zivi bis zum 45. Lebensjahr der sog. Zivildienstüberwachung unterliegt und somit für die zivile Verteidigung eingeplant werden kann. Dadurch dürfte man weniger die Chance haben, sein Leben durch Flucht zu retten. Nur wer „T5“, also ausgemustert ist, ist wirklich Zivilist.

Peter Zickenrott ist Deutschlands einziger und hauptberuflicher Anti-Wehrdienst-Berater, der schon über 6.000 junge Männer erfolgreich unterstützt hat. Mehrfach hat das Bundesverteidigungsministerium versucht, seine Aktivitäten zu unterbinden, aber stets erfolglos. Und so bietet er weiterhin legal seinen "Anti-Wehrdienst-Report" sowie den einzigartigen "Hot Info Service" an. Dabei hat er sich fachmännische Unterstützung gesichert: Ein ehemaliger Stabsarzt gibt heiße Tipps und weist auf veränderte musterungsärztliche Tatsachen hin. Für ein einmaliges Festhonorar von rund 280,- Euro helfen Peter Zickenrott und seine Mitarbeiter bis zum letztendlichen Erfolg bei folgenden Problemen:

- ⊗ Wie umgehe ich erfolgreich den Wehr- und Zivildienst?
- ⊗ Wie kann ich meine sofortige Entlassung von der Bundeswehr bzw. vom Zivildienst erreichen?
- ⊗ Wie kann ich als Reservist erreichen, nie wieder zu Wehrübungen herangezogen zu werden?

Wenn Sie seine Dienstleistung in Anspruch nehmen, werden Sie so vorbereitet, dass Sie in der Lage sind, die Bundeswehr und den Zivildienst in jedem Fall zu umgehen. In jedem Fall heißt, dass es keine Rolle spielt,

- ob Sie gerade erst erfasst wurden oder ob Sie schon gemustert sind,
- ob Sie die Vorankündigung der Einberufung (Anhörung) schon bekommen haben oder den Einberufungsbescheid schon in den Händen halten und morgen einrücken müssen,
- ob Sie bereits Wehr- oder Zivildienstleistender sind oder sich sogar als Zeitsoldat verpflichtet haben, oder
- ob Sie die Sache (größtenteils) schon hinter sich haben und Reservist sind.

Im Honorar sind folgende vier Service-Leistungen enthalten:

1. Der ANTI-WEHRDIENST-REPORT mit Hunderten von Tipps und Tricks.

Sie erfahren darin u.a.:

Alles über den richtigen Umgang mit Kreiswehrrersatzamt und Bundeswehr.

- Wie Sie sich auf die Musterung vorbereiten.
- Wie Sie eine Nachmusterung erreichen.
- Wie Sie auch skeptische Ärzte überzeugen, krank zu sein
- Psychotricks, die zur Ausmusterung führen
- Wie man an die besten Atteste rankommt
- Wie Ihre Eltern / Angehörigen Sie unterstützen können
- Woran Ärzte Simulanten erkennen und wie Sie sich davor schützen
- Was man zum Thema Verweigerung wissen sollte. Und so weiter.
- 2. Sie bekommen bei Bedarf beliebig viele persönliche bzw. telefonische Beratungen bis zum Erfolg (Ausmusterung oder schriftliche Nichtheranziehungszusage).
- 3. Der Schreibservice (Hilfe bei Widerspruch gegen Einberufungs- oder Musterungsbescheid)
- 4. Der Adressenservice (Nennung von Adressen von Ärzten und Rechtsanwälten überall in Deutschland, die Erfahrung haben in Sachen Bundeswehr und Zivildienst.

Fazit: Dieser Service kann nur als einzigartig bezeichnet werden.
 Sie werden keine Frage unbeantwortet gelassen bekommen.
 Das Honorar ist gerechtfertigt und wird in wenigen Tagen wieder eingespart, wenn Sie Sie, statt den Wehr- oder Zivildienst abzuleisten, Ihrer normalen Tätigkeit weiterhin nachgehen können.

Adressen von Geheimbünden, Logen, Zirkeln, Insidern

ZIRKEL:

Rotary International: 1600 Ridge Ave. Evanston, IL 60201 / USA

(Internationale Vereinigung von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Sport usw. Gegenseitige Unterstützung durch Rat und Tat. Dependancen mit regelmäßigen Meetings in nahezu jedem Land der Erde. Clubmagazin "The Rotarian" kostenlos. Internet: www.rotary.de

International Association Of Lions Clubs: 300, 22nd Street Dak Brook, Illinois / USA
 (Ähnlich wie Rotary, siehe dort)

LOGEN:

Grand Lodge Of China: Masonic Temple, 10, Lane 201, Chang-an East Road, Sec. 2, Taipei / TAIWAN

Gran Logia de Cuba: Apto. 72, La Habana / CUBA

Grand Lodge Of Finnland: Kasarmikatu 16 D, FIN-00130 Helsinki 13

Grand Lodge Of Japan: Tokyo Masonic Centre, 1-3 Shibakoen, 4-chome, Minaki-ku, Tokyo 106 / JAPAN

Grand Lodge Of Oregon: P.O. Box 96 Forest Grove, OR 97116 / USA

Hermannloge: 14 Dutch Dr., Holland, PA 18966 / USA

(älteste deutschsprechende Freimaurerloge in den USA)

RITTERORDEN:

Fratros-Militae-Christi e.V.: Postfach 75 07 04, 81337 München

Patriarchate of Antioch, BM 3254, 27a Old Gloucester St., GB-London WC1N 3XX

INSIDERPUBLIKATIONEN:

Insider Telegramm, BCM 4825, GB-London WC1N 3XX

Mouse Monitor, Scope International Ltd., Forestside House, Rowland Castle, GB-Hampshire PO9 6EE

(sehr interessantes englischsprachiges Insidermagazin Geld, Steuern, Pässe, Anonymkonten, Geschäftsideen, weltweite Gesetzeslücken usw.)

Opportunity Magazine, 73 Spring St. #303, New York, NY 10012 / USA

Signal International, P.O. Box 150, FIN-15111 Lahti

(Magazin 10 US\$)

www.degreeconsulting.com beschafft:

- ⊗ Internationale Mitgliedschaften
- ⊗ Doktorgrade (ehrenhalber, benotet, für Berufserfahrung oder kirchlich)
- ⊗ Professorentitel
- ⊗ Bachelor- und Master-Degrees
- ⊗ Adelstitel
- ⊗ Berufszertifikate

Wie man ins Guinness-Buch der Rekorde kommt

Guinness - der Name kommt Ihnen irgendwie bekannt vor? Wo haben Sie ihn schon einmal gehört oder gelesen? Vielleicht in Ihrer Kneipe! Denn das dunkle irische Bier gab dem Rekordbuch seinen Namen.

Die Guinness-Brauerei (gegründet 1759) hat es einst geschaffen (Erstausgabe 1954), um "ein Mittel zu haben, Auseinandersetzungen über Rekordleistungen friedlich zu regeln", wie es offiziell hieß, aber natürlich auch, weil sich die Rekorde-Sammelleidenschaft eines Mitglieds der Gründerfamilie ausgezeichnet für eine Werbe-Kampagne eignete. Dass daraus ein solcher Dauerbrenner wurde, hätte keiner geglaubt: Weltweite Auflage Ende 2006: über 81 Millionen!

Wenn es das Guinness-Buch der Rekorde in den 20er Jahren bereits gegeben hätte, wäre die Brauerei selbst darin aufgeführt gewesen - als damals größter Bierhersteller der Welt.

Heute ist dieses Werk, das es übrigens in über zwei Dutzend Sprachen gibt (z.B. Hindi genauso wie Isländisch, Türkisch oder Indonesisch usw.), der absolute Inbegriff für Spaßrekorde. Und das, obwohl nur 5% des Inhalts diese Sparte betreffen. 95% sind eine "seriöse Auflistung von Extremen in, auf oder über der Erde."

Dieses höchst interessante und vergnüglich zu lesende Rekorde-Lexikon ist in folgende Hauptbereiche unterteilt, die sich ihrerseits in bis zu 52 verschiedene Unterkapitel verästeln: *Der Mensch / Tiere und Pflanzen / Die Erde / Weltall und Raumfahrt / Naturwissenschaft / Kunst, Medien, Unterhaltung / Bauwerke und Architektur / Welt des Verkehrs / Welt der Wirtschaft / Höchstleistungen und Spaßrekorde / Gemeinschaft und Gesellschaft / Sport.*

Am leichtesten findet man sicherlich Erwähnung in diesem Buch, indem man sich einen neuen Spaßrekord ausdenkt oder einen bestehenden bricht, auch wenn jährlich über 6.000 Rekorde bzw. angebliche Bestleistungen eingereicht werden.

Da jede Neuauflage am Tage ihres Ersterscheinens in nicht wenigen Bereichen schon wieder überholt ist, weil in der Zeit zwischen Redaktionsschluss und Erstverkaufstag aberdutzende Bestleistungen gebrochen wurden, empfiehlt es sich daher, vor dem geplanten eigenen Weltrekordversuch sich bei der Redaktion (Tel. 040 / 87 97 57 – 60, www.guinnessworldrecords.de) nach dem aktuellsten Stand zu erkundigen. Jedermann bekommt hierzu bereitwillig Auskunft. Ob Sie nun die gegenwärtig meisten eigenen Kinder haben (44!), die längste Zeit freiwillig wach bleiben (14 Tage und 13 Stunden), die längsten Haare (287 cm) oder den imposantesten Schnauzer (85 cm) Ihr Eigen nennen, ob Sie die meisten Vor- oder den kürzesten Nachnamen besitzen (89 bzw. 1 Buchstabe), den Liegestützen-Rekord überbieten (9.105), zur längsten Gefängnisstrafe verurteilt wurden (7.109 Jahre), den deutschen Telefonzellenrekord schlagen (16 Personen in einer Zelle), im Laufe der Jahre die meisten Tramper mitgenommen haben (4.613), der erste deutsche Professor für Stricken sind (bisher gibt es nur einen in Japan), die größte Kaugummiblaste schaffen (48,9 cm Durchmesser), am weitesten Eier werfen (106,6 m) oder die meisten pellen (12.600 in 7 1/4 Stunden von 2 Personen), Weltrekordler unter den Biertrinkern sind (17,5 Liter in 1 Stunde), das längste Monopolyspiel spielen (408 Stunden), die meisten Hamburger essen (21 Stück), den längsten Badewannenaufenthalt vorzuweisen haben (173

Stunden), die Bestleistung im Haarspalten übertreffen (17 Spaltungen) oder oder oder, das Guinness-Buch verewigt Sie. Sogar mit Foto, wenn Sie Glück haben.

WICHTIG: Das Guinness-Buch der Rekorde definiert einen Rekord so: "Rekorde sind nur Leistungen, die messbar oder vergleichbar sind. Bloße Einmaligkeiten sind kein Rekord im Sinne dieses Buches."

Ein Rekord-Anmelde-Formular finden Sie auf:

www.guinnessworldrecords.de/pdf/PM_Weg_zum_Weltrekord.pdf oder in jedem Guinness-Buch im Anhang. Nützlich sind auch zusätzliche Fotos, Zeitungsartikel o.ä. Dem Rekordbrecher entstehen für die Eintragung im Buch keine Kosten. Vielmehr bekommt es vom Verlag sogar noch eine hübsche Urkunde.

Top in jedem Job: 25 Erfolgsregeln

Beachten Sie die folgenden goldenen Regeln, die Ihnen übrigens allesamt auch helfen, die Probezeit leicht zu bestehen:

1. Wer bereits in den ersten Tagen durch Unpünktlichkeit auffällt, hat schon so gut wie verspielt. Gerade am Anfang muss Ihr Job vor allem anderen Priorität haben.
2. Treten Sie immer freundlich auf. Damit schaffen Sie sich Sympathien bei Kollegen und Vorgesetzten.
3. Geben Sie sich selbstbewusst, ohne arrogant zu sein.
4. Besserwisserei und Rechthabertum bringt nichts außer Neid, Ablehnung, Isolation und Intrigen. Lieber anfangs auch mal Kritik einstecken.
5. Engagiert sein! Bei allen übertragenen Aufgaben sollten die Vorgesetzten das echte Gefühl haben, dass Sie es gerne tun – auch wenn es sich um weniger beliebte Dinge handelt.
6. Ein Vertrauensverhältnis aufzubauen, ist unerlässlich. Suchen Sie in den Pausen und ggf. nach Feierabend den Kontakt zu Ihren Kollegen. Scheuen Sie sich nicht, auch Unverfänglich-Privates zu erzählen.
7. Halten Sie sich zurück bei Tratsch und Mobbing.
8. Achten Sie darauf, welche Gesprächsthemen häufig vorkommen und informieren Sie sich zuhause darüber, damit Sie nicht stumm dabeisitzen müssen.
9. In jedem Betrieb gibt es Möglichkeiten, sich unentbehrlich zu machen: Kochen Sie den besseren Kaffee? Haben die anderen Probleme mit dem Kopierer? Können Sie's mit einem schwierigen Kunden als einzige(r) besonders gut? Haben Sie irgendwelche persönliche Fähigkeiten, die sich im Beruf einsetzen und ausbauen ließen, um sich damit unentbehrlich zu machen? (Wichtig auch bei Verhandlungen über Gehaltserhöhung).
10. Haben Sie Geburtstag, sind Sie befördert worden, kommen Sie aus dem Urlaub zurück? Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft!
11. Keiner kann Karriere machen, ohne ein Ziel zu haben ("Karrieren beginnen im Kopf"). Setzen Sie sich konkrete, aber realistische Ziele: Sie wissen, wann eine Position z.B. durch Pensionierung oder Versetzung vakant wird; oder Sie nehmen sich vor, in 2 Jahren Vorarbeiter oder Abteilungsleiter zu sein.
12. Lächeln Sie auch beim Telefonieren. Denken Sie nicht, dass der Gesprächspartner dies nicht bemerken würde. Behandeln Sie auch möglichst jedermann, als wenn es sich um eine VIP-Persönlichkeit handelt.
13. Achten Sie auf gute Manieren. Es stimmt nicht, dass sie aus der Mode gekommen sind. Je höher Sie steigen wollen, desto wichtiger werden Sie. Diesbezüglich gibt es jede Menge Literatur, ja sogar Volkshochschulen-Kurse.
14. In jedem Betrieb gibt es wichtige Schlüsselpositionen: Die Chef-Sekretärin, die Frau des Chefs, der Prokurist usw. Hinter jeder Position, hinter jedem Titel steht ein Mensch. Interessieren Sie sich für diesen (Hobbys, Kinder, Urlaub).

15. Wer sich auszudrücken vermag, macht auf sich aufmerksam und bringt sich letztlich selbst weiter. Rhetorik- und/oder Fremdsprachenkurse sind wichtige Investitionen in die eigene Karriere.
16. Verbessern Sie Ihre Menschenkenntnis. Manchen liegt diese im Blut, andere haben sie sich durch reichlich Erfahrung zugelegt. Bei wem das nicht der Fall ist, der kann sich aus Büchern Kenntnisse über Menschen und über Psychologie aneignen. Das bewahrt vor vielen Fehlern und Missverständnissen.
17. Nützen Sie jede sich bietende Gelegenheit zur (innerbetrieblichen) Fortbildung. Denn Stillstand bedeutet Rückschritt, und im Rückwärtsgang kann man schließlich nicht vorankommen.
18. Leistung macht Spaß - aber nur, wenn sie auch honoriert wird. Wenn Sie Besonderes geleistet haben, steht Ihnen auch das Recht zu, um eine Gehaltserhöhung zu bitten. Diese wird Ihnen nicht automatisch angeboten, vielmehr müssen Sie sich in aller Regel selbst darum kümmern und verhandeln. Also keine falsche Bescheidenheit!
19. Berufliche Veränderung ist dann am idealsten, wenn Sie in der jetzigen Position am besten sind, am meisten leisten, am unentbehrlichsten sind. Ihr Zeugnis kann nur gut ausfallen. Durch Ihre Erfolge haben Sie das meiste Selbstbewusstsein für neue Vertragsverhandlungen. (Oder man bekommt vom alten Chef ein wesentlich verbessertes Angebot!)
20. Lassen Sie nie zu, dass Sie ein Misserfolg demotiviert! Er muss Sie im Gegenteil anspornen, es beim nächsten Mal besser zu machen: Jetzt erst recht! Ganz wichtig: Analysieren Sie, warum etwas nicht geklappt hat.
21. Machen Sie sich immer Gedanken, wie irgendwelche Arbeitsabläufe, Techniken usw. zu verbessern sind. Mit positiven kleinen Vorschlägen fallen Sie positiv auf, die wichtigen großen werden sogar finanziell honoriert.
22. Nehmen Sie sich am Montag Morgen irgendetwas Wichtiges vor. Wenn Sie es bis Freitag Nachmittag (oder zu der von Ihnen gesetzten Frist) erreicht haben, belohnen Sie sich selbst: Schenken Sie sich ein gutes Restaurant-Essen oder ein modisches Kleidungsstück usw.
23. Wer schreibt, der bleibt. Ein altes Sprichwort, das immer noch gültig ist und reiche Früchte trägt, wenn man es anwendet. Mit einem genauen und trotzdem flexiblen Zeitplan ist man Herr der Dinge, statt Spielball des Schicksals. Der Stress wird erträglicher. Außerdem: Man vergisst nichts mehr.
24. Überfordern Sie sich manchmal bewusst. Denn der Mensch wächst charakterlich und fachlich an seinen Aufgaben. Weil Sie Ihre Reserven mobilisieren müssen. Und weil Not erfinderisch macht.
25. Treiben Sie Sport. Er ist - in Maßen betrieben - nicht nur gesund und hält fit für die Anforderungen im Beruf, er ist auch ein ideales Ventil, um aufgestaute Aggressionen auf elegante Weise loszuwerden: Lieber einen Ball eine Stunde lang über ein Netz oder an eine Wand dreschen oder eine halbe Stunde dauerlaufen, als eine Minute im Büro / Betrieb die Nerven zu verlieren.

10 Regeln, die zum garantierten Erfolg führen

Frage: Was ist Erfolg?

Antwort: Erfolg ist weder Schicksal, noch übernatürlicher Plan oder gar eine Folge von Zufällen. Erfolg ist das Ergebnis von Entscheidungen. Erfolg im Leben ist vergleichbar mit einem Fußballspiel: Wer die Spielregeln und Techniken nicht kennt, wird nur selten ein Tor schießen, also Erfolg haben, und schon gar nicht gewinnen. Er wird vielmehr so manches Eigentor fabrizieren. Wie bei einem Fußballmatch gibt es 3 Arten von Menschen: Sieger, Verlierer und Zuschauer. Zuschauer sind zu passiv oder ängstlich, als dass sie sich aktiv beteiligen möchten. Verlierer wollen zwar nicht anonyme träge Masse sein wie die Zuschauer, sondern im Rampenlicht stehen, aber sie beherrschen die Regeln nicht. Sieger

schließlich sind nur wenige. Sie zeichnen sich aus durch Mut und Initiative. Sie schauen nicht nur zu, wie andere etwas erreichen, sondern tun es selbst. Und sie haben es erkannt, wie wichtig es ist, die Regeln des Spiels (des Lebens, des Erfolgs) zu kennen und zu beherrschen. Diese sind:

1. **Setze dir ein Ziel!** Ein Schiff, das kein Ziel hat, erreicht den falschen Hafen oder strandet oder geht unter.
2. **Beginne!** Ein Ziel zu definieren ist sinnlos, wenn man den Start immer wieder verschiebt.
3. **Mache kleine Schritte!** Um ein großes Ziel zu erreichen, muss es in kleine Etappen unterteilt werden.
4. **Betrachte jede Sache von Ihrer positiven Seite!** Alles kann man von 2 Seiten sehen. Mach dir die Positive zu Eigen.
5. **Lächle und lache mehr!** Damit polst du deine Handlungen und deine Umwelt positiv um.
6. **Nie aufhören zu lernen!** Leben ist gleich Veränderung. Wer aufhört zu lernen, verliert den Anschluss.
7. **Suche nach neuen Erfahrungen!** An ihnen reifst du, entwickelst dich weiter. Neue Chancen tun sich auf.
8. **Tue eine Sache – die aber richtig!** Irgendetwas gibt es, das dir liegt. Hier kannst du besser sein als andere.
9. **Konzentrieren auf das Wesentliche!** Keiner muss alles können. Ein Kapitän hat sein Schiff auch nicht selbst gebaut.
10. **Programmiere dein Unterbewusstsein!** Zahlreiche Autosuggestions-Cassetten fördern deine Erfolgsaussichten. Gratis-Info von: Holger Benn Verlag, www.benn-verlag.de

Professionelle Alibis

Wer als Verheirätete(r) auf amouröse Abenteuer aus ist, hat ein beträchtliches Problem zu lösen. Ein Seitensprung oder gar eine Beziehung kosten Zeit, über die man früher oder später Rechenschaft ablegen muss. Soll die Sache verborgen bleiben, braucht man eine gute Ausrede, einen guten Vorwand – mit anderen Worten ein Alibi. Die Merkmale eines guten Alibis sind:

- Es darf für die eigenen Verhältnisse nicht zu ungewöhnlich klingen (erinnerst Du Dich noch an den Werbespot, wo der Mann zu spät nach Hause kommt und sich entschuldigt mit: „Ich hatte eine Panne.“ Die Verdacht schöpfende Ehefrau hat ihm darauf sofort eine geklebt mit den Worten: „So, mit dem Mercedes?“).
- Und es darf nicht leicht nachprüfbar sein.

In Deutschland hat sich eine Agentur auf die Produktion von Alibis spezialisiert: Ob Du das Wochenende für eine Affäre nutzen oder nur die öde Familienfeier vermeiden willst, ob Du jemanden eifersüchtig machen möchtest oder im Gegenteil – das Ausdenken von Ausreden kannst Du jetzt getrost Profis überlassen. Falsche Einladungen, Buchungsbestätigungen etc. lassen Deine Aussagen glaubhaft erscheinen. Und falls der Partner dennoch Verdacht schöpft, ist sogar ein eigener Telefonservice zur Stelle!

Die Dienstleistungen (bei zivilen Preisen ab 9 Euro) gehen noch weiter (z.B. das permanente Alibi), aber schau doch selbst mal nach unter:

www.alibi-profi.de ODER www.alibi-strohmann.de

Übrigens, die Alibi-Profis können mittels eines Kooperationspartners sogar die Seitensprünge mitliefern!

So haben Sie bald auch Ihr eigenes Wappen

Zur Wappengeschichte

Im 12. Jahrhundert, zwischen dem 1. und 2. Kreuzzug, begann die Ritterschaft, ihre Ausrüstung, insbesondere ihre Schilde, mit einfachen Figuren in kontrastreichen Farben zu kennzeichnen. Dies war notwendig geworden, da der Helm des Ritters dessen Gesicht verdeckte, und die Kampfgefährten ihn nur an dem Bild seines Schildes (Wappenschild) erkennen konnten. Neben dieser ursprünglichen Bedeutung als persönliches Kennzeichen wurde das Wappen bald Sinnbild des freien Standes und darüber hinaus ein erbliches Familienzeichen.

Mit Beginn des 14. Jahrhunderts und einer wesentlichen Änderung der Kriegstechnik, das bewaffnete Fußvolk ersetzte zunehmend die Ritterschaft, verlagerte sich die Heraldik mehr und mehr auf das Turniiergehen, den Reiterkampfspielen der höfischen Gesellschaft. Etwa zu dieser Zeit begann der Kaiser, und später in dessen Namen die kaiserlichen Hofpfalzgrafen, Wappen in Form von Wappenbriefen zu verleihen. Häufig, aber nicht immer, war hiermit die Erhebung in den Adelsstand verbunden. Die Praxis der Verleihung fand 1918 mit dem Kaiserreich ein Ende.

Parallel zu dieser Entwicklung haben seit dem 13. Jahrhundert die Geistlichkeit, Handwerker, Bürger und Bauern vom freien Recht der Wappenannahme und Wappenführung in zum Teil beträchtlichem Umfang Gebrauch gemacht. Das Recht für jeden, ein Wappen anzunehmen und es zu führen, gilt bis auf den heutigen Tag und hatte zur Folge, dass es erheblich mehr selbst angenommene als verliehene Wappen gibt. Es ist also geltendes deutsches Recht, dass jede Familie (also nicht nur Adelige) ihr eigenes Wappen führen darf - vorausgesetzt, es ist unverwechselbar und entspricht den strengen heraldischen (Heraldik = Wappenkunde) Regeln. Ein Blick in unser Nachbarland, die Schweiz, zeigt uns, dass dort fast jede Bürger- und Bauernfamilie ein eigenes Wappen führt.

Zum Wappenrecht

Die Fähigkeit, ein Wappen anzunehmen, zu führen und zu vererben, ist ein Persönlichkeitsrecht. Das Recht entsteht, wenn ein Wappen angenommen wird, das sich von bereits bestehenden Wappen hinreichend unterscheidet und den heraldischen Regeln entspricht. Ist das beachtet, genießt das neu angenommene Wappen einen Rechtsschutz nach §12 BGB, der sinngemäß einem Unberechtigten die Führung des eigenen Wappens untersagt. Eine diesbezügliche Rechtsprechung stammt schon aus dem Jahre 1880 und ist heute eine feste Rechtsüberzeugung.

Die Wappenannahme ist ansonsten keinem Formzwang unterworfen. Dennoch ist für den Nachweis, wann, für welchen Führungsberechtigtenkreis und in welcher Form das Wappen angenommen wurde, die Registrierung bzw. Veröffentlichung beispielsweise in die Wappenrolle "Deutsche Familienwappen" sinnvoll. Um in diesem Zusammenhang einem teilweise verbreiteten Irrtum entgegenzutreten: Es gibt keine amtlichen Stellen oder gar öffentliche Forschungsgesellschaften etc. für heraldische Belange. Das Wappenwesen hat ausschließlich privat-rechtlichen Charakter.

Zum Wappenentwurf

Wie sieht ein heraldisch korrektes Wappen aus?

Anhand des Wappens der "Vereins zur Förderung der Deutschen Heraldik und Genealogie e.V." - zu dessen Gründungsmitgliedern der Autor dieses Reportes zählt (Lothar Marischler, der in 40474 Düsseldorf, Niederrheinstr. 14a, eine angesehene heraldische Kunstwerkstatt führt), sollen Ihnen die Bestandteile eines Wappens aufgezeigt werden.

Ein Familienwappen besteht aus dem Schild mit der Schildfigur, dem Helm, den Helmdecken und der Helmzier, wobei zu beachten ist, dass Helmzier und Schild etwa gleich groß sind.

Wegen der ursprünglichen Erfordernis der Fernwirkung enthält die heraldische Farbenskala zwei Metalle: Gold und Silber - auch als Gelb und Weiß dargestellt - sowie streng genommen

nur vier Tinkturen: Rot, Blau, Grün und Schwarz. Bei der Farbgebung gilt der Grundsatz: Tinktur auf Metall oder umgekehrt. Als Ersatz für die farbige Wiedergabe kennt der Heraldiker auch bestimmte Schraffuren. Wappenfiguren werden in klaren oder stilisierten Formen abgebildet.

Ein Wappen soll vom Aufbau her einfach, einprägsam und unverkennbar sein. Heraldik ist Kunst und Wissenschaft zugleich. Ein neu angenommenes oder, wie man sagt, gestiftetes Wappen, sollte diesem Anspruch Rechenschaft tragen, das folgert, dass nur dem Fachmann eine solche Aufgabe anvertraut werden sollte, der in der Namenskunde genauso versiert ist wie in der Beherrschung der zahlreichen heraldischen Regeln, der über künstlerische Fähigkeiten und grafisches Geschick verfügt.

Zur Motivfindung des Wappens: Der Heraldiker kann sich nach altem Brauch bemühen, ein "redendes" Wappen zu entwerfen, das heißt, den Familiennamen - wo möglich - in bildlicher Form wiederzugeben: zum Beispiel Krug, Schneider, Schuhmacher, Schmidt, Rössler, Blum usw.

Weil dies naturgemäß nicht immer realisierbar ist und das Wappen auch nach anderen Gesichtspunkten traditionsbezogen gestaltet werden kann, sollten dem Heraldiker möglichst Angaben über den Beruf der Vorfahren im Mannesstamm, deren Heimat, sowie über eventuelle Besonderheiten, Leistungen, Neigungen oder Vorkommnisse in der Familie gemacht werden. Wesentlich wird zudem die Deutung des Familiennamens sein, die in vielen heutigen Namen nicht mehr klar ersichtlich ist.

Das Wappen kann aber auch heutige Gegebenheiten in der Familie zum Ausdruck bringen. Das ist nicht neu oder ungewöhnlich. Ein Wappen muss schließlich einmal geschaffen werden. Für die nächste Generation ist es dann schon ein überliefertes. Familienwappen beziehen sich in inhaltlich ausgewogener Weise auf solche Traditionsangaben. Das heißt, jedes Symbol hat für die wappenführende Familie einen besonderen Hintergrund. Ein so entstandenes Wappen stellt - auch für künftige Generationen - ein unvergängliches Familienzeichen dar. "Wappen sind Zeugen der Vergangenheit und Bindeglied zur Gegenwart!". Sie sind auch ein Ausdruck von Wertvorstellungen wie Individualismus und Traditionsbewusstsein.

Die heraldische Kunstwerkstatt führt zum Preis von ca. 500,- Euro (inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten) folgende Arbeiten aus:

=> Ihr Familienname wird mit den umfangreichen etymologischen Aufzeichnungen des namenskundlichen Archivs NOMEN zum Zwecke der Namensdeutung verglichen.

=> Ihr Familienwappen wird von Hand farbig auf DIN A4 getöntem feinem Spezialkarton als heraldisch korrekter Entwurf ausgeführt.

=> Sie erhalten mit dem Entwurf die Wappenbegründung.

=> Sie haben die Möglichkeit, den Wappenentwurf im Laufe von zwei Monaten nach Erhalt zweimal kostenfrei ändern zu lassen.

=> keine Vertreterbesuche

Viele Familien wissen gar nicht mehr, dass sie einst ein Familienwappen besaßen. Dies können jedoch Interessierte in Erfahrung bringen, indem Sie sich an die private Forschungsgesellschaft

PRO HERALDICA

www.pro-heraldica.de

wenden. Die Prüfung, ob bereits ein angestammtes traditionelles Familienwappen überliefert ist, geschieht kostenlos. Wenn in den Archiven kein Wappen auffindbar ist, bietet man Ihnen an, ein solches zu entwerfen, das einerseits den Gesetzen der Heraldik entspricht und andererseits einen Bezug zu Ihrer Familiengeschichte hat. Ein weiterer interessanter Aspekt der Arbeit von PRO HERALDICA ist, dass man nämlich Ihre Familienchronik erforscht und sogar einen eindrucksvollen Stammbaum erstellt.

Egal wie alt - egal wie selten: So kommen Sie an jedes Buch

Ihre Buchhandlung ist überfragt und niemand hilft? Folgende Spezialisten suchen für Sie jedes Buch. Jedes. Egal, wie alt – egal, wie selten. Eine Garantie, dass das gesuchte Buch auch beschafft werden kann, gibt es nicht.

Justbooks.de GmbH

www.justbooks.de

(Größter Internet-Marktplatz für Millionen gebrauchte, seltene, antiquarische Bücher)

Antiquariat Zeisig

www.antbo.de

Unter „antbo.de“ hat sich die Berliner Buchhandlung Zeisig mit Kollegen bundesweit zusammengeschlossen. Dadurch haben Literaturfans Zugriff auf nunmehr über 6 Millionen antiquarische Bücher, Autographen etc.

Büchersuchdienst Klaus Dieter Arens, von-Ossietzky-Str. 46C, 37085 Göttingen

Alles-schon-gelesen

www.alles-schon-gelesen.de

www.buch.de (kann Hunderttausende Bücher beschaffen)

Heute sind jeder öffentlichen Bibliothek (z.B. Staats- und Universitätsbibliotheken, Stadt-, Kreis- oder Gemeindebüchereien) alle deutschen, europäischen und -zum großen Teil- auch weltweiten Datenverbünde zugänglich, d.h. sie können durch – kostenpflichtige - Inanspruchnahme von Computerdienstleistungen jedes z.Zt. verfügbare Buch "orten" und ggf. zur Verfügung stellen. So präsentiert z.B. die Deutsche Bibliothek in Frankfurt den gesamten Bestand jemals in deutscher Sprache erschienener Veröffentlichungen (soweit diese erfasst und katalogisiert wurden) also Bücher, (Zeitschriften-) Artikel, Sammel-, Nachschlage-, historische Werke, Anthologien, Lexika, Unikate, Erstveröffentlichungen usw. usf. Gewünschte Veröffentlichungen können unter Angabe vorgegebener Stichworte, unter denen jeweils alle verfügbaren Titel (mit jeweiliger Katalognummer) zusammengefasst sind, in einer Liste ausgedruckt werden. Natürlich ist auch die gezielte Suche eines bestimmten Buches möglich, indem dessen Titel eingegeben wird. Im Wege der Fernleihe kann dann jedes in deutschsprachigen öffentlichen Büchereien vorhandene Buch, soweit es ausleihbar ist (also nicht irgendwelchen Einschränkungen wie z.B. konservatorischen Sicherungsmaßnahmen o.ä. unterliegt) gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Auch für nichtdeutsche Bücher existiert prinzipiell dasselbe Verfahren. Natürlich dauert die Beschaffung von Buchtiteln aus anderen Ländern und Kulturen länger als die von deutschsprachigen Werken. Hingewiesen sei auf die – zunehmend "computerisierten" oder in Mikrofiche-Katalogen zusammengefassten Bestände jeder einzelnen Bücherei/Bibliothek, die natürlich jeder zum Leihverkehr und/oder zur Benutzung zugelassene Mensch auch selbst einsehen kann.

Lieferbare, d.h. im Handel befindliche, mithin käufliche Veröffentlichungen jeder Art kann der (Fach-)Buchhandel jederzeit – zunehmend sogar bei telefonischer Anfrage – problemlos kostenlos ermitteln. "Im Handel befindlich" sind solche Titel, welche durch nationale und internationale Verlage in Deutschland aufgelegt oder herausgegeben werden, d.h., tatsächlich in Neu- oder Wiederauflage erscheinen und somit verfügbar sind. In (Grossisten-)Computer- und Druck-Verzeichnissen (wie z.B. LIBRI) sind darüber hinaus alle "aktuell" vom Handel angebotenen bzw. zu beschaffenden Titel (mit Liefer-, also z.B. ISBN-Nummer) verzeichnet. Diese Verzeichnisse sind auch in vielen öffentlichen Bibliotheken einzusehen.

Fundgrube Internet: Was auch immer einer sucht, im Internet dürfte er fündig werden, vor allem in den Auktionshäusern. Von diesen gibt es mittlerweile über 200 (!) inklusive solcher, die sich spezialisiert haben auf bestimmte Sachgebiete.

Das bekannteste und der Pionier der Branche ist eBay aus Kalifornien, mit allein über einer Million Angeboten, darunter auch zahllose Bücher aller Art.

Weitere Plattformen finden Sie leicht, indem Sie in Ihrer Suchmaschine die Begriffe „auction site“, „Auktion“, „Auktionshaus“ usw. eingeben.